266

Samstag den 11. November 1911

25. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenbeilage „Bergisch Land"

Elberfeld
Expedition Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr
Telephon für Expedition und Redaktion 4601 4602 4603
Für das Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Plätzen, sowie für Aufbewahrung schriftlicher Aufträge sowie für Aufbewahrung von Belegen wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 754.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Stuebel, Herzogstraße 1.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Alter Markt 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 13.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Gemarkenstraße 1, und in sämtlichen Filialen.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg. frei ins Haus; durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.80 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen, nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Petitzeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld – Barmen – Cronenberg – Dahlhausen – Gevelsberg – Grafrath – Grunten – Haan – Hückeswagen – Neu-Hückeswagen – Langenberg – Langerfeld – Leuney – Lüttringhausen – Mettmann – Neviges – Obligs – Opladen – Radevormwald – Remscheid – Ronsdorf – Schwelm – Solingen – Sonaborn – Velbert – Vohwinkel – Wald – Wermelskirchen – Wiesdorf – Wipperfürth – Wülfrath.

Heutige Nummer umfaßt 38 Seiten.

„Vorkommnis" in der Hofloge.

Augenschein und Augentäuschung.

Berlin wird uns geschrieben:

Es sind tatsächliche Täuschungen, die fast so etwas wie eine Katastrophe hervorrufen können. Man erfährt das manchmal gerade in sensationellen Prozessen. Man erlebt es aber auch in der Politik. Es ist eine Massentäuschung, geboren in der Hitze des großen Parlamentstages und weitergetragen von den erregten Federn, daß der Kronprinz im Reichstag während der ganzen „kritischen" Zeit demonstrativen Beifall unterstrichen habe, während der ganzen „kritischen" Zeit gesungen. Das ist nicht wahr! Verfasser befand sich während der ganzen „kritischen" Zeit auf der Pressetribüne und beobachtete mit der Hofloge auf der Pressetribüne und beobachtete mit einer Glase genau alle Vorgänge in dem „sensationellen" Logis. Er wurde, auf Ehre und Gewissen befragt, nur berichten. Der Kronprinz war erregt, erhitzt und gespannt wie alle der denkwürdigen Sitzung; er machte seinen Bruder, Prinz August Wilhelm, auf besondere interessante Wendungen aufmerksam und ließ sich wie so mancher andere Hörer bei einigen Kraftstellen Heydebrands zu beifälligen Aeußerungen hinreißen. Und zwar bei den Stellen, die von der Ehre und Kanon handelten. Die eine Hand in die Schnüre der Loge krallte, schlug er dabei leicht mit der anderen Hand Beifall, nicht richtig, daß er durch Handbewegungen seiner nächsten Umgebung besonders demonstrative Zeichen gegeben, daß er mit Handbewegungen dem Saale habe kundtun wollen: So ist es! So muß es sein! Während der Rede Bethmanns war er sichtlich. Keine Bewegung, kein Gesichtsausdruck ist bekannt, daß sich der Kronprinz etwa, wie man auch gesagt wollte, über Bebel lustig gemacht hat. Sondern er hat gelauscht und lächelte beim Fortgehen den Anwesenden in der Nähe zu.

Was das Ergebnis einer aufmerksamen, unparteiischen Beobachtung sein, daß der Kronprinz auch Man kann der Meinung sein, daß der Kronprinz auch Mißäußerungen hätte unterlassen und sich auf das Demonstrative seiner Anwesenheit beschränken sollen. Dies, wie über politische Bewertung des Kronprinzenbesuches im Reichstag großen Stunde, gehört auf ein anderes Blatt. Es ist auch eine tatsächliche Täuschung, wenn berichtet wurde, der Redner habe den Ausfällen gegen den Reichskanzler und den gegen England demonstrativen Beifall gezollt, und weiter sei etwas dann immer pikanter ausgesponnen wird —, er habe seine Zustimmung zu einer frondierenden Politik besonders hervorgehoben und laut geäußert. Das kann nicht gesagt und bezeugen, sondern es ist bei den guten Manieren eines streng höfische Erziehung gegangenen Prinzen ausgeschlossen, daß er die Portiers der Hofloge zu Mitwissern seiner persönlichen Ansichtungen und Absichten benutzt oder auch nur unfreiwillig gemacht hat. Und noch etwas: Während des größten Teiles der Sitzung saßen sich der Kronprinz oben in der Loge und der Kanzler am Regierungstisch Angesicht zu Angesicht gegenüber. Wenn die Situation die heftigen Vorwürfe Heydebrands gegen Bethmann Hollweg durch besonderen Beifall zu unterstreichen, wäre das eine Taktlosigkeit gewesen, deren ein Kavalier und Offizier fähig ist.

Zugegeben mag werden: Die Beifallsbezeugungen des Kronprinzen sind nicht wegzuleugnen werden sollen, aber der Wahrheit Genüge zur Ehre auf ihr richtiges Maß zurückgeführt werden müssen sind vielleicht hier und gerade unter solchen Umständen nicht am Platze gewesen. Der Kronprinz, gewohnt, in der Öffentlichkeit Zustimmung und Beifall nicht zu kargen, hatte sich im Reichstage Geiste enthalten sollen, die eine Stellungnahme verrät. Das ist auch so leicht gesagt und wird von den Predigern der Stammtisch selbst wohl nie befolgt. Es ist geradezu beschämend, darauf hinzuweisen, daß ein Logen- oder Tribünenbesucher applaudieren dürfe. Man beobachte doch einmal Tribünen, insbesondere der Abgeordnetentribüne, der Gesandtenlogen während eines großen Tages im Reichstag! Wie reagiert von Lob und Tadel der Reden, von den mehr oder weniger geistreichen Wendungen und Scherzen mitgerissen, sein „Oh!" „Ah!" und „Sehr richtig!" beisteuert, als ob er unter den Mitgliedern des Reichstags säße. Man beobachte sich selbst, und man wird darüber bald recht milde und tolerant denken und schließlich nicht mehr vom deutschen Kronprinzen erwarten, daß er wie ein Neutrum in der Loge throne.

Dies muß gesagt werden gegenüber den überspannten Kommentaren, die an Georg III. von England gemahnten, von einer verhängnisvollen Nebenregierung, von einer Kasinofronde und von unheimlichen Dingen sprachen. Dem „Vorkommnis", das offenbar wohl nur deshalb so lebhaft „bedauert" wurde, weil es sich ersatzt und dargestellt worden war, hat man unterdessen durch seine persönlichen Bitterkeiten nach Möglichkeit genommen. Das kronprinzliche Marschallamt mußte versichern, daß der Kaiser mit seinen Brüdern nicht eine gemeinsame Aktion gegen den Kanzler plant. Der Kronprinz hat bei der Abendtafel im Schloß mit dem Kanzler angestoßen, er ist am zweiten Manöver nicht im Reichstag erschienen, sondern in der Führergondel des Zeppelinkreuzers „Schwaben" nach Potsdam gefahren und hat sich bewiesen, daß er seinem Danziger Urlaub auch harmlosere Seite beigelegt wissen möchte. Und so schrumpft das „Vorkommnis" zu einem wesentlich belangloseren „Zwischenfall" zusammen.

* * *

Der „Köln. Ztg." wird aus Berlin über den „eigenartigen Zwischenfall mit dem Kronprinzen, der sowohl in der deutschen wie in der ausländischen Presse ein äußerst lebhaftes, für die Erben des deutschen Kaiserthrones nicht erfreuliches Echo gefunden habe", depeschiert: „Es ist selbstverständlich, daß dem Kaiser die Vorgänge von gestern und die sich daran anknüpfenden Betrachtungen der Presse nicht vorenthalten worden sind, und es ist nur eine hieraus gezogene, aber wahrscheinliche Folgerung, daß das Fernbleiben des Kronprinzen von der heutigen Reichstagssitzung auf den Kaiser zurückzuführen ist, dem das, was gestern geschehen ist, und die Betrachtungen, die sich daran knüpften, nicht angenehm gewesen sein dürften. Als bezeichnend möchten wir noch hervorheben, daß selbst solche Blätter, die augenblicklich in leidenschaftlicher Feindseligkeit gegen den Reichskanzler schwelgen und ihn am liebsten noch heute aus dem Palais in der Wilhelmstraße austreiben möchten, ganz unumwunden erklären, das Ergebnis jener Kundgebungen werde sein, was es sein müsse, daß nämlich Herr von Bethmann bleibe und der Kaiser dem Kanzler sein volles Vertrauen aussprechen werde. Es spricht aus solchen Äußerungen die berechtigte Abneigung weitester Kreise gegen unberufene Ratgeber, selbst wenn sie sich in der hohen Stellung eines deutschen Kronprinzen befinden."

Paris, 11. Nov. (Spezialtelegramm.) Die Verhandlungen des deutschen Reichstages nehmen in den Pariser Blättern mehr Raum ein, als die Berichte über die französische Kammersitzung, obgleich die Liberté-Interpellation besprochen wurde, allerdings ohne erhebliche Bewegung zu erzielen. Insbesondere wird das Benehmen des Kronprinzen erörtert. Der „Gaulois" bringt heute den Artikel eines Diplomaten, in dem er sich über die Unstimmigkeiten des Kronprinzen mit seinem Vater ausspricht. Danach bestünden die Zwistigkeiten schon seit längerer Zeit und seien darauf zurückzuführen, daß man versucht habe, die Kronprinzessin Cäcilie dem Einflusse ihrer Mutter Anastasia zu entziehen. (??)

Die zweite Kanzlerrede.

Attacke Bethmanns gegen Heydebrand.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

Berlin, 10. Nov.

Trat gestern der Reichskanzler mit seiner Verteidigungsrede eigentlich stark hinter dem Kronprinzen und seiner „Mitwirkung" zurück, so hat er sich heute mit einer Rede, voll von Vorwürfen gegen den Führer der Konservativen, wieder in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Er hielt Herrn v. Heydebrand ungehörige, ja staatsgefährliche Tonart im Parlamente vor, bezichtigte ihn des Mißbrauchs nationaler Fragen zu parteipolitischen Zwecken und sagte ihm, er kompromittiere den Patriotismus. Die Bedeutung dieser zweiten, Aufsehen erregenden Rede läßt sich im Augenblick noch gar nicht übersehen. Zu viel Rätsel sind vorher zu lösen. Sprach Herr von Bethmann in spontaner Erregung aus dem Gefühl des „erledigten Mannes", der sich wenigstens noch einen guten Abgang vor dem In- und Auslande verschaffen will? Oder sprach er in höherem Auftrage oder doch mit höherem Einverständnis, nachdem er gestern abend beim Kaiser gewesen war?

Die Antwort auf dieses Entweder—Oder gabe nicht nur Klarheit über das nächste Geschick des fünften Reichskanzlers, sondern ließe zugleich auch Rückschlüsse für die nächsten Reichstagswahlen zu. Sitzt Herr v. Bethmann wirklich, wie man im Reichstage heute vielfach unter Hinweis auf den leergebliebenen Kronprinzensessel der Hofloge meinte, fester als je in der Gunst des Kaisers, dann ist es schlechthin unverständlich, wie er eine starke „schwarz-blaue" Mehrheit im neuen Reichstage schaffen will, nachdem er in dieser derben Weise dem Hauptführer jener Mehrheit die Freundschaft gekündigt hat. Ja, wenn er sich nicht so auf Gedeih und Verderb mit dieser Mehrheit in der gesamten Wirtschafts- und Steuerpolitik verbündet hätte! Aber nachdem er das getan hat, ist eine plötzliche Neuorientierung seiner Politik nach der liberalen Seite, etwa nach Bülowschem Beispiel, undenkbar.

Oder ist in Wirklichkeit gar kein Bruch zwischen Reichskanzler und Konservativen vollzogen worden? Es fehlt nicht an Stimmen, die auf die Möglichkeit schneller Aussöhnung unter dem Druck der bevorstehenden Neuwahlen hinweisen. „Der Herr Reichskanzler", so sagen sie, „steht in seinem inneren philosophischen Gleichgewicht so turmhoch über den Parteien, daß er leichter als jeder Durchschnittspolitiker persönliche Kränkungen überwinden und auffällige Geschehnisse als ungeschehen betrachten kann." Vielleicht! Aber zum Versöhnen gehören zwei, und wer die Konservativen und ihren Führer v. Heydebrand kennt, der wird auf dieser Seite kaum schnelles Übersehen und Vergessen vermuten. Herr v. Bethmann Hollweg stand ohnedies nicht gar zu hoch in konservativer Gunst, trotz mancher agrarischer Liebesdienste, um ihn jetzt leichten Kaufs davonkommen zu lassen. Das bekannte Wort nach Miquels Abgang: „Getraut haben wir ihm nie" hat ja kürzlich erst in etwas anderer Wendung der Oberführer des Bundes der Landwirte, Herr von Wangenheim, in seinem Geldaufruf auf Herrn v. Bethmann angewandt. Die Vorbedingungen einer Aussöhnung sind also nicht sehr verheißungsvoll.

Die Art und Weise, wie Herr v. Bethmann Hollweg seine persönliche Ehre und seine Amtsehre dem Abgeordneten v. Heydebrand gegenüber verteidigte, machte selbst bei seinen Gegnern tiefen Eindruck. Sie erklärt ja auch zum größten Teil den lauten Beifall auf denselben Bänken des Reichstages, auf denen nur 24 Stunden früher noch eisiges Schweigen gegenüber der ersten Verteidigung des Reichskanzlers geherrscht hatte. Hier sprach, das fühlte man deutlich heraus, nicht so sehr ein vorsichtiger Diplomat oder ein berechnender Staatsmann, als vielmehr ein in seiner Mannesehre tief beleidigter Gentleman, dem neben der Verteidigung der Sache auch die Rechtfertigung seiner Persönlichkeit vor breitester Öffentlichkeit als dringliche Pflicht erscheint. Menschlich begreiflich und überaus sympathisch!

Ob dieses persönliche Motiv aber auch in Kanzlerreden dauernde Erfolge zeitigt? Sachlich war die Erwiderung des Reichskanzlers wieder unwirksam. Es hilft nichts, der Eindruck der Schwäche bleibt an unserer Politik der letzten Zeit haften. Gewiß braucht der Starke sein „Schwert nicht immer im Munde zu führen" — so lautete die schöne kanzlerische Redeblüte —, es kann das im Gegenteil seinem Ansehen schaden. Das zeigt ja gerade die Entsendung des „Panther" nach Agadir, die alle Welt als kriegerische Geste gewertet hat, und, als weiter nichts erfolgte, verhöhnt. Die englische Anrempelung aber mußte öffentlich, wie sie erfolgt war, auch zurückgewiesen werden, nicht durch Vorstellungen seitens des Botschafters in London. Daß es sich bei der Kritik an unserer Regierung nicht nur um Wahlagitation gehandelt hat, gab der Reichskanzler ja in einem Atem selbst zu, als er von der „erbebenden Erscheinung" der leidenschaftlichen Stimmung dieser Zeit sprach, deren Grundton der Wille Deutschlands sei, sich in der Welt durchzusetzen. Tatsächlich hat der Reichstag das gesunkene deutsche Ansehen wieder gehoben. „In Worten, die sich gegen mich wandten", mußte Herr von Bethmann Hollweg resigniert gestehen. Daß auch unsere Parteien mit Schuld sind an der verfahrenen Situation, haben wir oft betont. Das Verständnis für auswärtige Politik ist in Deutschland noch im Entstehen. Einen bösen Schnitzer konnte der Kanzler Herrn Bassermann nachweisen. Der Führer der Nationalliberalen hatte über das uns 1905 von Frankreich angeblich angebotene Separatabkommen gesagt: Glauben Sie, daß wir uns dort niederlassen könnten, zu einer Zeit, wo König Edward am Ruder war? Also von der früheren Politik rühmt Bassermann, so sagte der Kanzler, daß sie sich wahrscheinlich einem Widerspruche Englands von vornherein gefügt haben würde, und die gegenwärtige Politik kann er nicht genug mit Vorwürfen der Schwäche und Nachgiebigkeit überhäufen, wenn sie es täte. In einer persönlichen Bemerkung suchte Bassermann seine Entgleisung vergeblich wieder einzurenken.

* * *

Von anderer Seite wird uns über die gestrige Sitzung noch geschrieben:

Die Blitze aus dem düsteren Gewölk der gestrigen Reichstagsdebatte haben die politische Situation einigermaßen geklärt, zugleich aber auch die Tragik im Kanzlerschicksal Bethmann Hollwegs aufgezeigt. Er gedachte vom stillen Winkel aus die deutsche Nation auf einen mit Einstellung wirtschaftspolitischer Werte ausgeklügelten Zukunftsweg zu schieben — und sieht sich jetzt selbst als Geschobenen. Ihm mußte bange werden vor dem Verlauf der Neuwahlen, diesem drohenden Fels, aus dem keine zündende Parole die frischen Quellwasser nationalen Hochgefühls schäumen macht — da wird der lange Afrikavertrag zum Zauberstab, der jene Wasser aus dem Gestein schlägt. Der Kanzler ist über die Sorgen des Volkes während der letzten fünf Monde sozusagen zur Tagesordnung übergegangen — jetzt ist die in wenigen Tagen dem Tode verfallene, abreiung von grimmem Haber zerklüftet gewesene Vertretung dieses Volkes drauf und dran, den Kanzler dem gleichen Schicksal preisgegeben.

Der gestern scharf getadelte Kanzler hatte heute die Freude, alsbald einen Helfer aus dem Hause sich erstehen zu sehen: Abg. Dr. Wiemer (Fortschr. Volksp.). Er fand an den Afrikaverträgen einige Lichtseiten, wenigstens beim Marokkovertrag. Am Kongoabkommen freilich fand auch dieser Redner vorwiegend Anlaß, die Schattenlinien nachzuziehen — denen Herr Dr. Solf in seiner vielfach merkwürdigen „Denkschrift" zu Unrecht Lichter aufgesetzt habe. Die internationale Stellung Deutschlands erscheint auch dem Fortschrittsmann wenig aussichtsvoll. Kaum verhüllte Kriegsdrohungen gegen England seien im Reichstage aber nicht am Platze, damit wurden keine „Mißverständnisse aufgeklärt". Das ist gewiß richtig, bedingt aber deutscherseits ein unerschöpfliches Maß von Geduld, denn das englische Klima ist dem Gedeihen dieser Mißverständnisse ungemein günstig. Der „Schlager" in der Wiemerschen Rede war eine pointierte Kritik der gestrigen Kronprinzen-Demonstration gegen die Regierungspolitik. Einen zweiten, noch schärfer zugespitzten Pfeil dieser Art trägt übrigens noch die äußerste Linke im Köcher. Herr Wiemer wurde im ganzen wie im einzelnen von seinen Parteifreunden lebhaft applaudiert.

Auch der nächste Redner, Abg. Schulz (Rp.), bemühte sich, rednerische Auswüchse seiner verbitterten Stimmung zu unterdrücken. So wurde es für den Kanzler zu einem immerhin erträglichen Zustand, „über den Parteien zu stehen".

Nun hielt es Herr v. Bethmann Hollweg an der Zeit, mit seinen Tadlern abzurechnen, vor allem mit dem nationalliberalen Führer Bassermann und mit dem der Konservativen, v. Heydebrand. Ein tiefer Ernst, ja fast Trauer sprach aus seinen Worten. Den schwersten Keulenschlag erhielt Herr v. Heydebrand. „Sie schädigen das Deutsche Reich. Der Starke braucht sein Schwert nicht immer im Munde zu führen." Wie grollender Donner schleuderte der vor Entrüstung bebende Kanzler dem konservativen Strategen, der unmittelbar vor ihm im Saal saß, immer neue Kraftworte ins Gesicht. Er tat es mit sprühenden Augen, mit schärfster Betonung. So hat man den Kanzler noch nie gesehen; der Hergang bewies, daß ihn die Umerstellung des Vaterlandes Ehre preisgegeben zu haben, aufs tiefste verletzt hat. Mit beinahe verächtlicher Handbewegung sprach er von den Wahlrücksichten, die gewisse, ihrer Verantwortung sich nicht bewußte Parteipolitiker dazu führen, den Patriotismus zu kompromittieren, wertvolle nationale Güter zu vergeuden.

Schwer und wuchtig rangen sich diese eindringlichen, wirkungsvollen, von Wehmut gefärbten Worte von des Kanzlers Lippen. Daß es gerade die Konservativen waren, durch deren Haltung der Kanzler sich am meisten gekränkt fühlte, bedeutet eine ganz absonderliche Erinnerung an die letzten Kanzlertage des Fürsten Bülow. Wer hätte das noch vor kurzem zu prophezeien gewagt, daß eine so heftige Auseinandersetzung zwischen der Regierung und der Regierungspartei erfolgen würde! Ist es obendrein ein Spiel des Zufalls, daß der Kronprinz, der z. Zt. aus seiner Opposition gegen den „Seiltänzer" Fürst Bülow kein Hehl gemacht hatte, nun auch in kritischer Stunde gegen die Politik v. Bethmanns zu demonstrieren sich gedrungen fühlte?

Jedenfalls wirkte dessen wuchtiger Vorstoß gegen die Konservativen, den die Linke mit lebhaftem Beifall unterstützte, wie ein Wetterschlag. Während im Saal der Abgeordnete Lattmann von der Wirtschaftlichen Vereinigung dem Kanzler in die Parade fuhr, versammelte sich in der Wandelhalle fast der ganze übrige Reichstag in heller Aufregung. Man sah „fliegende Fraktionssitzungen", hörte hundertmal die Frage aufwerfen, ob der Bruch zwischen Regierung und Konservativen wohl noch einmal zu heilen sei? Die Gemahlin des Kanzlers hatte übrigens den dramatischen Zwischenfall auf der Tribüne miterlebt. In den Foyergesprächen tauchte die Vermutung auf, die geharnischte Abwehr des Kanzlers sei mehr noch gegen den Kronprinzen als gegen v. Heydebrand gerichtet gewesen.

Unter diesen Umständen fanden die Reden der Abgeordneten Bruhn (Antis.), Nicklin (Els.) und Gröber (Ztr.) nur geringe Beachtung. Als dann aber der konservative Gegenstoß durch den Mund des Abgeordneten v. Heydebrand erfolgte, da stellte es sich heraus, daß die ganze konservative Fraktion sich neben ihren Führer stellte und in einer formellen Erklärung dem Kanzler vorhielt, was er bei seinen Angriffen „übersehen", wie er seine Argumentation wegen der „Wahlrücksichten" ohne Zusammenhang mit dem Volksempfinden angestellt hätte und so weiter. An der Formulierung dieser Erklärung hatten die konservativen Fraktionsdiplomaten sorgsam gearbeitet, darum waren ihre Spitzen einigermaßen abgestumpft.

Ob Herr v. Heydebrand persönlich einen Ehrenhandel mit dem Kanzler — wegen des von diesem gebrauchten Ausdrucks „Schmähung" — anhängig machen wird, wie verlautete, bleibt abzuwarten. Jedenfalls sagte Abgeordneter Bassermann in einer persönlichen Bemerkung Herrn von Bethmann Hollweg bereits heute, daß er dessen unzutreffende Vorwürfe gegen ihn „mit Entschiedenheit zurückweise".

Preßstimmen.

Berlin, 11. Nov. (Spezialtelegramm.) Über die gestrige Rede des Reichskanzlers gegen Herrn v. Heydebrand ist, wie man dem „Tageblatt" mitteilt, dem Kaiser sogleich Bericht erstattet worden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Kaiser sich mit dieser Rede einverstanden erklärt hat. — Die „Kreuzzeitung" schreibt zu dieser Auseinandersetzung zwischen dem Reichskanzler und Herrn v. Heydebrand: Die Sache nahm eine verhängnisvolle Wendung, als der Kanzler seinen Vorwurf dahin verdichtete, daß die patriotische Politik der Konservativen mehr mit den bevorstehenden Wahlen als mit dem Marokko-Abkommen zusammenhänge. Wir glauben, daß die Konservativen selbst eine ernste Wendung aufrichtig bedauern, aber sie waren in eine Zwangslage versetzt worden, denn ein unwidersprochener Vorwurf aus solchem Munde, daß der Patriotismus der Konservativen teilweise aus Wohlrücksichten zu erklären sei, würde in dem bevorstehenden Wahlkampfe von den oppositionellen Parteien zu einer schweren Waffe gegen die Konservativen verwandt worden sein. — Die „Voss. Ztg." meint, die Kanzlerrede sei von unverkennbarer Tragweite für die politischen Verhältnisse nach außen wie nach innen. Man werde jenseits der deutschen Grenze nun glauben, daß das Gerede von einer mächtigen deutschen Kriegspartei unter Führung des Kronprinzen auf Einbildung beruht. — Der „Vorwärts" hebt hervor, daß die Abrechnung mit Herrn v. Heydebrand sich vornehmlich auf die Stellen bezogen habe, denen der Kronprinz vorgestern seinen Beifall bekundet hatte. An dieser indirekten Zurückweisung der kronprinzlichen Politik lag es Herrn v. Bethmann besonders. — Die „Rundschau" meint, von einem Siege des Herrn von Bethmann Hollweg zu reden, sei reichlich naiv. Der Kanzler verlor über die offenkundige Schmähung des Kolonialamtes kein Wort, gegen die angebliche Schmähung der eigenen Regierung durch Herrn von Heydebrand aber fand er Formeln von geradezu auffälliger Schärfe. Am ungerechtesten war jedenfalls der Vorwurf der Wahlreden. — Auch die „Deutsche Tageszeitung" meint, der gestrige Tag werde schwere Folgen für unser nationales Leben haben. „Wie denkt sich denn der Herr Reichskanzler überhaupt die weitere Entwicklung unserer politischen Lage, die nach Gesundung schreit, der die verheißungsvollen Ansätze positiver nationaler Politik, wie sie der erste Tag der Marokkodebatte brachte, derartig behandelte?"

Marokko.

Briefliche Ergänzungen!

In der gestrigen Sitzung des französischen Kammerausschusses für die auswärtigen Angelegenheiten las Herr de Selves zwei noch geheim gehaltene Briefe vor, die zwischen Herrn v. Kiderlen-Wächter und Herrn Cambon ausgetauscht worden sind, einen organischen Bestandteil des Vertrages vom 4. November bilden und das Marokko- und Kongoabkommen erläutern. Gewisse Lücken, die man im Vertrage festgestellt hat, sind durch diese Briefe ausgefüllt. So wird das Wort Schutzherrschaft im Vertrage kein einziges Mal ausgesprochen. Der geheime Brief zum Marokkoabkommen dagegen bezeichnet Frankreichs neue Stellung zu Marokko als Schutzherrschaft. Im Vertrage fehlt die von beiden Regierungen eingegangene Verpflichtung, Streitigkeiten, die aus der Vollstreckung des Vertrages in einzelnen Punkten sich ergeben würden, dem Schiedsgericht im Haag vorzulegen. Der Begleitbrief stellt diese beiderseitige Verpflichtung ausdrücklich fest. Der Ausschuß beschloß, die Erläuterungsbriefe zum Berliner Abkommen nur unter der Bedingung vom Minister entgegenzunehmen, daß sie in dem Ausschußberichte an die Kammer aufgenommen und mit diesem zugleich veröffentlicht werden.

De Selves in der Klemme.

Paris, 11. Nov. (Spezialtelegramm.) Der Minister des Auswärtigen, de Selves, ist in eine sehr schwierige Lage geraten. Der Minister hat in der Kommission für auswärtige Angelegenheiten die Frage verneint, daß Frankreich gegen Spaniens Schritte in Marokko protestiert habe. Kaum war diese Meinung bekannt geworden, so teilte der frühere Minister des Auswärtigen und jetzige Justizminister, Cruppi, seinem Kollegen mit, daß während seiner Amtszeit Frankreich dreimal in dringenden Depeschen durch seinen Botschafter in Madrid gegen die Besetzung von Larrasch und Elksar protestiert habe. Ebenso ließ sich Falliere de Selves kommen und machte ihm den Standpunkt klar. In der Kommission für auswärtige Angelegenheiten kam de Selves in eine schwierige Lage. Es brach ein Sturm der Entrüstung über den Minister aus, daß dieser nicht die wichtigsten Vorgänge in seinem Amte gekannt habe. Minister de Selves konnte sich nicht damit herausreden, daß er damals noch nicht im Amte und daß der Direktor der betreffenden Abteilung, dem er diese Mitteilung verdankte, damals auf Urlaub war. Die Stimmung beruhigte sich allmählich, bevor die Verhandlungen ihren Fortgang nehmen konnten. Am Ende erklärte de Selves, daß der Kreuzer „Berlin" in sehr naher Zeit die Gewässer von Agadir verlassen werde.

Die Revolution in China.

Ein blutiges Gemetzel.

Schanghai, 10. Nov. (Spezialtelegramm.) Ein entsetzliches Gemetzel fand in Nangking statt. Ein heute von dort eingetroffenes Telegramm teilt mit, daß sich die kaiserlichen Truppen nunmehr in der furchtbarsten Weise an den Rebellen rächen. Die Mandschus morden sogar Frauen und Kinder ohne Erbarmen. Revolutionäre Studenten werden massenhaft hingerichtet, sobald sie sich nur zeigen. Bekannt ist, daß als Zeichen der chinesischen Trauer weiße Gewänder getragen werden, und unglücklicherweise drücken die weißen Farben auch die Sympathie an der Revolution aus. Ein barbarisches Plündern ist in den Handelsvierteln ausgebrochen, wo die Mandschus wie Banditen hausen. Die Einwohner fliehen in Massen. Heute früh verließen in kurzer Zeit 70 000 Eingeborene die Stadt. Sie zerstreuten sich längs der Eisenbahnlinie, in der Hoffnung, nach Schanghai entfliehen zu können. Die Eisenbahnverwaltung sandte Sonderzüge zur Beförderung der Flüchtlinge. Die Lage ist außerordentlich ernst. Mit Ausnahme von Peking ist Nangking die stärkste Ansiedlung der Mandschus in China. Der britische Konsul in Schanghai sagt, daß weitere furchtbare Gemetzel zu erwarten sind. Die Konsulate rüsten sich zur Verteidigung der Ansiedlungen. Der deutsche und der englische Konsul werden gemeinschaftlich vorgehen.

Eine Aktion Japans?

Peking, 10. Nov. (Spezialtelegramm.) Hier eingetroffene Depeschen aus Yokohama besagen, daß gestern 3000 Mann japanische Truppen in zwei Transporten nach einem unbestimmten Hafen abgesegelt sind. Inzwischen werden schon seit zehn Tagen 8000 Mann japanische Soldaten in Port Arthur mobilisiert. Die Landung der beiden Truppenteile muß nunmehr eine gefährliche Situation schaffen. Die britischen Behörden in Nord-China gehen jetzt ebenfalls energisch vor. Alle Eisenbahnstationen zwischen Peking und Tientsin sind von englischen Soldaten in Trupps von 25 bis 50 Mann besetzt.

Der italienisch-türkische Krieg.

Italiens Flotte im Ägäischen Meer.

Die Konzentration der italienischen Flotte im Ägäischen Meer ist nahezu beendet. Italien besetzt die Insel Lemnos; wenn die Türkei nicht binnen 14 Tagen nachgibt, wird die Insel annektiert werden. Die Türken versenkten im Hafen von Smyrna eine große Anzahl von Minen.

Ein neuer Angriff auf Tripolis.

Die Agenzia Stefani meldet: Am 9. November griffen bei Tripolis Türken und Araber in beträchtlicher Zahl, unterstützt durch Artillerie, den linken Flügel der Italiener an. Kurz nach Mittag war der Feind durch das Feuer der Maschinengewehre und der Infanterie in den Schützengraben, durch Feld- und Schiffsartillerie wirksam unterstützt, auf der ganzen Linie zurückgeschlagen. Die Verluste sind noch nicht bekannt.

Eine italienische Rechtfertigung.

Von amtlicher italienischer Seite wird erklärt, daß die italienischen Truppen bis zum 23. Oktober die Araber sehr human behandelt und die in tiefster Not lebenden Leute sogar unterstützt hätten. Die arabische Bevölkerung habe dies aber während des erbitterten Kampfes, den die italienischen Truppen, insbesondere die des 11. Bersaglierie-Regiments, am 23. Oktober auszufechten hatten, mit schändlichem Verrat und unerhörten Grausamkeiten vergolten. Die Greueltaten, die von den Arabern des benachbarten Dorfes verübt worden seien, wären von solcher Bestialität gewesen, daß sie sich zum Teil der Wiedergabe entzögen. Durch diesen Verrat und die entsetzlichen Barbareien der entmenschten Araber seien die italienischen Soldaten in die größte Erbitterung versetzt worden, was jedem billig Denkenden begreiflich erscheine.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Aus Anlaß der bevorstehenden Reichstagswahlen** hat der Minister des Innern vor einigen Tagen an die Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten eine Rundverfügung erlassen. Danach soll bei Abgrenzung der Wahlbezirke die Bildung zu kleiner Wahlbezirke möglichst vermieden werden durch Zusammenlegung benachbarter Ortschaften. Ferner soll auf Bereitstellung genügend großer Gefäße als Wahlurnen Bedacht genommen werden. Um die Möglichkeit eines willkürlichen Auseinanderschichtens der Wahlumverts auszuschließen, sind Gefäße anzuwenden, bei denen die Umschläge mit dem Stimmzettel durch einen Spalt im Deckel eingeworfen werden; die Gefäße sind bis zum Schluß der Wahlhandlung geschlossen zu halten. Der Wahlvorstand muß neben dem Wahlvorsteher und dem Protokollführer aus mindestens drei Beisitzern zusammengesetzt sein. Die Wahlerlisten sind acht Tage lang zu jedermanns Einsicht und auch zum Abschreiben auszulegen. Schließlich werden noch Maßnahmen zur Verhütung von Wahlfälschungen und von Verzögerungen in der Erledigung von Wahlanfechtungen angeordnet.

— **Landtagswahlen in Schwarzburg-Rudolstadt.** Bei den gestrigen Landtagswahlen in Rudolstadt war ein starkes Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen zu verzeichnen. Gewählt wurden sechs bürgerliche Abgeordnete, davon vier von den Höchstbesteuerten, und neun Sozialdemokraten gegen sechs im alten Landtage. Die Stadt Rudolstadt ist in beiden Wahlkreisen durch sozialdemokratische Abgeordnete vertreten. In einem Wahlkreise findet Stichwahl zwischen dem bürgerlichen und dem sozialdemokratischen Kandidaten statt. Die Sozialdemokraten verfügen nunmehr über die Majorität im Landtage.

— **In der bayerischen Kammer der Abgeordneten** kam während der Generaldebatte über das Ministerium des Äußern der Führer der Liberalen, Casselmann, auf die auswärtige Politik zu sprechen. Er betonte in längerer Rede, daß das bayerische Volk das tiefste Bedauern darüber empfinde, daß die verbündeten Regierungen mit Frankreich ein Abkommen geschlossen hätten, wie es jetzt bekannt werde.

— **Wöchentlicher Saatenstandsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.** Die Witterung behielt zwar auch in der Berichtswoche einen für die vorgeschrittene Jahreszeit verhältnismäßig milden Charakter, und auch die Nächte blieben meist noch frostfrei, aber es fehlten die namentlich für eine gedeihliche Weiterentwicklung der spät bestellten Saaten erforderlichen Niederschläge. Vielfach macht sich der ungünstige Einfluß des durch heftige Winde noch verschärften Mangels an Bodenfeuchtigkeit auch bei den bisher günstig beurteilten frühen Saaten bemerkbar, so daß sich neben gut entwickelten und kräftig bestockten Saaten viel dünner und schwacher Bestand vorfindet. Namentlich in den Provinzen Westpreußen, Posen, Schlesien sowie in vielen Gebieten Mitteldeutschlands sind durchdringende Niederschläge nötig, wenn die Saaten kräftig und widerstandsfähig in den Winter kommen sollen. Mäuseschaden werden zwar häufig erwähnt, doch ist in manchen Gegenden eine Abnahme dieser Plage zu beobachten. Jedenfalls sind die durch Mäuse angerichteten Schäden bei weitem nicht so erheblich wie im Vorjahre. Eine erfreuliche Folge der anhaltend milden Witterung ist der Umstand, daß das Vieh zum Abweiden des vielfach vorhandenen guten Nachwuchses immer noch hinausgetrieben werden kann, wodurch eine Ersparnis an den ohnehin knappen Wintervorräten ermöglicht wird. In vielen Berichten finden sich Klagen über schlechte Haltbarkeit der Kartoffeln; ein sorgfältiges Verlesen ist unbedingt ratsam, um größere Verluste zu vermeiden. Die Preisberichtsstelle schließt hiermit ihre diesjährige Saatenstandsberichterstattung.

— **Geänderte Einfuhrscheine.** Der Bundesrat beschloß gestern die Änderung des Einfuhrscheinsystems. Mehrere Blätter wollen wissen, daß die Verwendungszeit der Einfuhrscheine auf drei Monate herabgesetzt und ihre Verwendbarkeit auf Kaffee und Petroleum aufgehoben werden soll.

Oesterreich-Ungarn.

Skandal im österreichischen Abgeordnetenhause. Gegen Schluß der gestrigen Abgeordnetenhaussitzung kam es zu einer Rauferei zwischen dem Alldeutschen Malik und dem Deutschradikalen Hummer. Zwischen beiden bestand schon lange eine grimmige Feindschaft. Hummer nannte in einer Interpellation Malik einen hysterischen Lügner und satisfaktionsunfähigen Kerl. Malik erwiderte mit den unflätigsten Ausdrücken, worauf Hummer erklärte, er werde Malik züchtigen. Als Hummer bei einer Begegnung mit Malik eine drohende Haltung annahm, rief Malik: „Komm nur her, du Hund!", worauf Hummer auf Malik losstürzte. Letzterer zog eine Hundepeitsche hervor, schlug Hummer damit dreimal ins Gesicht, daß die Striemen sichtbar wurden. Mit Mühe rissen Abgeordnete die Kämpfenden auseinander. Hummer drohte, er werde Malik niederschießen, worauf dieser erklärte, auch er werde mit dem Revolver kommen. Die Szene erregt riesiges Aufsehen.

Tagesneuigkeiten.

Eine Marinemappe als Schulprämie. Im Auftrage des Kaisers wird, wie die „Tägl. Rdsch." mitteilt, eine Marinemappe mit Bildern bekannter Marinemaler als Prämie für fleißige Schüler hergestellt, um so Verständnis für unsere Seemacht zu fördern.

Selbstmord eines Regimentskommandeurs. Der Kommandeur des 102. Infanterie-Regiments in Zittau, Oberst v. Linsingen, wurde gestern früh in seinem Zimmer tot aufgefunden. Er hatte sich durch einen Revolverschuß in den Mund getötet. Der Beweggrund zur Tat ist noch nicht bekannt.

Beim Spielen mit Streichhölzern verbrannten in Mönchneversdorf bei Lübeck zwei Kinder eines Arbeiters, ein drittes wurde tödlich verletzt.

Eine 100-Millionen-Mark-Stiftung. Andrew Carnegie spendete 25 Millionen Dollars für Erziehungszwecke in den Vereinigten Staaten.

Ein neuer Schiffstyp. In Chatam in England soll einen ganz neuen Typus darstellen. Die Breite fast 50 Fuß, der Tonnengehalt 5400. Die schinen des neuen Kreuzers sollen 25 000 Pferdekräfte sowohl mit Petroleum als mit Kohle gespeist werden

Umgegend und Nachbargeb

Düsseldorf, 10. Nov. Der Leiter der Architekturfeldorfer Kunstakademie, Prof. Adolph Schall, ist im Alter von 62 Jahren gestorben. Sein bedeutet ist die Architektur an der Düsseldorfer Rheinb

Duisburg, 10. Nov. Gestern abend stürzten zder des Zahnarztes Ruperti aus dem Fenzweiten Etage auf die Straße und wurden schEin Kind starb bald darauf, das zweite liegt hoffnnieder.

p. **Duisburg, 10 Nov.** Die Kriminalpolizei verhaSchacht 1 der Gewerkschaft Deutscher Kaiser den österreimann Rudolph Kolacek, der nach einer aus Mauritnach hier gelangten Meldung einen Doppel-Raubübt hat. Im Besitze des Verhafteten fand man eine Gschenuhr und vier goldene Ringe, die der Mörder vermOpfern entwendet hat. Der Verhaftete, der im Januden Doppelmord begangen haben soll, wird von hier reich ausgeliefert, sobald die Verhandlungen beendet sa

(Fortsetzung dieser Rubrik in Blatt 8.)

Lokales.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellen

Elberfeld, den 11. November 1

Von der Woche.

Bethmann, Bassermann und Bebel,
Politik der Entenschnäbel,
Kiderlen, Solf, Galgenfrist,
Für und wider Lindequist,
Marokkongo mit Etappen,
Fette und auch magere Happen,
Auf und nieder, hin und her,
Sachverständige kreuz und quer,
Großer Worte donernd Brausen,
Alles für die Wäh'[illegible] draußen,
Trotzdem jedem mehr [illegible] klar:
Daß es bleibt so, wie es war.

Und der Wähler sorgend träumt:
Wie sein G[illegible] die Taschen raumt.
Wie die Überschüsse fließen
Für die lieben (!!) Kolonien,
Und der Zukunftswechsel trügt,
Bis man still im Grabe liegt.
Doch die Hoffnung läßt auf Erden
Trotzdem alles besser werden.
Hoffen wir drum unbeirrt,
Daß es doch mal besser wird.

Wie der Sturm in diesen Tagen
Manches gute Schiff zerschlagen,
Ward bekannt im Stübchen warm.
Lieber Leser, dir voll Harm;
Auch des Todes harte Spur
In abruzzlicher Kultur.
Blut floß tripolitanerweise,
Frauen, Kinder, arme Greise,
Doch die Rache ist schon nah,
Hüte dich, Italia!

Und in China? Kunterbunter
Geht es drüber dort und drunter
Zöpfe fallen samt den Köpfen,
Wo man glaubt Verdacht zu schöpfen,
Revolution, ganz radikalisch,
Ja, in Wirkung kannibalisch,
Mord und Brand in wilder Sucht,
Republik und Kaiserflucht,
Und dazwischen — niemand treu —
Spinnenschlau: Yuanschikai.
Aus dem Chaos sicherlich
Hofft das Beste er für sich.

e.— **Bergisch Land.** Unsere illustrierte Beilage goldenen Jubiläums der Barmer Konzertgesellschaft aus diesem Anlaß die Porträts des verdienstvollen Stronck und dessen Gattin, der bekannten Konzertsängerin Stronck-Kappel. Hübsche Aufnahmen bringt Bergisch Land aus der Eifel und zwar von der Urfttalsperre und dem letzten Kaiserbesuch bekannt gewordenen Schloß Burresheim. Bilder führen die Leser nach Tripolis, zum Lande der Kriegs Eine Photographie der Barmer Schauspielerin Polaire und ein Momentbild vom Lawn Tennis ergänzen den Illustrationsteil, eine Novelle: „Der Geldschrank" und eine Skizze: „Das G neben anderem für unterhaltsamen Lesestoff sorgen.

e.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 12. N nachmittags 3½ Uhr: „Kasernenluft"; abends 7 Uhr: „Der tavalier". Montag: „Die Ratten". (Anfang 7½ Uhr.) „Hofgunst". (Anfang 7½ Uhr.) Mittwoch: Kammermusik Anfang 8 Uhr.) Donnerstag: „Tristan und Isolde". (Anfang Freitag: „Georgina". (Anfang 8 Uhr.) Samstag: „Maria S (Anfang 7½ Uhr.) Sonntag, 19. November, nachmittags 3½ „Großmannsucht"; abends 7 Uhr: „Die geschiedene Frau". „Der Rosenkavalier". (Anfang 7½ Uhr.)

e.— **Am 11. 11. 11.** Ein Tag, der soviel Elfen in seinem tumsschilde führt, muß unbedingt ein Glückstag sein, denn spielte die Elf eine bedeutende Rolle im Aberglauben der Man hielt sie seit den elftausend Jungfrauen, die nach Köln Rhein kamen, immer für eine Zahl, die den andern Zi ern weit legen ist. Die Elf ist die Narrenzahl, am 11. beginnt der Karneval der Paragraph 11 hat ja nichts anderes zu bedeuten, als d Fröhlichkeit durch wackeren Trunk sich noch steigern müsse. November vollendet spielt bei den Weinjahrgängen eine nicht deutende Rolle, er ist der Tag der Martinsgans, jenes fettes Tierchens, das man mit den Geruchsnerven ebenso gern ess wie mit den Geschmacksnerven. Auf diesen elften des Elften Jahre 1911, auf das Datum also, das drei Elfen besitzt, warten langen Zeiten diejenigen Menschen, die ohne Aberglauben glücklich werden können. Viele Anmeldungen von Patenten, käufe von großen Objekten, viele wichtige Geschäfte sind auf Tag aufgehoben worden, weil man glaubt, daß er der Tag unbedingt Glück und Erfolg bringen muß.

e.— **Ein Unglückstag für die städtischen Straßenbahnen.** weniger als drei Kinder sind gestern von Wagen der städ Straßenbahn erfaßt worden. In einem Falle hat der Unfa Tode eines Knaben im Gefolge gehabt. Die anderen Fälle verliefen glimpflicher. Der tödliche Unglücksfall er sich in der Ravensbergerstraße. Der siebenjährige Julius Hanitzsch hatte mit anderen Kindern auf dem Bürgersteig gespielt und war, weil ihn ein anderes Kind baschen gerade in dem Augenblick auf das Gleise gesprungen, als ein ßenbahnwagen heranfuhr. Der Knabe geriet unter den Wagen wurde sofort getötet. Den Wagenführer trifft an dem Unfall Schuld. — Der zweite Unfall trug sich gestern nachmittag 5½ Uhr in der Uellendahlerstraße zu. Der 9 Jahre Knabe des Kistenmachers Nolden aus der Uellendahlerstraß hinter einem Fuhrwerk her; als dieses einem ihm entgegenko den Straßenbahnwagen ausweichen wollte, sprang der Jun

...und lief direkt vor den Straßenbahnwagen, der ihn erfaßte. ...erlitt Hautabschürfungen am Kopf und Quetschungen am Arm ...Schulter. — Der dritte Unglücksfall war in der Briller... ...Straße zu verzeichnen. Er spielte sich in ähnlicher Weise ab. Auch ...hat dem das Kind ohne ernsten Verletzungen davon.

...— Die Stadtverordnetenwahlen der dritten Abteilung erreichten ...heute mittag 12½ Uhr ihr Ende. Gestern (am fünften Tage) hatten ...die vereinigten bürgerlichen Parteien abends den Vorsprung der ...Sozialdemokraten, der bis dahin 3000 Stimmen und mehr betragen ...hatte, bis auf 1600 Stimmen herabgedrückt. Heute gelang es, noch ...diese Stimmen aufzuholen. Der sozialdemokratische ...Sieg, der gestern schon als feststehend angenommen werden konnte, ...erfolgte also mit einem Plus von rund 1500 Stimmen. Bis gestern ...abend waren auf die Kandidaten der vereinigten Parteien 6438 bis ...6445 Stimmen, auf die Kandidaten der Sozialdemokratie 8260 bis ...8265 Stimmen entfallen.

Das Schlußergebnis gestaltete sich wie folgt:

für die Kandidaten der vereinigten bürgerlichen Parteien:		für die Kandidaten der Sozialdemokratie:	
...Paul Düfter	7127	Wilhelm Gewehr	8638
...Hugo Hatwig	7085	Wilhelm Debus	8574
...Julius Lipken	7141	Ferd. Volberg	8570
...Dr. Adolf Mangel	7168	Wilh. Ullenbaum jr.	8532
Ersatz:		Ersatz:	
...Moritz Benner	7051	Wilhelm Balser	8515
...Otto Schiendorn	7042	Karl Drescher	8518

Insgesamt haben gewählt 15 913 Wähler = 62,5 Prozent (gegen 62,46 Prozent im Jahre 1909). Die absolute Majorität beträgt mithin 7957.

Gewählt sind somit die Herren Gewehr, Debus, Volberg, Ullenbaum jr. für eine 6jährige, Balser und Drescher für eine 2jährige Wahlperiode. Gegenüber der letzten Wahl im Jahre 1909 haben die bürgerlichen Parteien einen Stimmenzuwachs von 935 bis 1422, die Sozialdemokraten von 105 bis 500 zu verzeichnen.

Mit den sechs neuen Sitzen, die die Sozialdemokraten vom nächsten Jahre ab im Stadtparlament erhalten, haben sie jetzt 30 inne.

Die Wahlen der zweiten Abteilung finden am 23. November, vormittags von 9—12½ und nachmittags von 3—8 Uhr statt.

e.— **Zehnminutenverkehr auf der Linie Elberfeld-Cronenfeld.** Vom 15. November d. Js. ab treten im Winterfahrplan der Barmer Bergbahn nachstehende Aenderungen ein. Die Wagen zwischen Elberfeld und Cronenfeld verkehren von 12 Uhr mittags bis 9 Uhr abends in Abständen von 10 Minuten und zwischen Cronenfeld und Remscheid bezw. Cronen erg-Südberg in Abständen von 20 Minuten. Durch diese Aenderung des Fahrplans dürfte den vielen Klagen der Boden entzogen werden, die über die geringe Fahrgelegenheit auf der Cronenberger Straßenbahn seit Einführung des Winterfahrplans erhoben worden sind. Vielleicht zieht die Verwaltung der Barmer Bergbahn auch noch in Erwägung, ob es sich nicht auch empfiehlt, die Wagen zwischen Hauptbahnhof und Cronenfeld von 10 Uhr bis 11 Uhr abends statt bisher halbstündlich wie im Sommer viertelstündlich verkehren zu lassen. In die Zeit zwischen 10 und 11 Uhr fällt gewöhnlich der Theaterschluß und es ist für die Theaterbesucher, namentlich bei ungünstiger Witterung recht unangenehm, unter Umständen fast eine halbe Stunde auf Fahrgelegenheit warten zu müssen. Auch sonst dürfte es sich bei Viertelstundenverkehr bis abends 11 Uhr an Fahrgästen nicht fehlen.

e.— **Verbilligung der Frachtsätze für Seefische.** Um den Versand frischer Seefische auch an Gemeindebehörden, gemeinnützige Organisationen und gewerbliche Unternehmer, die zum Bezuge in größeren Sendungen nicht imstande sind, zu erleichtern, wird die mit Gültigkeit vom 25. September 1911 bis 31. Dezember 1912 in Kraft getretene Ermäßigung der Frachtsätze unter den vorgeschriebenen Bedingungen demnächst auf Stückgutsendungen ausgedehnt.

e.— Der **Christliche Verein junger Männer** veranstaltet morgen, Sonntag, ein Konzert zum Besten seiner Missionsarbeit an der männlichen Jugend. Das Programm ist aus dem Inseratenteil ersichtlich, das auch über die Solisten Aufschluß gibt.

e.— **Jugendbewegung.** Auf Veranlassung der Vereinigung nationaler Verbände wird Dienstag den 14. November, abends 8½ Uhr, im Weißen Saale der Stadthalle Bundesdirektor Pastor Stubrmann (Barmen) einen Vortrag über die Jugendbewegung halten. Auch Damen haben zu diesem Vortrage Zutritt.

e.— Ein unbekannter **Toter.** Vor einigen Tagen wurde der Selbstmord eines etwa 40—45jährigen Mannes auf einem Abort des Mirker Bahnhofes gemeldet. Bisher haben die Personalien des Unbekannten nicht festgestellt werden können. Der Tote war etwa 1,65 Meter groß, hatte volles, rundes Gesicht, dicke Nase, dunkelblonde, an den Seiten ergraute Haare, blonden Schnurrbart, trug gestrickte Jacke, schwarz- und graukarierte Weste, grau- und schwarzgestreifte Hose, weißes Hemd vnd buntes Taschentuch, gezeichnet mit den Anfangsbuchstaben M. H. Außerdem fand man bei dem Toten eine Nickelbrille ohne Nummer mit Pappdeckeletui und eine fast neue grün-grau-braun-gestreifte Mütze, an der noch das Etikett befestigt war. Personen, die irgendwelche Auskunft geben können, werden gebeten, sie der Kriminalabteilung zu übermitteln.

e.— Ein alter **Gaunertrick** wird seit gestern von einer fremden Frauensperson, anscheinend einer Zigeunerin, bei hiesigen Ladeninhabern ausgeführt. Sie sucht ein größeres Geldstück zu wechseln und die gewechselten Beträge in besonderen Münzsorten zu bekommen. Bei dem Hinweis auf die betreffende Geldart läßt sie dann größere oder kleinere Beträge verschwinden. Es scheint dieselbe Person in Betracht zu kommen, die im vergangenen Jahre auf dieselbe Weise ihr Unwesen getrieben hat und eine Reihe von Kolonialwaren- etc. Händlern zu schädigen wußte. Benachteiligte werden gebeten, sich umgehend bei der Kriminalabteilung zu melden, wo die Photographie der damaligen Schwindlerin in Augenschein genommen werden kann.

e.— **Gestohlene Anzüge.** Zwei neue Herren-Jackett-Anzüge (Konfektionsarbeit) haben am 1. d. Mts. zwei am darauffolgenden Tage festgenommene, bekannte hiesige Diebe veräußert. Da anzunehmen ist, daß diese Anzüge aus einer begangenen Straftat herrühren, werden die vermutlichen Eigentümer gebeten, sich ungesäumt zur Fundgenscheinnahme und evtl. Anerkennung zur Kriminal-Abteilung, Zimmer 14, zu begeben.

e.— Ein **Sittlichkeitsverbrechen** wurde am 8. ds. Mts. in der Mittagszeit in der Lischkestraße an einem viereinhalbjährigen Mädchen begangen. Der bisher unbekannte Mann fragte in dem betreffenden Hause nach einem Schreiner. Diese Anrede machte er, als er sich überrascht sah. Angaben, die zur Ermittlung des Menschen beitragen könnten, nimmt die Kriminalpolizei entgegen.

e.— Ein **falsches Fünfmarkstück** wurde auf dem Hauptpostamt festgehalten. Es trägt das Münzzeichen D, die Jahreszahl 1903 und das Bildnis des Königs Otto von Bayern.

Barmen, den 11. November 1911.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag 12. Nov., nachmittags 3 Uhr: „Tannhäuser", abends 7½ Uhr: „Die lustige Witwe". Montag: „Ein Volksfeind" (Anfang 8 Uhr). Dienstag: „Die lustige Witwe" (Anfang 8 Uhr). Mittwoch: „Polnische Wirtschaft" (Anfang 8 Uhr). Donnerstag: „Der Rosenkavalier" (Anfang 7½ Uhr). Freitag: „Der Bettler von Syrakus" (Anfang 8 Uhr). Samstag: „Kammerkunst-Abend" (Anfang 7½ Uhr). Sonntag 19. Nov., nachmittags 3 Uhr: „Polnische Wirtschaft", abends 7 Uhr: „Madame Butterfly". Montag: „Der Bettler von Syrakus" (Anfang 8 Uhr).

b.— **Bei einer Besprechung des Wahlergebnisses in einer sozialdemokratischen Versammlung bemerkte Stadtverordneter Eberle,** daß man des Sieges sicher gewesen sei, gestützt auf die Tatsache, daß die dritte Klasse auf Arbeiterwählern beruhe, die die Mehrheit für die Kandidaten der Sozialdemokratie abgeben würden. Die Ursache, weshalb nicht dieselbe Stimmenzahl wie vor zwei Jahren erreicht worden sei, sei darauf zurückzuführen, daß derselbe Wahlmodus wie vor zwei Jahren beibehalten worden sei. Große Wählermassen hätten nach 1½ bezw. nach 8 Uhr bei zweistündigem Warten zurückkehren müssen, darunter sehr viele, die sich von ihrer Arbeit freigemacht hätten. Vielen sei es nicht möglich gewesen, das zweimal zu tun. Weiterhin wandte sich Eberle gegen den den sozialdemokratischen Stadtverordneten in der bürgerlichen Presse gemachten Vorwurf, daß sie ihre Abstimmung vor der Öffentlichkeit zu scheuen hätten. Trotz dieses Vorwurfs habe man es unterlassen, die Abstimmung der bürgerlichen Stadtverordneten in den Kommissionen zu veröffentlichen. Man behalte sich das aber vor und würde sich durch den Geschäftsordnungsparagraphen nicht abhalten lassen, das zu tun, wenn es ihre Interessen erforderten. Er (Redner) erkläre das vor aller Öffentlichkeit. Die Bürgerschaft sei geschlagen worden und werde sich davon überzeugt haben, daß sie in der dritten Klasse nichts mehr zu suchen habe. Die letzten Schläge würden in zwei Jahren geführt werden. Pfeiffer erörterte den in der bürgerlichen Presse erhobenen Vorwurf, daß Wirte keine Arbeitervertreter sein könnten, und bezeichnete diesen Vorwurf als unbegründet. Er (Redner) stehe heute bereits im 66. Lebensjahre und kenne das Elend sehr wohl.

Auch der Vorstand der Freien evangelischen Volksvereinigung hatte auf gestern abend eine Versammlung zur Besprechung des Wahlergebnisses einberufen. Rechtsanwalt Dr. Wesenfeld sprach zunächst seine Freude darüber aus, daß trotz der wüsten sozialdemokratischen Agitation wegen der Teuerung, der parteipolitischen Ausschlachtung anderer öffentl. und wirtschaftl. Fragen und trotz des ungeheuren Aufwandes wühlender, agitatorischer Arbeitskräfte die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen gesunken und die der bürgerlichen Stimmen gestiegen sei. Ungünstig wirkte für die bürgerlichen Parteien die Zentralisation der Wahl auf dem Rathause; in den Außenbezirken, beispielsweise in Wichlinghausen, hätten nur 15 Prozent der Wähler der Wahlpflicht genügt. Man müsse darauf dringen, für die Wahl in zwei Jahren eine Dezentralisation herbeizuführen, d. h. Wahlbezirke einzurichten.

Sekretär Knevels, der folgende Redner, ergänzte die Ausführungen Dr. Wesenfelds und legte dar, weshalb der Ausfall dieser Wahl ein mehr als günstiges Licht auf die kommende Reichstagswahl werfe.

Die den Referaten sich anschließende Diskussion bewegte sich im Sinne der Ausführungen der Referenten. Bei allen Rednern, wie auch in der Versammlung, herrschte große Begeisterung und feste Zuversicht hinsichtlich der kommenden Reichstagswahl.

b.— **Größere Veruntreuungen** hat man in der Fabrik in Bändern, Kordeln und Litzen von Friedr. Seiler aufgedeckt. Ein Werkführer, ein Prokurist und ein Bandwirkermeister wurden in Haft genommen. Bei den Verfehlungen kommen unlauterer Wettbewerb, Diebstahl, Unterschlagungen, Hehlerei und Betrug in Frage. Zunächst haben die Beschuldigten gemeinsam Kommissionen, die von Kunden in Spanien und anderen Orten der geschädigten Firma in Auftrag gegeben worden waren, hinter dem Rücken ihres Prinzipals an sich gezogen und ausgeführt. Der Werkmeister hat in der betreffenden Fabrik Sachen wie eine Anzahl Bänder, Eisengarn und andere Stoffe sowie farbiges Band, einen Treibriemen und dergl. mehr entwendet und dem Bandwirkermeister, mit dem er verschwägert ist, übergeben. Der Prokurist hat sich mehrere Karren Kohlen, die dem Fabrikanten in Rechnung gestellt waren, zu seinem Gebrauch ans Haus fahren lassen. Zweifellos werden sich bei der Untersuchung noch weitere strafbare Handlungen ergeben.

b.— **Eine Razzia** wurde in der vergangenen Nacht in der Hösenstraße ausgeführt. Der Polizei fielen dabei 10 Obdachlose in die Hände.

(Fortsetzung dieser Rubrik in Blatt 10.)

Sport.

Fußballsport im Wuppertal. Die erste Mannschaft des Elberfelder Sport- und Spielvereins e. V., spielt morgen in Lüdenscheid ein Propagandaspiel. Die zweite Mannschaft trägt auf dem „von der Heydts-Platze" das fällige Spiel gegen den Solinger Fußballklub aus.

Morgen, Sonntag, stehen sich ferner die erste Mannschaft des Sportvereins Olympia und die gleiche der Elberfelder Turngemeinde gegenüber. Das Spiel findet nachmittags ab 3 Uhr auf dem städtischen Sportplatze an der Schusterstraße statt.

Luftschiffahrt.

Der Kronprinz im Luftschiff „Schwaben". Der Kronprinz hat gestern nachmittag von zwei bis vier Uhr eine Fahrt mit dem Luftschiffe „Schwaben" unternommen, von Johannistal über Berlin nach Potsdam.

○ **Die Luftschiffahrtsausstellung Düsseldorf 1911** ist nunmehr auf den 22. November bis zum 10. Dezember festgelegt. Sie wird in der „Flora" vom Düsseldorfer Flugsportklub veranstaltet, nachdem die Luftschiffhalle wegen eines in Aussicht stehenden Luftschiffbesuches hierzu nicht hergegeben werden konnte. Zur Ausstellung kommen Flugmaschinen, Luftschiffmodelle, überhaupt alle zur Luftschiffahrt gehörenden Gegenstände.

Bei den Kölner Luftschiffmanövern wurden interessante Versuche unternommen. Auf einem abgesteckten Gelände wurden von den Luftkreuzern Sprenggeschosse ausgeworfen. Die Meßapparate in den Luftschiffen arbeiteten dabei so präzise, daß die ausgeworfenen Geschosse genau auf den am Boden bestimmten Punkten einschlugen. Die Übungen sollen fortgesetzt werden. Man will auch die Wirkung des Maschinengewehrfeuers aus dem Zeppelin-Kreuzer erproben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Abermals zwei Wuppertaler Konzertjubiläen. Das Jahr 1911 ist fürs Wuppertal ganz erstaunlich geeignet mit Konzertjubiläen. Schon im Juli begann das Feiern: Die Elberfelder Liedertafel bestand 75 Jahre. Und noch ist der Lorbeer nicht welk, den der Elberfelder Gesangverein und die dazu gehörige Elberfelder Konzertgesellschaft aus ihrem Doppeljubiläum — dem „hundertjährigen" und dem „fünfzigjährigen" — nach Hause trugen, da wird schon wieder gefeiert. Die Musikreferenten kommen also aus dem Festberichtschreiben nicht heraus. Diesmal fällt just auf dieselben Tage ein Elberfelder und ein Barmer Jubiläum. Das goldene der Barmer Konzertgesellschaft und das silberne des Elberfelder Lehrergesangvereins. Vorbehaltlich der ausführlicheren Referate wollen wir heute nur kurz berichten, daß die Barmer Konzertgesellschaft gestern ihr Jubelfest im belegten Saale der Konzertgesellschaft feierte. Vorbehaltlich der ausführlicheren Referate wollen wir heute nur kurz berichten, daß die Barmer Konzertgesellschaft gestern ihr Jubelfest im belegten Saale der Konkordia mit einer ganz ausgezeichneten Aufführung der „Jahreszeiten" eröffnete, die von Richard Stronck geleitet wurde. Die Solopartien hatten in Anna Stronck-Kappel, Jacques Urins und Felix von Kraus eine erstklassige Besetzung erfahren, und auch Chor und Orchester standen auf der Höhe künstlerischer Vollendung. Den Rückblick auf die Geschäfte der Konzertgesellschaft mußten wir des Raummangels wegen ebenfalls zurückstellen. Der von Professor Dr. Haym geleitete Elberfelder Lehrergesangverein bot im gleichfalls sehr gut besetzten großen Stadthallensaale ein sogenanntes gemischtes Programm, aus dem wir heute nur die Chorwerke „Am Siegfriedsbrunnen" von Fritz Volbach und Wilhelm Bergers „Meine Göttin" erwähnen wollen, deren bemerkenswerte Schwierigkeiten die vortrefflich geschulten Sänger virtuos überwanden. Solistin war die bekannte Altistin Maria Philippi, die im Solo der Brahms'schen Rhapsodie sowie in einer Reihe von Liedern ihre hervorragende Künstlerschaft zeigte. Ludwig Lang sprach einen passenden Prolog, der Fritz Stoffel zum Dichter hat, den Verfasser der auf Blatt 5 in kurzem Auszug wiedergegebenen Vereinsgeschichte.

Stadttheater Barmen. Mit der bis ins kleinste hervorragend ausgearbeiteten Wiedergabe seines „Volksfeinds" kam gestern Ibsen zu Wort. Um die Aufführung machte sich in erster Linie der Oberspielleiter Michael Pichon verdient, der selbst den Dr. Stockmann gab. Die Volksversammlung war ein kleines Meisterstück der Regiekunst. Ludwig Gürtler gab den Bürgermeister. In der kleinen Charakterrolle des biegsamen Angsterlings Thomsen interessierte Georg Wörtge, und auch die übrigen Mitwirkenden waren alle am richtigen Platz. Das gut besuchte Haus hielt mit seinen Beifallsäußerungen nicht zurück. M.

(Fortsetzung dieser Rubrik in Blatt 6.)

Letzte Telegramme.

Ein Chauvinisten-Protest gegen das Marokko-Abkommen.

Paris, 11. Nov. Die kürzlich gegründete nationalistische Vereinigung „Défense Française" verbreitete gestern durch Maueranschlag einen überaus heftigen Protest gegen das Kongoabkommen. Mitten im Frieden, heißt es darin u. a., habe die französische Regierung infolge eines Stirnrunzelns des Deutschen Kaisers Preußen einen Landstrich preisgegeben, der halb so groß sei wie Frankreich. Bazaine sei wegen Hochverrats verurteilt worden, weil er, nachdem er gekämpft hatte, Metz übergeben habe. Welche Züchtigung verdienen diejenigen, die den Kongo auslieferten, ohne auch nur den Versuch gemacht zu haben, ihn zu verteidigen?

Spanien und Frankreich.

Paris, 11. Nov. Paris Journal berichtet aus London: Spanien soll bereits in offiziöser Weise der englischen Regierung die Bedingungen zur Kenntnis gebracht haben, die es bereit sei, in der marokkanischen Angelegenheit anzunehmen. Von dem Wunsche beseelt, alles zu vermeiden, was einem Rückzug gleichkommen würde, weigere sich Spanien, die Gebiete zu räumen, die ihm durch den Geheimvertrag von 1904 garantiert worden sind. Dagegen ist es bereit, Frankreich alle wirtschaftlichen Zugeständnisse zu machen, welche das Pariser Kabinett verlangen sollte. Man begreift nicht recht, wie Spanien seine politischen Rechte mit diesen wirtschaftlichen Zugeständnissen ins Einvernehmen zu bringen gedenkt. Man glaubt, daß der französische Botschafter in London demnächst die Absichten der französischen Regierung zur Kenntnis bringt. Man ist jedoch bereits der Ansicht, daß die gegenseitigen Interessen durch das Vorhandensein eines französischen Protektorats in Mittelmarokko und einer spanischen Besitzung im Norden vereinbar sind.

Wieder ein Skandal.

Toulon, 11. Nov. Die Skandale von 1910 scheinen sich erneuern zu wollen. Die Marinebehörden haben nämlich seit einigen Tagen eine Enquete eingeleitet über einen Brief einer Firma in St. Etienne, worin sich gewisse Beamte anerbieten, gegen Trinkgelder die Auszahlung der ausständigen Summen zu beschleunigen. In den zuständigen Kreisen wird großes Geheimnis über die Angelegenheit bewahrt. Man versucht jedoch, die Urheber dieser Briefe ausfindig zu machen. Zahlreiche Haussuchungen sind zu diesem Zweck in Toulon bereits vorgenommen worden.

Verurteilte Antimilitaristen.

Paris, 11. Nov. Chefredakteur Gustav Hervé und der Geschäftsführer der „Guerre Sociale", Auroy, die vor einigen Monaten wegen Beleidigung der Armee und Verherrlichung verbrecherischer Taten verurteilt worden waren und gegen dieses Urteil Einspruch erhoben hatten, erschienen gestern vor dem Schwurgericht. Hervé wurde zu zwei Jahren Gefängnis und 1000 Franken Geldstrafe, Auroy zu sechs Monaten Gefängnis und 500 Franken Geldstrafe verurteilt.

Dresden, 11. Nov. Die auf 5 Millionen geschätzte Hinterlassenschaft des Geh. Kommerzienrats Arnstedt fällt zum größten Teile der Stadt Dresden zu.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus Blatt 3.)

Berlin, 11. November. 12 10 Uhr. (Anfangskurse.)

	Schluß 10. Nov.	Anfang 11. Nov.		Schluß 10. Nov.	Anfang 11. Nov.
Oesterr. Kredit-Akt.	203.50	00.00	Lothring. Bergw.-A.-S.	139.70	139
Berliner Handelsges.	157.40	157½	Laurahütte	164.60	167½
Darmstädter Bank	125.0	125	Rhein. Braunk.-Akt.	245.60	245½
Deutsche Bank	261.25	261½	Siemens Glashütte	157.10	159½
Diskonto-Kommandit	189.60	190	Gelsenkirch. Bergwerk	158.80	158½
Dresdner Bank	157.40	157½	Dortmunder	179.90	180½
Nationalbank	126.50	126½	Große Berl. Straßenb.	194.25	194½
Schaaffh. Bankverein	135.0	135½	Hamburger Paketfahrt	137.10	137½
Oesterr. Staatsbahn	00.00	00.00	Nordd. Lloyd	101.00	102½
Oesterr. Lombarden	20.50	00	Dynamite Trust	186.50	187
Baltimore and Ohio	104.40	104½	Allg. Elektr.-Ges.	271.40	271½
Canad. Pacific-Eisenb.	243.25	243½	Siemens & Halske	242.70	242½
Laurens. Prince Henry	146.00	146	Leuzen, fest.		
Bochumer Gußstahl	225.20	225½			

Im Konkursverfahren der Solinger Bank fand gestern am Solinger Amtsgericht die Prüfung von 18 nachträglich angemeldeten Forderungen im Gesamtbetrage von 118 499 Mark statt. Sie wurden zum Teil anerkannt, das Ergebnis des Konkurses wird sich dadurch aber nicht verschieben.

Konkurse. Aus Antwerpen wird gemeldet: Infolge von Schwierigkeiten in Odessa und Nikolajeff stellten zwei Firmen der Getreidebranche ihre Zahlungen ein. Die Passiven der einen betragen zwei Millionen, die der andern vier Millionen Franken.

Wetterbericht vom 11. November 1911

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

November	Luftdruck (red. auf Meereshöhe) in mm	Temperatur in °C	Windrichtg. u. -stärke (Skala 0—12)	Wetter	Dampfdruck in mm	Feuchtigkeit in %	Niederschlagshöhe in mm
10., 2 Uhr nachm.	757.3	8.2	S 3	wolkig	6.1	75	—
10., 9 Uhr abends	759.5	5.5	W 1	wolkenlos	5.6	83	—
11., 7 Uhr vorm.	759.9	4.3	S 3	⅒ bedeckt	5.1	82	—

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 8.5, niedrigste der verg. Nacht: 3.9

Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer steht ruhig.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 12. November.

Zunehmende Bewölkung, später Regen und starkwindig.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Chefredakteur W. H. Tölke; für den Inseraten- und Reklameteil Carl Weber; Druck und Verlag von W. Girardet & Cie., sämtlich in Elberfeld. 2

Es gibt Schnee-weiße Wäsche — es gibt aber auch noch viel mehr nebelgraue — und diese sieht einfach scheußlich aus! Man ändert das, indem man sie von jetzt ab ganz regelmäßig mit Luhns Salmiak-Terpentin-Kernseife kocht. Luhns Seife bietet vorzüglichen Ersatz für die Rasenbleiche und macht die Wäsche so schön schneeweiß und frischduftend, wie sie jede Hausfrau gerne hat. Versuchen Sie dies bitte gleich bei der nächsten Wäsche! Lassen Sie aber vorsichtshalber Luhns Salm.-Terp.-Kernseife schon heute holen, es könnte sonst vielleicht vergessen werden! Fordern Sie: „mit Rotband".

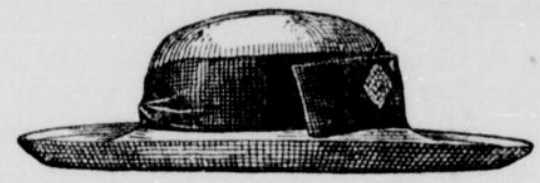
Patente, Gebrauchsmuster Warenzeichen. **Ad. Wolfsholz,** Elberfeld, Adr. 89. Tel. 1379.

Erkrath **Hotel Kaiserhof,** vis-à-vis Bahnhof. — Bestrenommiertes, schönstes größt. Ball- u. Gartenlokal d. Umg. Modern einger. Jeden Sonntag: **Elite-Tanz** im Festsaal bei erstklassiger Musik. e157 Exquisite Küche. Weine erster Firmen. 3 Sorten ff. Biere. Denkbar günstige Fahrgelegenheit. Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **Louis zur Linden.** Stallungen. Auto-Garage.









Andauernd sind sämtliche Abteilungen mit

Neuheiten

überfüllt.



Unerreicht billige Preise.

Wagner-Abend im Stadt-Theater!



Radeberger Hutfabrik, Wagawa & Crönert, G. m. b. H. Elberfeld, nur Grünstraße 37.

h37

Pelze

Renommiertes Spezialgeschäft liefert seine hervorrag. schönen Erzeugnisse an zahlungsf. Leute auch gegen

Teilzahlung!

Enorme Auswahl der herrlichsten Pelze und Muffen in allen Fellarten.

Spezialität: Anfertigung hocheleganter Pelzjacketts u. Herren-Gehpelze nach Maß. Angeb. u. E 9712 an d. Exp.*

Strickmaschine

m. neuest. Patent-Schlauchschloß, sichert lohnenden und dauernden Hauserwerb. Jeder Käuf. erhält gründlichen Unterricht. Günstige Zahlungsbedg.



Aug. Boin, Mechaniker-meister, 147b **Barmen,** Allee 232, Haltestelle Adlerbrücke.

4 Mark täglich u. mehr verdienen

kann jeder auf meiner Britannia-Strickmaschine, die ich mit 50 Mk. Anzahlung und auf Wunsch mit dauernder Arbeit liefere. Persönliche Lehre kostenlos. Vertr. Frau M. W. Merg, Elberfeld, Haubahn 6a. Älteste, größte und leistungsfähigste Fabrik.

Für Weihnachten!

Elberfeld, Königstr. 13 **Herrmann & Klein** Elberfeld, Königstr. 13

Zufolge Aufnahme eines neuen vorzüglichen Verfahrens liefern wir hervorragend gute und haltbare Photographien schon zu folgenden Preisen:

12 Visit matt von Mk. **3.00** an
12 Cabinet „ „ „ **9.00** „

Unsere Arbeiten auf jedem Gebiete der Photographie sind erstklassig, auch auf der Ausstellung für Baugewerbe und Wohnungswesen wurden unsere Bilder mit der **silbernen Medaille** der Stadt Elberfeld ausgezeichnet.

11180

Ständige Ausstellung in Bildern



Meisterwerke moderner Kunst.

Aug. Peiniger Elberfeld Mühlenstr. 14/16, Bergstr.-Ecke.

11202

Weißes Papier billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Unwiderruflich Ziehung vom 28.—30. Mai der beliebten Düsseldorfer

Lotterie

für alle Gewinne 90% **bar Geld.**

Hauptgewinne 90000 15000 10000 5000

Lose à 50 Pfg. 1 Lose 3 Mk. 11 Lose 5 Mk. 22 Lose 10 Mk.

A. Eulenberg jr., Elberfeld, Altenmarkt 11.

eneral-Anzeiger
erfeld-Barmen. Blatt 2
Samstag, 11. November 1911

Tagesspruch.

che Kolonialpolitik ist nur möglich, wenn sie von d'r nationalen Wollens mit Entschlossenheit und Überwird.
Bismarck.

eite Rede des Reichskanzlers in der Marokkodebatte.

(Vergleiche den Sitzungsbericht.)

ngler Dr. v. Bethmann Hollweg: Nach den letzungen des Abgeordneten Wiemer wollen Sie mir ge- ich auch heute nach meiner Überzeugung err Wiemer hat die Überzeugungstreue des Herrn von Dem Reichskanzler hat er das Recht abgesprorer Überzeugung zu sprechen. Ich kann diesen Unterbestreiten. Ich kann auch nicht erkennen, wie es eine des Reichstags sein soll, wenn ich nach meiner Überbode. Auf die Kritik, die unsere Arbeit bei Ihnen funden hat, war ich von vornherein gefaßt. Ich habe ausgesprochen, daß ich auf Ihren Beifall nicht habe auch nicht behauptet, daß das Werk, das wir legt hätten, ideal sei. An dem Werk kann kritisiert wer- in dem letzten Herrn Vorredner dankbar für die der Kritik, die er an unser Werk angelegt hat und die angenehmer Weise abgestochen hat von manchen über- en Worten, die gestern und heute gefallen sind. und sehr richtig!) Meine Besorgnis bestand darin, aus Ihrer Mitte ein Mann aufstehen, der mir mit guten Gründen

anderen Weg als den meinigen gezeigt hätte,

wie wir mit besserem Erfolg aus den marokkanischen herausgekommen wären, als es tatsächlich der Fall Herren, auf diesen Mann warte ich noch! Ich würde dem Mana sagen: Du hast recht! Ganz ich das sagen. Ich habe gehört: die Regierung hat Niederlage erlitten (Sehr richtig!), Tripolis ist die Agadir gewesen, wir hätten eine verkehrte Verbrüdeinaugurliert, wir hätten den Panther nicht nach Agadir kurz, wir hätten alles verkehrt gemacht. Lassen mal

zwei Punkte

Herr Bassermann hat gesagt, Tripolis wäre von Agadir. Ja, wenn die italienische Expe- Tripolis mit den marokkanischen Ereignissen in Zuhätten, dann würde sie doch nicht mit Agadir, dem Vorstoß nach Fes begonnen haben. Wir waren jetzt die marokkanische Frage aufgerollt haben. Das mußten mit ihrem Zuge nach Fes getan. (Sehr richuns zu einer Handlung gezwungen. Wie können wir, der Zug der Italiener nach Tripolis sei eine Agadir? Ich habe dieselbe Auffassung vielfach in der gelesen, namentlich in demjenigen Teil der fremden Deutschland besonders übel will (Sehr richtig!), der behagen, das in der Welt irgendwo entsteht, sagt: naheimland war das Karnickel. Ich muß erstaunt sagen, gewundert, daß der Führer der Nationalen Partei im Widerspruch mit den Tatsachen sich diesen Stimmen zugesellt hat. (Sehr wahr! rechts und im Zentrum.) Weiter hat Herr Bassermann folgendes an unserer Aktion ausgesetzt: Er hat gesagt, zur Zeit des Herrn Rouvier sei uns kein Angebot wegen Marokko gemacht worden, aber auch wenn es uns gemacht worden wäre, hätten wir es nicht annehmen sollen,

wegen unserer Orientpolitik.

Er hat gesagt, diese gegenwärtige, außerordentlich schlechte Politik habe die frühere, mühselige, zwanzigjährige Orientpolitik Deutschlands vernichtet. Herr Bassermann hat aber nicht nur gesagt, wir hätten ein Rouviersches Anerbieten nicht annehmen dürfen wegen unserer Orientpolitik, sondern auch, weil das Englands König, Edward der Siebte, nicht erlaubt haben würde. (Hört, hört!) Also von der früheren Politik rühmt Herr Bassermann, daß sie sich wahrscheinlich einem Widerspruche Englands von vornherein gefügt haben würde, und die gegenwärtige Politik kann er nicht genug mit Vorwürfen der Schwäche und Nachgiebigkeit überhäufen, wenn sie es täte. Er meint, unsere alte gute Orientpolitik hätten wir vernichtet, früher würde man sich gehütet haben, dem Islam irgendwie zu nahe zu treten. Aber Herr Bassermann hat uns ja selbst vorgeschlagen, wir hätten die Souveränität des Sultans von Marokko im Norden preisgeben und das Protektorat in Kauf nehmen können, aber im Süden Marokkos hätten wir sie aufrechterhalten sollen. Wie stimmt denn das zusammen mit einer Vernichtung unserer Orientpolitik? Herr Bassermann hat auch immer noch gesprochen von der

Souveränität des Sultans,

nicht Bassermann allein, sondern auch andere Herren. Er sagte, wir hätten unendlich viel in Marokko preisgegeben, und Herr von Heydebrand sagte das auch. Ich habe gestern ausgeführt, und jeder, der den Tatsachen gefolgt ist, wird mir das zugeben müssen, die Souveränität des Sultans war längst illusorisch. Wir haben sie nicht aufgegeben, sie war gar nicht mehr in den Tatsachen begründet. Damit sind aber auch alle Vorwürfe des Preisgebens hinfällig. Herr Schultz sagte eben, wir seien aus Marokko herausgedrängt worden, wir sind ja gar nicht drin gewesen! (Gelächter.) Ich sagte vorhin, ich hätte mich gefreut, wenn ich positive Vorschläge bekommen hätte. Sehr viele habe ich ja nicht bekommen, aber einige doch. Herr Bassermann sagte, wir hätten nicht ein Schiff nach Agadir schicken, sondern Maßnahmen an unserer Westarenze treffen sollen. Was für Maßnahmen denn? Doch wohl Truppenzusammenziehungen. Nun, Truppenzusammenziehungen in einem gespannten Moment sind

der Anfang einer Mobilmachung

(Widerspruch), und eine Mobilmachung in einem gespannten Augenblicke bedeutet Krieg. Ich weiß nicht, ob das eine zweckmäßige Einladung an Frankreich gewesen wäre, mit uns ein Geschäft zu machen. Herr Bassermann meint, wir hätten zwar in Nordmarokko die Selbständigkeit des Sultans preisgegeben, das Protektorat Frankreichs anerkennen können, aber wir hätten wenigstens Südmarokko freilassen sollen, um dort zu besseren Verhältnissen zu kommen. Ich kann mir die Ausführung dieses Vorschlages nicht recht vorstellen: ein und derselbe Herrscher, der Sultan, soll in Nordmarokko unter dem Protektorat Frankreichs stehen und in Südmarokko Souverän sein? Nein, ich kann mir das nicht vorstellen. Aber was noch weiter geht, unsere wirtschaftlichen Interessen, unser Handel sind wirklich gut nur in einem Lande gesichert, wo Ordnung herrscht. (Zurufe: Aha! Polizei!) Nicht die polizeiliche Ordnung, sondern die staatliche in dem Sinne, daß ein einheitlicher Wille vorhanden ist. Er ist die selbstverständliche Voraussetzung für Handels- und Industrieunternehmungen. Es gibt wirklich keine Möglichkeit, in Südmarokko Handel zu treiben, wenn dort 20 verschiedene Stämme unter 20 verschiedenen Vorstehern von keiner einheitlichen Gewalt zusammengehalten werden. Ich entdecke darin wirklich keinen Fortschritt, wenn wir mit dem Ergebnis zurückgekommen wären, Nordmarokko unter französischem Protektorat und Südmarokko unter dem angeblich souveränen Sultan, dann hätte der Abgeordnete Bassermann mich noch viel schlechter behandelt. (Zustimmung rechts und Heiterkeit.) Auch Herr von Heydebrand war der Ansicht, daß wir es hätten besser machen können. Besser machen ist schwer. Herr von Heydebrand schlug vor, wir hätten uns völlig freie Hand behalten sollen, um unsere Ansprüche zu gegebener Zeit geltend machen zu können. Ein derartiges Vorgehen hätte nach meiner Ansicht keine größere Bedeutung gehabt, als das, was wir gegenwärtig erreicht haben. Ich habe jedes Wort, das Herr von Heydebrand sprach, wie immer, einer Prüfung unterworfen. Was hätte ich tun sollen? Auf eine gegebene Zeit warten? Also auf den Zug der Franzosen nach Fes nichts tun? Das wäre falsch gewesen, das wäre die Politik der Schwäche gewesen, die man mir vorgeworfen hat. Es gibt Momente, wo man sofort handeln muß und auch riskiert handeln muß, und das haben wir getan. Ernster nehme ich das, was

Herr v. Heydebrand über England

gesagt hat. Herr v. Heydebrand ist seinerseits auch wiederum auf den bekannten Artikel in der „Neuen Freien Presse", der dem englischen Botschafter in Wien zugesprochen wurde, zurückgekommen, und obwohl der Staatssekretär bereits gestern seine Erklärung abgegeben hat, ist auch der Abgeordnete Wiemer auf diese Angelegenheit zurückgekommen. Die Angelegenheit liegt vollkommen klar. Ich habe die englische Regierung auf die berechtigte Erregung aufmerksam gemacht, die durch diesen Artikel der Neuen Freien Presse in Deutschland hervorgerufen worden ist. Ich habe dabei der englischen Regierung den Willen auch zu erkennen gegeben, eine Aufklärung herbeizuführen. Daraufhin hat mir die englische Regierung geantwortet, daß der englische Botschafter in Wien weder den bekannten Artikel der Neuen Freien Presse inspiriert, noch die ihm von dem Verfasser des Artikels zugeschriebenen Äußerungen getan habe. Damit ist die Sache für mich erledigt. (Sehr richtig! rechts. Zuruf links: Aber für uns nicht!) Auch, meine Herren, für den Reichstag. (Widerspruch links.) Wollen Sie mich doch aussprechen lassen. Auch für den Reichstag besteht in dieser Beziehung eine große Verantwortlichkeit, und gegenüber der amtlichen Erklärung einer fremden Großmacht sind alle Zweifel von verantwortlichen Stellen ausgeschlossen. Herr v. Heydebrand hat an den Anfang seiner Ausführungen über England die Bemerkung gestellt, daß er nicht die Absicht habe, die Regierung herunterzureißen. Er hat dann aber in einem Atem konstatiert, daß wir in einer auf Beratung des ganzen englischen Ministeriums beruhenden Rede eines englischen Ministers Worte gehört hätten, die man als eine Demütigung und kriegerische Herausforderung des deutschen Volkes bezeichnen müsse, und über die ich leicht mit dem Ausdruck „Tischrede" hinweggegangen sei. (Der Reichskanzler läßt seine Stimme mächtig anschwellen in Zorn und Erregung.) Wenn Herr v. Heydebrand damit hat sagen wollen, daß ich eine demütigende Herausforderung der deutschen Nation sozusagen mit einer kleinen Wortverdrehung habe kaschieren wollen, so muß ich es Herrn v. Heydebrand allein überlassen, wie er diese

Schmähung seiner eigenen Regierung

vor der ganzen Welt mit seinem Vorsatz, die Regierung nicht herunterzureißen, und seinem nationalen Gewissen vereinbaren kann. (Es entsteht eine große Bewegung im Hause. Auf den Zuschauertribünen wird Beifall gerufen.) Ich muß es weiter bedauern, daß in diesem Hause über unsere Beziehungen zu einem fremden Staate, mit dem wir in normalen Beziehungen stehen, in einem Tone gesprochen worden ist, der vielleicht in Wahlversammlungen nützlich ist (Lebhafte Zustimmung links), der aber in einem seiner Verantwortung bewußten Parlament nicht üblich ist. (Lebhafte Zustimmung links. Unruhe rechts.) Wenn ich im Bewußtsein meiner Verantwortung wohlerwogene Worte über die Reden fremder Staatsmänner spreche, so muß und soll das zu einer Klärung unserer internationalen Beziehungen führen. Leidenschaftliche und alles Maß überschreitende Worte, wie die des Herrn v. Heydebrand, (Sehr gut!) mögen Parteiinteressen dienen (Stürmische Zustimmung links), das Deutsche Reich aber schädigen sie. (Lebhafte Zustimmung links.) Ich würde es bedauern, wenn sich in diesem hohen Hause die Sitte einbürgern sollte, über unsere auswärtigen Beziehungen in diesem Tone zu sprechen. (Beifall.) Der Starke braucht sein Schwert nicht immer im Munde zu führen. (Stürmische Beifallskundgebungen auf der Linken.) Wir hatten Monate hindurch, und erleben noch jetzt Tage, die von einer leidenschaftlichen Stimmung durchfluet sind, wie wir

Sonder-Angebot in Teppichen und Gardinen

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

Aus der Liquidation einer ersten Fabrik:

Beste Brüsseler Rollenware regulär Mk. 6.75, ... jetzt Meter 5.50 und **4.90**

Brüssel- u. Tournay-Bahnenteppiche

ca. 200/300 cm	ca. 275/400 cm
Mk. 35.– u. 48.–	Mk. 75.– u. 85.–

Läuferstoff in Tournay-Velours und Haargarn . . Mk. 6.50–2.50

Rest-Coupons für Teppiche und Läufer, teils bis zur Hälfte im Preise herabgesetzt.

Kokos-Läufer . . . jetzt per Meter Mk. 1.40, 1.25 und 1.00

Ein Posten **einzelner** und **angestaubter** Vorhänge:

Halb- u. Lang-Stores Erbstüll mit reich. Stick., Einsätzen usw., ... jetzt mit 33 1/3 % Rabatt.

Bestickte Gardinen in Bändchen, Spachtel- und Crochet-Arbeit . . . . . jetzt mit 25% Rabatt.

Diverse zweibettige Bettdecken écrufarbig, aus feinsten Handarbeiten hergestellt, jetzt mit Ermäßigung bis zu 50%

Elberfeld, Wall 18—22 **Ph. Freudenberg** Elberfeld, Herzogstraße 4

h146

es wohl niemals in Deutschland erlebt haben. Ein Grundton dieser Stimmung ist der Wille Deutschlands, seine Kraft und alles, was es vermag, in der Welt durchzusetzen. Das war die gute und die erhebende Erscheinung, die wir erlebt haben, eine Erscheinung, die mich gestützt hat, auch wenn sie sich in Worten gegen mich wandte, und ich empfinde Dank für diese Gefühle, die im deutschen Volke geherrscht haben. Aber es sind auch

noch andere Kräfte

dabei tätig gewesen. Sie sind zum Teil in den Reden, die wir gehört haben, hervorgehoben worden. Auch der letzte Vorredner, Abg. Schultz, hat in der Beziehung ernste Worte gesprochen, wenn er bei dieser Gelegenheit gesagt hat, die Haltung, die ich gegenüber England eingenommen habe, hätte das Signal gegeben zu dem Unwillen. Meine Herren, ich habe Ihnen dargelegt, und ich hoffe, ich habe Sie überzeugt, ich habe der Ehre meines Volkes, der Ehre der Nation, der ich angehören darf, in unserem Verhältnis zu England nichts nachgegeben. Meine Herren, es sind Kräfte — auch das muß ich offen aussprechen —, es sind dabei Kräfte im Spiel gewesen, die mehr mit den bevorstehenden Wahlen als mit Marokko und mit dem Kongo zu tun haben. (Stürmisches Hört! Hört! bei den Sozialdemokraten und der Fortschrittlichen Volkspartei. Anhaltende große Bewegung im ganzen Hause.) Das muß einmal offen ausgesprochen werden. (Sehr gut! links.) Aber, meine Herren, wenn es so dargestellt worden ist in der Presse, als ob unser Vaterland Not litte, als ob wir vor dem Zusammenbruch als Nation ständen (Zuruf von den Nationalliberalen: Das hat in der Presse nicht gestanden!), so ist das nicht in den Tatsachen begründet gewesen, um utopistischer Eroberungspläne und um Parteizwecke willen, aber die

nationalen Leidenschaften bis zur Siedehitze zu bringen,

meine Herren, das heißt, den Patriotismus kompromittieren (Stürmischer Beifall bei der Fortschrittlichen Volkspartei und den Sozialdemokraten), ein wertvolles Gut vergeuden. (Stürmische Zustimmung bei der Linken.)

Der Kanzler verläßt sofort den Saal.

Es entsteht insofern eine Unterbrechung der Sitzung infolge der ungeheuren Bewegung, als der nachfolgende Redner, Lattmann, trotz Eingreifens des Präsidenten sich schlechterdings nicht verständlich machen kann. Nach und nach ziehen die Parteien in das Foyer ab, wo in Gruppen Besprechungen stattfinden. Inzwischen spricht Lattmann von leeren Bänken.

Deutscher Reichstag.

202. Sitzung. Freitag, 10. November, 1 Uhr.

Am Bundesratstische: v. Bethmann Hollweg mit den Staatssekretären und Bundesbevollmächtigten.

Die Tribünen und Logen sind gefüllt, das Haus stark besetzt.

Die Marokko- und Kongoabkommen.

(Zweiter Tag der Besprechung.)

Abg. Dr. Wiemer (Vp.): Die gestrige Verhandlung klang aus mit dem Appell Bassermanns, für die Ehre und das Ansehen des Vaterlandes mit aller Entschiedenheit einzutreten. Wir tun das getreu dem Wort eines Fortschrittsmannes, daß unser Herz immer da steht, wo unsere Fahnen wehen, aber wir sind mit dem Reichskanzler einverstanden, daß mit überhitzter Chauvinisterei, mit Säbelrasseln, dem deutschen Interesse nicht gedient ist. Die konservative Partei hat kein Monopol auf das Dichterwort: Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles setzt an ihre Ehre. Das ist Gemeingut des ganzen Volkes. (Sehr richtig! links.) Herr v. Heydebrand will mit Gut und Blut für das Vaterland eintreten. Diese Versicherung will ich nicht in Frage stellen. Wollen nun aber die Konservativen für die Erbschaftssteuer eintreten? (Lebhafte Rufe rechts: Nein!) Wollen Sie für eine Reichsvermögenssteuer eintreten? Es ist Pflicht, auch auf dem Gebiete der auswärtigen Politik an der Haltung der Regierung scharfe Kritik zu üben. Während der Verhandlungen wegen Marokko haben meine politischen Freunde Zurückhaltung geübt. Der Marokkohandel hat manche unerfreulichen Erscheinungen gezeigt. Den Hauptfehler sehen wir in der Entsendung des „Panther“ nach Agadir. Der Kanzler hat sich gestern mit Recht absprechend über die bekannte Versammlung der Alldeutschen geäußert, aber trägt das Auswärtige Amt nicht auch einen Teil der Schuld? Die offiziöse Presse hat sich nicht auf der Höhe gezeigt. Auch die Sozialdemokraten haben keine tadelfreie Haltung gezeigt durch die Drohung mit Massenstreik und ähnlichen Dingen während der Verhandlungen. [illegible] die jetzige Entwicklung trägt nur die gegenwärtige Verwaltung die Verantwortung, ist darf nicht einfach von einer Hinterlassenschaft sprechen. Das Kongoabkommen beurteilen wir ungünstiger als das Marokkoabkommen. Nichts aber fordert so sehr zum Widerspruch heraus und reizt zum Teil die Lachmuskeln, wie die von Herrn Solf gezeichnete Kongodenkschrift. Mit einer solchen Milchmädchenrechnung ist nichts anzufangen. Aber die Hauptfrage ist: was wird uns diese neue Erwerbung kosten? und die Kosten ohne weiteres auf uns zu nehmen, Herr Solf, das werden wir uns noch sehr überlegen. Herr von Lindequist hat den Amtsstaub von seinen Füßen geschüttelt, und es war bezeichnend, daß die einzige Zustimmung bei der Rede des Kanzlers den Erklärungen und der Haltung Lindequists galt. Herr von Lindequist verstand es, zur rechten Zeit zu gehen. Ich wünschte, wir hätten mehr Leute, die zur rechten Zeit zu gehen wüßten. (Allseitige Heiterkeit, an der sich der Kanzler beteiligt.) Wir danken Herrn von Lindequist für die Arbeit, die er geleistet hat und noch für seine warmherzige Verteidigung Dernburgs. Das Kolonialamt hat sich durchaus bewährt. Wir wünschen, daß die Reichsämter aus ihrer nachgeordneten Stellung selbständige, eigenverantwortliche Ressorts werden. Uns kann man blindwütigen Haß gegen England nicht vorwerfen, aber die Haltung Englands hat auch in unseren Reihen Verstimmung und Erbitterung hervorgerufen. Das Beruhigungspulver des Reichskanzlers reicht für uns nicht aus. Wir erheben nicht Einspruch, wenn England sich den Platz in der Welt sucht, aber das gleiche Recht verlangen wir für uns. Das deutsche Volk lehnt es einmütig mit aller Entschiedenheit ab, englische Interessen als entscheidend für die deutsche Haltung anzusehen oder vor den Drohungen englischer Minister zurückzuweichen. Aber das Anziehen der Rüstungsschraube würde die Hochwassermarke nur steigern. Die Vorgänge in Italien und der Türkei haben die Frage angeregt, ob denn der Dreibund heute noch ernste Bedeutung hat. Wir bedauern, daß durch das Vorgehen Italiens unsere jahrelange Friedensarbeit in der Türkei beeinträchtigt worden ist. Was Marokko anlangt, kann man dem Fürsten Bülow Inkonsequenz nicht vorwerfen. Wenn man aber die Entwicklung der letzten 20 Jahre verfolgt, so findet man, daß die deutsche Politik die Einheitlichkeit, Klarheit und Stetigkeit hat vermissen lassen. Ich kann es nicht als eine empfehlenswerte Neuerung ansehen, wenn, wie gestern, der Erbe der Krone von der Tribüne des Reichstags in offener Weise gegen den Reichskanzler demonstriert. (Großer, andauernder Lärm rechts, lebhaftes Sehr richtig! links.) Das hat auch in auswärtigen Blättern die unangenehmsten Aeußerungen hervorgerufen. Der „Eclair“ schreibt, der Vorgang zeige, daß in Deutschland eine starke Kriegspartei bestehe. (Zuruf rechts: Gott sei Dank!) Ich bedauere das Vorkommnis, das in diesem Augenblick, wo es sich um ein Friedenswerk handelt, alles wieder in Frage stellen kann. (Lebh. Beifall links.) Ist die deutsche Diplomatie auf der Höhe? (Vielfaches „Nein“ auf allen Seiten des Hauses.) Wir brauchen auf den wichtigen ausländischen Posten Männer, die die Augen aufhalten, und nicht nur Briefträger und die den mitunter außerordentlich geschickten Vertretern des Auslandes gewachsen sind. In anderen Staaten werden rücksichtslos Zöpfe abgeschnitten, wie jetzt in China, bei uns werden alte Vorrechte gestützt. In dies Kapitel gehört auch die Behandlung der deutschen Volksvertretung in der Marokkoangelegenheit. Herr von Bethmann will über den Parteien stehen. Das Ziel hat er gestern erreicht. (Heiterkeit.) Wenn er erklärt, daß nur seine Meinung maßgebend ist, so spricht daraus bureaukratische Selbstherrlichkeit, nicht bureaukratische Weisheit, nicht das persönliche Regiment können das Glück der Nation verbürgen, sondern die ernste und redliche Arbeit aller Volksschichten auf dem Boden der Verfassung für Fortschritt und Freiheit. Lebh. Beifall links.)

Abg. Schultz (Rp.): Wenn die Abkommen vom Reichstage genehmigt werden müßten, hätte die Regierung dabei keinen Schaden erlitten. (Hört, hört! links.) Die Anträge auf Abänderung der Verfassung sind ein beredtes Zeichen für die herrschende Stimmung. Solche Abänderungen kann aber nicht ein sterbender Reichstag machen, der schon hippokratische Züge aufweist. (Heiterkeit.) Im vaterländischen Interesse hätte ich gewünscht, daß die Zustimmung der Kaufmannschaft möglichst einheitlich gewesen wäre. Das ist leider nicht der Fall. In Frankreich herrscht die Protektionswirtschaft. (Bebel ruft: Und bei uns?) In dem Sinne gewiß nicht. Das Kongoabkommen bietet für die Beurteilung noch größere Schwierigkeiten. Aber der Reichskanzler hat recht in dem, was er von den Zukunftsmöglichkeiten sagte. Es ist eine Erleichterung für mich, daß ich nicht berufen bin, ein Gesamtvotum abzugeben, ja oder nein! Die Offenheit und Ehrlichkeit, die der Kanzler in der Behandlung der Lindequist-Angelegenheit bekundet hat, mildern nicht die Nachrufe, die man in der offiziösen Presse diesem Manne nachgeschleudert hat. Die Beleidigungen des englischen Ministers mußten in der Oeffentlichkeit zurückgenommen werden, und zwar sofort. (Beifall.) Im Volke horchte man auf eine Antwort. Da sie ausblieb, datiert von diesem Augenblick der unausrottbare Glaube, daß wir vor England zurückgewichen sind. Wir müssen von jedem Reichskanzler ein national hochgespanntes Empfindlichkeitsgefühl gegenüber Kränkungen, die dem deutschen Namen angetan sind, verlangen. (Beifall.) Man scheint die Stimmung des Volkes falsch eingeschätzt zu haben. Man durfte nicht falsche Hoffnungen erwecken. Die Regierung hat allerdings das durchgesetzt in Marokko, was sie erreichen wollte. Wir müssen zur alten Bismarckschen Politik zurückkehren.

Hierauf spricht Reichskanzler v. Bethmann Hollweg. Seine Rede haben wir vorstehend ausführlich wiedergegeben.

Abg. Lattmann (W. Vgg.): Es war unangebracht, die Person des Kronprinzen in die Debatte zu ziehen. Er hat sich völlig jeder lauten Aeußerung fern gehalten, sonst würde der Präsident eingeschritten sein, wie bei jedem anderen Tribünenbesucher. Wir dürfen doch noch erwarten, daß der Kaisersohn die Zustimmung zu allgemeinen nationalen Fragen sich erlauben darf. Es war ein bitterer, aber lehrreicher Augenblick, daß gestern beim Schluß der Rede des Reichskanzlers nur die Sozialdemokratie Bravo rief. Das sind die neuen Stützen der Regierung. Wir haben nicht zum Kriege gehetzt, aber die Friedensliebe um jeden Preis, ist in der Geschichte großer Völker noch niemals ein brauchbares politisches Prinzip gewesen. Es war ein unwürdiger Zustand, daß wir monatelang den Mund hielten, Frankreich aber schwatzte. Die Schweigsamkeit der Regierung mußte im Volk als Zeichen des bösen Gewissens angesehen werden. In der Erklärung der englischen Regierung sehen wir eine Kneiferei. Vererlei ist erforderlich: ein starkes Heer, eine starke Flotte, ein starkes Finanzwesen, eine kräftige Volkswirtschaft. (Beifall bei der W. Vgg.)

Abg. Bruhn (Rp.) spricht vor fast leerem Hause. Die Sozialdemokraten, Volkspartei und Nationalliberalen verlassen bis auf den letzten Mann das Haus.

Abg. Dr. Ricklin (Elsässer) spricht seine Genugtuung über die Abkommen aus. Deutschland habe in Marokko nur praktische Interessen, und diese seien gewahrt. Der Kongo sei nicht so wertlos, wie es häufig dargestellt werde.

Abg. Groeber (Z.) verlangt weitere Aufklärung über Einzelheiten in der Kommission. Die gegenwärtige Politik ist nur eine Fortsetzung der von Bassermann soviel gerühmten Bülow-Politik. Herr Bassermann schwärmt für einen selbständigen Sultan. Unter französischer Oberhoheit? Wie stellt er sich das vor? Wäre er vielleicht die geeignete Persönlichkeit für diesen Posten? (Heiterkeit.) Er hat zu einer neuen Flottenvorlage ermuntert. (Widerspruch der Nationalliberalen.) Ueber den Krieg hat nur der Kaiser zu entscheiden. Wenn er ruft, dann werden alle, alle kommen! (Beifall.) Der Redner prüft dann die Frage, ob solche Verträge, wie die Abkommen, dem Reichstage zur Genehmigung vorgelegt werden müssen. Er hält eine Genehmigung des Abkommens für richtig, weil es zu Ausgaben verpflichtet. Das Abkommen sei etwas Aehnliches wie ein Handelsvertrag. Schon heute bedürfen nach geltendem Recht koloniale Erwerbungen der Genehmigung. Politisch hätte der Reichskanzler nichts Klügeres tun können, als dem Reichstag das Abkommen zur Genehmigung vorzulegen. Der Kaiser soll nicht erscheinen als ein absoluter mystischer Herrscher, er soll sein und bleiben der Beschützer, Erhalter und Pfleger der Schutzgebiete. In dieser hohen Aufgabe sollte er zusammen arbeiten mit den gesetzgebenden Faktoren des Reiches. (Beifall.)

Abg. v. Heydebrand (k.): Die Erklärungen des Reichskanzlers, die sich im wesentlichen gegen mich richteten, nötigen mich, schon jetzt dazu Stellung zu nehmen. Bei dem, was ich gesagt habe, handelt es sich aber nicht um meine Person, sondern um die ganze deutsch-konservative Fraktion des Deutschen Reichstags und die konservative Partei des ganzen Reiches. (Beifall rechts.) Die vom Reichskanzler speziell angegriffenen Worte waren meinen Freunden vorher bekannt, sind von ihnen gebilligt worden und werden noch jetzt gebilligt. (Beifall rechts.) Der Reichskanzler tadelt es, daß wir nicht eigene und bessere Vorschläge gemacht haben. Dazu sind wir nach der Verfassung gar nicht verpflichtet und nach Lage der Sache gar nicht befähigt. Die englische Affäre erklärt der Reichskanzler für erledigt. Er übersieht, daß auch das deutsche Volk durch seine Vertreter eine Antwort auf diese englische Ansprache zu geben hat. Eine solche Abwehr ist nicht eine Schwächung, sondern eine Stärkung des deutschen Ansehens. Es handelte sich bei der englischen Kundgebung nicht bloß um eine formelle Provokation, sondern um eine sachliche Einengung unserer nationalen Existenz und unseres Selbstbestimmungsrechtes für die ganze Zukunft. (Zustimmung rechts.) Da durften wir nicht schweigen. Der Reichskanzler hat von einer Rede als einer „Wahlrede“ gesprochen. Auch die Wahlen spiegeln unter Umständen das Volksempfinden wider. (Heiterkeit.) Für uns handelt es sich nicht darum, wir wollten aussprechen, was seit Monaten das deutsche Empfinden erregt. Das zu tun, war unsere Pflicht, und wir weisen es zurück, daß man die Ausübung dieses Rechtes und dieser Pflicht uns beschränken will. (Beifall rechts.) Was durch meinen Mund für unsere Partei gesagt worden ist, ist uns vom nationalen Empfinden vorgeschrieben worden. (Beifall rechts.)

Das Haus vertagt sich.

Abg. Bassermann erwidert persönlich auf Grund der weist dessen Vorwürfe zurück. Er wendet sich dann gegen den Reichskanzler und wirft ihm vor, er habe ihm andere Dinge unterstellt, als er gesagt habe. Er erklärt: Ich habe gesagt, Tripolis ist keine Folge von Agadir, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil wir in Südmarokko kein Land genommen haben. Dann habe ich allerdings gesagt: In dem Augenblick, in dem die Protektoratsfrage aufgerollt wurde, mußte die Tripolisfrage ins Rollen kommen. Das ist sonnenklar, das muß eine fähige Diplomatie erkennen, und wenn man das nicht erkannt hat, so ist das eben sehr bedauerlich. Die Unterstellung bezüglich meines nationalen Empfindens, die in den Ausführungen des Reichskanzlers lag, weise ich mit Entschiedenheit zurück.

Sonnabend 11 Uhr Weiterberatung.

Schluß gegen 6 Uhr.

Stadtverordnetenwahlen.

Bergneustadt, 10. Nov. Gestern fanden hier die Stadtverordnetenwahlen statt. Gewählt wurden in der ersten Abteilung der Prokurist Rudolf Storm und der Schreiner Friedrich Becher, in der zweiten Abteilung Sanitätsrat Dr. [illegible]hausen und der Fabrikant Adolf Bockmühl, in der dritten Abteilung der Lagermeister Chr. Brinkmann und der Rentner Hollmann.

sl Bonn, 10. Nov. Bei der heute abend zu Ende gegangenen zweitägigen Stadtverordnetenwahl der zweiten Abteilung haben die Liberalen in der Altstadt ihre Mandate mit knapper Mehrheit behauptet, während sie in den eingemeindeten Vororten einen Sitz an das Zentrum verloren haben, wodurch die liberale Zweidrittelmajorität im Stadtverordnetenkollegium gebrochen ist.

Odenkirchen, 10. Nov. Bei der Stadtverordnetenwahl der Abteilung wurden die drei Kandidaten des Zentrums mit 469 bezw. 502 Stimmen gewählt. Ein von liberaler Seite aufgestellter Kandidat erhielt 205 Stimmen. Es wählten etwa 20 Prozent der berechtigten.

Koblenz, 10. Nov. Bei der nunmehr beendeten Stadtverordnetenwahl der dritten Klasse wurden bei etwa 7000 Berechtigten mit 833 Stimmen ohne Gegenkandidatur die vier aus den Kandidaten der Volkspartei (Zentrum) wiedergewählt. Die Wahlen für die zweite Klasse brachten infolge der Vereinbarung der Parteien ebenfalls die Wiederwahl der früheren Stadtverordneten (zwei Volksparteiler und ein Liberaler). Die erste Klasse hat die liberale Partei allein. Die Sozialdemokraten haben wegen Daniederliegens ihrer Organisation auf die anfangs geplante beteiligung verzichtet.

Gevelsberg, 10. Nov. Einen nicht alltäglichen Ausgang nahm die hier in diesen Tagen beendeten Stadtverordnetenwahl der dritten Abteilung. Von den freigewordenen vier Sitzen müssen drei durch Hausbesitzer ersetzt werden. Obwohl die Sozialdemokratie mit über 400 Stimmen Mehrheit über die bürgerlichen Kandidaten siegte, konnte sie nur ein Mandat erringen, weil ihr keine Hausbesitzer zur Verfügung standen. Das zweite Mandat fiel deshalb an einen bürgerlichen Kandidaten, der Hausbesitzer ist. Um die beiden letzten muß zwischen den bestimmten bürgerlichen Hausbesitzern Stichwahl stattfinden.

Hagen, 10. Nov. Heute fanden hier die Wahlen der zweiten und ersten Abteilung statt. Gewählt wurden 5 Nationalliberale, 3 Fortschrittler und ein Parteiloser. Die Fortschrittler, die ein Mandat in der dritten Abteilung verloren, haben diesen Verlust durch den Sieg in der ersten Abteilung im Bezirk Delstern wieder wettgemacht und stehen außerdem in einer Stichwahl gegen das Zentrum im Stadtteil Altenhagen. Die vereinigten Christlich-Sozialen, Nationalliberalen und das Zentrum haben noch 5 Monate in der Stichwahl gegen die Sozialdemokraten zu verteidigen.

Recklinghausen, 10. Nov. Bei den Stadtverordnetenwahlen siegte in der dritten Abteilung das Zentrum mit sämtlichen Kandidaten.

0 Bochum, 10. Nov. Bei der Gemeinderatswahl der dritten Abteilung in Linden an der Ruhr ist heute der Sozialdemokratie das von ihr seit zwölf Jahren innegehabte Mandat durch das Zusammengehen der bürgerlichen Parteien entrissen worden. Der von den letzteren aufgestellte Wirt Scheidmann, politisch dem Zentrum angehörig, erhielt 596 Stimmen, der Sozialdemokrat Brockhaus Stimmen. In der zweiten Abteilung wurden die Kandidaten des Bürgervereins, Kaufmann Hill und Genossenschaftsdirektor gewählt, in der ersten Abteilung Grubeninspektor Nehring der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft.

0 Eickel, 10. Nov. Bei der heute beendeten Gemeinderatswahl der dritten Abteilung siegten die Kandidaten der vereinigten bürgerlichen Parteien mit 993 Stimmen über diejenigen der Sozialdemokraten und Polen, auf die nur 187 Stimmen entfielen.

Bielefeld, 10. Nov. Bei der Stadtverordnetenwahl in der Abteilung errangen die Fortschrittlichen zwei neue Mandate, die die Nationalliberalen verloren. Die Sozialdemokraten hatten die Fortschrittlichen gegen die Nationalliberalen, Konservative und das Zentrum der anderen Seite unterstützt. Von 1900 Wahlberechtigten gaben Stimmen ab.

Kluge Hausfrauen kaufen mit Vorliebe
Duma-Würze und Duma-Würfel

Bei **Appetitlosigkeit**
Dr. Hommel's Haematogen
20jähriger Erfolg!
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

:-: Internationale Hygiene-Ausstellung, Dresden 1911. :-:
Auf dieser Ausstellung wurde uns in Würdigung der hygienisch wertvollen Eigenschaften des von uns hergestellten selbsttätigen, gleichzeitig desinfizierenden Waschmittels
Persil die Goldene Medaille
zuerkannt.
Henkel & Co., Düsseldorf
Fabrikanten auch der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda
1386

Industrie, Handel und Verkehr

Börse zu Düsseldorf.

Amtlicher Kursbericht vom 10. November 1911.

Kohlenbergwerke.

Zeche	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Zeche in 1000 Kuxe eingeteilt.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
	3325	—	Helene Amalie	16300	—
	1050	—	Joh. Deimelsberg	4600	—
	—	1950	Kaiser Friedrich	3300	—
	2350	2575	Königin Elisabeth	20000	20400
	5450	—	König Ludwig	27800	29300
	—	—	Langenbrahm	19700	20100
	35000	37000	Lothringen	22400	—
	4000	—	Mont Cenis	15300	15900
	9300	—	Rudolf	—	530
	2700	—	v. Schürbank & Charlottenb.	1275	1375
	35000	38000	ver. Trappe	1850	2100
	900	975	Tremonia	—	—
	—	24000	Unser Fritz	19800	20800
	8600	—	Viktor	—	—
	2250	2550	Viktoria	840	875
	63000	58500	**Braunkohlenbergwerke.**		
	11050	12000	Germania	875	—
	4750	—	Roddergrube	—	—

Kalibergwerke.

Gewerkschaften	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
	—	7300	Carla Eilderberg	6950	7200
	14900	15150	Hohenzollern	6925	7100
	—	7300	Kaiseroda	12300	12500
	—	—	Neustaßfurt	11800	—
	10250	10550	Wilhelmshall	12900	13300
			Erzbergwerke.		
	—	—	Vereinzeche & Lohmannsfeld	—	—
	—	—	Viktoria	—	—
	150	170	Wildberg	—	—

Verschiedene Gesellschaften.

	Nachfrage	Angebot
Märkische Bank	154.75	—
Aktien-Gesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein	207.00	—
Allgemeine Transport-Versicherungs-Gesellschaft p. Stück	—	350.00
…r Bauverein	84.00	86.00
…Montanindustrie	126.75	—
…Draht- und Eisenwalzwerke	—	—
…versicherungs-Gesellschaft Rheinland	825.00	875.00
…A.-G. Düsseldorf	196.50	—
…Glashüttenwerke	254.00	—
…industrie, M.-Gladbach	151.90	—
…Eisengießerei…, Schalke	221.00	—
…	134.00	—
… & Co. abgest.	133.00	—
… conv.	87.75	—
…	159.50	—
…	90.00	—
…Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	825.00	—
…Güter-Assekuranz	150.00	—
…Brauerei…	293.00	—
…- und Farbholz-Extrakt-Fabrik Gebr. Müller, Benrath	—	—
…maschinen- und Maschinenfabrik	272.00	—
…Fabrik Champ	148.25	—
…-Ges. Uerdingen	—	—
… für das nördliche Revier	206.00	—

Berliner Kassekurse.

Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihen.

	Zf.	9.	10.	November	Zf.	9.	10.
	4	101.70	101.70	Pr. Ctr.-Bodkr.K.-O.01	4	100.10	100.10
	3½	91.90	91.90	do. Kom.-Ob. 06	3½	90.50	90.50
	3	82.80	82.80	Rh.-Westf. Rentenbr.	4	100.10	100.10
	4	102.10	102.10	do. do. vsch.	3½	90.10	90.10
	4	98.30	98.90	Rh.-Wstf. Bodenkreditb. Serie X, unk. 1915	4	98.60	98.60
	3½	91.90	91.90	Wstd. Bdkr.-Bk.-Pfdbr.			
	3	82.70	82.70	I, II, V, VI, versch.	4	98.60	98.60
	4	100.10	100.10	do. VII, unk. 1913	4	98.70	98.70
	3½	95.90	95.90	Barmer St.-Anl. 1880	4	99.70	99.70
	3½	90.00	90.00	do. 1899, 1901	4	99.70	99.70
	3½	86.25	86.25	do. 1907, unk. 18	4	99.90	99.90
	4	100.25	100.25	do. 07/09, rückz. 41/40	4	100.60	100.60
	3½	96.00	96.00	do. 76. 82, 87, 91, 96	3½	93.60	93.60
	3½	89.70	89.70	do. 1901, 1904, 1905	3½	93.20	93.20
	4	99.30	99.30	Elberf. St.-Anl. 1899	4	99.80	99.80
	4	99.60	99.60	do. 1908, ukv. 18/20	4	99.80	99.80
	4	100.25	100.25	do. konv. u. 1889	3½	94.30	94.30
	4	99.20	99.25	Hag. St.-Al. 1906, uk. 12	4	99.70	99.70
	3½	89.80	89.80	Remscheider St.-Anl.	3½	90.50	90.50

Bahnen.

	Zf.	9.	10.		Zf.	9.	10.
	0	86.75	86.10	Hamburger Straßenb.	10	189.75	190.00
	5	159.25	159.80	Hannov. Strb. Bz.-A.	3½	89.50	89.25
	5	117.50	117.50	Westfäl. Eisenb.-Ges.	0	00.00	00.00
	6½	140.00	140.00	Gotthard-Bahn	—	00.00	00.00
	3	100.25	100.50	Oesterr. Südbahn	0	20.30	20.30
	0	00.00	00.00	Baltimore and Ohio	6	103.60	104.00
	5½	132.90	133.00	Canada-Pacific-Eisb.	9½	242.75	243.25
	8½	192.75	194.25	Luxemb. Prince Henry	6½	144.60	146.00

Industrie-Papiere.

	Zf.	9.	10.		Zf.	9.	10.
	15	297.00	297.00	Harpener Bergw.-Ges.	8	179.40	179.90
	20	404.50	410.00	Hasper Eisenwerke		173.00	174.50
	0	126.80	126.00	Hein, Lehmann & Co.	7	132.50	133.00
	14	270.30	271.40	Hochdahl, B.-Akt. kv.	0	88.00	87.75
	6	117.00	115.75	Höchster Farbwerke	27	557.75	560.00
	16	382.00	384.50	Hösch, Eisen u. Stahl	20	330.00	330.00
	8	132.00	132.00	Hohenlohe-Werke	11	198.60	199.00
	25	504.75	505.00	Humboldt Maschinen	8	136.80	136.75
	16	254.00	255.60	Hüttenheimer Spinn.	0	41.25	41.00
	0	19.60	19.50	König Wilhelm abg.	15	256.00	254.60
	0	44.00	44.25	do. do. St.-Pr.	20	339.00	338.00
	3	55.00	52.75	Königsborner Bergw.	12	217.50	217.80
	0	81.75	81.75	Kronprinz Ohligs	27	340.10	348.00
	4	78.50	79.00	Lahmeyer & Co.	4	122.80	123.00
	12	227.00	228.00	Laurahütte	4	163.50	164.60
	11	199.25	199.75	Lindenbrauerei Unna	4	77.00	77.20
	13½	234.70	233.50	Löwenbrauerei Dortm.	10	175.50	175.50
	25	463.00	465.00	Märkisch-Westf. Bergw.	2	124.50	122.00
	8	139.00	141.00	Mannesmannröhren	12½	211.00	212.50
	12½	222.50	223.20	Mülheimer Bergw. Akt.	11	176.60	176.00
	12	204.00	204.50	Norddeutscher Lloyd	3	100.25	101.00
	5½	108.50	108.50	Orenstein & Koppel	14	215.00	215.00
	32	509.75	507.50	Peters elektr. Gel.	7	128.30	128.80
	30	470.00	467.50	Phönix Bergw. Lit. A.	15	245.00	245.60
	4	81.75	81.75	Rhein. Braunkohlen	9	174.80	175.00
	11	286.50	288.25	Rheinische Chamotte	5	99.25	98.75
	19	345.00	346.25	do. Metallw.	0	00.00	00.00
	11	189.10	189.70	Rhein. Möbelstoffwed.	11	154.25	152.00
	30	632.00	632.00	Rhein.-Nass. Bergwerk	21	334.00	337.50
	16	300.00	298.00	Rhein. Spiegelglas	18	273.00	272.00
	15	309.00	310.00	Rheinische Stahlwerke	8	155.90	157.10
	5	110.30	110.30	Rhein.-Westf. Industr.	6	00.00	00.00
	15	280.00	280.00	Rhein.-Westf. Kalkwrk	12	183.25	182.50
		159.25	159.50	Rh.-Westf. Sprengst.	14	235.75	236.00
		250.00	252.60	Reisholz Papierfabrik	18	277.00	276.50
	8	169.50	172.00	Rombacher Hütte	8	174.60	175.10
		129.00	129.00	Rote Erde Eisen	0	78.30	79.80
		129.00	132.60	Schloßfabrik Schulte	8	139.50	141.25
	10	186.10	186.50	Schuckert, Elektr.	7	162.70	163.50
		76.75	75.50	Schulz-Knaudt	0	143.00	144.00
	25	505.00	508.25	Schwelmer Eisenwerke	5	116.00	117.00
	0	87.00	87.25	Schwabenbräu	8½	143.25	148.25
		134.10	134.75	Siegen-Solinger Eisen	0	85.75	88.10
	10	171.00	170.00	Siemens & Halske	12	242.90	242.70
	8½	171.00	169.00	Stettiner Vulkan	11	218.00	00.00
		134.50	135.25	Stolberg. Zinkh.-Ges.	5	116.00	117.50
		288.00	289.00	Tietz Leonhard	8	130.60	130.75
	10	187.70	188.80	Ver. Dtsch. Nickelwerke	18	292.00	292.25
	0	71.50	72.00	Ver. Glanzstoffabriken	36	570.00	572.00
	14	254.00	254.00	Wasserw. Gelsenkirchen	10	204.00	206.00
		90.10	88.75	Westf. Draht-Industrie	6	159.75	159.00
	0	150.00	150.25	do. Drahtwerke	10	187.25	190.00
	10	115.00	115.25	do. Kupfer	5	99.80	100.50
		151.50	151.90	do. Stahlwerke	0	60.75	60.10
	8	134.00	134.00	Wickrath Leder	11	180.00	179.90
	0	63.00	65.25	Wicküler-Küpper Br.	7	144.00	142.00
	8½	136.75	137.10	Wittener Gußstahlwerk	9	183.50	190.00
	9½	130.50	133.00	do. Stahlröhren	6	267.00	266.00
	7½	146.00	145.00	Otavi Minen u. Eisenb.	8½	90.40	90.00
	7½	173.60	174.50	South West Africa	5	155.50	155.50

Ausländische Fonds.

	Zf.	9.	10.		Zf.	9.	10.
	3½	00.00	00.00	Russische Anleihe 1884	5	00.00	00.00
	5	00.00	99.90	do. Konsols	4	92.25	92.25
	4	98.30	98.50	do. Staats-Rente	4	00.00	93.40
	4½	94.70	00.00	Ungarische Gold-Rente	4	93.10	93.10
	4½	96.50	96.90	do. Kronen-Rente	4	00.00	906.0

Banken.

	Div.	9.	10.		Div.	9.	10.
Barmer Bankverein	6½	126.00	126.00	Hannoversche Bank	7½	148.00	148.00
Barmer Kreditbank	6	106.75	106.75	Märkische Bank	6	103.00	103.00
Bergisch-Märk. Bank	8½	154.50	154.75	Mitteld. Kreditbank	6½	121.00	121.10
Berliner Handels-Ges.	9	166.80	167.40	Mitteld. Privatbank	7	125.00	125.00
Comm.- u. Disk.-Bank	6	117.75	117.75	Mittelrheinische Bank	7½	113.50	113.50
Creditverein Neviges	6½	00.00	111.00	Mülheimer Bank	5	99.10	99.10
Darmstädter Bank	6½	125.25	125.80	Nat.-Bank f. Deutschl.	7	126.10	126.50
Deutsche Bank	12½	259.90	261.25	Oesterr. Kredit-Aktien	10	204 ¼	204 ¼
Deutsche Hyp.-Bank	8	156.50	156.75	Osnabrücker Bank	7½	119.75	119.75
Deutsche Nat.-Bank	3	119.80	119.80	Reichsbank	6,48	140.60	140.90
Deutsche Ueberseebank	9	168.75	168.75	Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8½	169.00	169.00
Diskonto-Kommandit	10	188.00	189.60	do. Diskonto-Ges.	7	127.50	127.30
Dresdner Bank	8½	157.20	157.40	Siegener Bank f. H.u.G.	7	123.75	123.75
Elberfelder Bankverein	6½	00.00	00.00	Schaaffh. Bankverein	7½	135.40	135.10
Essener Bankverein	7	129.25	129.25	Westd. Bod.-Kredit-A.	7½	155.60	155.50
Essener Kreditanstalt	8½	164.10	164.10	Westf.-Lipp. Vereinsbk.	5	100.50	100.50

Schuldverschreibungen von Industrie-Gesellschaften.

	Zf.	9.	10.		Zf.	9.	10.
Dortmunder Union	5	100.20	100.20	Norddeutscher Lloyd	4½	100.75	100.75
do. do.	4½	100.60	101.00	Harpener Bergb. Kv.	4	96.10	96.00
do. do.	4	00.00	00.00	Hörder Bergwerke	4	98.50	98.25
Düsseld. Drahtindustrie	4½	103.50	103.50	Friedrich Krupp	4	98.75	98.75
Elberf. Farbenfabriken	4½	103.50	103.50	Rhein.-Wstf. Kalkwerke	4½	00.00	00.00
Gelsenkirch. Bergwerk	4	98.50	98.50	Schuckert, Elektr. 98, 99	4	98.50	98.50
Hamb.-Amerik. Paketf.	4½	100.80	100.75	Siemens & Halske	4	99.00	99.00

Reichsbank-Zinsfuß seit 19. Sept. 1911: Wechsel 5%, Lombard 6%.

Wechselkurse: Wien 8 Tage 84.825. — Privatdiskont: 4⅞ %.

Berlin, 11. Nov. Fest. Am Freitag war die Tendenz der Berliner Börse wieder im allgemeinen fest. Es lagen günstige Auslandsmeldungen vor, und nur die Reichstagsdebatten verhinderten, daß es zu einer nennenswerten Aufwärtsbewegung kam. Am Markte der Montanaktien konnten fast durchweg Kurserhöhungen eintreten. Auch am Markte der Elektrizitätswerte war die Tendenz fest, ebenso am Markte der Bankaktien. Warschau-Wiener Werte zogen an auf die Hinausschiebung der Verstaatlichungsaktion hin.

Neußer Fruchtpreise vom 10. November.

		Mk. Pf.		Mk. Pf.
Weizen	per 100 Kilo 1. Qualität	20 40	Eier 100 Stück	10 00
Weizen	per 100 Kilo 2. Qualität	19 40	Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Zentner (ohne Faß)	68 00
Roggen	per 100 Kilo 1. Qualität	18 40	Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	70 00
Roggen	per 100 Kilo 2. Qualität	17 40	Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr	
Hafer	per 100 Kilo 1. Qualität	18 00	Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	110 00
Hafer	per 100 Kilo 2. Qualität	17 00	Rübkuchen 1000 Kilo kleine waggonweise	114 00
Kartoffeln	per 50 Kilo	3.50—4.00	Raps per 100 Kilo 1. Qualität	30 00
Heu	per 50 Kilo	4.50—5.00	Raps per 100 Kilo 2. Qualität	29 00
Luzerner Heu	per 50 Kilo	5.50—6.00	Kleel per 100 Kilo	29 00
Krummstroh	per 500 Kilo	20 00	Kleien per 50 Kilo	7 20
Breitdruschstroh	per 500 Kilo	22 00		
Butter	per Kilo	3 00		

Schlußkurse der Warenmärkte.

	9./11.	10./11.		9./11.	10./11.
Baumwolle.			Chicago:		
Newyork: November	9.13	9.14	Schmalz: November	9.20	9.22
do. Januar	9.04	9.25	Rippen: Januar	8.10	8.10
do. März	9.14	9.15	Schweinefleisch: Januar	15.50	15.40
do. Juli	9.30	9.31	**Kaffee.**		
Neu-Orleans loco	9.25	9.25	Newyork: Dezember	14.46	14.39
Weizen			do. März	13.54	13.58
Chicago: Dezember	94.37	95.25	do. September	13.40	13.48
do. Mai	100.50	100.37	**Petroleum:**		
do. Juli	94.75	94.87	Barrels	8.00	8.00
Newyork: Dezember	99.50	99.00	Bulk	4.50	4.50
do. Mai	105.00	104.62	Crude	10.00	10.00
Mais			Newyork:		
Chicago: Dezember	63.25	63.25	Zucker: Granulated	6.30	6.30
do. Mai	64.37	64.37	Kupfer: Stand. loco	12.25	12.35
do. Juli	64.25	64.25	Elektrolyt	12.50	12.50
Hafer					
Chicago: Dezember	46.75	47.37	Zinn	42.00	41.90
Getreidefracht Newyork			Terpentin	48.50	48.50
nach Liverpool	3.00	2.75	Tendenz: Baumwolle wenig verändert, Weizen uneinheitlich, Mais stetig.		
do. Hamburg	55.00	55.00			
do. Rotterdam	6.50	6.00			

Von der Berliner Produktenbörse. An der Berliner Getreidebörse vom Freitag konnte sich ein regeres Geschäft wiederum nicht entwickeln. Die Preise waren nicht nennenswert verändert. Schon in der ganzen vergangenen Woche war die Geschäftstätigkeit an der Berliner Produktenbörse recht gering.

Bremen, 10 Nov. Baumwolle. Fully middl. Gnlf 50½ (zuletzt 50).

Hamburg, 10. Nov. Kaffee stetig. Dez. 68¾, März 68¼, Mai 68.00, Sept. 67¾, G. — Rohzucker ruhig. Nov. 16.60, Dez. 16.65, Jan.-März 16.82½, Mai 17.02½, Aug. 17.10, Okt.-Dez. 1912 12.27½, G.

Havre, 10 Nov. Kaffee ruhig. Nov. 85¼, Dez. 85¼, März 83.00 Mai 82¾, Sept. 82¼. Baumwolle ruhig. Nov. 62⅛, Dez. 61⅞, Jan. 61.00, Febr. 61.00, März 61¼, Juni 61¾, Aug. 61⅞, Okt. 62.00.

Liverpool, 10. Nov. Baumwolle. Tagesumsatz 10000 B., davon auf Spekulations- u. Ausfuhr-Verkäufe 1500 B. Verkäufe von amerik. Baumwolle 9200 Ballen. In amerik. Baumwolle war gute Nachfrage bei festen Preisen. Fully good Domra 4²⁰/₃₂, Fine Bengal 4¹⁴/₃₂, Good fair Tinnivelly 4²⁰/₃₂. Middl. amerik. 5.25 (letzter Schlußpreis 5.13), Nov. 5.06 (4.98), Nov.-Dez. 4.97 (4.89), Dez.-Jan. 4.97 (4.89), Jan.-Febr. 4.98 (4.90½), Febr.-März 4.99½ (4.92), März-April 5.01 (4.93½), April-Mai 5.03 (4.95½), Mai-Juni 5.05 (4.97½), Juni-Juli 5.06 (4.99), Juli-Aug. 5.07 (5.00), Aug.-Sept. 5.06 (4.99), Sept.-Okt. 5.05 (4.98), Okt.-Nov. 5.04½ (4.98), Nov.-Dez. 0.00 (0.00).

Liverpool, 10. Nov. Getreide: Weizen willig, Redwinter Dez. 7s 1⅛ d (letzter Schlußpreis 7s 2½ d), März 7s 1¾ d (7s 2½ d), Mais schw., bunter amerik. Jan. 5s 6¾ d (5s 7½ d). La Plata gelber Febr. 5s 5⅞ d (5s 6⅞ d).

London, 10 Nov. Metalle. Kupfer behpt., Tagesumsatz 2300 t. loco 56 L. 17 s. 6 d., 3 Mon. 57 L. 12 s. 6 d., Makler Schlußpreis 56 L. 15 s. 0 d., best selected 60 L. 5 s. 0 d., strong sheets 72 L. 0 s. 0 d., elektrolytisches 58 L. 5 s. 0 d. bis 58 L. 15 s. 0 d. Zinn behpt. Tagesumsatz 200 t, Straits 190 L. 15 s. 0 d., 3 Monate 185 L. 10 s. 0 d., engl. 193 L. 00 s. 0 d. Blei ruhig, span. 15 L. 17 s. 6 d., engl. 16 L. 5 s. 0 d. Zink ruhig, gewöhnliche Marken 26 L. 12 s. 6 d., besondere Marken 27 L. 10 s. 0 d., gewalztes schlesisches 30 L. 2 s. 6 d. Middlesborough Nr. 3 fest, per Kasse 47 s. 00 d., 3 Mon. 47 s. 3½ d. Nickel zweiter Hand 171 L., erster Hand 0.0 L. für große Posten. Aluminium 00 L. 00 s. 0 d. bis 00 L. 0 s. 0 d.

Die Börsenwoche.

Eine nennenswerte Börsenbewegung war in der abgelaufenen Woche nicht zu konstatieren. Obwohl der kriegerische Konflikt zwischen Italien und der Türkei und auch die chinesische Revolution einen für die Weltwirtschaft bedrohlichen Charakter angenommen haben, wurde die Börse von den Nachrichten aus dem Osten doch nicht weiter berührt. Und doch sollten die Folgen des Krieges, die sich besonders schon in unserem Handelsverkehr mit der Türkei äußern, zu denken geben. In Konstantinopel, Smyrna und Aleppo liegen infolge der politischen Verhältnisse die Geschäfte sehr danieder. Das kann selbstverständlich seine Rückwirkung auf den deutschen Handel mit der Türkei nicht verfehlen, und wir sahen ja schon, wie der Export des Stahlwerksverbandes nach der Türkei unter den Kriegsereignissen leidet. Auch haben wir schon Zusammenbrüche deutscher kleinerer Firmen als Folge des Krieges erlebt, und wir können uns bei längerer Fortdauer der Streitigkeiten auf weitere Schwierigkeiten gefaßt machen. Hinzukommt, daß man allmählich damit rechnen muß, daß die kriegführenden Staaten mit Anleiheansprüchen an den Internationalen Geldmarkt herantreten. Wenn auch Italien noch immer mit der guten Disposition seiner Staatsfinanzen prunkt, so muß man doch erwarten, daß die italienischen Mittel einmal knapp werden, und daß dann Italien Schuldner des Auslandes werden muß. Die italienische Regierung ist gar nicht imstande, eine Vorausberechnung der Kriegskosten anzustellen, weil sie erstens die Dauer des Krieges nicht kennt und weil ferner die Streitigkeiten bis jetzt auf Tripolis beschränkt blieben, sich aber doch vielleicht auch auf die Mittelmeergegenden erstrecken können. So darf man nicht allzuviel Hoffnung auf die Fortdauer der vorübergehenden Geldflüssigkeit setzen, da jeder Augenblick eine neue Inanspruchnahme des internationalen Geldmarktes, wovon auch Deutschland betroffen würde, bringen kann. Auch scheint man an der Börse die Warnerworte des Reichsbankpräsidenten Havenstein gänzlich vergessen zu haben, der nicht gerade mit besonderer Zuversicht in die Kreditzukunft Deutschlands blickt. Von den augenblicklichen Kriegsereignissen profitieren eigentlich nur die Gesellschaften, die Kriegsmaterialien herstellen, und auch diese müssen auf der anderen Seite wieder hergeben, was sie auf der einen gewinnen. Charakteristisch hierfür waren die Äußerungen der Verwaltung der Maschinenbauaktiengesellschaft Schwarzkopff im Geschäftsbericht des Unternehmens für das Geschäftsjahr 1910-11. Ohne jedoch auf diese Symptome zu achten, läßt sich die Börse nach wie vor in Haussespekulationen ein, die sich allerdings in der Hauptsache auf Spezialwerte erstrecken. Zwei Papieren wandte sich insbesondere in der abgelaufenen Woche das allgemeine Interesse zu, nämlich den Aktien der Harpener Bergbaugesellschaft und den Aktien der Siemens & Halske-Akt.-Ges. Für das erstere Papier stimuliert noch immer das Gerücht, daß man eine Verständigungs-Basis für die Einigung der Hüttenzechen und reinen Zechen im Kohlensyndikate gefunden habe. Für die Steigerung der Siemens & Halske-Aktien waren Mitteilungen über eine bevorstehende Kapitalserhöhung maßgebend. Im Zusammenhang damit wollte man auch von einer Erhöhung der Siemens-Dividende von 12 auf 13 Prozent wissen. Etwas Genaueres ist jedoch über alle diese Gerüchte noch nicht bekannt geworden, wie denn auch eine ganze Reihe anderer Kapitalserhöhungsgerüchte schwebt, von der man nicht weiß, ob sie begründet ist oder nicht. Aber daraus macht sich ja bekanntlich die Börse nichts. Die Hauptsache ist ihr immer, daß sie irgendeinen Grund zur Spekulation findet. Vorläufig jedoch ist trotz der mehrfachen optimistischen Äußerungen in der Montanindustrie mit einer wirklichen Besserung der Konjunktur noch keineswegs zu rechnen. Man muß auch berücksichtigen, daß die Teuerung die Industrie zu Lohnerhöhungen zwingen wird, die nicht nur einen vorübergehenden, sondern einen bleibenden Charakter haben werden.

Harkortsche Bergwerke und Chemische Fabriken, Schwelm und Harkorten, Aktiengesellschaft in Gotha. In der Generalversammlung erhob in der mehr als dreistündigen Debatte Bankier Adolf Schünemann (Berlin) gegen den Geschäftsbericht verschiedene Einwendungen. Er wandte sich in der Hauptsache gegen die Steigerung der Unkosten des Siebenbürger Goldbergbaues und dagegen, daß für die chemische Fabrik Haspe nicht genügende Abschreibungen vorgesehen seien. Der Aufsichtsrat schlägt eine neunprozentige Dividende im Gesamtbetrage von 756 000 Mark vor, demgegenüber wollte Herr Schünemann 11 Prozent mit 924 000 Mark verteilt sehen unter Herabsetzung des behandelten Vortrages von 188 780 Mark auf 98 779 Mark. Schließlich wünschte er, daß die erst im Jahre 1916 fällig werdende Talonsteuer nur mit 14 000 Mark statt der vom Vorstand vorgeschlagenen 42 000 Mark angesetzt werde. Sämtliche Anträge des Herrn Schünemann wurden abgelehnt, dagegen die des Vorstandes angenommen. An Stelle des verstorbenen Mitgliedes des Aufsichtsrats Geh. Hofrats Sonnefeldt wurde Prof. Lepsius (Berlin) gewählt. Nach Mitteilung des Vorsitzenden sei für das neue Geschäftsjahr mit einer bemerkenswerten Steigerung des Erträgnisses zu rechnen.

:,: **Die Bensberg-Gladbacher Bergwerks- und Hütten-Akt.-Ges. Berzelius** teilt mit, daß die Betriebsergebnisse im laufenden Jahr bisher befriedigend und günstiger waren als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Auch die finanziellen Resultate waren besser. Wenn die beiden letzten Monate sich in gleicher Weise entwickeln, so ist damit zu rechnen, daß bei stärkeren Abschreibungen als im Vorjahre eine höhere Dividende als für das Jahr 1910 zur Ausschüttung kommen wird. Diese Mitteilung gibt die Gesellschaft auf eine Anzahl Anfragen über den bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres und über die gegenwärtige Lage des Unternehmens.

Bonner Bank für Handel und Gewerbe in Konkurs, Bonn. Vom 27. November ab gelangt wieder eine Abschlagszahlung von 10 Prozent an die Gläubiger zur Verteilung, die damit insgesamt 70 Prozent ihrer Forderungen zurückbekommen hätten. Am 27. November sind gerade drei Jahre seit Anmeldung des Konkurses verflossen.

Rheinisch-Westfälisches Zement-Syndikat. Der Antrag der Zementwerke Colonia, das Syndikat schon mit Ende 1912 aufzulösen, wurde heute erneut abgelehnt. Dagegen haben fünf Werke die Kündigung des Syndikats zu diesem Termin ausgesprochen; hiergegen wollen andere Werke wieder Protest erheben, weil ihrer Ansicht nach eine Kündigung des Vertrages nur zu Ende 1913 ausgesprochen werden kann. Die Preise für 1912 wurden um 50 Pfg. für den Sack erhöht.

Neuer Vertragsentwurf für das Rheinisch-Westfälische Kohlen-Syndikat. Der vor einiger Zeit angekündigte, vom Vorsitzenden des Kohlensyndikats, Geheimrat Kirdorf, in Gemeinschaft mit dem Vorstande des Syndikats auszuarbeitende Vertragsentwurf ist jetzt fertiggestellt und wird den Mitgliedern des Syndikats zur Prüfung und Begutachtung zugestellt werden. Über den Inhalt des Entwurfes ist Genaueres noch nicht zu erfahren; doch verlautet, daß von dem eigenen Verbrauch der Hüttenzechen auch in Zukunft Umlage nicht erhoben werden soll, wenn diese sich dazu verstehen, für die vom Syndikat für sie zu vertreibenden Mengen Kohlen, Koks und Briketts sich mit einem entsprechenden niedrigeren Preise zu begnügen, als die „reinen" Kohlenbergwerke. In der nächsten Versammlung der Zechenbesitzer wird dieser Entwurf zur Beratung gelangen.

Lustige Ecke.

Im Laufe einer kleinen Abendgesellschaft bei Bankdirektor Struves wandte sich die Frau Direktor mit der Bitte um Vortrag eines Liedes an mich.

Es war bereits 11 Uhr vorbei.

„Mit größtem Vergnügen, gnädige Frau", beeilte ich mich zu erwidern, „aber — ist es nicht etwas spät zum Singen? Die Nachbarn dürften vielleicht . . . .

„O, auf die brauchen Sie keine Rücksicht zu nehmen! Singen Sie nur! . . . . Der Hund dieser Leute läßt uns manchmal ganze Nächte lang durch sein Bellen nicht zur Ruhe kommen, da ist es mir sogar sehr recht, wenn ich ihnen das einmal heimzahlen kann . . . ."

Seliger Traum. Engländer: „Hatte ich heute nacht einen seligen Traum: Deutschland hätte in seiner Marine das französische B-Pulver eingeführt!"

(Jugend.)

Humor des Auslandes. Madame X. verläßt das Damenkränzchen. Auf der Schwelle des Hauses erfaßt sie die Ahnung, daß sie jetzt drinnen durchgehechelt wird. Schnell entschlossen kehrt sie um, öffnet die Tür des Saales und ruft mit dem liebenswürdigsten Lächeln: „Hoffentlich glauben Sie nicht ein Wort davon, meine Damen!"

(Figaro.)

Millionen gebrauchen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Krampf- und Keuchhusten Kaiser's Brust-Caramellen mit den „3 Tannen" 6050 not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg. Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. Achten Sie beim Einkauf auf die Schutzmarke „3 Tannen" und verweisern Sie alles andere!

Handels-Register des Amtsgerichts Elberfeld.

In unser Handelsregister Abt. A ist heute eingetragen worden: h409

I. unter Nr. 1030 bei der Firma **Ewald Mink**, Elberfeld: Die Firma ist erloschen.

II. unter Nr. 1609 bei der Firma **R. Wagener**, Elberfeld: Die Firma ist erloschen und wird von Amtswegen gelöscht.

Elberfeld, d. 3. Nov. 1911. Königl. Amtsgericht, Abt. 13.

Geld-Angebote

Mai 1912 vom Selbstgeb. ca. 30000 Mark zur 1. St. auf prima Geschäftshaus in nur guter Lage in Elberf. **oder** auch Barmen ohne Nebenk. auszuleihen. Vermittl. verbeten. Offerten u. E 9689 an die Exped. ds. Bl. erb. *

1. Hypotheken.
Kapital-Anträge a. Wohn- und Geschäftshäuser sowie auf größere gute Industrieobjekte zu kul. Beding. durch C. Schnellenbach, Elberfeld, Vereinstraße 15. 112b

1. Hypoth.-Kap., auch in **Bauraten** zahlbar kulant zu beziehen durch
Otto Zeyen. 3016a
Bank-Kommissionsgeschäft, Barmen, Unterdörnen 39.

Hypothekenkapital
auf bebaute und unbebaute Grundstücke auszuleihen. — Zinsen zu 4¼ und 4½ Proz. Schriftl. Angeb. u. Q 8701 erb. an die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a36

I. u. II. Hypotheken
zu zeitgem. Zinsfuß. Beleihung b. 60 resp. 75 % d. W.
Ernst Willing, Elberfeld. Grünewalderb. 46. Fernr. 3268.

Darl. bis 1000 Mk. gew. reell. Verein d. Mitgliedsch. bei Solv. auf Möbel, evt. ohne Vorschuß. Gesuche hauptpostlag. B 50 Elbf.*

Ehrenhafte, sich. Pers. erhalten Darlehn, evt. in 24 Std., ohne Bürgsch. Viele Hund. erh. ber. ohne Vorschüsse u. Auskunftsgebühr. Provision nur bei Gewährung d. Darlehns. (Hypoth., Sanierung, Erbschaften jeder Art. Castner, Berlin-Waidmannslust. a4/5

Größeres Kapital sof. oder später in Teilbeträg. zu 5% Zinsen, evtl. a. auf g. 2. Hypothek auszuleihen. Offert. unter E Sch 10 postlagernd Bonn erbeten. *

Darlehen
a. Möb., Wechs. u. Schuldsch.
I. u. II. Hypotheken
erh. Sie durch **Emil Kipp**, Bankvertr., Elb., Casinogartenst. 16. Anfr. kostenfr. Provis. bei Auszahlung.*

Darlehn u. Hypotheken in jeder Höhe an reelle Leute unt. günstigen Bedingungen schnell u. diskret. Anfragen: Mettmann, Postschließf. 36. *

Geld sofort **bar Geld** auf Wechsel oder Schuldschein an reelle Leute jed. Stand. zu mäßigen Zinsen verleiht Selbstgeber **G. A. Winkler, Berlin 238**, Winterfeldtstr. 34. Viele Dankschreib., beste Beding. Seit 6 Jahren größt. Umsatz b313

Darlehen reell. Leuten, Betriebskap. 5%, Hyp. 4% an. Prov. bei Auszahl. **L. Förster, Berlin**-**Wilm. 23**, Augustastraße 2. b317

Geld-Gesuche

Gemeindesparkasse Hülsenbusch (Bezirk Cöln), **mündelsicher,** zahlt bei täglicher Verzinsung **4 %**
Die Kasse ist geöffnet an allen Tagen, auch Sonntags.
Postscheckkonto Cöln 9920.

1. Hypothek Mk. 25000 auf bess. Wohnhaus (Neubau, prima Objekt, per Mai 1912 od. früher ges. Verm. verb. Off. unter B 5594 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

† 25000 Mk. auf 1. Hyp. zu 5 Proz. Zins. p. bald auf Fabr.-Objekt od. Kaufmann als tät. Teilhaber mit obig. Summe a. Einl. ges. Vm. vb. Off. B 5457 B., Neuerw. 41.

Barmer Bank-Verein
Hinsberg, Fischer & Comp.

Kapital Mk. 75000000. Reserven Mk. 14100000.

Zentrale in Barmen, Filialen in Bielefeld, Bonn, Cöln, Crefeld, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, M.-Gladbach, Hagen i. W., Hamm i. W., Iserlohn, Lennep, Lüdenscheid, Ohligs, Osnabrück, Remscheid, Rheydt, Soest, Solingen u. Wermelskirchen.
Depositen-Kassen in **Barmen-Rittershausen, Hohenlimburg Siegburg** und **Uerdingen.**

Der Barmer Bankverein nimmt **Einlagen (Depositen)** entgegen, die zu höchsten Sätzen, je nach Kündigungsfrist und Stand des Reichsbankdiskonts verzinst werden.

Eine Provision wird auf diese Einlagen nicht berechnet.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckrechnungen und laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung zu günstigen Bedingungen. Diskontierung guter Geschäftswechsel auf das In- und Ausland. Einzug von Wechseln, Zins- und Gewinnanteilscheinen auf In- und Ausland zu billigsten Bedingungen. Ausstellung von Tratten, Schecks und Kreditbriefen. Vorschüsse auf Wertpapiere. An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien und Obligationen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Vermietung von Gefächern im Stahlpanzergewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters.

Uebernahme von Vermögensverwaltung. 11b

Bergisch Märkische Bank

Elberfeld, Königstr. 1—11, Telephon 1388—1395.

Aktien-Kapital und Reserven: Mark 104.000.000.—.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung, Ankauf und Einzug von Wechseln auf das Inland und Ausland zu den billigen Sätzen unserer Tarife.

Wir verzinsen Bareinlagen bis auf weiteres:

auf Scheck-Konto	mit 2 %
„ Depositen-Konto	
bei täglicher Kündigung	2½ %
„ 2monatlicher „	3 %
„ 3 „ „	3½ %
„ 6 „ „	4 %

1950

Besorgung aller sonstigen bankmässigen Geschäfte.

Kassenstunden: vormittags von 9—12½ Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr, Sonnabends nur von 9—1 Uhr.

Wir nehmen **Bareinlagen zur Verzinsung spesenfrei** entgegen und vergüten an jährlichen Zinsen:

bei 2monatl. Kündigung 3 %	bei 6monatl. Kündig. 4 %
bei 3monatl. Kündigung 3½ %	bei 12monatl. Kündig. 4½ %

Im Gegensatz zu andern Banken bleibt der vereinbarte Zinssatz für diese Einlagen, unabhängig von einer Ermässigung des Reichsbanksatzes, bis zur Rückzahlung bestehen.

Wir vermitteln den An- und Verkauf von Wertpapieren, **auch** nicht notierter Werte, zu kulanten Bedingungen und **halten uns** für **alle** sonstigen, im Bankfach vorkommenden Geschäfte **(Checkrechnungen, Creditgewährungen, Wechseldiskontierungen etc.)** bestens empfohlen. 51d

Barmer Creditbank, Barmen, Neuerweg 15 a.

Fernspr. 4294. — Bureau Kleinerwert 1 (v. WülfingscheNeub.)

Wilhelm G. Thölen, Barmen,

langjährig erfahrener Bankfachmann, vereidigt als Bücherrevisor und Handelsgutachter von den Handelskammern Barmen u. Solingen, empf. sich zu

Treuhand - Geschäften jeglicher Art,

übernimmt: Bücherrevisionen — Einrichtung von Büchern — Bilanzprüfungen — Bilanzaufstellungen — Liquidationen — Vergleichsvermittlungen — Fusionen Finanzierungen (Kapitalbesorgung) — Neugründungen — Umwandlung bestehender Geschäfte in Aktien-Gesellschaften oder G. m. b. H. — Vermögensverwaltungen — Erbschaftsregulierungen — Kaufmännischen Beirat in der Leitung von Geschäften und Fabrikbetrieben. 35h

Sparkasse der Gemeinde Hardenberg in Neviges.
Rathaus, Zimmer 5. — Fernsprecher Nr. 25. —
Gemäß Beschluß der Sparkassen-Verwaltung und des Gemeinderats werden vom 1. Januar 1912 ab sämtliche Einlagen mit **4 %** verzinst.
Tägliche Verzinsung.
Einzahlungen können auch auf Reichsbank-Girokonto Elberfeld und Postscheckkonto 4194 Amt Cöln, erfolgen. b9383
Die Verwaltung.

18-20000 Mk.
1. Hypothek auf Wohnhaus mit Fabr.-Anbau im Solinger Ind.-Bez. von pünktlich. Zinszahler bald gesucht von Selbstgeber. Offerten erbet. unter S 113 an die Fil. in Solingen, Kaiserstr. 294. g42

1. Hypothek, 25000 Mark, 4¼, auf bess. Wohnhaus bei 3fach. Sicherh. 1. April od. Juli ges. Verm. verb. Off. u. B 2389 Exp. B., Neuerweg 41†

10000 Mark auf gute 2. Hypothek sofort oder später gesucht. Schriftl. Off. u. E 9670 an die Exp.*

Weg. Austritts zweier Teilhaber werden von einer Maschinenfabrik gegen hohe Zins. u. Sicherst. 10000 Mk. sofort ges., evtl., wenn tätig, wird auch jüng. Kaufmann als Teilhaber aufgenommen. Offerten unt. B 5652 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

8—10000 M. z. 2. St. auf gr. Grundst. nur v. Selbstg. gesucht. Off. u. B 5643 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Geschäftsmann in guter Vermögenslage sucht 5000 **Mark** auf fert. Neubau zur 2. Stelle hinter 20000 Mark auf Objekt mit 2000 Mark jährlich, sicherem Mietertrag per November oder später. * Offerten u. E 9687 an Exp.

Suche sofort f9
1. Hypothek von 5500 Mark (45 % d. Werttaxe) u. günst. Bed. Off. u. S W 1417 an die Filiale d. Bl. in Cronenberg

Betriebskapital
zur Stärkung der Betriebsmittel u. Erledigung vorl. gr. Aufträge in Höhe von
5000 Mark
durch Akzeptaustausch mit solv. Firma von ebensolcher gesucht. Offerten u. E 9688 an die Exped. ds. Bl. erb. *

Kapital v. 3-4000 Mk.
gegen gute Sicherheit u. hohe Zinsen sofort zu leihen ges. Off. u. J U 953 D an **Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Elberfeld,** erbeten. a193

3000 Mark gesucht * auf rentabl., gut. Wohnhaus hinter Spark. gegen 6 Proz. Off. unt. E 9758 an die Exp.

2000 Mark
sucht solv. Geschäftsmann g. hohe Zinsen u. hohe Extravergütung auf 5—6 Monate zu leihen. Sicherheit 20fach vorhanden. Offerten unter E 2322 an die Exp. d. Bl. *

Ehrenh., durchaus solv. Geschäftsm. j. nur v. Selbstgeb. geg. angem. Verz. 2000 Mk. a. mehr. Jahre b. Amortis. Off. u. E 2339 Exp. v61

Wer gibt 500 M. auf wenige Mon. b. Entschäd. v. 70 Mk. geg. brill. Sicherh.? Offert. u. B S 150 postl. Elb. v56

100 Mark zu leihen ges. Rückgabe nach Übereinkunft. Off. u. E 9746 an die Exp. *

V. Selbstg. 100 M. ges. Rückg. 130 M. Off. u. E 534 Exp. v41

20 Mk. diskr. zu l. ges. Off. A K 100 postl. Rittershaus. †

Wer diskontiert solid. Geschäftsmann Wechsel von 500 Mark auf sechs Monate gegen 40fache Sicherheit zu 10 Prozent? Gefl. Offerten u. B 5630 B., Neuerweg 41. †

Heiratsgesuche

Heirat! Jg. Witwe, evgl., mit 2 Kindern, sucht die Bek. ein. sol. Herrn. Witwer m. Kind nicht ausgeschl. Br. u. G. P. 330 postl. Bohwinkel b. 11. ds. g110

Suche für eine Verw., der es an pass. Herrenbek. fehlt, einen sol. ev. Herrn in sich. Stellg. zwecks spät. Heirat. Beamter bevorz. Selbige ist 24 J. alt, von angen. Äußern, einf. u. häusl. erz., aus gut. bürgerl. Fam., erh. gute Ausst. u. spät. Verm. Nur ernstgem. Briefe, mögl. mit Phot. u. gen. Ang. d. Adr., u. E 9715 an Exp. Diskr. g. u. verl. Beam. d. Verw. angen.

Witwe ohne Anh., ev., sucht die Bek. eines christlich ges. Mannes i. Alt. v. 45—48 J. zw. Heirat. Anonym zwecklos. Briefe unt. U A H 100 postlag. Cronenberg. v51

Heirats-Gesuch.
2 lebensl. Damen, 20 Jahre, kath., mit Verm., suchen die Bekanntsch. bess. Herren zw. spät. Heirat. Briefe u. L M 200 an Fil. Ronsdorf. f146

Ehrenhaft!
J. Dame, Mitte 20er, a. gut. Fam., w. mit bess., charaktv. Herrn, in gut. Pos., Anf. 30er J., zw. sp. Heirat in Verb. zu tr. Nur ernstgem. Briefe, ev. m. Bild, das b. Nichtkonv. sof. ret. wird, bis 15. cr. unt. E 9777 an die Exped. v62

f56 Welch. anst., sol. Herr in sich. Lebensst. wäre geneigt, mit e. Witwe, evgl., 50 J., m. sch. Ausst., zw. Heirat in Verbind. zu tr.? Briefe unt. B 9300 postl. Ronsdorf bis 16. d. Mts. Anon. zwecklos.

Wwe., 37 J., ev., ob. Anh., m. sch. Ausst., s. d. Bek. ein. sol. Herrn i. s. Lebensst. zw. Heirat. Anon. w. n. berücks. Briefe u. E 9723 an Exp. *

Heirat.
Jg. Mann, 27 J., evang., solide, von herzensg. Gem., ang. Aeuß. u. spät. Vermög., sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Dam. entsprechend. Alters mit christl. Sinn u. gutem Ruf sowie Kenntn. der feiner. Kolonialwarenbranche bel. ihre ausf. Br. u. E 9706, möglichst mit Bild, an die Exp. d. Bl. zu senden. — Verschwiegenheit Ehrensache. *

Heirat.
Ansehnl. Witwe in den 40er J., ohne Anhang, gutsituiert, sucht beh. Heirat die Bek. e. sol. Herrn in sich. Stellung. Vermögen erw. Anonymes zwecklos. Briefe u. B 5649 a. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Heirat.
Aelterer alleinstehend. solid. Mann in den 60er Jahren, mit gutem Einkommen und Einrichtung, sucht die Bekanntschaft eines älteren Fräuleins, Wwe. nicht ausgeschlossen, mit gut. Char. zwecks Heirat. Briefe unter E 523 an die Expedition. *

† Geb. Frl., 23 J., ev., häusl. erz., v. an. Äuß., w. m. sol., strebs. H. v. gut. Char. bek. z. w. zw. Heirat. Anon. zweckl. Br. B 5652 B., Neuerweg 41.

Heirats-Gesuch.
Kaufm., 29 J., schuldl. gesch., m. Jungen, 1½ J. alt, in sich. Position, mit jährl. Mk. 3000 Eink., sucht sich mit ein. Dame im Alter v. 25—36 J., die über mind. 5000 Mk. bar verf., w. zu verh. Beding.: Tadell. Vergh. Schönh. Nbs. Briefe u. E 2340 an die Exp.

Reelles Heiratsgesuch. v56
Jg. 26jähr. Mann v. ausw., mit tadell. Char. u. Vergangenh. sow. gut. Existenz u. einig. Vermög., w. die Bek. e. häusl. erz. Mädchens mit gl. Eigensch. u. Verh. zw. bald. Heirat. Vertr. Br. mit Bild, w. ev. zurückges., unt. E 2334 an Exp. Diskr. Ehrs.

Reelles Heiratsgesuch.
Jg. Beamter in gut. Lebensstellung wünscht d. Bekanntschaft einer vermögenden jg. Dame zwecks Heirat. Briefe, möglichst mit Photographie, unter B 5663 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Herr, 30 J., vermög., in gt. Stell., 3000 M. Gehalt, v. gt. Charakter, dem sich eine gute Zukunft bietet, w. die Bek. einer häusl. erz. Dame von 24—30 J., welche auch spät. Lust u. Liebe zum Geschäft hat. Vermög. erw. Anonym. zwecklos. Diskret. Ehrens. Br., mögl. mit Bild, welch. zurückges. wird, b. 20. d. M. unter E 9734 an die Exp. *

Kaufmann, evgl., 27 J., mittl. symp. Ersch., gut. vorn. Char., d. e. Fabrikgesch. grd. w., sucht die Bek. e. verm. j. Dame, d. tief. Gemüt u. Sinn f. Häusl. hat, zwecks baldig. Heirat. Einheirat in Textilunt. evtl. erw. Ausf. Briefe, m. m. B., u. K 302 an d. Fil. Remscheid, Kirchstr. 7. f128

2 Herren, Kolleg., 24 J. alt, suchen die Bek. 2er besserer Mädchen, nicht über 22, zw. sp. Heirat. Briefe L W 1886 hauptpostlag. Elberf. v42

Anst. Mann, 29 J., in sicher. Lebenst., Eink. 2000 Mk., sp. Verm., s. die Bek. e. braven Mädchens, Dienstm. bevorz., gl. Alt., zw. Heirat. Briefe unter E 9658 an die Exp. *

J. Kaufm., selbst., ca. 12000 Mark Eink., s. die Bek. ein. jüng., geb. Dame von guter Fig. (nicht über 23 J.), zw. spt. Heir. Verm. erw., jed. nicht Bed., da mehr auf gute Charaktereigensch. ges. wird. Anon. zweckl. Br. m. Bild u. Postlagerk. 73 Barm. v3911

Junggesl., 42 J. alt, Fabrikant, sucht geb. Dame, nicht unter 35 J., zwecks späterer Heirat. Briefe u. B 5647 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Junger Herr wünscht mit einer besseren jung. Dame, 18—23 Jahre alt, zwecks sp. Heirat bekannt zu werden. Diskretion Ehrensache. Br. unter E 9690 an die Exped.*

* Restaurateur, 33 J., stattl. Ersch., mit gr. Verm., w. mit bess., hübsch. Dame in gleich. Verh. zw. sp. Heirat bekannt zu w. Witwe nicht ausgeschl. Diskretion zugesichert. Briefe u. E 9717 an die Exp. d. Bl.

Deutsch-Ueberseeer,
selbständiger Großkaufmann, Mitte der Zwanziger, eleg. Erscheinung, aus alter Hamburger Familie, sucht Bekanntschaft mit hübscher, heiterer Dame aus guter Familie zwecks a51
Heirat.
Eigen. Vermögen nicht nötig. Diskretion Ehrensache. Gewerbsmäßige Vermittl. bleibt unberücksichtigt. Briefe mit Photographie erbeten sub **J D 1957 an die Expedition des Berliner Tageblattes, Berlin S. W.**

Mann, 50 J., geschied., sucht die Bek. einer Witwe od. e. Mädch. ohne Anh. mit gut. Gemüt zw. bald. Heirat. (1 Kind nicht ausgeschlossen.) Briefe u. E 528 an d. Exp. *

Heirat.
Witwer (Kaufm.), 40 J. alt, 2 Töchter (13 u. 15 J.), sucht zwecks bald. Heirat die Bek. einer gemütvollen Dame. Etwas Vermögen erwünscht. Diskretion Ehrens. Briefe, mögl. mit Bild, u. B 5653 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

* Tücht. Handwerker, in sich. Pos., 30 J. alt, kath., sucht d. Bek. eines ord. Mädch. od. j. Wwe. bis zu 25 J., zw. bald. Heirat. Gefl. Briefe u. E 9743 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Erfolgreiche *
Heirats-Zeitung
Probe-Nr. gratis durch Verlag „Helios", Elberfeld.

Heiratsgesuch!
Junggeselle, 39 J., mit 2000 Mk. bar, ... Stellung, sucht ... einer Dame oder ... Heirat. Verschwiegenheit gesichert. Anonym... Vermittler verbeten. E 2312 an die Exp...



Vier tüchtige **Krankenschwest[ern]** empfehlen sich bei ... Krankenpflege, auch ... Tagespreis ... Tag und Nacht ... Nachtwache ... Näher Schwester ... mann, Barmen, ...

Fette, j. Hafermastgä[nse] 12 Pf., à Pf 50-55 ... 60 Pf., frisch geschl. u. ... g. Nachn. Versandh. ... dorf, Gr. Friedrichst...

Zeitungs-Mak[ulatur]
billig abzug. E. Rad...

Schauspielhaus Düss[eldorf]
Sonntag, nachmittags zu kleinen Preisen: ... und Heimat. Abends ... Der Großfürst... Montag (Abonnement) Der spielende ...

Christl. Verein junger Männ[er]
Elberfeld.

Sonntag, 12. November, abds. 6¼ U[hr], im großen Saale des **Jugendhauses**, Bergstraße 50:

Konzert

unter gütiger Mitwirkung von
Fräulein **Elisabeth Ackermann** (Gesang)
Herrn **Ewald Ernst** (Violine)
Herrn Musikdirektor **Kampmann** (Begleitung)
Männerchor (Dirig. Herr Lehrer Höfermann)
Musikchor (Dirigent Herr Gustav Rei...)

Programme sind zum Preise von **55 Pfg.** inkl. Billettsteuer zu haben in der Buchhandlung des **Jugendhauses, Wetters** Schuhwarengeschäft und im Sekretariat.

Da nur so viel Programme ausgegeben werden als Sitzplätze vorhanden sind, wird dringend gebeten, dieselben vor dem 12. November zu lösen.

Familien-Abend
des evangelischen Vereins für hauswirtschaftliche Fort[bildung]

Donnerstag den 16. November 1911, abends 8 Uhr, im großen Saal des **Jugendhauses**, Elberfeld, Bergstr. Verschiedene Ansprachen, Solo- und Chorvorträge. Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind am ... für 10 Pfg. zu haben. **Der Vorstand.**

Kaiserhöhe
Sonntag den 12. November:
Tanz-Kränzchen.

Obstmarkt
Barmen, Oberdörnerstraße 57, in der alten Reitbahn.

2000 Zentner Goldreinetten, Malmedy, Sternreinetten, Glasreinetten, Koningsrod,

wovon eine Partie den **1. Preis** auf der großen Obst-Ausstellung in Holland erhielt.

Ferner:

Kein Kaufzwang!

1000 Zentner rote Kartoffeln, gut kochend,
1000 Zentner Futtermöhren,
1000 Zentner Erdkohlrabi,
3- bis 400 lebende und tote Bienenstöcke,
15000 Stück Sellerie-Knollen. 4082a

Noch nie dagewesen!

Diese oben genannten Sachen werden alle binnen 14 Tagen eingeführt und durch günstigen Einkauf direkt aus der Plantage preiswert angeboten.

General-Anzeiger

Elberfeld-Barmen. Blatt 4

Samstag, 11. November 1911

...fügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

...verein. Sonntag Unterhaltungsabend in der Stadthalle.
...Dtt, Neumarkt. Täglich Konzert.
...Verein junger Männer. Sonntag Konzert im Jugendhaus.
...Konkordia. Sonntag Stiftungsfest im Berg. Haus.
...he. Sonntag Walzerabend.
...he. Sonntag öffentlicher Ball.
...Monopol, Hofkamp. Täglich „Der fremde Vogel".
...le. Samstag u. folgende Tage: Bergisches Jagdfest.
...heater, Altermarkt. Neues Programm.
...mander. Sonntag 11—1 Uhr Matinee, nachm. 4 Uhr „Mein ...rd, das Rindvieh", abends 8 Uhr „Der brave Hermann"
...rma, Rudolf. Ab heute neues Programm.
...Restaurant Schwaferts. Sonntag Konzert und Ball.
...„Zur Sonne", Bachstraße. Täglich Konzert.
...ater. Samstag 7½ Uhr „Carmen". Sonntag nachmittag ...Uhr „Kasernenluft", abends 7 Uhr „Der Rosenkavalier".
...Variet. Sonntag abend 7 Uhr Konzert.
...Restaurant Tagl. 7—1 Uhr u. Sonntag 12—2 Uhr Konzert.
...heater. Sonntag nachmittag 3½ Uhr „Der Pechvogel", ...8 Uhr „Er oder Er".
...Kaiserlei, Klotzbahn. Täglich Die lustigen Rheinländer.
...lenten. Samst. Unterhaltungsabend. Sonnt. Konz. u. Ball.
...Heidmann, Ulllendahlerstraße. Täglich Konzert.
...ter Garten. Sonntag von 4—8 Uhr Konzert.

Barmen.

Aula des Gymnasiums, Bleicherstr. Sonntag musikalischer Abend
Mignon-Konzert. Sonnt. vorm. 11½ Uhr im Ibach-Saal, Neuerweg
Stadttheater. Samstag 7½ Uhr „Wilhelm Tell". Sonntag nachmittag 3 Uhr „Tannhäuser", abds. 7½ Uhr „Die lustige Witwe".

Umgegend.

Aprather Schloß. Sonntag Militärkonzert.
Cronenfeld, Deutscher Kaiser. Sonntag Konzert und Ball.
Hahnenfurth Dornap. Sonntag ab 4 Uhr Militärkonzert.
Solbad Raffelberg. Sonntag nachmittag 1 Uhr Rennen.

Vermischtes.

Kostbare Scherben. Sachverständige in „Porzellansachen" haben ausgerechnet, daß täglich im Deutschen Reiche mindestens 4000 bis 5000 Geschirrstücke aus gutem Porzellan zerbrochen werden. Was für entsetzte Augen würden unsere Altvorderen machen, wenn sie sehen müßten, wie alle hierbei entstandenen Scherben ohne weiteres in den Müllkasten wandern! Als im neunten Jahrhundert die allerersten Stücke chinesischen Porzellans durch orientalische Händler nach Europa gelangten, sah man in ihnen eine so große Kostbarkeit, daß man selbst Scherben dieses Stoffes ängstlich hütete und gleich Edelsteinen in Gold fassen ließ. Da erst das Jahr 1709 für Europa die Erfindung des Hartporzellans bringen sollte, hielt die Hochachtung vor jedem Porzellanschrank noch jahrhundertelang an. In den Schatzkammern europäischer Fürstlichkeiten bewahrte man neben den unversehrten auch die zerbrochenen Porzellangefäße sorgsam auf und führte sie beim Inventar gewissenhaft mit an. Natürlich strebte man aber danach, den Bruch nach Möglichkeit zu verhüten, und ließ darum die Porzellangeschirre in Gold und Silber fassen. Ein einfaches, weißes Porzellanbecken, das Isabella der Katholischen gehörte, wurde um das Jahr 1500 mit zweiundzwanzigkarätigem Gold im Gewicht von einer Mark und drei und einer halben Unze beschlagen. Diese Goldfassung wäre nach unserer heutigen Berechnung rund 720 Mark wert gewesen, bedeutete für jene Zeiten also fast ein kleines Vermögen. Bei den damaligen gesalzenen Porzellanpreisen war es natürlich eine aufregende Sache, mit dem zerbrechlichen Stoff zu hantieren, und der arme „Jubilierer", bei dem Anno 1597 Graf Kaspar von Fürstenberg ein paar „porsolynen Schalen mit Gold beschlagen" ließ, wird gewiß nicht „jubiliert" haben, als er bei der Ablieferung eingestehen mußte, daß er „das eine Porsolan Drinckgeschirr unterwegs zerfallen" habe.

Kriegstagebücher aus dem südwestafrikanischen Kriege. Wie mitgeteilt wird, sind vom Generalstabe bereits die Feldzugsbriefe und Kriegstagebücher aus dem südwestafrikanischen Kriege und von der ostasiatischen Expedition gesammelt worden. Den Inhabern der Briefe ist die Geheimhaltung innerhalb von 30 Jahren zugesichert worden. Diese Briefe und Tagebücher werden geordnet, und es wird ein Verzeichnis der einzelnen Stücke fertiggestellt, damit leicht überlehen werden kann, wo sich das Material für eine spätere Forschung befindet. Der Gedanke wurde zuerst in Dänemark von Professor Larsen verwirklicht, der die Kriegstagebücher des Jahres 1864 mit großem Eifer sammelte und darüber ein Werk veröffentlichte. Im übrigen sind die Regierungen beauftragt, bis zum 1. Dezember dieses Jahres einen kurzen Sonderbericht jeder Abteilung zu liefern, ob Beamte sich im Besitze von Briefen, Aufzeichnungen oder Tagebüchern befinden, die die Ereignisse der letzten drei großen Kriege behandeln. Die Aufzeichnungen können in Urschrift oder in beglaubigter Abschrift eingeliefert werden.



Endlich ein **reiner**

geschmackloser Lebertran

Von vielen Aerzten empfohlen.
Gratismuster und Prospekte durch

Victoria-Apotheke, Ernststraße 39.
Hirsch-Apotheke, Kipdorf 8. 637
Engel-Apotheke, Königstraße 13.
Eichen-Apotheke, Marienstraße 18.
Germania-Apoth., Uellendahlerstr. 20.

3. Ziehung 5. Kl. 225. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. November 1911, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

608 61 93 902 58 **1151** 381 416 [3000] 518 [3000] 90 621 720 98 853 **2023** 81 235 354 487 [500] 706 11 **3002** 64 274 78 82 302 18 413 75 [500] 98 523 659 821 902 **4286** 505 10 41 54 607 58 718 38 56 [500] 78 836 46 **5334** [1000] 549 67 75 649 80 708 [500] 86 855 **6068** 125 [1000] 479 515 693 876 951 **7043** 130 229 [3000] 359 461 739 832 60 970 **8069** 183 287 372 482 [500] 540 633 **9135** 224 81 452 85 519 27 76 91 654 [1000] 82 775 [500] 875 986

10063 114 95 331 641 71 86 781 808 972 87 [500] **11**322 59 [10000] 703 34 71 912 63 [500] **12**078 157 324 401 30 520 606 40 [1000] 784 855 **13**222 429 34 772 [500] 976 **14**295 314 38 473 85 86 527 **15**047 74 169 230 756 885 **16**374 459 780 **17**124 300 539 80 98 643 98 855 **18**114 256 464 772 993 **19**038 40 85 657 728

20135 39 [500] 93 240 606 81 712 [1000] 848 [1000] 924 39 52 **21**306 41 [1000] 474 652 [500] 72 75 78 **22**128 208 319 23 617 85 747 812 **23**026 224 54 315 66 75 86 414 51 660 90 776 97 825 **24**208 308 18 72 528 95 729 30 [1000] 869 79 905 **25**187 415 38 47 70 71 598 821 **26**126 267 564 689 837 917 **27**007 114 510 62 639 809 46 47 73 **28**064 118 232 38 512 53 672 710 [500] 822 909 [500] 79 **29**003 39 85 686 916 29

30071 134 87 96 246 68 70 **31**013 [500] 30 262 307 575 708 [500] 68 [500] 981 **32**176 89 671 780 [3000] 849 914 53 **33**371 481 [1000] 518 [500] 602 19 708 86 804 77 [500] 906 **34**095 311 50 96 480 786 **35**219 93 318 [500] 659 835 **36**213 317 58 661 745 859 959 [500] **37**131 42 211 303 488 885 97 **38**041 369 409 656 89 774 **39**173 312 67 587 [500] 731

40088 159 338 70 500 **41**252 340 678 780 **42**020 144 [500] 245 92 533 58 634 793 868 [1000] 971 **43**000 186 221 741 53 **44**187 238 430 [500] 56 508 687 925 90 94 **45**386 428 [500] 587 89 90 94 699 742 [500] 55 95 [1000] 873 **46**401 70 679 83 89 748 83 **47**313 73 81 436 80 98 527 30 56 83 634 976 **48**017 37 [3000] 157 95 [500] 230 403 545 732 **49**011 57 71 178 247 50 494 99 753 63 867 938 56

50101 36 207 618 [500] 68 735 [500] 75 79 831 **51**018 276 317 34 47 53 [500] 552 697 705 31 66 99 980 **52**068 94 197 339 58 70 438 726 92 **53**120 300 667 83 705 814 15 986 **54**185 325 [500] 47 52 478 627 [1000] 53 84 737 [500] 847 **55**008 211 32 [3000] 57 [500] 440 893 **56**167 210 22 86 364 [3000] 453 60 73 539 67 626 701 **57**036 65 232 [1000] 374 522 773 93 932 [500] 53 89 [500] **58**068 174 [500] 97 224 37 58 90 328 57 94 422 633 702 52 879 944 **59**153 97 244 330 31 84 433 85 504 63 727 943

60005 102 76 379 631 702 68 953 **61**246 [500] 338 [500] 66 93 446 84 556 649 63 95 836 50 88 **62**064 69 229 58 78 82 352 63 89 93 406 592 855 **63**375 337 89 504 675 893 942 **64**037 212 330 430 618 66 81 741 903 45 46 78 **65**116 281 306 [500] 46 47 711 34 894 **66**182 323 400 35 575 634 835 80 84 984 **67**125 217 492 [3000] 627 724 823 940 68 91 **68**013 83 184 311 774 **69**043 89 220 [500] 558 649 739

70203 4 563 603 [500] 8 80 82 **71**351 506 15 84 821 [500] 69 [1000] 840 955 **72**064 143 332 33 84 403 36 509 22 90 650 92 724 **73**082 239 338 46 412 68 [3000] 534 781 806 **74**035 162 230 38 410 513 36 616 [1000] 808 945 **75**059 165 80 213 343 78 469 555 664 726 65 77 [3000] 963 [500] **76**027 104 72 206 50 51 432 47 542 [500] 98 98 688 708 12 [500] 51 896 **77**573 96 651 52 782 891 903 19 42 77 [500] **78**066 412 95 609 794 **79**042 59 66 476 598 689 711 934 80

80003 185 98 [1000] 208 556 84 603 95 938 **81**124 226 475 80 595 [1000] 714 41 969 [3000] **82**021 [1000] 27 36 235 72 409 581 [500] 92 [500] 622 25 58 [3000] 751 896 947 **83**022 205 72 306 40 522 744 52 [500] **84**107 226 400 516 27 603 705 33 83 **85**115 62 262 353 707 [1000] 70 76 [1000] 99 823 61 74 923 [500] **86**134 313 23 455 763 927 68 98 **87**017 141 49 420 599 684 [3000] 745 **88**024 165 [1000] 238 720 53 922 **89**103 85 444 72 81 643 97 895 976

90048 211 18 506 77 86 713 46 94 228 85 95 **91**248 79 540 817 933 **92**035 [1000] 157 66 343 81 604 61 [500] 631 60 74 731 [500] 810 978 85 **93**076 134 363 79 403 32 56 501 31 743 804 42 937 **94**210 376 431 46 655 735 964 [500] **95**113 296 547 [500] 65 [500] 84 [3000] 699 762 815 956 80 **96**318 91 464 526 43 78 [500] 717 **97**060 211 319 418 99 693 **98**144 320 491 558 676 786 815 56 900 39 **99**034 218 609 46 843 83 [3000] 915 25 65

100065 294 [500] 478 565 860 [500] 921 **101**011 36 58 198 216 [1000] 92 93 510 601 783 86 90 835 52 973 [500] 86 **102**088 262 338 [3000] 401 809 14 **103**017 222 380 426 608 **104**076 122 41 48 236 351 493 518 29 85 860 900 **105**263 70 90 799 835 964 67 92 **106**065 523 724 827 **107**129 909 14 44 **108**088 113 71 95 98 260 545 625 81 93 914 **109**119 36 88 [3000] 89 260 397 420 706 807

110007 78 240 565 70 76 687 [500] 753 895 947 **111**046 62 291 [3000] 357 404 534 666 770 906 **112**016 29 63 126 79 221 72 337 421 549 628 [500] 722 46 91 802 10 49 977 **113**019 53 177 223 35 337 84 440 510 89 604 37 96 [500] 718 22 920 **114**000 18 46 224 62 394 565 77 98 621 33 76 733 59 [500] 881 83 902 44 **115**021 41 42 217 29 70 [1000] 345 79 654 771 810 **116**333 445 95 590 825 59 **117**023 89 178 336 585 680 752 **118**088 93 [500] 187 97 329 33 439 583 [500] 638 45 772 888 910 42 **119**132 98 418 56 512 605 [10000] 722 874 901

120083 [500] 310 404 [5000] 557 616 708 [500] 91 835 61 84 **121**129 39 413 62 566 690 866 87 916 33 **122**089 138 75 94 334 788 911 **123**004 277 526 600 818 [500] 27 991 **124**004 104 40 43 [500] 441 793 810 95 908 **125**124 53 62 212 65 403 559 98 805 711 892 [500] **126**259 78 542 624 [500] 759 848 **127**045 86 100 304 25 63 682 738 810 51 65 **128**077 192 93 305 899 **129**016 167 434 46 608 721 987

130223 [500] 479 582 709 857 [1000] **131**053 145 [500] 255 88 [500] 416 34 86 620 [1000] 825 95 **132**010 55 65 67 199 255 65 [500] 84 485 550 604 718 94 880 **133**071 [500] 237 91 320 63 405 586 [1000] 677 702 838 40 73 **134**046 103 25 283 308 641 983 [1000] **135**053 334 57 [3000] 484 631 46 794 938 57 75 [1000] **136**035 49 105 237 72 394 473 80 619 828 968 **137**081 145 206 16 377 600 878 [500] **138**039 140 594 628 39 71; 911 **139**042 180 289 435 84 [1000] 601 741 862 98 996 [2000]

140012 246 427 75 597 635 40 729 [1000] 88 **141**152 477 [3000] 684 93 825 26 [500] 933 **142**149 69 316 408 42 90 690 710 956 **143**156 277 364 [500] 93 422 55 82 791 814 [500] 974 99 **144**008 33 107 37 53 287 330 401 5 534 669 785 **145**020 35 311 84 492 589 773 82 871 912 94 [1000] **146**022 208 87 [500] 410 537 71 73 665 718 809 19 76 90 **147**177 453 509 16 729 814 30 77 968 **148**089 177 78 510 34 603 5 98 823 935 **149**171 357 409 31 698 898 921

150260 353 661 745 51 820 962 84 **151**089 185 88 388 407 502 627 722 800 72 92 **152**795 [3000] 983 **153**011 182 [500] 620 63 88 782 843 48 909 57 74 **154**433 579 99 722 **155**054 144 243 417 41 [1000] 510 42 [1000] 895 **156**035 39 [500] 89 827 62 645 51 760 847 908 97 **157**008 51 62 92 157 230 49 72 [500] 332 425 92 539 664 734 63 97 **158**007 45 90 101 240 443 46 516 63 870 918 [1000] 38 70 78 **159**052 149 [500] 96 273 308 78 417 [5000] 591 671 92 720 29 74 830 984 86

160033 204 382 830 36 944 62 **161**171 292 329 97 529 723 73 **162**072 81 134 209 478 576 622 68 85879 953 67 71 **163**034 80 [500] 223 315 651 837 84 924 **164**048 407 9 83 62 549 821 32 992 93 **165**032 34 112 39 372 413 852 972 **166**092 324 486 509 96 807 18 51 **167**007 36 127 354 502 23 42 70 [500] 618 924 49 62 **168**413 72 [3000] 741 854 98 **169**081 109 246 370 835 88 82

170454 566 699 784 856 946 **171**041 140 268 406 540 780 847 **172**043 127 277 [3000] 308 [1000] 34 41 67 76 405 957 **173**200 87 537 80 945 58 **174**208 317 [500] 64 [500] 617 27 891 956 **175**208 39 451 59 688 983 **176**342 441 68 [1000] 827 935 **177**008 [3000] 145 64 221 376 86 [500] 418 582 605 49 776 863 **178**000 27 28 232 320 484 97 548 79 832 81 915 **179**002 [500] 286 836 422 25 587 704 966 67 **180**011 173 328 36 [1000] 410 85 707 59 **181**079 80 310 536 636 57 706 29 77 915 16 **182**129 53 519 [1000] 666 927 **183**124 96 272 419 722 72 830 46 **184**193 301 427 61 511 87 [1000] 644 56 708 94 821 910 48 50 **185**026 49 343 64 494 638 63 781 829 918 **186**048 79 489 653 787 932 [1000] 87 99 [1000] **187**053 [1000] 162 [1000] 312 31 682 **188**110 60 479 695 [500] 760 982 **189**229



Nur ausdauernde ununterbrochene Bestrebungen, erstklassige, vollendete Qualitäten bei größter Preiswürdigkeit in den Handel zu bringen, hat die

Georg A. Jasmatzi Act.-Ges.

größte deutsche Cigarettenfabrik Dresden auf ihre jetzige Höhe gebracht.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Geburtsanzeigen.

31. Oktober. Adolf Werner, S. von Restaurateur Karl Schluppkotten, Mühlenweg 11. — 2. November. Hans Eduard Otto, S. von prakt. Arzt Dr. med. Wilhelm Tigges, Haspelerstr. 53. — 3. November. Alex Heinrich Ludwig, S. von Handlungsgehilfe Ludwig Weith, Lenneperstraße 62. — Johann Heinrich Paul, S. von Heizer Johann Rüddenklau, Rauentalerstr. 14. — Alfred Siegfried, S. von Musterzeichner Alfred Weidlich, Ahornstr. Nr. 41. — 4. November. Paul Werner, S. von Tagelöhner Wilhelm Dienes, Bredderstr. 47a. — Karl Ewald Friedrich, S. von Revisor Robert Wiegard, Bockmühlstr. Nr. 85. — Walter Aloys Eberhard, S. von Klempner Aloys Hömberg, Hügelstr. 76. — 6. November. Edith Martha, T. von Restaurateur Ernst Helwig, Kreuzstr. 49. — Paul Heinrich August, S. von Fabrikarbeiter Franz Brüggermann, Kampstr. 32. — 7. Novemöer. Klara Luise Anna, T. von Fabrikarbeiter Albert Neumeyer, Bockmühlstr. 56a. — Wolf Dieter Richard Hermann August, S. von Pastor Richard Zimmermann, Haspelerstr. 47. — Gustav Hermann Friedrich, S. von Schuhmacher Wilhelm Rolf, Friedhofstr. 11. — Heinrich Karl Eugen, S. von Buchdrucker Heinrich Stockinger, Rödigerstr. 140. — Walter Ernst Friedrich, S. von Buchhalter Friedrich Romünter, Königstr. 69. — Hans, S. von Büfettier Peter Derichs, Heidterstr. 28. — Berthold Karl, S. von Schuhmacher Karl Demandt, Ahornstr. 33. — Hermann Wilhelm, S. von Bandwirker Ewald Zuschlag, Friedhofstr. 18. — 8. November. Johannes, S. von Briefträger Paul Blasius, Jungstr. 5. — Herta, T. von Appreteur Paul Becker, Collenbuschstr. 3. — Emma Maria Gerda, T. von Fabrikarbeiter Ernst Wilkesmann, Wiesenstr. 19. — Sidonie Klara Charlotte, T. von städt. Vermessungstechniker Ew. Meier, Blankstr. 3. — Hans Hermann, S. von Schlosser Otto Hölschen, Rödigerstr. 103. — 9. November. Auguste Johanna Elisabeth, T. von Appreteur Hermann Biermann, Schützenstr. 63. — Elfriede, T. von Einkassierer Adolf Weidlich, Rödigerstr. 33. — Herta Auguste, T. v. städt. Arbeiter Nikolaus Müller, Rödigerstr. 57.

Todesanzeigen.

6. November. Johanna Agnes Wittmer, 3 Mon., Bärenstr. 18. — Ehefrau Steindrucker Gustav Göfting, Maria geb. Grimberg, 29 J., Leimbacherstr. 44. — Chorsängerin Maria Severing, 48 J., Oberdörnerstr. 69. — Kaufmann Otto Krämer, 26 J., Rübenstr. 40. — 7. November. Erich Kaiser, 4 T., Tannenstr. 133. — Ehefrau Schlosser Wilhelm Lunke, Adele Amalie geb. Stenger, 47 J., Schönebeckerstr. 2. — Frida Hedwig Riemenschneider, 2 Mon., Föhrenstr. 2. — Rentner Richard Besenbruch, 66 J., Oberdörnerstr. 88. — 8. November. Färber Hermann Ober, 78 J., Sedlhofstr. 28. — Maschinentechniker Heinrich Rehage, 19 J. 8 Mon., Bahnhofstr. 20. — Grete Else Elfriede Schulte, 3 W., Ludwigstr. 9. — Wilhelm Keim, 12 J. 3 Mon., Eduardstr. 3. — Ehefrau gewerbl. Benjamin Monhof, Lisette geb. Kratz, 73 J., Gewerbeschulstr. 125. — Fabrikarbeiter Johann Gimbel, 73 J., Wekkotterstr. 101a. — 9. November. Witwe Kaufmann Ernst Hiebet, Emily geb. Morris, 48 J., Obere Beyenbruchstraße 51.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Geburtsanzeigen.

10. November. Hilde Amalie, T. von Metzgermeister Peter Batz, Hauptstr. 164. — Rebekka Gerhardine Karla, T. von Generalagent Heinrich Lindemann, Bökel 5. — Anna, T. von Bandwirker Hugo Faßbeck, Hombücheler-straße 27. — Alexander Ferdinand, S. v. Schlosser Friedrich Potthoff Hedwigstr. 12. — Augustinus Franz Bruno, S. von Bureaugehilfe August Drachte, Tiergartenstr. 270. — Ruth Elisabeth Sophie, T. von Goldschmied August Breidenbruch, Holsteinerstr. 8. — Walter Paul Willy, S. von Lithograph Willy Quambusch, am Opphof 4.

Aufgebote.

10. November. Karl Mussert, Schwebebahnschaffner, Neue Friedrichstr. 34a u. Luise Stute, Neue Nordstr. 27. — Wilhelm Edelhoff, Feuerwehrmann, Lutherstr. 76 u. Frida Gruber, Barmen. — Otto Christian Wilhelm Gorsboth, Eisenbahnhilfsschaffner, Vohwinkel u. Sophia Bremm, Sandstr. 4. — Heinrich Heimann, Bergmann, Essen u. Maria Luise Kraemer, Hedwigstr. 11. — Paul Lex, Fabrikarbeiter, Hochstr. 39 u. Helene Keutzer, Düppelerstraße Nr. 25a.

Todesanzeigen.

10. November. Heinrich Wegener, Schneider, 50 J., Neviandstr. 87. — Berta geb. Kremer, 50 J., Ehefrau von Gärtner Kaspar Herrfeld, Hochstr. 63. — Helene geb. Adels, 67 J., Witwe von Oberpostschaffner Heinrich Koch, Oststr. 44. — Katharina geb. Schmitz, 52 J., Ehefrau von Fabrikarbeiter Franz Ochsemann, Ludwigstr. 93. — Auguste Dannwerth, 1 Mon., Holsteinerstr. 23. — Katharina geb. Ehlacher, Wirtin, 73 J., Witwe von Wirt August Sackermann, Martenstr. 55. — Margarete Kuth, 12 J. 2 Mon., Kleeblatt 62.

Geboren:
Mädchen: Hugo Reinhard, Köln.

Verlobte:
Cläry ter Meer und Erich Claessen, Uerdingen a. Rh.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute abend gegen 11 Uhr unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe.

Aug. Sackermann

im Alter von 73 Jahren, gestärkt mit den heiligen Sakramenten der röm.-kath. Kirche, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen

Elberfeld, 9. November 1911.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 12. November 1911, nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause Elb., Marienstr. 35 aus statt.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 9¼ Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden meinen einzigen, unvergeßlichen Bruder

Herrn **Otto vom Hau**

im Alter von 53 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. — Um stille Teilnahme bittet

Emilie vom Hau.

Elberfeld, Heiligenhaus Wülfrath, Ohligs, Solingen, Velbert, Altena i. W., d. 10. Nov. 1911.

Die Beerdigung findet Montag d. 13. ds. Mts., nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des neuen lutherischen Friedhofes am Brettchen aus statt.

Todes-Anzeige.

Unter Linden, schattigen Bäumen
Teure Mutter, schlafe wohl!
Ja, du mußtest vieles leiden,
Doch der Herr macht alles wohl.

Gestern nachmittag ½6 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Franz Ochsemann

Katharina geb. **Schmitz**

im Alter von 53 Jahren.

Dieses zeigen betrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, den 10. November 1911.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 11¾ Uhr verstarb nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter treusorgend. Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel im Alter von 70¾ Jahren

Herr **Friedrich Runge**

Die tiefbetrübte Gattin:

Frau Fritz Runge
geb. Maria Gerhardts
und Kinder.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 12. Novemb., nachmittags 1 Uhr, vom Sterbehause Elberfeld, Düsseldorferstr. 55, aus statt. v65



ADLER mit einfacher

Prospekt und Alleinverkauf

L. Neter, Elb

27 Breitestraße

vis-à-vis d. Schwebebahn-Halte

Telephon 2507.

Man verlange Prospekt

Verkäufe

Sofort zu verkaufen

unter Preis wegen Kränklichkeit und Alter des Besitz. ein an der Chaussee zwisch. zwei Städten in prachtvoller u. gesunder Gegend gelegen. Grundstück in Größe v. 38 Ar mit groß. Wohnhaus u. Nebengebäuden, umgeb. von schön. Obstgarten, geeignet für Pensionat, Erholungsheim, Anstaltsbetrieb etc., Kirchen u. Schulen am Orte. Eisenbahn-, Schiffs- u. elektr. Bahn-Verbindung mit Rhein. Universitätsstadt. Anfrag. an Architekt Heinr. Bonn sen., Königswinter.

Veränderungshalber verk. ich meine in bekannt Badeplatze d. Rheinland. gelea., solid erstellte v48

Villa

z. günstigen Bedingungen. Off. unt. E2335 an die Exp.

Haus mit Schmiede-Werkstätte. ag0

Eine seit 45 Jahr. bestehende Huf- u. Wagenschmiede im Mittelp. der Altstadt Köln sterbefallshalber unter f. günstigen Beding. mit Werkzeug zu verk. Off. u. K H U 2716 an Rudolf Mosse, Köln.

Spindelpresse

zu verkaufen. — Elberfeld, Kirchstraße 4, 1. Etage. *

Friseur-Geschäft, 500 Mk. Einrichtungswert, gut gehend, für 200 Mk. bar krankheitshalber sof. zu verk. Off. unter S 110 an die Fil. d. Bl. in Schwelm. g15

Seltenes Angebot.

Weg. Übernahme des elterl. Guts **verkaufe** mein gutgehendes, in bester Lage der Altstadt gelegenes,

Butter- u. Eier-Geschäft

mit ca. 2500 M monatl. Einnahme **zu jedem annehmbaren Gebot.** Sehr pass. für alleinstehende Person. Käufer wird angelernt. Ausk. erteilt: L. Cremer, Köln, Ursulagartenstr. 28. Tel. B. 1124. a194

Stark. Fahrrad, wie neu, 50 Mk. E., Distelbeckerstr. 3, II.*

20 Stück f99

Gleich- und Drehstrom-Motore nebst Dynamos

versch. Größen von ½ bis 8½ Pf.-Stärken sofort billig unter Garantie zu verkauf.

Hermann Meister,
Remscheid-Hasten, Tel. 1579.

Gut erh. Piano f. 130 Mk. Samst. ab. 7—9 u. Sonnt. m. 8—12. E., Wilbergst. 14, II. v54

Kompl. Backstuben-Einricht. für Konditorei-Betrieb sof. billig zu verkaufen. Elberf., Hauptstr. 97, 1. Etg. g57

Ohne Anzahlung!!!

v64 erhalten Sie einen erstkl.

Sprechapparat



gegen kulante Bedingungen im

Musik-Haus Bachstr. 63

Eigene Bau-Anstalt.

Alle Reparaturen prompt u. billig.

Schallplatten in großer Auswahl in jeder Preislage.

Bei Kassa hohen Rabatt.

Die richtige Zeit



haben Sie stets durch meine vorzüglichen

Anker-Uhren

in verstärkten

Goldgehäusen

mit Doppeldeckel, 10 Jahre Garantie **30 M**, 20 Jahre Garantie **60 M**. — Rabattmarken.

A. Holthöwer Uhrmacher-Meister,

Elb., Schwanenstr. 21-23.

Telephon Nr. 2340. h233

Regal u. Schaufe... lontalwaren (pass... winkel, Solingerstr.

Gasofe... zu verkaufen. — Blücherstraße 12.

Fast neuer **Flachwe...** pass. für Schnapsh... 4—1.20 Mtr. groß, holz m. Mess.-Beschl... zu verk., evtl. zu tau... gen leichten Lieferwag... feld, Kipdorf Nr. ...

H. Pat. u. Fract.-B... zu vk. E., Hofaue 8...

Ein zugeflo... **Pferd...** (Hannov.) für leic... billigst zu verkaufen. Hefelerstraße 14.

Verkaufe 3 schw... 3 mittelschwere **Pferde...** preisw. Carl Gr... Wieden bei Dorm...

Gutes, mittelsch... **Pferd...** wegen Arbeitsmang... zu verk. O. Diels... menhaus bei Wi...

Dobermann-P... Rüden, 6 Wochen, la... baum, schwarz m. ... zu verkaufen. — ... Hotel Central.

Eine Ziege... zu verkaufen. Kon... Erbschloerstraße 109.

Kaufgesu...

Gebrauchter **Musterit...** zu kaufen gesucht. ... Preis u. Angabe be... des Stubles u. B. ... Exp. B., Neuerweg ...

Bandsäge... gut erh., zu kaufen ... Off. mit Ang. von ... Größe u. Alter an ... Hebeln, Haan.

Gebrauchte, gut e... **Strickmas...** zu k. ges. Frau Ww. ... Solingen, Nordstr. 18.

Laden-Einrichtu... für Drog., Mat.-, Fa... Kolonialwaren zu ... gesucht. Off. unter E. ... die Exp. d. Bl.

Guterh. Safe oder Kassen... ges. Off. u. E 9770 a. d. Exp.

Briefmarkensammlu... werden gekauft (auch ... abends). — Bahnh... Bergstraße 21, part.

Bonn mit Bag... zu kaufen gesucht. — ... Hardt, Jammert... Lennep.

CARL KRALL ELBERFELD



Große Weihnachts-Auswahl in **Taschenuhren** jeder Preislage. Eigene Uhrmacherei.

General-Anzeiger
Elberfeld-Barmen. Blatt 5

Samstag, 11. November 1911

Fünfundzwanzig Jahre Elberfelder Lehrergesangverein.

Zum Doppeljubiläum des Elberfelder Gesangvereins und der Liedertafel gesellt sich jetzt ein weiteres Jubelfest zu: das Silberfest des Elberfelder Lehrergesangvereins, der auf ein 25jähriges Bestehen zurückblickt. Der Festfeier, speziell auch des Festkonzerts, werfen wir im besonderen gedenken.

Aus Anlaß des Jubiläums ist eine von Fritz Stoffel verfaßte Schrift erschienen, die anschaulich das Wissenswerte aus der Geschichte des Vereins erzählt. Der Lehrer-Gesangverein ist hervorgegangen aus dem freudig aufgenommene Anregung des Stadtschulrats Dr. Rein hin

aus dem Elberfelder Lehrerverein entsprossen,

der wieder aus dem sehnlichen Wunsche heraus nach engerem innerem Zusammenschluß. Einmal umfaßte der Lehrer-Verein nicht die gesamte Lehrerschaft, und dann war er in mancherlei Konventionen gesplittert. Der Gesang aber war die Basis, auf der sich alle wieder finden. August Reschke, der rührige Vorsitzende des Vereins, hatte in kürzester Zeit, am 12. November 1886, dem Lehrergesangverein bereits 85 Lehrer erworben: der Elberfelder Lehrergesangverein war gegründet! Übungslokal wurde der Saal des Allgemeinen Bildungsvereins und Dirigent

Alfred Dregert,

der die „Liedertafel" leitete. Ein frischgrünes Reis warmgeratenen flicht der Festbericht diesem, künstlerischen Ernst mit gesundem Frohsinn paarenden unvergeßlichen Musiker, dessen Art mit derjenigen Detlev von Liliencrons vergleicht. Folgen die Worten des Berichtes über die „Uraufführung" des ins Herz eingedrungenen Liedes „Zieh' hinaus":

„Noch steht ein Abend im Allgemeinen Bildungsverein deutlich vor meiner Seele. Vor Beginn der Probe legte Dregert — fast unbemerkt — ein Notenblatt auf den Flügel. „Zieh' hinaus", lautete die Überschrift, und daneben stand der Vermerk: „Seinem Elberfelder Lehrergesangverein!" Ein Sänger nahm das Blatt ziemlich obenauf, setzte sich an den Flügel und spielte die neue Weise im Tempo herunter. Da bebte alles an unserem Meister. Jeder Muskel in seinem Gesicht zuckte, die Hand, mit der er das Notenblatt ergriff, zitterte, und dann kam es messerscharf über seine Lippen: Stille, meine Herren — gleich im Chor! Konzertmäßig!" Konzertmäßig klang die herrliche Weise in den Saal, die Sänger alle tief ergriffen, obwohl sie damals noch nicht ahnten, welch großer Erfolg diesem Liede beschieden sein sollte, und mit welcher Befriedigung legte der Dirigent seinen Taktstock nieder! Das war seine Antwort auf die allerdings ungewollte Behandlung seines Liedes durch einen ungeschickten Sänger! Und Dregert als Dirigent! Er riß gewaltig mit Windesbeben den untersten Sänger mit, und der letzte Sänger stand vollständig in seinem Banne! Oft kam es während eines Konzertes zu einer Offenbarung über unseren Meister, eine ganz neue Seite blitzte in seiner Seele auf, und siehe da! jedes Auge hing an seinem Stabe, jeder Mann im Chore ging mit, und zuletzt gab Dirigent und Sänger eine Leistung an, die ihnen selbst unbekannt war, als sie das Podium betraten."

In der Vereinsgeschichte sei sonst noch erwähnt die verdienstvolle Tätigkeit des ersten Vorsitzenden Reschke, der leider allzufrüh den Wohnsitz von Elberfeld verlegen mußte. Sein Nachfolger wurde Rektor Ernst Kirberg. Er leitet nun schon fast fünfundzwanzig Jahre das Vereinsschiffslein. Neben ihm ist in der Festfreude auch der Kassenwart Heinrich Pitsch abgebildet. Das Wirken des Vereinsjubilars wird gleichfalls besonderer Anerkennung gedacht. Zum ersten Male trat der Gesangverein am 8. Januar 1887 an die Öffentlichkeit, und im April desselben Jahres beschloß er die Generalversammlung der Lehrer Rheinlands durch wohlausgeführte Chöre. Am 11. Juni desselben Jahres wurde unter Mitwirkung des städtischen Orchesters das erste selbständige Konzert veranstaltet, dessen Glanzpunkt das für Chor und Orchester gesetzte Türmerlied des Elberfelder Komponisten van Eyken bildete. Am Schluß desselben Jahres konnte bereits konstatiert werden, daß sich die Mitgliederzahl des Vereins verdoppelt hatte. Zu dem Zeitpunkte erfolgte auch der Abschied Reschkes von Elberfeld, dem Jahre später schon der grüne Rasen deckte. Der Bericht weiter von mancherlei schönen

Erfolgen des Lehrer-Gesangvereins.

Besonderer Genugtuung kommt er auf die erste Sängerfahrt Friedenbaum nach Dortmund zu sprechen. Dem geselligen Verleben gaben die Sommerfeste eine besondere Note, um die das leider schon verstorbene Vereinsmitglied Moritz Demant dazu schöpferisch bemühte. In besonderer Erinnerung steht Letztern der „Internationale Gesangwettstreit in Hahnenpforta", und es ist wohl besonders bemerkenswert, daß die Auswüchse der Gesangwettstreite schon im Jahre 1888 zur Karikatur herausforderten. Noch heute weht in den Festen des Vereins der Geist Demants. Schon bald ging der Vereinschormeister Dregert an eine große Aufgabe: an das Studium des „Liebesmahls der Apostel", das, zunächst als zu schwierig beiseite gelegt, bald aufs neue in Angriff genommen wurde, um am 17. Mai 1889 zur erfolgreichen Aufführung zu gelangen. Mitten in der Vorbereitung zu einer Aufführung des Frithjof erkrankte Dregert, und in der Person des Musikdirektors Julius Buths erstand ein Retter in der Not. Wohl genas Dregert wieder einigermaßen und konnte noch großzügige Ehrungen des Vereins zu seiner silbernen Hochzeit entgegennehmen, aber nur mit Mühe konnte er den Taktstock führen. Im November 1892 übernahm

Dr. Hans Haym

zunächst in Vertretung die musikalische Leitung. Und gar bald danach trauerte der Lehrergesangverein an der Bahre seines Alfred Dregert. Dr. Haym wurde dann endgültig Leiter des Vereins. Sein Verdienst ist auch das

Bündnis mit dem Elberfelder Gesangverein,

der noch heute an dem Lehrer-Gesangverein eine kräftige Stütze hat. Ende 1894 machte sich in einem Konzert größeren Stils die zielbewußte neue Schulung des Chores nachhaltig bemerkbar. Man sang damals u. a. „Die beiden Särge" von Hegar, welcher Komponist bis heute eine besonders liebevolle Pflege bei den Lehrern genossen hat. Die 1890er Jahre brachten auch eine Reihe hervorragendet Solisten, wie das Sängerpaar Hildach, Messchaert und Dr. Otto Neitzel, zu den Vereinskonzerten. Damals erschloß man die Mitgliedschaft des Lehrergesangvereins auch den Nichtlehrern. Der Charakter des Lehrergesangvereins ist durch diesen Schritt erfreulicherweise nicht gefährdet worden. Wohl aber hat sich das Stimmenmaterial, namentlich in den Tenören, gebessert. Gar leicht, so meint der Schreiber des Festberichts, entschwindet einem Tenoristen in der anstrengenden Berufsarbeit des Lehrers der Duft und der Schmelz seines Organs. In rüstigen Schritten überschritt der Lehrergesangverein die Schwelle des zwanzigsten Jahrhunderts, die gleichzeitig den Markstein eines neuen Entwicklungsstadiums bildete. Wie der Konzertgesellschaft, so bot auch ihm der neugeschaffene größere Rahmen der Stadthalle erhöhte Aufgaben. Das Bergische Musikfest im Jahre 1900 brachte eine ganze Reihe größerer eigener Konzerte, und auch die Dreijahrhundertfeier der Stadt Elberfeld sah den Lehrerchor kraftvoll auf seinem Posten. Sein starker Wille zur Kunst gibt die Gewähr für eine weitere ruhmvolle Entwicklung.

Vermischtes.

Das Tagebuch des Verschütteten. Während in Südafrika ein neues furchtbares Grubenunglück 200 Menschen in den Tiefen des Bergwerkes begraben hat, fand man in einer Kohlenmine Kaliforniens die Leiche eines Bergarbeiters, der als verschollen gegolten hatte, in den Tiefen des Werkes durch einen Erdsturz abgeschnitten worden war und einen furchtbaren Tod erlitten hatte. In der krampfhaft geballten Faust des Toten fand man ein mit Bleistift mühsam hingekritzeltes Tagebuch über die sieben Tage des Sterbens. Der „Morning Telegraph" veröffentlicht diese erschütternden Aufzeichnungen des Unglücklichen. „6. Oktober. Es ist zu Ende. Sagt meiner Frau, daß ich starb, ohne zu zittern. Es ist gräßlich, wie eine Ratte in der Falle verenden zu müssen, aber Gottes Wille erfülle sich. 7. Oktober. Ich hungere, ich friere, ich erleide schreckliche Qualen. Warum kommt keine Hilfe? Vielleicht ahnt niemand, daß ich hier liege. Diese Marter kann nicht lange dauern. 8. Oktober (Sonntag). Noch am Leben. Ich friere so sehr und bin so müde. Hilf mir, o Gott. Ich verzeihe meinen Feinden. Die Welt scheint mir jetzt so schön. Tod, wo bleibst du? 9. Oktober. Es ist Mittag. Warum vergißt man mich? Ich werde immer schwächer; ganz allmählich verläßt mich das Leben. Ich gäbe es sofort auf für einen Schluck Wasser. 10. Oktober. Das Ende naht. Nun leide ich nicht mehr so viel und habe resigniert. Der Tod scheint mir süß und ich fürchte ihn nicht. Gott irrt nie, bald werde ich sein Geheimnis kennen." Die letzte Eintragung lautet: „11. Oktober: Dies ist die letzte Nacht; nun kommt der Frieden. Lebt wohl!" Die Leiche wurde nur durch Zufall gefunden.

Ein allgemeiner Boykott der Kinotheater am Weihnachtsheiligabend ist in Berlin geplant. Der Gedanke geht aus von den organisierten Kino-Operateuren, das sind die Leute, welche den Apparat bedienen und von deren exakter Arbeit das Gelingen der Bildervorführung abhängt. In einer Versammlung der Operateure wurden über Arbeitszeit und Lohngewährung die beweglichsten Klagen laut. Für eine Arbeitszeit von zehn bis vierzehn Stunden bezögen die geschicktesten Operateure einen Wochenlohn von 25 bis 30 Mark, der an den Vormittagen stattfindende Filmtausch werde nicht vergütet. Dazu komme, daß die „Operationsbude" meist ein kleiner, enger Raum sei, der weder genügend Luft noch Licht erhalte. Da alle Vorstellungen bei den Kinobesitzern um Aufbesserung des Lohnes und Verkürzung der Arbeitszeit bisher erfolglos geblieben sind, soll jetzt nach altem Muster der Boykott in seine Rechte treten. Nach einem einstimmig angenommenen Beschluß soll die Arbeiterschaft aufgefordert werden, am Weihnachtsheiligabend die Kinotheater zu meiden, um dadurch die Kinobesitzer zur Erfüllung der Forderungen des Operateurpersonals zu veranlassen. Sollte dieser Boykott nicht den gewünschten Erfolg haben, dann soll er am Silvestertage, ebenfalls einem Sonntage, wiederholt werden.

Rätsel- und Spielecke.

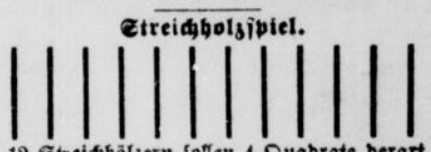
Bilderrätsel.



Logogriph.

Die e ist im Orchester wichtig,
Auch beim Theater und Gericht.
Die a sei tapfer stets und tüchtig,
Dann fürchtet Sturm und Kampf sie nicht.
Die i bringt manchem manches ein,
Bisweilen groß, bisweilen klein.

Streichholzspiel.



Aus den 12 Streichhölzern sollen 4 Quadrate derart gelegt werden, daß nach Wegnahme von 2 Hölzern noch 2 Quadrate übrigbleiben.

Kapselrätsel.

Schweizerei, Eugenie, Magister, Windhauch, Weintraube, Kanone, Mantel, Ehrenwort.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach versteckt sind in vorstehenden Wörtern, ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

Vexierbild.



Wo ist des Gärtners Junge, der mir ein Briefchen besorgen sollte?

Auflösungen der Aufgaben aus der Nummer vom 4. Nov.

Lösung des Bilderrätsels: Studentenstreiche.

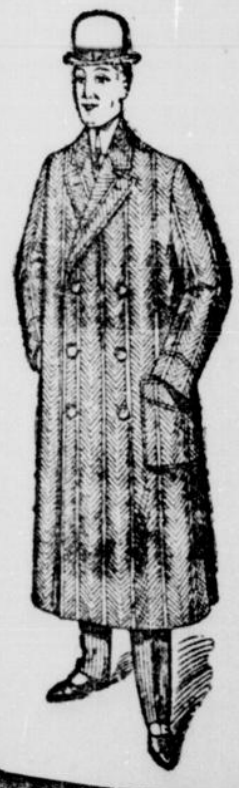
Lösung des Scherzrätsels: Selma (Amsel); Haus, Ha—selma—us.

Lösung des Tauschrätsels:
a Babel, Rabe, Beil, Birne, Stirn, Tonne, Harm.
b Gabel, Rebe, Bein, Biene, Stern, Tanne, Halm.
General.

Lösung des Magischen Zahlenquadrats:
Die 9 Zahlen, die in geometrischer Progression folgen, sind: 1, 3, 9, 27, 81, 243, 729, 2187, 6561. Das Quadrat ist wie folgt auszufüllen:

3	6561	27
729	81	9
243	1	2187

b377



Herren-Ulster

in hundertfacher Auswahl, alle Größen, alle Farben, kaufen Sie sehr vorteilhaft in unserem großen Spezial-Haus.

Herren-Ulster . . . Mk. **10 12 16 21 25** bis **55**
Herren-Anzüge . . Mk. **9 13 17 20 26** bis **58**
Herren-Hosen Mk. **1.90 2.50 4 5 6 8** bis **18**
Loden-Joppen und **Capes** . . . . . von Mk. **3.90** an.

Ransenberg & Cie.

Elberfeld, Herzogstraße 1, Ecke Wallstraße.

Ausgabe von Rabattmarken * Volle Bücher nehmen in Zahlung.

August Runkel

Kipdorf Nr. 33. **Elberfeld** Telephon 2665.

100 fertige Zimm

in allen Preislagen ste

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Ga
Lieferung und Aufstellung franko, auch au
Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im



Moderne

Junker & Ruh

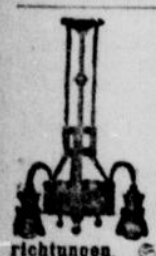
Dauerbrandöfen

vereinigen in sich die Vorzüge der bekanntesten Dauerbrenner.

Ausführliche Kataloge durch

Eckardt & Köttgen ○ Elberfeld.

Besuchen Sie unsere sehenswerte Ofenausstellung.



Ohne Geld

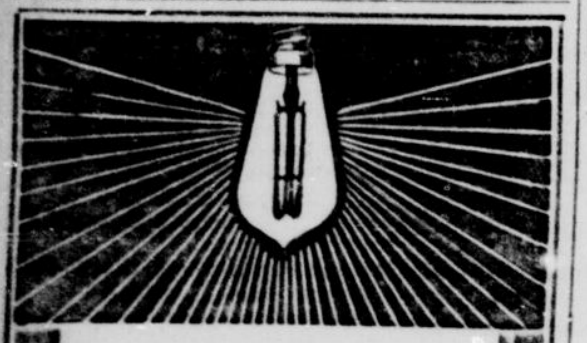
liefert das

bestrenommierte Elektr. u. Gaskronen-Verleih-Institut

Gaskronen, Zuglampen, Ampeln, Gasöfen, Gaskocher, Gasherde mit Bratofen, Badeeinrichtungen. Sobald der Mieter eines Gegenstandes den Preis desselben durch monatlichen geringen Mietszins gedeckt hat, geht derselbe **ohne Nachzahlung** in das Eigentum des Mieters über

Götzer & Co., Düsseldorf, Klosterstr. 47. Telephon 6191

Vermieten auch nach außerhalb. v2918



Original

Osram-Lampen

bedeutende Preisermäßigung.

110 Volt, 16 bis 50 Kerzen, Birnenform, Mk. **1.50** exkl. Steuer.

220 Volt, 25 bis 50 Kerzen, Birnenform, Mk. **2.50** exkl. Steuer.

Rabatt bei Bezügen von 10 Stück an

Großes Lager in elektrischen

Beleuchtungskörpern

Installations- und Betriebsmaterialien sowie neuen u. gebrauchten Motoren und Dynamos.

Westdeutsche Installations-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld

Kaiserstraße 43 • Herzogstraße 42

Fernruf 834.

Gebr. Thorn

Lucasstraße 5 **Elberfeld** Telephon 3257

Engroslager in Tafelherden, Haus- u. Küchengeräten

Große Auswahl passender Weihnachts-Geschenke:

Waschmaschinen . . von **24.—** bis **45.—** Mk.
Wringmaschinen . . von **18.—** bis **23.—** Mk.
Mangelmaschinen . . von **21.—** bis **50.—** Mk.
Brotschneidemaschinen mit 1a Messer.
Reibemaschinen, lackiert und emailliert.
Fleischhackmaschinen verschiedener Systeme.
Gaslampen, komplett, mit Pendel, . von **5.—** Mk. an.
Petrol-Lampen mit den neuesten Brennern.
Rodelschlitten in jeder Größe.
Rodelsporen, sehr praktisch.

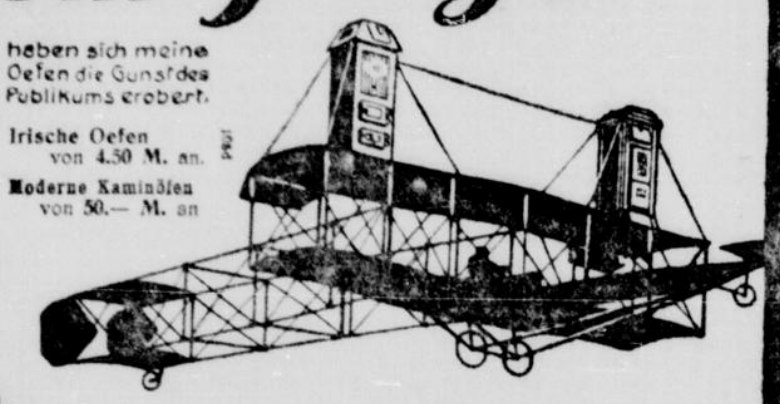
Billigste Preise. **Blaue Rabattmarken.**

Im Fluge

haben sich meine Oefen die Gunst des Publikums erobert.

Irische Oefen von 4.50 M. an.

Moderne Kaminöfen von 50.— M. an





Caspar Blume

Ofenfabrik Barmen

Mühlenweg 42/44



Endlich gefunden

das Heizmaterial, welches billiger u. besser ist als Holz- u. Steinkohle,

Union-Brikets!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen. b315

Brüssel, Buenos Aires 3 Grands Prix

Die Patent-Heißdampf-Lokomobilen



Originalbauart Wolf, m. Leistungen v. 10-800 PS., verkörpern die neuesten Fortschritte der Technik und bilden für alle Betriebszweige die vorteilhafteste Kraftquelle. Dank ihrer Gediegenheit, Wirtschaftlichkeit und leichten Handhabung überragt ihr Absatz den der gleichartigen Erzeugnisse aller übrigen Lokomobilenfabriken der Welt. Die Wolf'sche ventillose Präzisions-Steuerung entspricht den höchsten Anforderungen des Heißdampf-Betriebes und kann in ihrer zweckmäßigen Einfachheit nicht übertroffen werden.

R. WOLF

Magdeburg-Buckau.

Filiale: **Cöln,**
Gereonstraße 18/32, „Gereonhaus".

Gesamterzeugung über ¾ Million PS.

Aug. Welfond

Elberfeld,

Fernspr. 1344 — Island 24, Islandufer 3 — Fern



Dauerbra
Irische O
der Firmen
C. Riessner &
Küppersbusch &
Burger Eisen

Kaminö
mit Riessner-Ei

Gasöfe
Petrolheiz
Unter Garantie für ga

Ofenschi
in guter Au

Reparatur-We
mit elektr. Be

5 % bergische Rabat

Schwelmer Herdfab

G. m. b. H., Schwelm

(in nächster Nähe der beiden Bahnhöfe



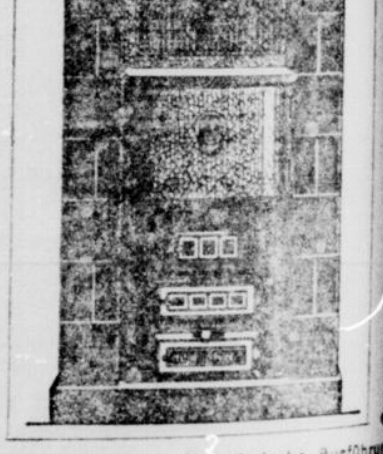
empfiehlt ihre
Fabrikate in Herd
den einfachsten
Ausführungen.
Garantie für Hei
Emaille, gutes Br
Brennen. — Zu
durch die einfac

Lagerbesuch steh

Homann-Kamin

:: für Dauerbrandheizung

Fabrikat der Homann-Werke, G. m. b. H., Voh



Elegante Formen. — Künstlerische Ausführu

Große Heizkraft.

Eckardt & Köttgen, Elberfeld
Straßmann & Schott, Barmen

Sofas

von 28 Mark an.
Plüschsofa 38, 45, 58, 6
Ledersofa 60—88 Mk.
Chaiselongue 30—38
Sofa mit 2 Sess. 98—14

J. Brechma
Polsterei,
Elberfeld, Hofkamp 30

Fahrräder

u. Sport-Artikel
bester Qualität aller billigst
A. STUKENBROK-EI
Grösstes Fahrradhaus Deu

General-Anzeiger
Elberfeld-Barmen. Blatt 6
Samstag, 11. November 1911

Die dunkle Macht.

Roman von Robert Heymann. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

...ad war fast in die Knie gebrochen. Nun aber richtete sie
... Sie schüttelte das Haupt, daß die Haare sich lösten und
...rmelin gleich über die Schultern glitten, als wollte sie alles
...werfen, was man an Schmach und Schande in dieser Stunde
...geschüttet. Es war nicht zu erkennen, an wen sie die
...e Worte richtete, ob an William Cronford oder an Fred
...en. Aber ihre Stimme war trotz des leisen Klanges so ge-
...in ihren Augen lag etwas so Großes, daß beide Männer sie
...ch anhören.

...habe geglaubt, die Achtung vor einer Frau, vor ihrer Be-
...sei etwas so Hohes und Heiliges, daß solch ein Ton nie-
...Harmonie des Lebens durchbrechen könnte. Ich habe ge-
...das Vertrauen in der Liebe sei so groß und erhaben, daß
...teil an der Häßlichkeit finden könnte, die aus dem Leben
...zu ihm emporspritzt.

...wohl! Mein Ringen war vergeblich, mein Appell nutzlos.
...Angedenken meines Kindes, hatte ich es für meine Pflicht,
...heiligsten Eiden zu schwören: Ich bin schuldlos an der
...die man mit angetan. Würde ich alles sagen — es wäre
...ist nutzlos. Nie konnte ich mir die Liebe denken ohne hei-
...klärung, die weder Beleidigung noch Anklage zuläßt. Mö-
...sie bereuen, so leicht über die hinweggeschritten zu sein, die
...nie verlassen wird, daß auch sonnige Stunden sie mit
...angenheit verbunden haben. Lebt wohl!"

...Fred Fredrichsen nach der Tür, während William
...sich unruhig, fast bedrückt umwandte, ängstlich bemüht,
...mung rasch wieder abzustreifen, da hatte Violet bereits
...et verlassen. Sie ging langsam, mit schleppenden Schrit-
...die Treppe empor. Es lag etwas Zögerndes in ihrem
...im Gegensatz zu der Entschlossenheit ihrer Haltung stand.
...hatte nicht den Mut gefunden, die Unterhaltung, die laut
...führt war, vom Vestibül aus zu belauschen. Sie lag in
...boir, hatte das Haupt in die Kissen gewühlt, die Zähne
...pen gebissen und versuchte, sich vor ihrem Schicksal zu
...das auf unhörbaren Sohlen durch die Räume des Hau-

...cht hatte Violets Zögern der Schwester gegolten. Ohne
...Träne zu finden, begab sie sich in das Schlafzimmer ihres
...und hob es aus den Kissen. Sie schlang zärtlich einige Tü-
...den geliebten kleinen Körper, hüllte das Köpfchen ein und
...hielt fest an sich. Dann verließ sie über die Hintertreppe
...ohne von jemanden gesehen zu werden. Wie ein Schat-
...sie durch den Garten und erreichte das Portal. Der De-
...dieser Ausgang bewachte, zog den Hut — das war
...Gruß, den Lady Violet Cronford auf heimatlicher Erde

3. Kapitel.

...riger Morgen breitete sich über Wannsee. Es war,
...Natur mit sich selbst. Der Sonnenflimmer, der den
...klärt hatte, war in ödem Grau erloschen. Der Him-
...illa überzogen, und etwas Schweres, Drückendes lag
...schen, das von der düsteren Atmosphäre ausging.
...Johannes Fredrichsen mit einem der Vormittagszüge in
...ntag, wunderte er sich, daß ihn niemand an der Bahn
...Fröhlich schlug er gleichwohl den wohlbekannten Weg
...ein. Die beiden Detektivs standen nicht mehr vor den Tü-
...ren. Die Rosen glühten nicht mehr wie am Tag vorher. Die Erde sah schwarz aus, die Blumen hatten einen Teil ihres Glanzes eingebüßt. Der alte Gärtner, der gerade vor einem Beet beschäftigt war, erhob sich beim Anblick des jungen Herrn und grüßte verlegen.

„Na, Fritz! Du machst ja ein Gesicht, als müßtest du die ganze Odyssee von Homer auswendig lernen! Ist Papa in Berlin? Mama ist doch zu Haus, nicht wahr?"

„Ja, Herr Johannes, die gnädige Frau ist zu Hause!"

„Und Papa ist wirklich schon nach Berlin gefahren?"

„Ich weiß es nicht, Herr Johannes!"

„Dir muß man heute jedes Wort einzeln aus dem Munde holen! Gib mir deine große Patschhand, Fritz, wie sich's gehört!"

„Sie ist voll Erde, Herr Johannes!"

„Das tut nichts! Ich liebe die Erde! Gibt sie uns nicht das Schönste, was wir sehen? Du machst dir doch den heutigen Nachmittag frei, nicht wahr? Aber selbstverständlich! Wir pirschen mindestens bis nach Potsdam hinüber! Das bißchen Nebelreißen tut nichts!"

Der Gärtner biß sich in die Hand, die er vor die Lippen hielt, um das dumpfe Stöhnen zu unterdrücken. Die laute Fröhlichkeit des Knaben, an dem er mit Leib und Seele hing, tat ihm weh.

Johannes war schon weitergegangen und hatte den Fußweg zum Haus eingeschlagen. Aber die unheimliche Ruhe, die seltsame Stimmung, die sich ihm mitteilte, ließ ihn stutzen. Er riß ungestüm die Tür der Villa auf und stürmte geradewegs in das Wohnzimmer.

In Frau Elsies Antlitz malte sich deutlicher Schrecken beim Anblick ihres Sohnes. So nachhaltig waren die Aufregungen der verflossenen Nacht, daß sie gänzlich den Besuch des Knaben vergessen hatte. Scheu sah sie beiseite. Dann brach sie in Tränen aus.

Johannes stürzte auf sie zu und schlang seine Arme um ihren Hals.

„Mama, liebe, gute Mama! Was ist hier vorgefallen? Weshalb weinst du? Es ist alles so eigentümlich . . . wo ist Papa?"

Sie schwieg. Er war ihr so unvorbereitet gekommen, daß sie noch nicht Zeit gefunden, über Ausflüchte nachzudenken. Sie entgegnete daher gepreßt:

„Er ist verreist, Johannes!"

Unter andern Umständen hätte der Knabe diese Antwort ruhig hingenommen. Fred Fredrichsen verreiste ja oft! Aber die Tränen Frau Elsies flossen weiter. Er setzte sich daher auf ihren Schoß, was er nie zu tun pflegte, hob das offene, gleichmäßig geschnittene Antlitz zu ihr empor und sagte mit einer Ernsthaftigkeit, die gar nicht zu seinem Alter paßte:

„Liebe Mama! Ich fühle sehr wohl, daß du mir etwas verbirgst! Und es ist gewiß nicht gut, wenn du mir nicht sagst, was dich bedrückt! Ich habe ein Recht, die Wahrheit zu erfahren, nicht wahr? Also sage es, bitte, Mama!"

Es lag etwas Nachdrückliches in seinen Worten. Gleichzeitig überlegte Frau Elsie, daß es der Knabe ja doch früher oder später erfahren würde. Er brauchte nur nach Wannsee hinabzugehen . . .

Sie blickte ihm tief in die Augen und preßte ihn an sich.

„Papa . . . ist . . . heute morgen um sechs Uhr verhaftet worden!"

Sie konnte die Wirkung ihrer Worte nicht beobachten, denn der Schmerz schüttelte sie von neuem, und ihre Tränen flossen reichlich.

Johannes hatte sich mit sanfter Gewalt von ihr losgemacht. Nun stand er, den Kopf in den Nacken zurückgeworfen, vor ihr und betrachtete sie prüfend.

„Papa ist verhaftet worden", wiederholte er, als wollte er sich an den Klang dieser entsetzlichen Neuigkeit gewöhnen. Dann nickte er vor sich hin, während seine Augen an dem Fenster hingen. Es verging eine kleine Pause, während er sich der Tatsache anpaßte, die in ihrer plötzlichen Erscheinung etwas ganz Ungeheuerliches für ihn war. Aber mit jugendlicher Geschmeidigkeit wurde er alsbald damit fertig; nie vorher zeigte sich so seine geistige Stärke. Indem er sich, ohne mit einer Wimper zu zucken, mitten in die Wahrheit hineinversetzte, fing seine Vernunft sofort an, geschäftig auf Abwehr zu sinnen. Mit der Ruhe und Sicherheit eines Erwachsenen fragte er kurz:

„Warum, Mama?"

Sie hatte sich zuerst vorgenommen, ihm nichts zu sagen. Aber in den paar Stunden, die inzwischen verflossen waren, hatte sich die Last der Einsamkeit geltend gemacht. Sie fühlte sich so ganz verlassen, in solche Wirrnis verstrickt, daß selbst des Knaben Anteilnahme, sogar sein Ratschlag für sie Trost bedeutete.

Sie begann also stockend zu erzählen. Nicht das, was sie wußte, sondern das, was sich zugetragen. Johannes stand, die Hände zu Fäusten geballt, kerzengerade vor ihr. Von Zeit zu Zeit schüttelte er die Locken und warf das Haupt mit jener ihm eigentümlichen Bewegung zurück. Sein Auge haftete groß, ohne auch nur eine Sekunde zu weichen, an dem ihren. Das machte sie so verwirrt, daß sie sich öfter unterbrechen mußte. Endlich schwieg sie.

Johannes blickte zur Erde.

„Papa ist kein Mörder", sagte er dann bebend, trotzig, während seine weichen Gesichtszüge unerwartete Härte annahmen. „Papa hat gewußt, was er tat! Vollständig! Ich kenne Papa! Darum hat niemand das Recht, kein Mensch, auch nur die geringste Kritik an seinem Tun zu üben. Niemand weiß, was sich da zugetragen hat! Es müssen schwerwiegende Dinge vorgekommen sein . . ."

Hier schlug der Knabe wieder voll und groß die Augen zu Frau Elsie auf und blickte ihr fest ins Gesicht. Marmorblässe überzog ihre Wangen.

„Tante Violet allein kann dir Auskunft geben, mein Kind!" rief sie, jede Alternative verzweifelt abwehrend. „Tante Violet war nämlich die Frau, die Papa mit jenem Mann zusammentraf."

Die Geschichte lag eigentlich weit ab von dem Gesichtskreis des Knaben. Doch mit Hilfe seiner noch kindlichen Logik legte er sie sich in seiner Art zurecht, schuf sich besondere Triebfedern für die Katastrophe. Immerhin fand sich sein Instinkt mit dieser Wendung nicht wohl zurecht.

„Wo ist Tante Violet?" fragte er nach einer Weile.

„Sie hat soeben die Aufforderung bekommen, sich zum Untersuchungsrichter zu begeben, Johannes. Bis jetzt aber blieb alles still in ihrem Zimmer."

„Sie weiß bereits, daß Papa verhaftet wurde?"

„Sie wird es gehört oder gesehen haben! Man führte ihn durch den Garten fort. Bald darauf brachte der Gerichtsbote die Vorladung. Ich rief es ihr durch die geschlossene Tür zu, denn sie ließ mein Klopfen unbeantwortet."

„So werde ich mir die Antwort von Tante Violet selbst holen", sagte der Knabe rasch entschlossen und verließ das Zimmer. Diese Aussprache, die fast einem Verhör geglichen, hatte Frau Elsie bis ins Innerste erschüttert. Und doch empfand sie ungewöhnlichen Trost in dem Bewußtsein, daß Johannes jetzt im Hause weilte.

Er traf im Korridor Frau Elsies Kammerzofe.

„Wo liegen Lady Cronfords Zimmer?"

„Sie öffnet niemandem! Ich habe bereits dreimal geklopft, Herr Johannes! Im zweiten Stockwerk die erste Tür rechts führt zum Schlafzimmer." Johannes flog die Treppe empor. Sein Atem ging hastig, seine Hand zitterte, als er sie auf die Türklinke legte.

„Tante Violet! Ich bin es, Johannes! Willst du mir nicht öffnen?"

Keine Antwort. Johannes überlegte. Zwischen ihm und Violet hatte von seiner frühesten Jugend an ein herzliches Verhältnis bestanden. Fast ein Verhältnis wie zwischen Bruder und Schwester. Er verlegte sich also aufs Bitten.

„Du hörst mich doch, Tante Violet, nicht wahr? Liebe Tante Violet, öffne! Ich möchte doch mit dir sprechen! Hörst du mich?"

Als aber in dem Zimmer alles totenstill blieb, da überkam ihn Angst. Er lief in den Garten, holte ein Beil und stieß die Schneide in die Ritze zwischen Tür und Angel. Mit einem Krach brach der Riegel, und Johannes stand im Zimmer.

Es war leer. Eine Sekunde stand er sprachlos und sah sich starr um. Dann stürzte er auf die Wiege zu — auch sie war leer. Die anschließenden Zimmer standen einsam.

Nun wußte er genug. Tante Violet war geflohen!

Er setzte sich neben die leere Wiege, stützte den Arm auf den Korb und dachte nach. Die gehörte Erzählung des Ereignisses befriedigte ihn nicht. Da mußte noch irgend etwas vorgefallen sein, das man ihm verschwieg. Warum sagte man ihm nicht die volle

Vermischtes.

Ehescheidungen zu ermäßigten Preisen. Aus Neuyork wird geschrieben: Im Staate Jowa blüht das Ehescheidungsgeschäft wie sonst nirgends anders, da hier die gesetzlichen Bestimmungen die Ehescheidungen sehr leicht machen. Von allen Seiten strömen darum Ehescheidungslustige hierher, um die vorgeschriebenen 14 Tage hier zu wohnen und dann die Ehescheidung vornehmen zu lassen. Die meisten Gemeinden legen auf diese erwünschte Erhöhung des Fremdenverkehrs und der Einnahmen großes Gewicht und versuchen auf alle Art und Weise, die Ehescheidungslustigen durch Vergünstigungen jeder Art an sich zu fesseln. So entsteht ein Wettbewerb, der natürlich in Amerika nicht ohne wirtschaftliche Folgen abgehen kann. Eine amüsante Form nahm dieser Konkurrenzkampf vor kurzer Zeit zwischen den beiden kleinen Städten Connor und Maine an. Diese beiden Städte liegen in idyllischer Nachbarschaft und gelten als Hauptanziehungspunkt für die Ehescheidungslustigen. Um der anderen Stadt alle Ehescheidungslustigen zu „entziehen", kam die Gemeindeverwaltung der Stadt Maine auf den kostbaren Gedanken, die Preise zu ermäßigen. Bisher waren die Preise für die Ehescheidungen recht hoch und betrugen durchschnittlich 150 Dollars. Die Gemeindeverwaltung der Stadt Maine machte nun jüngst in den Zeitungen bekannt, daß sie sich aus verschiedenen Gründen veranlaßt gesehen habe, die Unkosten für die Ehescheidungen um 50 Dollars zu ermäßigen. Dadurch wurde die Konkurrenzstadt angeregt, nicht hinter der Nachbarstadt zurückzubleiben, sondern ihr auf dem guten Wege voranzugehen. So entschloß sie sich, eine weitere Ermäßigung der Preise um 25 Dollars eintreten zu lassen und dies in großzügiger Form der Öffentlichkeit bekanntzugeben. Sie hofft auf diese Weise die Ehescheidungslustigen an sich zu ziehen. Es ist nur die Frage, ob ihr nicht wiederum die Nachbarstadt einen Strich durch die Rechnung machen wird, denn es ist anzunehmen, daß die Ermäßigung der Preise weitere Fortschritte machen wird. Die amerikanischen Ehescheidungslustigen warten jetzt auf den Zeitpunkt, wo die Preisüberbietung so weit gediehen sein wird, daß die Ehescheidungslustigen nicht nur keine Unkosten haben, sondern für ihre gute Absicht noch etwas herausbezahlt bekommen werden. In diesem Augenblicke darf man allerdings annehmen, daß die Anzahl der Ehescheidungen ganz beträchtlich anwachsen wird.

Möbel

Als Großkonsumenten der Möbelbranche sind wir in der angenehmen Lage, allerfeinste süddeutsche Qualitätsmöbel zu derart niedrigen Preisen in den Verkauf zu bringen, wie solche bisher am hiesigen Platze kaum bekannt sein dürften. Da wir unsere gemeinschaftlichen Abschlüsse direkt tätigen, unter Ausschaltung des Zwischenhandels, kaufen wir zu den denkbar günstigsten Bedingungen ein.

Ein einziger Besuch unseres hiesigen Etablissements wird Sie sofort von unserer ganz besonderen Leistungsfähigkeit überzeugen.

h54

ergische Möbel-Vertriebs-Gesellschaft S. Adler & Co. Commandit-Ges.

Hofaue 53. — Elberfeld — Fernruf 3255.

Wahrheit? So viel stand fest: Tante Violet war fort, hatte heimlich des Nachts das Haus verlassen.

Warum? . . . warum? . . .

Ein heftiger Schritt ließ ihn emporfahren. Jemand kam die Treppe empor und näherte sich der Tür. William Cronford stand im Korridor.

„Du bist es, Johannes? Wo ist meine Frau?"

„Ich weiß es nicht!"

„Was soll das? Warum läßt sie den Untersuchungsrichter warten? Es handelt sich doch darum, ob dein Vater wieder aus der provisorischen Haft entlassen oder ob die Untersuchungshaft über ihn verhängt werden soll."

Johannes wußte, daß William Cronford nicht besonders feinfühlig war. Er benutzte die Situation, da jener ihn teilweise schon in das Geschehnis einweihte, um durch geschickte Fragen mehr zu erfahren. Er entgegnete daher:

„Ich denke, sie wird im Augenblick erscheinen, Onkel. Es war wohl bei der Katastrophe niemand zugegen als sie?"

„Nein! Sie allein wird deinen Vater entlasten können. Es ist ja ausgeschlossen, daß man ihn verurteilt! Die Polizei hat bereits den Revolver des Mannes gefunden, dem Freds Kugel gegolten hat. Die Aussage deines Vaters, daß er in Notwehr gehandelt hat, gewinnt dadurch auch vor den Richtern an Wahrscheinlichkeit. Überhaupt habe ich sofort die Überzeugung gewonnen, daß auch der Untersuchungsrichter sich ganz auf die Seite Fred Fredrichsens stellt. Aber die Behörde muß natürlich wissen, wer der Tote war. Er trägt nichts bei sich, auf Grund dessen sich etwas feststellen ließe. Man steht vor einem vollendeten Rätsel. Der Revolver stammt aus einer belgischen Waffenfabrik. Von dort kommen die meisten derartigen Schußwaffen. Überdies ist er schon ziemlich alt — wie soll man da etwas erfahren können?"

Johannes sah mit schmerzverzerrtem Gesicht zu Boden. Er begriff, daß seine Kraft nicht ausreichte, das Geheimnis zu lösen, das über die Ereignisse gebreitet lag. William Cronford wurde ungeduldig.

„Zum Teufel, wo bleibt sie?" Und er trat rasch auf die Wiege zu, fuhr aber verblüfft zurück, als er sah, daß sie leer war.

„Wo ist das Kind, Johannes?"

„Ich weiß es nicht", sagte der Knabe trotzig.

„Und wer hat die Tür aufgesprengt? Was soll das heißen?" Cronfords Augen nahmen einen glasigen Ausdruck an. „Doch nicht etwa . . . sprich, Knabe . . . Violet ist . . ."

Johannes nickte. In seine Augen traten Tränen.

„Entflohen!" entfuhr es William Cronford dumpf. Dann brach er wieder in ein Gelächter aus.

„Entflohen! Natürlich! Das bildet den richtigen Abschluß. Mein ehrlicher Name! Durch all die Schande der Tagessensation wird er geschleppt werden! Man muß sofort nach ihr suchen! Sie muß zur Stelle!"

„Ich werde dir helfen, Onkel."

Sie eilten beide in größter Hast aus dem Haus. Violet konnte nur zwei Wege gewählt haben: entweder den, der durch den Park führte, oder den durch das Hauptportal.

Sie durchsuchten zuerst den Park. So gelangten sie zur Landstraße, konnten aber nirgends eine Spur von der Entflohenen finden. Ebenso erging es ihnen, als sie den zweiten Weg absuchten.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Vor hundert Jahren. Aus Düsseldorf wird uns geschrieben: Gestern (10. November) vor gerade hundert Jahren wurde im „Deutschen Theater" zu Düsseldorf mit hoher obrigkeitlicher Erlaubnis „Rochus Pumpernickel", Komische Oper nach dem Französischen des Molier (sic), aufgeführt, als Vaudeville fürs K. K. Theater an der Wien bearbeitet vom K. K. Hofschauspieler Mathias Stegmeier. Der alte Zettel liegt vor mir; er ist gedruckt bei „Hofkammerath Stahl in der Karlstadt am Ende der Grabenstraße". Der Zettel ist ziemlich so ausgestattet, wie heute die Theaterzettel sind. Die Vorstellung war die erste im dritten Abonnement. Es gab also Abonnements. Was heute am meisten interessiert, sind wohl die Preise der Plätze. Darüber besagt der Zettel: „Parquet und Loge 40 Stbr. (gleich 60 Pfg.) — zweites Parquet 20 Stbr. — Gallerie 12 Stbr. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem ersten Platz die Hälfte. Kinder unter 6 Jahren werden nicht mehr zugelassen." (Sie haben sich also wohl früher unliebsam bemerkbar gemacht.) Der Anfang war präzise 6 Uhr. Aber wohl nur, weil es ein Sonntag war. Vom Großvater habe ich einst gehört, daß die Komödienspieler vom Deutschen Theater einen guten Ruf hatten. Gespielt wurde da, wo heute das Rathaus steht.

Ehrung Bernhard Hoetgers. Der Bildhauer Professor Bernhard Hoetgers, Mitglied der Künstlerkolonie in Darmstadt, ist auf einstimmigen Vorschlag des Lehrerkollegiums der Kunstakademie in Düsseldorf zum außerordentlichen Mitglied ernannt worden. Es ist dies eine besondere Ehrung Professor Hoetgers, da der Minister verfügt hat, daß als außerordentliche Mitglieder der Kunstakademie nur hervorragende Künstler zu führen seien.



Ein Urmensch der Eiszeit.
Modellfigur eines „Neandertalmenschen", rekonstruiert nach Skelettfunden und dem berühmten Neandertalschädel, der in der Neanderhöhle gefunden wurde.

Eingegangene Bücher.

Nestroys ausgewählte Werke. Vier Teile in einem Bande. Mit Einleitungen und Anmerkungen, herausgegeben von Dr. Fr. Brukner. Mit Abbildungen und Handschriftprobe. Leipzig, Hesse & Becker Verlag. Auch Nestroy, der Possendichter, ist in den Rahmen von Hesses Neuen Leipziger Klassiker-Ausgaben aufgenommen. Diese Ausgabe wird ihm manchen Freund gewinnen; sie gewährt in Musterstücken einen Überblick über die überraschend vielseitige Dichtung des satirischen Wiener Poeten, bringt aber auch dem Forscher manches Neue.

Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz mit Erläuterungen. Von Dr. L. von Köhler, J. Biesenberger, H. Schäffer, Dr. W. Schall. Zweite Lieferung. Zweites Buch: Krankenversicherung. Abschnitt 1—11, Paragraphen 165 bis 536 nebst einer Zusammenstellung der Paragraphen der Reichsversicherungsordnung und der alten Arbeiterversicherungsgesetze. Bearbeitet rungsrat Schäffer. W. Kohlhammer, Verlag in Stutt

Die Regierungsform Schwedens. Von Dr. Pontus beck, Professor an der Universität Lund, Mitglied Kammer. Verlag Puttkammer & Mühlbrecht, Berlin W

Die Programme der Reichstagsparteien, systematisch laut auf 22 Tafeln nach Stichwörtern zusammengestellt rich Braumann. Verlag von E. Baensch jun.,

Zur Reform des Wasserrechts von Alexander Fisch lag von Duncker & Humblot, Leipzig.

Die Wunder um uns. Von Artur Fürst. Neue Natur und Technik. Vita, Deutsches Verlagshaus, Berlin

Töchter-Album. Verlag von Carl Flemming, A.-G. und Glogau. Das nun seit 57 Jahren erschienene „Töchter begründet von Thekla von Gumpert und seit 14 Ja geführt, erweitert und neuzeitlich gestaltet von Berta W Zell, hat sich als ein echter Erzieher der Jugend durch tionen bewährt. Sein reicher und sorgfältig ausgewählter wird von Jahr zu Jahr diesen Ansprüchen mehr gerecht, aber streng jede nüchterne Lehrhaftigkeit aus. Erste helfen mit, es zu einem Schatzkästlein für die jugendlich rinnen zu gestalten. Der reiche Bildschmuck ist von be Künstlern hergestellt.

Herzblättchens Zeitvertreib, begründet von Thekla von G fortgeführt von Berta Wegner-Zell. 56. Band 1911. Carl ming, Verlag, A.-G., Berlin und Glogau. Noch immer wird blättchens Zeitvertreib" freudig als liebes und schönes Gesch grüßt. An ethischem Gehalt ist das Buch sich gleich geblieben Ansprüchen der Neuzeit gemäß, hat es wesentliche Bereicher künstlerische Ausgestaltung erfahren.

Der wetterkundliche Unterricht, ein systematischer Lehrg arbeitet von Dr. Franz Linke und Jakob Clößner. Verl F. B. Auffarth, Frankfurt a. M.

Lustige Ecke.

Sehr beschäftigt. „Was hat denn der Herr Rat heute gemacht?" — „Nichts! Über die viele Arbeit hat er g'schi

Abgewunken. Schneider (der einem Kunden die Rechnung neue überbringt): „Ach, Herr Bimmerl, mir träumte heute wäre zu Ihnen gekommen und hätte mein Geld bei He Pfennig erhalten." — Kunde: „Trösten Sie sich — mit manchmal noch viel dümmeres Zeug!"

Enfant terrible. Dame (im Theater, zu ihrer Freundin): kann heute im Theater keinen einzigen Bekannten entdecken." kleine Berta (einfallend): „Mama, da drüben sitzt ja unser G vollzieher!"

(Fliegende Blätt

Bei den jetzt so
teuren Zeiten nimmt
die sparsame Hausfr
Kathreiners Malzkaff

Der Gehalt mac

Einiges über

Echte Orient-Teppiche

Die Vorliebe für Orient-Teppiche wächst von Tag zu Tag. Selten noch hat sich ein fremdländischer Gebrauchsgegenstand bei uns so rasch und allgemeinen Eingang verschafft. Sein weiches Gewebe dämpft den Schritt; seine wunderbaren Farbeneffekte, unregelmäßig und doch voller Harmonie, erfreuen unser Auge, wirken anregend und doch besänftigend auf unsere Sinne. Unsere Sortimente in Orient-Teppichen enthalten nur mit großer Sorgfalt ausgewählte, wirklich haltbare Prachtexemplare. Unsere Preise dafür sind auf streng reeller Basis allerbilligst gestellt.

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

4 Ballen echte Orient-Teppiche
wie Verbindungsstücke und Läufer bis zu 3½ Meter sowie Galeriestücke und Decken

Ballen I 98.00 ℳ II 72.00 ℳ III 44.00 ℳ IV 26.50 ℳ

Gebrüder Alsberg

Telephon 105 BARMEN 10 Altermarkt 10 BARMEN Telephon 105

General-Anzeiger Elberfeld-Barmen. **Blatt 7**

Samstag, 11. November **1911**

Le premier pas.

Skizze von **Käthe Lasker**. *Nachdruck verboten.*

Hause des Sanitätsrats Franke herrscht große Aufregung. es scheinen, als solle die herbstliche Generalreinigung, die am letzten Samstag zur unsäglichen Freude des vielge- Hausherrn ihren Abschluß gefunden, noch einmal beginnen. würde dann der Herr Sanitätsrat mit ganz eigentüm- lichem Lächeln auf ein Paar zierliche Goldkäferschuhchen blicken, die in ganz ungehöriger Weise mitten auf dem im Wohnzimmer stehen? Würde dann die Frau Rätin im Zimmer ihres Töchterchens sitzen und das liebliche vor dem großen Stehspiegel anstrahlen?

etwas ganz anderes muß es sein — etwas Einzigartiges, Wichtigeres — Gisela besucht heute ihren ersten Ball.

frühen Morgen an war es ein dauerndes Kommen und Beratschlagen und Probieren — nun, abends um 7 Uhr sitzt in koketten Dessous vor dem Spiegel, und Fräu- frisiert sie unter Mutterchens bewährter Anleitung. Fräulein Klüsing frisiert zu werden, ist jedes Backfisch- Traum. Es ist fast eine symbolische Handlung, denn dann Kinderschuhe ausgetreten, und der Ernst des Lebens soll Fräulein Klüsing ist sich ihrer wichtigen Mission, die sie 30 Jahren in den Honoratiorenfamilien erfüllt, voll und bewußt und bringt dieses Bewußtsein durch unverschämte ungen und anmaßendes Wesen in nicht mißzuverstehender zum Ausdruck. Die Frau Rätin hätte daher gern eine Haarkünstlerin gewählt — aber bei dieser Zumutung ver- Gisela fast Tränen. Zum ersten Balle gehen und nicht von Klüsing frisiert werden!! Einfach ungeheuerlich! Gott- Mutterchen das noch rechtzeitig ein!

packt Fräulein Klüsing ihr Rüstzeug zusammen, streicht mierter Miene ihr Geld ein und empfiehlt sich.

kommt „Tante Rathe", das Schneiderfaktotum, denn na- bis zum letzten Augenblick an Giselas Ballstaat genäht

habe mich dreimal in den Finger gestochen, Hitachen, du gefallen", sagt Tante Rathe. Da sie vor bald zwanzig schon den Brautstaat für die Frau Sanitätsrat genäht hat, sie sich erlauben, die „ballfähige" Tochter des Hauses noch und dem Kosenamen aus der Kinderzeit anzusprechen. Gisela, die vor Aufregung eiskalte Finger hat, hebt die Arme und läßt sich mit einem wonnigen Schauer die Wolke überstreifen.

Balltoilette ist aus feinem weißen Mull, den hat Sanitätsrat vor vierzehn Tagen gekauft — aber die und Einsätze an dem kleidsamen Antoinettenfichu haben Taufkleidchen der kleinen Ballnovize geschmückt.

meine Schuhe, Mutterchen?" fragte Gisela nun und ihre Füße hinab, die bisher noch in weißen Strümpfen

will dir doch Vater schenken! Schlüpf' schnell in deine und lauf' hinüber ins Wohnzimmer."

Drüben im Wohnzimmer stehen die allerliebsten Goldkäferschuhchen noch immer mitten auf dem Teppich. Gisela bückt sich vorsichtig hinab — ganz vorsichtig, um ja das duftige Kleid nicht zu zerdrücken. In dem linken Schuh steckt ein Brieschen von Vaters Hand. Es lautet: „Diese Schuhe hat Mutterchen getragen, als ich sie zum ersten Male küßte. Trage sie also mit Verstand, Töchterchen!"

Mit verträumtem Lächeln streift Gisela die reizenden Dinger über die Füße. — Gott sei Dank! — Sie passen wie angegossen. — Es ist aber auch allerhöchste Zeit. Soeben erscheint Lina und meldet, daß der Wagen vorgefahren sei.

Einen Augenblick lang ist alles in Aufruhr. Lina versichert, daß das „gnä' Fräulein schön sei wie ein Traum", wozu der Herr Sanitätsrat leider „Quatsch" murmelt — dann wird Gisela mit gebührender Vorsicht geküßt, unzählige Male ermahnt, recht vergnügt und ganz natürlich zu sein, den Hausschlüssel nicht zu verlieren, nicht zu viel Eis zu essen — und dann fährt Gisela zum ersten Ball. — — —

Es ist doch ein ganz eigenes Gefühl in Gisela, als Dobbermann ihr dienstbeflissen entgegeneilt und ihr beim Aussteigen behilflich ist. Dobbermann ist Lohndiener und wetteifert mit Fräulein Klüsing um die Palme der Popularität. Bei der heranwachsenden Jugend macht er ihr sicher den Rang streitig. Gisela erinnert sich mit Entsetzen daran, daß sie noch vor wenigen Jahren mitten unter der ausgelassenen Schar gewesen ist, die unermüdlich „Pinscherchen, Pinscherchen!" gerufen hat, sobald Herr Dobbermann in der Straße auftauchte! Aber das hat der Biedermann anscheinend ganz vergessen. Er begrüßt Gisela mit einem ebenso respektvollen wie diskreten Lächeln und führt sie selbst in die „Garderobe", das Schlafzimmer des Haussöhnchens, der mit hochroten Bäckchen in seinem Gitterbett schlummert — sicherlich der beste Beweis für seinen festen Schlaf!

Das Stubenmädchen ist Gisela beim Ablegen behilflich und erlaubt sich ein impulsiv sein sollendes „o, wie süß!" als das weiße Mullfähnchen zum Vorschein kommt.

Dobbermann reißt die Tür zum Salon auf, und Gisela überschreitet die Schwelle. Die Hausfrau kommt ihr entgegen, nimmt die besten Grüße von Mutterchen in Empfang und führt die zitternde Novize zu einem Kreise junger Damen, die plaudernd und fächerschlagend beieinander stehen. Doch sobald Gisela in Hörweite ist, verstummt das Gespräch und die reiferen Schönheiten ziehen indignierte Gesichter — eine spontane Huldigung für Giselas Aussehen, die aber von ihr nicht als solche verstanden und daher auch nicht gewürdigt wird. Sie fühlt sich im Gegenteil äußerst unglücklich und überflüssig, sieht sich in Gedanken schon als Mauerblümchen und leistet sich den fürchterlichen Schwur, nie wieder einen Ball zu besuchen.

Aber was ist das? In der gegenüberliegenden Ecke des Salons entsteht eine Bewegung. Aus dem Kreise junger Herren, die dort plaudernd und schnurrbartwirbelnd beieinanderstehen, löst sich ein großer, stattlicher, eleganter Herr und kommt geradewegs auf Gisela zu. Nach einer umfassenden Verneigung, die dem ganzen Damenflor gilt, bleibt er vor der Novize stehen und stellt sich vor: „Gnädiges Fräulein gestatten: von Löhr." — Regierungsassessor von Löhr, der seit zirka drei Monaten die Verwaltung des Landkreises auf ein nie geahntes Niveau gehoben hat!

Gisela versteht kaum, was der elegante Herr meint, sie ist aber glückselig, daß sich jemand mit ihr beschäftigt, noch dazu ein Jemand, der so hoch und stattlich ist, und macht ihr Tanzstundenknixchen.

Herr von Löhr fragt respektvoll: „Gnädiges Fräulein besuchen heute den ersten Ball?"

Gisela sagte: „Ja".

Herr von Löhr fuhr fort: „Nun, das ist immer eine wichtige Begebenheit im Leben einer jungen Dame."

Gisela sagt wieder: „Ja".

„Gnädiges Fräulein sind doch noch nicht zu Tisch engagiert?"

Diesmal sagt Gisela: „Nein".

„Dann darf ich wohl um den Vorzug bitten" —

Giselas ganzes Gesichtchen strahlt. Sie macht wieder ein Knixchen und sagt tief aufatmend:

„Ach, furchtbar gern! Ich hatte schon solche Angst, ich könne sitzen bleiben."

Herr von Löhr sieht aufrichtig entsetzt aus.

Er fragt im Tone sanften Vorwurfs: „Ja, haben denn gnädiges Fräulein zu Hause nicht in den Spiegel gesehen? Mit solchem Gesichtchen sitzen bleiben?"

Gisela errötet und senkt das Köpfchen. Aber nur eine Sekunde lang. Dann schlägt sie in unbewußter Koketterie ganz langsam die Augen auf und blickt Herrn von Löhr lächelnd an.

„Ist das wirklich dein Ernst?" fragen ihre lächelnden Augen, und die dunklen Männeraugen lächeln ganz deutlich die Gegenfrage: „Solltest du süßer kleiner Schlingel wirklich nicht wissen, daß du zum Anknabbern lieblich bist?" — Da hat Gisela alles vergessen, die unhöflichen Damen um sich her und ihre ironischen Blicke, ihre eigene Befangenheit und den fürchterlichen Schwur, sie denkt nur noch an Mutterchens Mahnung: ganz, ganz natürlich zu sein — und plaudert munter darauf los.

Alle alten Schulgeschichten aus den beiden letzten Semestern bekommt Herr von Löhr während des Soupers zu hören — den schrecklichen Zank mit der Intima, die augenblicklich noch in der Schweizer Pension weilt, und — natürlich! — die Geschichte von den zierlichen Goldkäferschuhchen, in denen Mutterchen das erste Mal geküßt worden ist — —.

Und Herr von Löhr lauscht mit Hingebung. Er findet den süßen, kleinen Kindskopf einfach entzückend und stellt seiner Intelligenz im geheimen das beste Zeugnis aus, daß er den richtigen „animus" gehabt hat, als er die verängstigte kleine Debütantin zu seiner Tischnachbarin erkor! Verängstigt? Die zierliche, rotblonde Schönheit dort, die Herrn von Löhr scherzend mit dem Finger droht, als er versucht, die bewußten Schuhchen etwas näher zu betrachten?

Gewiß, noch ist Gisela keine routinierte Balldame — aber es ist ja auch der erste Schritt ins Leben. Lernen wird sie es schon — ganz sicher! Sie bringt entschieden eine gute Veranlagung mit!

Nach der ersten Quadrille, die sie natürlich mit Herrn von Löhr tanzt, hat sie restlos begriffen, daß es keine größere Schmeichelei gibt, als die neidischen Blicke der „Freundinnen", und während der Kaffeepause wird ihr klar, daß es gut tut, Herrn von Löhr ab und zu ein bißchen schlecht zu behandeln und Leutnant Bergner einen schnellen, lächelnden Blick zuzuwerfen. —

Und die Geigen singen und locken. — Sie singen das alte, immer neue Lied von jungen, heißklopfenden Herzen, von glühenden Wangen und verlangenden Lippen. Und wie Gisela so im Arm ihres schmucken Tänzers dahinfliegt, da schließt sie sekundenlang die hellen Augen, weil sie gar so groß und glänzend werden.

Wie ein Blitz taucht eine lachende Vision vor ihr auf: Ballsäle mit Blumen und Lichtgeflimmer, und sie umringt von stattlichen Herren, deren heiße Blicke ihr unverhohlen sagen, wie hold und süß sie ist — und dann — später — — viel, viel später natürlich — einer von ihnen, nicht Herr von Löhr oder Leutnant Bergner, — nein, nur irgendein großer, breitschultriger blonder Mann, zu dem Gisela so recht mit Vertrauen emporblicken darf —

Und dann — dann goldgeränderte Karten und ein schmaler, goldener Ring am Finger und das sauersüße Lächeln der Freundinnen — ach! wie wundervoll ist doch das Leben!

Kunstgewerbliche Möbel-Industrie

Wall 14, Schlössersgasse 2, 4, 6 ELBERFELD Wall 14, Schlössersgasse 2, 4, 6.

Größtes **Spezial-Haus Westdeutschlands für komplette Wohnungs-Einrichtungen und Einzel-Möbel.**

Franko-Lieferung. Bei erstklassiger Qualität und eleganter Ausführung Langjähr. Garantie.

:: :: :: :: enorm billige Preise. :: :: :: ::

Extra billiger Verkauf

in

Resten

Coupons und Stückwaren

ein Teil bis

50 Prozent

unter Preis.

Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Mantel- und Jackenkleiderstoffe in **Samt, Velvet, Plüsch, Seide,** Chiffon, Tuche und Cheviots. h579

Herren- u. Knabenstoffe, Futterstoffe, franz. Spitzentücher, Woll- u. Balltücher, Besätze, Spitzen, **Samt** und **Seide für Hüte.**

Woll- u. Baumwollbettdecken, Kamelhaardecken, **Gardinen, Damenwäsche, Tischwäsche,** Hemdentuche, Nessel sowie sämtliche Manufakturwaren.

S. Wohlgemuth * Elberfeld Erholungstr. 7, I. und II. Etage.

Ueber 300000 Stück geliefert.

Nur für Wiederverkäufer. — Kein Detailverkauf.



Eingetragene Fabrikmarke

Gesunder Schlaf nur auf „Schiboco"-Matratzen

zu haben in allen besseren Möbel- u. Bettengeschäften, aus den Fabriken von

Schickler, Bohe & Co., G. m. b. H.

Elberfeld, Berlin-Tempelhof, Breslau, Frankfurt a.M., Hamburg

Unübertroffen an Elastizität und Dauerhaftigkeit, :: :: mit und ohne federnde Seitenkanten. :: ::

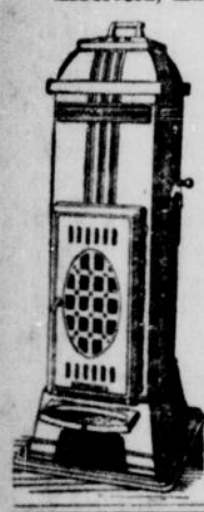
Jede Matratze trägt diese Schutzmarke.

Auf der I. Rheinisch-Westfälischen Ausstellung für das Baugewerbe und Wohnungswesen wurde uns für unsere Fabrikate die **Goldene Medaille der Stadt Elberfeld** zuerkannt.

h488

Ferd. Bremer

Elberfeld, Kaiserstraße 2 und Klotzbahn 30.



Moderne Küppersbusch-

Oefen.

Dauerbrenner

amerikanischen und irischen Systems.

Kamine in geschmackvollen Formen

Petrol-Heizöfen

für die Uebergangszeit. b67

5 % in Berg. Rabattmarken.

Ausnahmsweise billig

kaufen Sie h386

Öfen und Herde,

Wasch-, Wring- und Hackmaschinen

Lampen bei

M. Fischer Söhne Nachf.

Hofkamp 7 ELBERFELD Kipdorf 26

Edmund Herhahn, Barmen.

Fernsprecher Nr. 675. Ingenieur. Fernsprecher Nr. 675.

Gleichstrom-, Drehstrom-, Wechselstrom-Accumulatoren. Elektr. Koch- u. Heizapparate.



Lieferant für Elektromotore und Dynamos. Großes Lager elektr. Bedarfsartikel. Telephone, Haustelegraphen.

Eingetrag. Revisionsstelle der Feuerversicherungs-Gesellschaften in Deutschland. 103b

Chicago 1893: 7 Ehrendiplome, 2 Preismedaillen.



KIRCHNER & Co., A.-G.,

Leipzig-Sellerhausen.

Größte und renommierteste Spezial-Fabrik von

Säge-Maschinen und Holzbearbeitungs-Maschinen 91

Ueber 195000 Maschinen geliefert.

Ingenieurbureau u. Maschinenlag. in Düsseldorf, Elisabethstraße 6.

Grand Prix: Paris 1900, Lüttich 1905, Mailand 1906.

Bendahler Dampf-Wasch-Anstalt

Otto Almenräder.

Barmen-U. Telephon 4167.



Trocknen wird mit 2½ ₰ p. Pfd. berechnet.

Spez.: Stärkewäsche. 146h

Mod. **Anzüge** Auf **Teilzahlung**

Paletots, Ulster, Schuhe, Taschenuhren etc.

G. Guttmann

gegr. 1886

Elberfeld, Große Klotzbahn 15, parterre bis 4. Etage.

Mod. Damen-Paletots, Pelzstolas, Kostüme, Kleiderst., Manuf.-Waren, Wäsche etc.

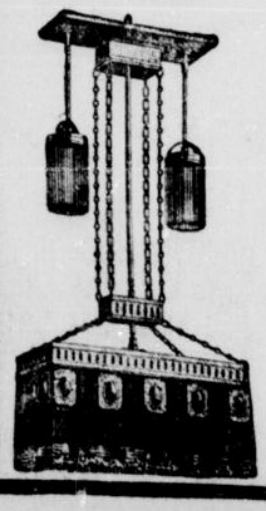
Sofas, Herde, Teppiche, Gardinen etc.

Großes **Möbellager**

h205

Otto Riegermann - Elberfeld

Fernsprecher Nr. 290 Königstraße 175 Haltestelle Schillerstr.



Lampen- und Kronleuchter-Fabrik

Moderne Beleuchtungskörper

Größtes Lager am Platze

Billigste Preise

Verkauf auch an Private

h579

Möbel!

3 bis 40 bis 50 Schlaf-, Speise-, Wohn-, Küchen, polierte Vertikos von 65 ℳ an, Büfetts, Tische, Ausziehtische, Stühle, Sofas, mit u. ohne Sessel, Schränke, Schreibtische, Salonschränke, Paneelbretter, Bücherbretter, Flurgarderoben, Bettstellen, Matratzen, Schondecken u. Steppdecken, Herde, Füll-, brandöfen. Weg. Raummangel soll ein großer Teil zimmer, welche nicht mehr angefertigt werden, fast des früh. Preises verkauft werden. Zahlungen nach Bei sofort. Kasse 10 % Rabatt. **Schreinermeister Pet. Jos.** Elberfeld, Osterfelderstraße 2, Ecke Luisenstr.

Kohlen

Koks · Briketts

Wir empfehlen zu den billigsten Tagespreisen:

Nur beste Qualitäten Hausbrand-, Nuß-, Anthrazit-, Schmiede- und Kesselkohlen. Brechkoks f. Zentralheizung. Braunkohlen-Briketts. Anthrazit. Zeche **Gottfried Wilhelm**

Nuß 4 für Hausbrand { ℳ 24.— p. K. v. 33½ Scheffel; „ 0.77 bei 15 Scheffel; „ 0.82 „ 10 „ } frei Keller

Gebr. Dauber

Bahnstr. 15 Elberfeld Bahnstr. 15.

Glafey-Sonnenblock

Das Nachtlicht ohne Oel



Nur viereckig echt. Unbedingt zuverlässig. Nicht feuergefährlich. Reinlich. Geruchlos. Muster gegen Einsendung von 25 Pfg. durch G. A. GLAFEY, NÜRNBERG 115

a402

Photogr. Apparate

— sämtlicher ersten Werkstätten, — große Auswahl, stets das Neueste.

Platten - Films - Papiere

unübertroffen reichhaltige Auswahl

stets garantiert frisch

— infolge flotten Absatzes. — 440

Emil Jansen, Barmen, Wertherstr. 8

Fernsprecher 430. Telegr.-Adr.: „Arti" Barmen. Lieferant zahlr. erst. Herrschaft. d. Stadt u. Prov.

Für Maler u. Anstreicher!

Wegen Geschäftsaufgabe gewähren wir auf Schablonen, Pausen u. Fachwerke

50 %

und auf alle übrigen Artikel, als Pinsel etc.

20 % Rabatt

gegen Kassa. Auch ist die ganze Kontor- und Lager-Einrichtung besonders billig zu kaufen.

Aug. Engelhardt & Kaebrich, Elberfeld, Adersstraße 34a. a363

...gegend und Nachbargebiete.

...feld, 10. Nov. Die hiesige Firma Johannes Becker jr., ...Schirmfabrik betreibt, zählt unter ihren zahlreichen Ar... bereits 25 Jubilare, die länger als ein Vierteljahrhun... Treue der Firma stehen. Jetzt konnte wieder ein Arbeiter, ... der Meister Wilhelm Siebertz, sein silbernes Arbeits... begehen. — Ein zweites Jubiläum wurde bei der Firma ...scharwächter zu Remscheid-Hasten gefeiert. Dort konnte der ...Heinrich Hesse auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken.

...lingen, 10. Nov. Ein interessanter Streitfall, ...ein Brandunglück hervorgerufen wurde, beschäftigte ...Gewerbegericht. Am 13. September wurde das ...äude des Fabrikanten Kr. durch Feuer derart zerstört, daß ...ht Arbeiter beschäftigungslos wurde. Kr. war der Mei... er im kurzer Zeit den Fabrikbetrieb wieder aufnehmen ...veranlaßte daher die Arbeiter, sich keine andere Be... ...ung zu suchen, damit er bei Wiederaufnahme der Ar... alten Arbeiter wieder zur Seite habe, und versprach den ...ch für die Wartezeit eine Entschädigung. Darüber ...r mehr als 14 Tage, die Wiederaufnahme des Betriebes ...er auch jetzt noch nicht im vollen Umfange erfolgen, und ...wurde schließlich den meisten Arbeitern gekündigt. Eine ...ung für die Wartezeit erhielten sie nicht; sie klagten daher ...bergericht auf Zahlung von Beträgen in Höhe von 30 bis ... Der Beklagte bezweifelte die Zuständigkeit des Gerichts, ...hier nicht um einen Lohnanspruch, sondern um eine zuge... ...ebenkung handle, die mit dem Arbeitsverhältnis nichts zu ... Die Ansprüche der Kläger seien zudem rechtlich unbegrün... nach § 518 des Bürgerlichen Gesetzbuches sei zur Gültig... Vertrages, durch den eine Leistung schenkweise versprochen ...gerichtliche oder notarielle Beurkundung des Verwrechens ...Freiwillig werde er, sobald er dazu in der Lage sei, ...rn eine kleine Entschädigung geben. Das Gericht ver... diesen Rechtsdarlegungen des Beklagten aber nicht an... Es war vielmehr der Meinung, daß es sich nicht um ...ung im Sinne des B. G.-B. handele, sondern um die Zu... einer Lohnentschädigung für den Verdienstausfall, den die ...auch das Abraten des Beklagten von der Annahme anderer ...nen. Es sprach den Klägern sämtlich die Hälfte der gefor... ...träge, die Hälfte des wirklichen Lohnausfalles, zu, indem ...berücksichtigte, daß die Kläger in der Wartezeit nicht ge... haben und der Beklagte unverschuldet in den Notstand

...wald, 10. Nov. In einer der letzten Nächte ist in das Schlacht... ...Meyers H. zu Sedanstraße eingebrochen worden. Die ...eine Fensterscheibe zertrümmert und mittels eines Hakens ...Fleischwaren entwendet. Sie müssen mit den örtlichen ...durchaus vertraut gewesen sein, da die beiden im Hof frei ...den bösartigen Hunde nicht angeschlagen haben.

...devormwald, 10. Nov. In der letzten Stadtverord... ...sitzung wurde ein Ortsstatut genehmigt, wodurch der ...Ladenschluß an Sonn- und Feiertagen eingeführt ...für das Bäcker- und Konditorgewerbe bleibt die alte ...bestehen. U. a. beschloß die Versammlung dann die ...einer zweiten Fortbildungsschule, weil die ...stände überfüllt ist. Für eine elektrische Lichtanlage für ...enszimmer des Krankenhauses wurden 800 Mark be... Die Befolgung einer Anregung der Düsseldorfer Regierung, ...eine Maßnahmen zur Linderung der Lebens... ...teuerung zu ergreifen, lehnte das Kollegium mit allen ...Stimme ab, weil es der Ansicht war, daß bei den hie... ...rhältnissen derartige Maßnahmen nicht erforderlich seien. ...dem Ablauf des Jahres ausscheidende Kreistagsabgeord... ...die Stadtgemeinde Radevormwald, Bürgermeister Hoch... ...rde für die Wahlzeit 1912—1917 wiedergewählt.

...ligs, 10. Nov. Ein in der Versammlungsgeschichte wohl ein... ...dastehender Vorgang ereignete sich hier. Der Stadtverord... ...Hammesfahr, der als Vertreter des Haus- und ...sitzervereins im Stadtrat sitzt, hatte den Vorsitz in einer ...versammlung zur Aufstellung von Stadtverordnetenkandi... ...für die zweite Abteilung erhalten. In Vorschlag gebracht ...je ein Vertreter des Haus- und Grundbesitzervereins, des ...reins und des Detaillistenvereins. Die Debatte ergab keine ...liche Neigung, einzelnen Interessentengruppen wie ...Stadtverordnetenmandate zu übertragen, und man brachte ...bisherigen Vertreter der dritten Klasse, den Stadtverordneten ..., der vor einigen Jahren aus dem sozialdemokratischen La... ger ins bürgerliche zurückgetreten war, in Vorschlag als einen Mann, dessen Eigenschaften ihn als Stadtverordneten durchaus geeignet erscheinen ließen. Der Vorsitzende war der Ansicht, daß nur Angehörige der zweiten Klasse sprechen und als Kandidaten aufgestellt werden könnten. Aus der Versammlung widersprach man dieser Ansicht ganz energisch, man äußerte Zweifel an der Objektivität des Vorsitzenden, und auf einen Antrag hin wurde der Stadtverordnete Otto Hammesfahr von seinem Amte als Vorsitzender abgesetzt und der Restaurateur Schake als Vorsitzender gewählt, der die Verhandlungen in parlamentarischen Formen zu Ende führte, Reuber lehnte die Kandidatur zunächst ab, da er nach seinen Grundsätzen keine Interessenpolitik treibe, sondern nur für das Allgemeininteresse eintreten könne. Da man indes an seiner Kandidatur festhielt, erklärte er sich schließlich zur Annahme bereit. Die Vertreter des Wirte- und des Detaillistenvereins verzichteten zu seinen Gunsten. Man betonte noch, daß im Obligser Stadtrat die Kulissenschieberei und Interessenpolitik endlich ein Ende nehmen müßten. Reubers Kandidatur fand dann einstimmige Annahme.

:: **Ohligs**, 10. Nov. In der Stadtverordnetensitzung wurden zu Kreistagsabgeordneten gewählt Bürgermeister Czettritz, Beigeordneter Otto Nippes und Gustav Hammesfahr, Stadtverordneter Kreitz und der sozialdemokratische Stadtverordnete Großberndt. Der Beigeordnete Otto Schümer wurde in sein Amt eingeführt und vereidigt. Für den Obligser Bauverein übernahm das Kollegium die Bürgschaft für ein weiteres Darlehn von 100 000 Mark. Abgelehnt wurde ein Antrag des Provinzialverbandes Rheinland des Bundes deutscher Militäranwärter, bei den im Kommunaldienst angestellten Militäranwärtern eine gewisse Militärdienstzeit auf das Besoldungsdienstalter anzurechnen. Die Rechnungen der Gasanstalt, des Wasserwerkes und des Schlachthofs wurden abgenommen und den Beamten Decharge erteilt. Bei dem Schlachthofetat meinte Stadtverordneter Bremshey, daß bei dem Schlachthofetat zu geringe Abschreibungen erfolgten, in den letzten zehn Jahren seien ca. 100 000 Mark zu wenig abgeschrieben. Er ersuchte um Einsetzung der kaufmännisch richtigen Sätze. Der Stadtverordnete Reuber stellte den Antrag, dies vom nächsten Jahre ab zu tun. Der Bürgermeister erklärte, daß die Ausführung dieses Beschlusses einen Zuschuß von ca. 12000 Mark zum Schlachthofetat bedingen und damit eine Erhöhung des Steuerzuschlags um 3—5 Prozent hervorrufen würde. Mit 10 zu 10 Stimmen wurde der Antrag Reuber abgelehnt. Der Bürgermeister gab dabei den Ausschlag. — Verhaftet wurde hier der Bäcker Moritz Leiser aus Düsseldorf, der eine große Anzahl gold. Uhren und anderer Goldsachen zum Kauf sehr billig anbot und sich über den rechtmäßigen Erwerb und seine Person nicht genügend ausweisen konnte.

(:) **Höhscheid**, 10. Nov. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurden zu Kreistagsabgeordneten der neue Bürgermeister Pohlig und Redakteur Deisel gewählt. Mit Deisel und Großberndt, welch letzterer gleichzeitig in Ohligs gewählt wurde, werden die ersten sozialdemokratischen Abgeordneten in den Kreistag des Landkreises Solingen einziehen, so weit bekannt, sind sie überhaupt die ersten sozialdemokratischen Kreistagsabgeordneten in Preußen. Im übrigen hatte der neue Bürgermeister in seiner ersten Sitzung ein kleines Mißgeschick. Es mußte festgestellt werden, daß für eine Ergänzung der Tagesordnung — es sollte u. a. verhandelt werden über die Erweiterung des Rathauses und über das gemeinsame Krankenhaus — die Ladungsfrist nicht gewahrt war, da einige Stadtverordneten die Ladung zu spät erhalten hatten. Infolgedessen mußte die Sitzung abgebrochen werden. Eine neue Sitzung soll am Freitag der kommenden Woche stattfinden.

k. **Gräfrath**, 10. Nov. Gestern wurde hier der Kutscher H. aus Cronenberg wegen Diebstahls festgenommen. Er hatte unter dem Vorwande, er sei Hauseigentümer und im Besitze größeren Barvermögens, mit einer Witwe ein Verhältnis angeknüpft und ihr die Ehe versprochen. Nachdem er das Vertrauen der Frau gewonnen hatte, entlockte er ihr zunächst 50 Mark, die er in kurzer Zeit durchbrachte. Alsdann entwendete er ihr ein Sparkassenbuch und hob 70 Mark darauf ab. Das Buch wurde in Vohwinkel bei einem Wirt beschlagnahmt, den H. ebenfalls um 25 Mark angepumpt und dem er als Sicherheit das Sparkassenbuch übergeben hatte. Weitere Pumpversuche soll H. auch in Cronenberg mit Erfolg unternommen haben. — In der letzten Nacht entstand zwischen dem Arbeiter D. aus Solingen und dem Reiter B. aus Wald zu Flachsberg eine Schlägerei. B. wurde von D. beschuldigt, in der Wirtschaft von M. zu Gräfrath einen Spiegel entwendet zu haben. Hierüber gerieten die beiden in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf B. mit einem Spazierstock und, als dieser entzwei ging, mit dem Spiegel auf D. einschlug. D. wurde nicht unerheblich verletzt. Ein gerichtliches Nachspiel wird die Folge sein.

? **Wermelskirchen**, 10. Nov. Der evangelische Pfarrer Eisen von hier besuchte am Mittwoch nachmittag in Köln eine Konferenz von Pfarrern, die in einem großen neuzeitlichen Geschäftshause stattfand. Der Geistliche wollte den Aufzug benutzen, trat bei seiner Kurzsichtigkeit fehl und fiel in den tiefen Schacht. Bei dem Aufschlagen zog er sich nicht unerhebliche Verletzungen am Halse und an einem Fuße zu. Der Verunglückte wurde in das nächste Krankenhaus geschafft. Er wird wohl einige Monate lang sein Amt nicht versehen können.

Z **Wipperfürth**, 10. Nov. Am sogenannten Schlagbaum, in der Nähe der Ortschaft Horpe, wurde eine Frau aus Remshagen hinterrücks überfallen, zu Boden geworfen und ihrer Barschaft beraubt. Bisher konnte der Straßenräuber nicht gefaßt werden.

Z **Breckerfeld**, 10. Nov. Der Schlosser C. P., der Anfang September, wie berichtet, in Oberegge beim Scheibenschießen durch einen unglücklichen Zufall seinen 19 Jahre alten Schwager Ernst Brand erschossen hat, ist zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt worden. — In Brenscheid lehnte sich der Arbeiter Friedrich L. so weit aus dem Fenster seiner Wohnung, daß er das Gleichgewicht verlor und hinausstürzte. Er brach das Genick.

O **Düsseldorf**, 10. Nov. Die freien Gewerkschaften haben hier in den letzten Jahren eine außerordentlich starke Zunahme der Mitgliederzahl zu verzeichnen gehabt. Zu Anfang des Jahres 1909 zählten die hier bestehenden 40 Gruppen erst 10 229 Mitglieder, im dritten Vierteljahr 1911 dagegen schon 20 539. Die Mitgliederzahl hat sich also in 2¾ Jahren mehr als verdoppelt. Am stärksten ist die Gruppe der Metallarbeiter vertreten, nämlich mit 8000 Mitgliedern. Bemerkenswert ist der Umstand, daß das Steigen der Mitgliederzahl mit dem Einsetzen der besseren wirtschaftlichen Konjunktur begonnen hat.

Z **Bergneustadt**, 10. Nov. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragte den Eisenbahnausschuß, bei den zuständigen Behörden dahin vorstellig zu werden, daß der Staat eine Eisenbahn von Meinerzhagen nach dem oberen Aggertal bauen möge. Sodann wurde die Gemeinderechnung für 1910, die bei einer Einnahme von 336 635 Mark und einer Ausgabe von 304 970 Mark mit einem Bestande von 31 664 Mark abschließt, abgenommen und der städtische Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1912 in Einnahme und Ausgabe gleichlautend zum Betrage von 154 500 Mark (im Vorjahre 146 800 Mark) festgesetzt. An Gemeindezuschlägen zu den Staatssteuern sollen erhoben werden: 215 Prozent zur Einkommensteuer, mit Einschluß der fingierten Sätze, 285 Prozent zur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 185 Prozent zur Betriebssteuer. Von der Einrichtung eines städtischen Fischverkaufs zur Linderung der Lebensmittelteuerung sah die Versammlung ab, weil eine Reihe hiesiger Großfirmen sich bereit erklärt hat, Seefische in größeren Mengen zu beziehen und zu billigsten Preisen an die Bevölkerung abzugeben.

Bonn, 10. Nov. An der hiesigen Universität sind bis zum gesetzlichen Schlußtermin der Immatrikulationsfrist insgesamt 895 Studierende gegenüber 787 im letzten Wintersemester neu aufgenommen worden. Von den neuen Studierenden gehören an der katholisch-theologischen Fakultät 23 (21 im Vorjahre), der evangelisch-theologischen Fakultät 23 (24), der juristischen Fakultät 285 (239), der medizinischen Fakultät 145 (135) und der philosophischen Fakultät 419 (368).

Krefeld, 10. Nov. Die Stadtverordneten genehmigten gestern den Antrag des hiesigen Vereins für Feuerbestattung betr. Errichtung eines Krematoriums auf dem städtischen Friedhofe mit 23 gegen 11 Stimmen in namentlicher Abstimmung. Da zur Durchbringung dieses Antrages die Zwei-Drittel-Mehrheit mit 22 Stimmen der Liberalen nicht erreicht war, gab der Oberbürgermeister mit seiner Stimme den Ausschlag für die Annahme des Antrages.

r. **Koblenz**, 10. Nov. Die organisierten Milchhändler von Koblenz und Umgegend haben an die Vertreter der Produzenten, die für Koblenz in Betracht kommen, ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt: Die Milchhändler-Vereinigung habe einstimmig beschlossen, einen am 1. Dezember eintretenden Milchaufschlag entschieden abzulehnen. Die allgemeine Teuerung der notwendigsten Lebens- und Bedarfsartikel ließen eine weitere Steigerung des Milchpreises nicht durchführbar erscheinen. Ein weiterer Preisaufschlag würde unweifelhaft dazu führen, daß die Abnehmer ihren Bedarf an Milch auf das äußerst notwendigste einschränken, wodurch aber nicht nur eine schwere Verantwortung den Milchhandel treffen würde, da die Kinderernährung in Frage gestellt werde, sondern es würde auch eine Anzahl kleiner Handler ihre Existenz verlieren.

Orsoy a. Rh., 10. Nov. Die Bergbaugesellschaft Phönix, die Rheinischen Stahlwerke und die Bergwerksgesellschaft Friedrich Heinrich haben endgültig die Errichtung eines gemeinschaftlichen großen Rheinhafens bei Orsoy beschlossen.

Mörs, 10. Nov. In einem Schreiben an die Mitglieder des Landesvereins Rheinprovinz des Allgemeinen deutschen Jagdschutzvereins macht der Vorsitzende, Peill in Köln, darauf aufmerksam, daß die Vermehrung des Wildes im verflossenen dürren Sommer sehr groß gewesen ist. Diese Wildzunahme steht in gegensätzlichem Verhältnisse zu der Futterknappheit auf den Feldern. Die Runkel- und Steckrüben sind jetzt abgeerntet, Brach- und Stoppelgrün ist nicht hoch gekommen, der junge Klee ist sehr weit im Wachstum zurückgeblieben und teilweise sogar ganz ausgeblieben. Das Wild wird sich also seine Äsung auf den jungen Saaten suchen müssen. Namentlich können zahlreich vorhandene Fasanen größeren Schaden verursachen. Unter diesen Umständen wird den rhei-

Allerneuste Herren-Ulster und Paletots
in hübschen Mustern u. eleganten Macharten wieder eingetroffen. **Allerbilligste Verkaufspreise** 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 33 u. höher.
Gelegenheitskauf! Ein Posten **Knaben-Paletots** zum Aussuchen **2.90** Mark.
Elegante Damen-Ulster und Paletots
soeben frisch eingetroffen, nur **Neuerscheinungen.** Sehr billige Verkaufspreise 12.75, 19.75, 22.75, 24.75 und höher.
Besichtigung unserer Verkaufspreise ohne jede Kaufverpflichtung.
Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, Wall 34.
h264



Schnelles An- u. Ausziehen — Kein lästiges Schnüren
Elegantes Aussehen — Verblüffende Bequemlichkeit
Tausende von Anerkennungen.
Conrad Tack & Cie.
Schuhwaren-Fabrik Burg b. M.
Alleinige Verkaufsstelle.
Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.,
Elberfeld, Wall,
Ecke Schlössersgasse.
Fernsprecher 2027.
Ausgabe von Rabattmarken. **Barmen, Mittelstr. I.**
h486

atischen Weidmännern empfohlen, in diesem Jahre die Treibjagden möglichst bald abzuhalten, was sowohl im Interesse der Jagdbesitzer als auch der Landwirte liege.

§ **Hückeswagen,** 10. Nov. Die Stadtverordneten genehmigten in zweiter Lesung den in der vorigen Sitzung gefaßten Beschluß, eine neue Besoldungsordnung für die Lehrpersonen der höheren Stadtschule und für die Lehrpersonen der Volksschule zu erlassen.

§ **Neuhückeswagen,** 10. Nov. Die Gemeindeverordneten wählten gestern den am Ende des Jahres ausscheidenden Kreistagsabgeordneten Julius Emil Buchholz aus Engelsburg für die Wahlzeit 1912/17 wieder; neugewählt wurde zum Kreistagsabgeordneten der Landwirt Emil Wüster zu Mickenbach. U. a. beschloß die Versammlung, daß die baufällige Beverbrücke bei Reinshagensbever im nächsten Frühjahr durch eine Betonbrücke ersetzt werden soll; die dadurch entstehenden Kosten in Höhe von 2000 Mark wurden bewilligt.

Krefeld, 10. Nov. In Gegenwart des Regierungspräsidenten Dr. Kruse wurde ein vom Vorsitzenden der Handelskammer, Geheimrat Deußen, der Stadt gestifteter, von Bildhauer Brahmstädt (Krefeld) hergestellter Marmorbrunnen in der Hohenzollernstraße enthüllt. Oberbürgermeister Dr. Johansen wies dabei auf die Wichtigkeit von Handel und Industrie hin; wie in Deutschland vollziehe sich auch in Krefeld ein Industrialisierungsprozeß. Damit steige das Ansehen und der Einfluß der Industrie. Kein noch so hartnäckiger Widerstand könne es verhindern, daß auf die Dauer dieser überwiegenden Bedeutung auch die entsprechenden Rechte folgen.

Niederbreisig a. Rh., 10. Nov. Auf einem Nebengeleise in der hiesigen Station erfolgte ein bedeutender Dammrutsch. Auf dem Damm war gerade ein Materialleerzug angefahren, um aus dem Rhein gebaggerten Sand aufzunehmen. Von diesem Zuge stürzten die Maschine und eine Reihe Wagen um; Lokomotivführer und Heizer erlitten erhebliche Verletzungen, während von dem übrigen Personal niemand Schaden nahm.

Düren, 10. Nov. Der Landwirt Heinrich Eßer sen. in Manheim feiert morgen seinen 100. Geburtstag. Er ist noch bei guter Gesundheit.

Höhr, 10. Nov. Es besteht begründeter Verdacht, daß die Tochter eines hiesigen Einwohners, die in Wiesbaden in Stellung war, einem Mädchenhändler in die Finger geraten ist. Sie schrieb vorgestern von Wiesbaden nach hier, sie habe einen sehr feinen Herrn kennen gelernt und sei mit demselben nach Nürnberg gefahren, um dort eine besser bezahlte Stellung in angesehener Familie zu erhalten. Wenngleich sie dem Manne versprochen habe, von dem Stellungswechsel den Eltern nicht zu schreiben, habe sie doch diesen Weg vorgezogen. Die Kriminalpolizei hat sich bereits der Sache angenommen.

Mainz, 10. Nov. Der Zahntechniker Zihang hat einer Frau vom Lande sämtliche gesunden Zähne ausgezogen und ihr dann ein teures, aber minderwertiges Gebiß aufgeschwätzt. Die Mainzer Strafkammer verurteilte ihn zu sechs Monaten Gefängnis, nachdem er vom Schöffengericht zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt worden war und gegen dieses Urteil Berufung eingelegt hatte.

§ **Hagen,** 10. Nov. Noch niemals hat bei den Stadtverordnetenwahlen der dritten Abteilung ein derartig erbitterter und hartnäckiger Kampf stattgefunden, wie heute, noch niemals war die Aufregung eine so große. Nur in einem der vier Wahlbezirke der Stadt ist heute die Entscheidung gefallen, in allen übrigen Bezirken findet Stichwahl statt. Kandidaten waren aufgestellt von Freisinn, Sozialdemokratie und vom Block (Nationalliberale, Zentrum und Christlich-Soziale vereint). Die Wahlbeteiligung betrug etwa 50 Prozent. Das Resultat ist folgendes: Eilpe-Delstern, Sozd. (656) gewählt gegen Block (297). Wehringhausen 1 Mandate, Stichwahl zwischen Sozd. und Block, Freisinn gibt den Ausschlag (Sozd. 806—813, Block 644—646, Freisinn 227—239). Altenhagen-Eckesey 1 Mandat, Stichwahl zwischen Freisinn und Zentrum (Block). Sozd. gibt den Ausschlag (Block 727, Freisinn 414, Sozd. 442). Altstadt-Eppenhausen 2 Mandate, Stichwahl zwischen Sozd. und Block, Freisinn gibt den Ausschlag (Sozd. 955—973, Block 814—851, Freisinn 755—787).

Dortmund, 10. Nov. Im weiteren Verlaufe des Prozesses gegen Ohm und Genossen wurde wieder über eine Reihe von Fällen verhandelt, in denen nach der Anklageschrift die Niederdeutsche Bank widerrechtlich Kure weitergegeben haben soll, und im Anschluß daran wurde erneut die Streitfrage erörtert, ob die Mitangeklagten Ohms lediglich nach seinen Weisungen gehandelt haben. Die Weitergabe der Kure erfolgte in jedem Falle auf Grund von Blankozessionen. Um nun zu beweisen, daß eine Blankozession keineswegs zur Verfügung berechtigte, brachte der Staatsanwalt einen ihm zugegangenen Brief des Vereins zur Wahrung der Berufsinteressen der am Kurenhandel beteiligten Bankgeschäfte Rheinlands und Westfalens zur Verlesung. In diesem Brief, gegen dessen Verlesung die Verteidigung protestierte, weil sie darin eine Beeinflussung des Gerichts sah, wird die Ansicht vertreten, daß die Blankozession nie die Verfügungsberechtigung in sich schließe. Direktor Weber von der Rostocker Bank gab dann einen Überblick über die Geschäftsbeziehungen zwischen seiner und der Niederdeutschen Bank. Für 1 Million Diskontokredit ließ sich die Rostocker Bank 5000 Aktien der Niederdeutschen Bank geben, die nachher beim Verkauf 570 000 Mark brachten und außerdem Bürgschaften von 12 Bürgen. Interessant ist noch die Tatsache, daß die Rostocker Bank vor Eingehung der Geschäftsverbindung Anfang Januar 1909 bei der Berliner Handelsgesellschaft anfragte und eine gute Auskunft über die Niederdeutsche Bank erhielt.

Dortmund, 10. Nov. Die im hiesigen Hafen befindliche Brücke ist infolge des Bergbaues gesunken, so daß ein Umbau für erforderlich erachtet wird. Die auf 136 000 Mark veranschlagten Kosten wird die Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft zu decken haben, da der Schaden durch den Abbau der Zeche Hansa verursacht worden ist.

0 **Bochum,** 10. Nov. Die Kammer für Handelssachen am hiesigen Landgericht hat den Antrag des früheren Mitdirektors des Neuen Stadttheaters, Wolf, genannt Amalfi, auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung, durch welche Theaterdirektor Brümmer gehalten werden sollte, den Theaterbetrieb sofort einzustellen, kostenpflichtig abgelehnt.

Hamm, 10. Nov. Auf dem hiesigen Westenfriedhof sind etwa 80 Grabdenkmäler in der Nacht zertrümmert worden. — Der hiesigen Polizei stellte sich der Arbeiter Wollner unter der Selbstbeschuldigung, am Dienstag abend in der Nähe von Oelde einen italienischen Arbeiter im Streit erschlagen zu haben. Er gab an, er wolle sich selbst stellen, um der steckbrieflichen Verfolgung zu entgehen. Da die Polizei in Oelde auf eine telephonische Anfrage mitteilte, daß gegen W. nichts Belastendes vorliege, wurde W. wieder freigelassen. Nach der „Rh.-W. Z." handelt es sich hier zweifellos um den Täter, der am Dienstag abend bei der unter den an der Strecke Brackwede-Isselhorst beschäftigten Arbeitern entstandenen schweren Schlägerei den Arbeiter August Wolfkuhle niedergeschlagen hat. Man verständigte die Polizei in Gütersloh von der Schlägerei, während die Oelder Polizei anscheinend nichts gewußt hat. Nur so ist es erklärlich, daß W. wieder auf freien Fuß gesetzt wurde.

Vermischtes.

Der französische Chauvinismus und die deutsche Industrie. Recht interessante Ausführungen über die deutsche Industrie finden sich in einer chauvinistischen Zeitschrift Frankreichs, L'Oeuvre, die erkennen lassen, daß auch die besten Hasser des Deutschtums sich den Blick für die Verhältnisse des praktischen Lebens nicht trüben lassen. Da heißt es gleich zu Anfang des in Frankreich viel bemerkten Artikels: „Es sind nicht die Deutschen, die den französischen Handel ruinieren, sondern dieser ruiniert sich selbst." Dann kommt eine ausführliche Aufzählung aller Industriezweige, in denen deutscher Gewerbefleiß den französischen weit überflügelt. Das ist besonders der Fall bei Kinderspielzeugen, Wurstwaren, Buchdrucker-Arbeiten, Messerfabrikation, Schuhmacherei usw. Mit ehrlichem Mut schließt der chauvinistische Artikel: Das deutsche Ursprungszeugnis wird auch in unseren französischen Laden meistens eine Bürgschaft für Eleganz, Originalität und ernsthafte Herstellung. Wenn wir die Tatsache bedauern, so ist es doch unmöglich und wäre es lächerlich, sie zu leugnen.

Der Riesenhut im Theater. In einem Berliner Theater kam es kürzlich zu einem Skandal, da mehreren Herren, die Logenplätze inne hatten, die Aussicht auf die Bühnen durch die Riesenhüte der vor ihnen sitzenden Damen total versperrt war. Als alles Bitten, die Hüte abzulegen, nichts erreichte, erhoben die Herren einen Riesenspektakel, so daß der Vorhang für längere Zeit fallen mußte. Der Polizeipräsident Jagow, dem dieser Fall mitgeteilt wurde, äußerte brieflich seine Ansicht dahingehend, daß eine wirklich vornehme Dame es nie versuchen würde, andere Theaterbesucher in ihrem Genuß zu beeinträchtigen.

Billettsteuer in Baireuth. Der Magistrat von Baireuth beschloß, eine Billettsteuer auf die Eintrittskarten zu den Wagner-Fest spielen, die kürzlich auch im Preise erhöht wurden, zu erheben. — Erhöhte Preise und Billettsteuer! Armer Richard Wagner! Wo bleibt dein idealer Gedanke eintrittsfreier deutscher Festspiele?

Der Kohlenkönig als Spiritist. In Philadelphia will sich Frau Helene Dodge, die Gattin des Kohlenkönigs, von diesem scheiden lassen. Dodge ist nämlich Spiritist und quält sie mit seinen Geistererscheinungen. Er erzählte ihr u. a., daß seine verstorbene erste Frau ihm erschienen sei und ihm verboten habe, die „Zweite" zu küssen.



Wuppertaler Wochenschach

Nr. 433.

Der **Elberfelder Schachklub** tagt Mittwochs in der Stadthalle, der **Barmer Schachverein** tagt Donnerstags im „Ratskeller". Gäste stets willkommen.

Der Theorie-Forscher Alapin über die Abtausch-Variante der Spanischen Partie I.

1. e2—e4 e7—e5 2. Sg1—f3 Sb8—c6 3. Lf1—b5 a7—a6 4. Lb5×c6.

Daß der weiße Königsläufer noch einen Zug macht, um eine feindliche Figur zu schlagen, die selbst erst einen Zug gemacht hat, mag an sich, obwohl dabei ein „Tempo" verloren geht, von keiner allzu großen Bedeutung sein, denn einerseits besitzt man den Gegenwert in Form des Tempos a7—a6 schon im voraus, dessen Wirksamkeit einstweilen noch unklar erscheint, anderseits steht auch bei 4. Lb5—a4 ein Tempoverlust bevor, da der Läufer über b3 nach c2 zu wandern pflegt. Daß ferner der Zug 4. Lb5×c6 einen Läufer für einen Springer bergibt, sollte ihm im Grunde auch nicht zum entscheidenden Tadel gereichen, denn die angebliche Überlegenheit eines Läufers gegenüber einem Springer ist doch auch kein allgemeines Prinzip, sondern hängt stets von der jeweiligen Stellung ab; es ist aber keinesfalls erwiesen, daß die gegebene Stellung eine derartige ist. Was jedoch sehr schwer gegen den Textzug spricht, ist der Umstand, daß Weiß damit seinen ursprünglichen Plan aufgibt, der den inneren Sinn und die eigentliche Kraft der Spanischen Partie ausmacht, nämlich die Verhinderung von d7—d5, denn nach 4. Lb5×c6 d7×c6 fallen dem Schwarzen die wichtigsten Errungenschaften von d7—d5 in Form der offenen d-Linie und der frei gewordenen Diagonale c8—h3 von selbst in den Schoß. Das Moment einer solchen radikalen Veränderung des Feldzugsplanes kann aber den Befürwortern der Abtauschvariante unmöglich verborgen geblieben sein, die zur Begründung ihres „Umfalls" als treibendes Motiv auch nichts anderes anzuführen wissen werden, als den Gedanken an eine frühzeitige Beeinflussung des Endspiels.

Nun ist es gerade der Weltmeister Dr. E. Lasker, der bei mit Vorliebe anwendet, er, der vorläufig unstreitig immer noch Praktiker der Neuzeit ist. Als solcher weiß er sehr genau, objektiv stärkste Fortsetzung (im vorliegenden Falle also 4. L nicht immer auch die stärkste in subjektiver Hinsicht zu sein Er richtet zudem sein Spiel öfters „ad hominem" ein, und seiner Gegner auf die übliche Spielweise 4. Lb5—a4 eingeht geläufig sind. Der Erfolg spricht für seine Methode und „W nicht den Sieger" lautet ein altes römisches Sprichwort.

4.... d7×c6.

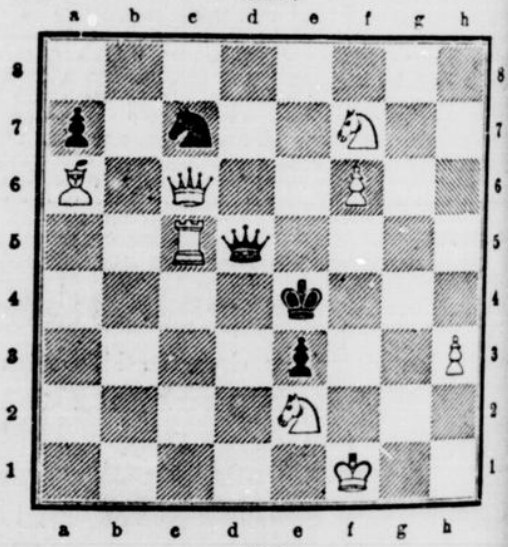
Wie schon erwähnt, heimst dieser Zug sofort die wich Früchte von d7—d5 ein, indem die d-Linie sowie die Diagonale offen werden. Dem Zug d7—d5 in seiner unveränderten Gest nun allerdings noch eine ganz besondere Eigenschaft bei: die mäßige Verteilung der Bauernmacht auf dem Kampfboden. D wird nämlich überall dort, wo er nach 1. e2—e4 geschieht, Bauer e4 angegriffen, was meist zu einem Abtausch dieser beiden führt. Dasselbe Verhältnis besteht aber umgekehrt auch zwi (Weiß) und e5 (Schwarz). Bei derartigen Bauerntausch Kombi wird nun das Zentrum, worunter die Linien d und e zu v sind, entweder von Bauern geräumt, oder doch mindestens von Seiten in einer sich kompensierenden Weise besetzt sein, wonach Flügeln sich je drei, je nach den Umständen auch weniger, gegenüberstehen würden, ohne daß bei korrektem Spiel im anderen Lager ungenügend kompensierte Freibauern fürs End entstehen könnten. Dieses voraussichtliche Gleichgewicht im Endsp jedoch bei dem Textzuge d7×c6, der auf das glatte d7—d5 vo augenscheinlich keine Aussicht auf Betätigung, denn dem steht immer noch d2—d4 zu Gebote, wodurch unter Um der schwarze e-Bauer aus der Welt geschafft werden kann, wäre weiße e-Bauer bleibt, ist doch der ihn kompensierende Bauer d obigen Abtausch auf die c-Linie gelockt worden. Demnach den Fall eines Endspiels Weiß auf der Königsseite voraus mit der Bauernvierzahl e f g h nur dreien des Nachgebenden überstehen. Er hat also Aussicht, durch zweckmäßigen Bauer auf der Königsseite schließlich einen Freibauern fürs Endspiel langen. Anderseits ist die Kompensation des Schwarzen auf dem Dam etwas zweifelhafter Natur, denn dort stehen seine, zwar auch vier nicht auch auf vier verschiedenen Linien, sondern nur auf denselben Reihen, die auch der Gegner mit Bauern besetzt hält. Eine Endtoppelungsmethode für die schwarzen e-Bauern steht dem ziehenden in absehbarer Zeit aber nicht zur Verfügung, und demnach die Entstehung eines schwarzen Freibauers fürs Endspiel zweifelhafter, als umgekehrt auf dem Königsflügel für Weiß.

Dies nun ist aber diejenige Endspiel-Kombination, eingangs die Rede war und zu gunsten welcher Weiß mit 4. L auf die Wahrung des Grundgedankens bei der Spanischen Partie hinderung von d7—d5, wenn auch nicht in vollem Umfang richtet, so doch mindestens teilweise (in Bezug auf die d-Linie Öffnung der Diagonale c8—h3) den Anspruch fallen läßt, vermeidet er bei solcher Umwandlung seines Feldzugsplanes Folge von d7—d5, welche der Existenz seines e-Bauern bedroh indem er das Faktum von d7—d5 verhinderte. Bei sach Beurteilung der Spielart 4. Lb5×c6 muß es aber vor allem recht zweifelhaft erscheinen, ob die weitläufige Spekulation „Endspiel-Kombination" in einem so frühen Partiestadium th und praktisch überhaupt gerechtfertigt ist. Jedenfalls fällt Sch im Falle seines Textzuges 4.... d7×c6 die nicht undankbare zu, auf grund der ihm eingeräumten Tempovorteile schon im Mi einen Angriff in die Wege zu leiten, der geeignet erscheinen kann sich sonst voraussichtlich im Endspiel einstellenden Vorteil des gegenstandslos oder wettzumachen, denn läßt Schwarz das von angestrebte Endspiel mit ungleicher Bauernwehr zu, so mag er dings leicht in Nachteil geraten können.

Nach längerer Unterbrechung gedenken wir der poesie Problemkunst wieder eine Pflegestätte im W. W. zu be Die Mitteilung der Lösungen erfolgt bei Zweizügern nächsten Nummer, bei Dreizügern nach zwei Wochen, bei und Mehrzügern nach drei Wochen. — Wir empfehlen, Z züger nur vom Diagramm zu lösen.

Aufgabe Nr. 268. Von Konrad Erlin in Wien.

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht und setzt mit seinem zweiten Zuge mat.

Schön sein, heißt gesund sein!

Die Gesundheit ist der Urquell aller Schönheit, das harmonische Gleichgewicht der Natur. Nicht Salben, Puder, Schminken usw. können ein gestörtes Gleichgewicht wieder herstellen, d. h. also schöner machen. Viel vernünftiger und erfolgreicher ist es, die durch Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität, Verdauungsleiden, Frauenkrankheiten usw. verdorbenen Säfte zu regenerieren, das Blut besser, die Nerven kräftiger zu machen und die Verdauung zu regeln, damit die Elastizität des Körpers und des Geistes vermehrt und die Widerstandsfähigkeit der Nerven gesteigert wird. Nur so wird es möglich sein, diejenigen Beschwerden zu beheben, die dem Antlitze eine nervöse Prägung geben und es vorzeitig altern lassen.



Um aber von innen heraus durchdringend auf den ganzen Organismus einwirken zu können, bedarf es einer Verjüngungs- und Auffrischungskur, wie sie die Biomalzkur in der angenehmsten, zweckmäßigsten und billigsten Weise bietet.

Biomalz ist gewissermaßen konzentriertes Sonnenlicht und strahlt seine Wirkungen bis in die verborgensten Zellen aus. Die Verdauung wird mächtig angeregt, Blut und Säfte werden verbessert, die Nerven gekräftigt.

Nach dem Gebrauch mehrerer Dosen macht sich die Wirkung naturgemäß auch äußerlich bemerkbar. Insbesondere wird die Gesichtsfarbe frischer und rosiger, der Teint reiner. Bei mageren oder in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß überflüssiger und lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz hat seine sieghafte, verjüngende Kraft bei allen, die aus irgendwelchen Gründen der Kräftigung und Auffrischung bedürfen. Für Wöchnerinnen und stillende Frauen ist es ebenso unentbehrlich wie für alternde Personen, Kinder, namentlich blasse und solche, die den Anstrengungen in der Schule nicht gewachsen sind, nehmen Biomalz mit sichtlichem Erfolge zur Stärkung sowie zur nachhaltigen Beförderung des Knochenwachstums.

* * *

Biomalz ist von Professoren und Ärzten glänzend begutachtet und wird ständigem Gebrauch zahlreicher Königlicher Hoheiten, berühmter Aviatiker, Rennfahrer etc. Dose 1 M. und 1.90 in Apotheken, Drogenhandlungen und Reformhäusern. Man lasse sich nicht Ladenhüter, minderwertige Nachahmungen mit ähnlich klingenden Namen und dergleichen als angeblich „ebenso gut" aufreden. Biomalz ist in seiner Art nicht zu ersetzbar. Bezugsquellen, ausführliche Broschüre über das echte Biomalz und eine Kostprobe kostenlos durch Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 18.

[Ö]ffentlicher Verkauf.

[In der] gerichtlichen Teilungssache der Erben der zu ... verstorbenen Witwe Konrad Hermann Krach, ... geborene Stelzer, wird der unterzeichnete ... Antrag der Erben am

...tag den 14. November 1911, nachmitt. ... Uhr, in dem Restaurations-Lokale der ... Strieder, dahier, Felsenstraße 2,

...lungsmasse gehörige, im Grundbuche von El... Band 50, Blatt 1999, eingetragene, zu El... der Felsenstraße gelegene Immobiliar, nämlich: ... Parzelle Nr. 2, groß 5 Ar 59 Quadratmeter, ... aufstehenden Wohnhäusern Felsenstraße Nr. 5, ... wertgeschätzt zu 72 000,— Mark, ... Verkauf ausstellen und dem Meistbietenden ... Mindestitaxe zuschlagen. a47

...kaufsbedingungen und nähere Auskunft sind ... unterzeichneten in dessen Amtsstube, Königstr. 77, ...

...feld, den 10. Oktober 1911.

Der Königliche Notar: **Proebster.**

[V]ersteigerung

... Grundbuche von Elberfeld eingetragenen Hypothekenforderung.

...suchen des Herrn Rechtsanwalts Dr. Przibilla, ... Verwalter des Konkurses über das Vermögen ...nnes Gustav Paulsen, werde ich ... den 20. November 1911, nachmittags 4 Uhr, ... seiner Amtsstube, Richmodstraße 4 in Cöln, ... dem Hause Kipdorf 18 in Elberfeld eingetragene, ... Nutznießung belastete Forderung von 25 000 ...bietend versteigern. b9382

...ungen zu erfahren bei

Geh. Justizrat **Fröhlich**, Notar in Köln.

[G]rundstücks-Versteigerung.

...r Teilungssache betreffend den Nachlaß der am ...908 zu Elberfeld verstorbenen Frau Theodor ... Juliane geborenen Neusrath, früheren Witwe ...ilhelm Frankholz, wird der unterzeichnete, zu ...wohnende Königliche Notar, Justizrat Friedrich ... Chrzescinski, f43

...stag den 28. November 1911, nachmittags ..., auf seiner Amtsstube, Königstraße 76, ...ungsmasse gehörigen, beim Königlichen Amts... Elberfeld, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, ... Artikel 2792, als Eigentum des Wirts ... Peter und Frau, Juliane geborenen Neußrath, ... in Gütertrennung) eingetragenen Grund...

Gemarkung Elberfeld-Stadt:

... Nummer 24, Gesundheitstraße 94, bebauter ... groß: 2.92 Ar,

... Nummer 41, Wupper, Fluß, groß 43 □m, ... Gebäuden, Wirtschaft mit Saalanbau, in welchem ... Jahren Schenkwirtschaft betrieben wird, ... zu 60000 Mark, jährlicher Metertrag 3250 Mark, ... versteigern und nach erreichtem Schätzungswerte ... Meistbietenden zuschlagen.

... Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar ... Amtsstube, Königstraße 76, einzusehen.

...erfeld, den 27. Okt. 1911.

Der Königl. Notar: **Chrzescinski.**

[V]erkäufe

[I]mmobilien

...inkel-Sonnborn über Hammerstein. ... Baugrundstücke an ... Straßen in prächtiger ... Villen und Wohn... Evtl. Bauvorschuß. ...rfelder Terrain-...schaft m. b. H., ...erfeld, Königstr. 1 ... Fernruf 411. I1141

...ller Viertel ...unten v. neuen Realgymnasium): I1196

Bauplätze ... gewünschten Lage u. billig zu verkaufen. — ... Bedingungen Köl... Immob. Ges. Elbert... ...rt 3, II (Hansahaus)

...ig gelegene 124b **Bauplätze** ...liebiger Frontlänge so... Zinshäuser in der ...bachstr preiswert zu ...fen. Gebr. Matthey ...thes in Liquid., B.-R., ...auerstraße Nr. 49a.

Baustellen ... Ludwigstr., 39 Meter ...ont, 16—26 Meter tief, ... Brüderstr., 31 Meter ...ont, 21 Meter tief, zusammen oder geteilt ...rkaufen. Näh. Elberf., ...sen 28, 1. Etage. I1128

...Einfamilienhaus mit ...einrichtg., schön. Zier-...müsegarten sofort od. ... billig zu verk. Offert. ... E 9049 an die Exped.*

Hammerstein, a362 Villenterrain, herrlich geleg. Bauplatz billig zu verkaufen. Näh. Hinnenberg, Vohwinkel

4 Baugrundstücke, Villenviertel, in Subhastat. (Rheinische-Katernbergerstr.) billigst zu verkaufen. Offert unter E 9705 an die Exped.*

Ein schönes **Grundstück mit Wasserrecht** und viel Wasser, besonders geeignet für Färber, Nähe der Stadt, billig zu verkauf. Off. u. E 9773 an die Exp *

Shedbau U.-Barmen, Kraft, Licht, Heizung, für jeden Betrieb geeignet, sof. billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. [152*

Villa, hochherrschaftlich, enthaltend große Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimm. u. Nebenräume, Zentralheiz., elektr. Licht, Speiseaufzug etc., ist für sofort zu verkaufen oder zu vermiet. Das Haus liegt in einem hübschen Garten in schöner, freier u. gesundester Lage von Elberfeld. Alles Nähere Elberf., Neumarkt 3 (Hansahaus). Kölnische Immobilien-Gesellschaft. I1094

Einfamilienhaus Hammerstein, Goebenstr. 3, versetzungshalber sofort oder später zu verkaufen oder zu vermieten. Bescheid: Elberfeld, Roonstr. 26, p. I1176

[W]assergerechtsame für Färbereien ... andere Industrien, welche viel Wasser gebrauchen. Großes Fabrikterrain im Bendahl mit fließendem ... billig und unter günstigen Zahlungsbedingungen ... verkaufen. Außerdem Terrains für Wohnhaus-Neu... abzugeben. Näheres Dr. Hillmann, Elber... ...ue 46, Telephon 648. I1309

Villa Friede, Honnef a. Rh. Linzerstraße 60 zu verkaufen. 2 Morg. Garten mit best. Obst- u. Beeren-Sorten; Ertrag bis zu 1400 M pro Jahr. Remise, Ställe etc. Preis 65 000 M Näh. Malmedie, Uhlandstr. 2 Düsseldorf. oder Hahnenstr. 33—35, Cöln. e132

Barmen, Sedanstr. 41: Ein 3½stöck. Wohngebäude, ein 2stöck., 14 Mtr. langes Fabrikgebäude, ein ca. 300 Quadratmeter großes Shedgebäude mit Lokomobile u. Transmission sowie einige Nebengebäude sollen unter günst. Bedingungen preisw. verkauft oder vermietet werden. Näh. Barmen, Unterdörnerstr. 95, 1. Et. 117b

Modern., herrschaftl. einger. **Einfamilienhaus** mit schönem Vor- u. Hausgarten an günstiger, freier Lage b315 **in Remscheid** ist f. 40 000 Mk. bei kl. Anz. zu verkaufen durch Eckenberg & Co., Hannover.

In einer aufbl. Industriestadt mit Eisenb.- u. elektr. Bahnverb. ist ein f70 **Geschäftshaus,** in welch. seit l. J. Bäckerei mit l. Erfolg betrieben, sich aber auch für jedes andere Geschäft eignet, preisw. zu verk. Off. E 2250 an d. Exp.

Schönes Etagenhaus, 4 Stock hoch, Nähe Hochstr., 8%, f. 20 000 Mk. b. 3000 M. Anz. Off. u. E 9761 Exp. *

Wegen Wegzug spottb. kl. Landhaus (6 Zimmer) mit gr. Obstgarten zu verkaufen. Immigrath. Kronprinzenstr. 76*

Bess. Einfamilienhaus, 8 Zimmer, gr. Zier- u. Obstgarten, f. 21 000 Mk. mit geringer Anz. zu vk. Näheres Vohwinkel, Bahnstr. 79. g110

2 Wohnhäuser mit allen der Neuzeit entspr. Bequemlichkeiten, in günst. Lage Opladens wegzugsh. b. zu verk. Offerten unter E K an die Ann.-Exp. Jos. Mainzer, Opladen. f44

Eckhaus unt. sehr günst. Bedingungen zu vk. Antritt nach Belieben. Wald, Kaiserstr. 258. g125

Elberfeld, Neuenteich 25. Ein dreistöckiges Wohngebäude mit Anbau u. Hofeinfahrt zu verkaufen. Näh. B., Unterdörnerstr. 95. 72b

Schankwirtschaft hochrentabel (600 Hektoliter Bier) bei 15 000 Mk. Anz. sofort zu verkaufen. Offerten unter E 527 an die Exp. *

Der Neuzeit entspr. einger. **Restaurant** bei ca. 10-1500 Mark Anz. zu verk. Off unt. B 5638 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Kolonialw.-Geschäft, ca. 20 000 Mk. Umsatz, krankheitsh. sof. o. sp. Off. B 5641 Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Gr. geh. Kolonialw.-Geschäft ist sof. od. sp. billigst zu kaufen. Off. u. B 2388 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Butter-, Eier- u. Käse-Gesch. zu verk. Elbf., Höchsten 44.*

* **Hausierhandel,** Obst u. Gemüse, Pferd u. Wagen mit Kundsch. für 200 Mk. sof. zu verk. Off. u. E 9742 an Exp.

Schreinerei mit sämtl. Werkzeug, 5 Hobelbänken, Holzvorräten etc sowie Wohnhaus, Werkstelle, Holzschuppen u. gr. Garten mit mindestens 50 Meter Baufront, insges. 80 Meter Front, sehr schön geleg., unt. günst. Bed. zu verk. Besitzer w. sich jegl. Mühe geben, d. Nachf. b. d. Kundsch. einzuf. Off. E 2188 an Exp. b9314

Eine gutgehende, mit den nötigen Masch. ausgerüstete **Schreinerei** f321 weg. Krankh. bald zu verk. o. zu verm. Off. E 1485 Exp.

Eingeführtes Brennholz-Zerkleinerungsgeschäft ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. [276 †

Maschinen

8pferd. Gasmotor Umstände halber äußerst billig zu verkaufen. Offerten u. E 1004 an die Exped. I1199

Ein gut erhalt. gebr. Deutzer **Benzol- oder Benzinmotor,** 14 PS, Normalleistung, mit allem Zubehör billigst abzugeben, evtl. mit Gleichstromdynamo u. Schalttafel. Näh. durch die f293 Westdeutsche Installations-Gesellschaft m. b. H., Elbf., Herzogstraße 42.

Heißluft-Motor, † ⅛ PS., für 95 Mk. zu verk. B.-R., Heckinghauserstr. 126.

Scherrahmen mit Zubehör zu verk. Offert. unt. E 9700 an die Exp. *

Gut erh. Jacquard-Bandstuhl verhältnishalber sehr billig zu verkaufen. Näher. Elberfeld, Hospitalstraße 1a*

2 Schachtenbandstühle, 56/8., 11½12" Spr., 4 Met. lg., zu verk. Im Betrieb zu seh. Barmen, Hühnerstr. 36. †

Gelegenheitskäufe! Gebrauchte und neue **Bassins und Druckgefäße** in allen Dimensionen **Transmissionen,** Wellen, Ringschm.-Lager, Riemscheiben, Riemen. **Heizungsgegenstände** Rippenrohre, Radiatoren, Rohrleitungen, Heizkessel usw. I- u. U-Eisen, Schienen, Säulen **Dampfkessel, Dampfmaschinen, Lokomobilen, Lokomotiven** 118h jd. Größe z. Kauf u. Miete **Werkzeugmaschinen** aller Art und Größe Uebernahme ganzer Anlagen, evtl. fertig montiert unter voller Garantie. **Deutsche Maschinen- u. Dampfkessel-Industrie,** G. m. b. H., Barmen-R., Beckacker Tel. 841.

Transmissionen Hängelager, Stehlager, Konsollager, Kuppelungen, Wellen, Riemenscheiben in Eisen u. Holz etc. billig zu verkaufen. Carl Frieman jr., Barmen, Allee. 90b

1 Horizontalgatter, modern, wenig gebraucht, 1200 Millimeter Durchl., 1 Abrichte m. 500 Millimeter Tisch zu vk. Anfr. u. E 524 an Exp. f420

L. Drehbank, 250×2000 mm i. d. L. 400 mm. bill. zu vk. Barmen, Heidterstraße 9a. †

Für Bäcker! 1 nur wenig gebr. Spekulatiusmaschine billig zu verk. Neueste Konstruktion. Näh. B., Westkotterstr. 108. 105b

T- u. U-Träger, 10—36, Winkel-, Flach- u Rundeisen, Eisenrohre von ½—6", Riemenscheiben, Bohrmaschinen, Ambosse, Schraubstöcke, ¾ u. 4 PH. Dampfmaschine, Riemen billig zu verkaufen. 3981a **Viktor Holstein, U.-Barmen,** Alt-Eisen- und Metallhandlg, Elberfelderstraße 54/58, Telephon 220.

Nähmasch.-Lager gibt billigst Masch ab, a geg Ratenz. Keine Agenten desh. l. Aufschl. Anfr. u. E 8402 a. d. Exp. d. Bl. *

Luxus-Nähmaschine, neu, m. 2 Schubl. u. Gal., f. 55 Mk. E., Berlinerstr. 124.*

*Hocheine Nähmaschine unt. Garant. 35 M. E., Oststr. 54.

Singer-Nähmaschine, noch nicht gebr., nur 50 M. L. Bohne, E., Mariensl. 31, I.*

Gutnäh. Nähmaschine für 15 Mk. abzugeb. Elberfeld, Wortmannst. 47 1. Et.*

N. Nähmasch., gek. 145, f. 80 Mk. E., Distelbeckerstr. 55a, p. *

Gebr. Nähmasch. v. 12 M. a. zu verk. Elbf., Karlstr. 36. *

Gutnähende Nähmaschine zu verk. E., Langestr. 21. *

1f. neue Schuhm.- u. 1 Schn.-Ringschiff-Maschine bill. zu v. E., Hedwigst. 3, 2. Et., r.*

*Gutnäh. Schneidermaschine spb. E., Exerzierplatz 36. 3. Et.

Schreibmaschine gut erhalten, billig abzugeb. Anzuseh. E., Breitestr. 27. p., auch Sonntags. Tel. 2507. *

Für Knopf- u. Metallwarenfabriken!

Wegen Aufgabe des Geschäfts billig abzugeben: Oeillettsmaschinen, Kalottiermaschinen, Exzenter-, Kurbel- u. Revolverpressen, Drehbänke, Spindelpressen, Stuckböcke, Ausziehpresse, Fallhämmer u. s. w.; ferner: Kontoreinrichtung, Mobilien, wie Schränke, Regale u. s. w. Anfragen an Nr. 22, Barmen-Rittershausen, postlag. 4058a

Gute, gebrauchte, starke Nähmaschine * zu kaufen ges. Händler verb. Off. unt. E 9718 an die Exp.

Nähmaschinen- 3767a **Gelegenheitskäufe.** Einige Lang- u. Ringschiffchen-Nähm., gut erh. u. unt. Garantie gut näh., bill. z. v. Aug. Boin, Barm., Al... 232

Mangelmaschine zu verkauf. Elbf., Adersstr. 43, p., lks.*

Schreibmaschinen, Pittsburg (sichtbare Schrift) u. mehrere Mignon gibt mit Garantie billig ab. Offerten unter E 9678 an die Exp. *

Hammond- f366 **Schreibmaschine** und neuer Aktenschrank mit Jalousieverschl. in gebeiztem Eichenholz, 1,35 hoch, 46 cm breit und 43 cm tief, zu verk. E., Kölnerstr. 28, 2. Et.

Schreibmaschine (Continental), tadellos erh., billig zu verkaufen. Schriftl. Off. u. E 9722 an die Exp.*

Größ. Modelldampfmaschine m. Dynamo, sch. Hühnerstall, 1,3 gelbe Orpington 11 bill. zu verk. Elberfeld, Untersteinenfeld 13a, parterre. *

Automobil, † 4 Zyl., 18/32 PS., mit Lieferungskasten, 15 Ztr. Tragf., u. ff. Phaëton-Karrosserie für 3200 Mk., u. 4 Zyl., 18/32 PS. Mercedes-Doppel-Phaëton m. amerik. Verdeck 3800 Mk. zu verk. Beide Wagen sind in best. Zustande u. vollständig nachgesehen. — Bernstein & Enke, Karrosseriebau u. Auto-Reparaturwerkstatt, Barmen

Herrenrad u. Damenrad, neu, f. bill. Bohne, E., Mariensl. 31, I.*

Musikinstrumente

Sehr eingeführte beliebte **Salon-Pianinos** auch schön in **Mahagoni** und **Eiche,** mit Wippen (keine Piloten), ff. Stuhl. Pedalchonner Musikalien usw. v. **Mk. 400** bis **600,** u. a. von **Mand-Coblenz A.-G. Konzert-Pianinos,** auch mit doppelten, violinartl. chen Resonanzböden, bis zu **Mk. 800.** Lieferung ohne Anzahlung. I1144 **1879 H. Teelen, Elberf., 1911** Kampstraße 18.

Hocheleg. Pianino sof. zu vk. E., Malzstr. 9, p.*

Pianino, 3847a kreuzsaitig, vorzüglich im Ton, mit Garantie für 300 M zu verk. Barm.-U., Pianofabr Arthur Lehmann.

Eleg. kreuzs. Piano 350 Mk, Harmonium, 6 Reg., 90 Mk., Tafelklavier spb. E. Menge, Elberfeld, Bahnhofstr. 52. *

Piano-Gelegenheitskäufe. 1 Schiedmayer-Piano, neu, zurückges. Modell, ferner 1 zweiman. Pedal-Harmonium billigst abzugeben. Außerd. ist ein zurückgen. Piano u. Harmonium billigst abzug. Bernhard Koch, Elberfeld, Hofkamp 38, Ecke Lucasstr. Telephon 470. f22*

Piano, gut erh., zu verkaufen. Carl von Kothen, Elberfeld, Kölnerstraße 58. *

2 Pianos, kaum gebr., billig, auch geg. Rat. Ed. Hilger, Elberfeld, Kasinogartenst. 9, Tel. 3981 *

Harmonium m. Harfe sehr b. Bongardt, B., Kampst. 36a, II.†

†Harmonium, f. neu, bill. zu vk Gerhardts, B., Hesselnbrgst. 16, III

Pianino, fast neu, spottbill. * Weyer, Elb., Klotzbahn 15a.

Pianino, schön. Ton, 260 M. E. Frowein, E., Alsenstr. 30.*

Harmonium, 2 Spiele, 9 Reg., mit Koppeln und B.-Hum., f. 190 Mk., ferner 2 Harmoniums à 125 und 90 Mk. zu verk. Gründl. Unterricht wird ert. E. Janisch, E., Südstr. 57.*

G. alte u. neue Geige, Mandoline u. Zither zu verk. Elberfeld, Gesenbergstr. 18, a. d. Stadth.*

* Geige m. Kast. u. Notenst. b. E., Schleswigerstr. 72, 3. Et.

Ein f. n. Grammophon m. 20 2seit., k. gesp. Platten b. E., Gr. Klotzbahn 13. *

*Hochf. gebr. Sprechapparat m. 10 Pl. bill. E. Musikhaus Elberf., Kölnerstraße 54. *

Mobiliar

Ladeneinrichtung, best. aus Theke, zirka 3 Meter lang, 2 Fenstervorsätzen mit Spiegel und Glasverzierung, Marmorwaage und Zahlteller, Ausstellbank etc., äußerst billig zu verkaufen. Näh. Barmen, Schuchardstr. 33, II. Et. 4022a

Laden-Einrichtung, für jede Branche pass., sofort bill. B., Fischerthalerstr. 25.†

Sch. Zigarren-Einrichtg. b. Elberfeld, Wolkenburg 106.*

Geldschrank, * kunstschmied. Firmenschild bill. zu vk. E., Königstr. 147

Echt. Mah.-Salon-Einr., 1 Sofa mit Umbau, 2 Sessel, 1 Salonschrank, sof. für nur 400 Mk. zu verk. Möbelgesch Müller, Barmen, Gr. Flurstraße 15, Tel. 2230. 2708a

g148 Sehr günst. f. Brautpaare. Kompl. Schlafz. u. Küche zus. 320 M., echt eich. Schlafz. m. Spiegelschr. u. h. Marm. 220 Mk. E., Hofkamp 9, 1, nur nchm.

Möbel. 1 Eichen Schlafzimmer 268, 1 Eich.-Schlafz. mit 3türig. Schrank 368, 1 Karolinapine-Küche 128, 1 Karolp.-Küche, schwere, 158, 1 Bettstelle m. Matr. 35, 1 2tür. Kleiderschr. 26, 38, 58, Vertiko 48, Trumeau 32, Ober-, Unterbetten, Patent-Matratzen, 3teil. Seegras-, Woll, Kapok- u. Roßhaar-Matr., Sofa usw. billig zu verk. Brechtmann, Elberf., Hofkamp 33. I1207

Günstig für Brautleute! * Eleg. echtes Schlafz., mod. Küche u. schw. eich. Speisez.-Einr. bill. zu verk. Kussel, E., Obergrünewalderstr. 12.

* Sch. mod. Küche u. Schlafzimmer, Schrk 1,80 m mit Sp., sow Pult u. Schreibt., deutsch u. amerik., b. E., Schleswigrst. 29a, II

Möbel: Büfett 80 Mk., prachtv. Umbau 110, poliert. Vertiko 55, Sofat. 19, poliert. Schreibt. mit Jalousie 60 Mk., Trumeau 31 Mk., Standuhr, Anrichte, Auszieht. 25 Mk., Flurgarderobe 18 M., Sofa, Chaisel. etc. spottb. zu verk. I1072 **Möbell., E., Island 6, I. Et.**

Kompl. Bett (Bettstelle vol.) für 60 Mark zu verk. Elbf., Friedrichstr. 30, I, Berger. *

*Feine Bettst. mit M. 25 M. Berger, E., Friedrichst. 30, I

Oberbett, Unterbett, 2 Kissen 24 M. ½ Daun.-Oberb., Unterb., 2 Kiss. 39 M. Daunen-Oberb., Unterb., 2 Kiss. 58 M. Neu. Elberf., Friedrichstr. 24. I1100

*Gebr. Bettst. m. Matr. u. Bett, Wascht. u. Tisch, kirschb. Konf. m. Spieg. b. E., Gesundhst. 58, p

Sehr günstiger Gelegenheitskauf für Brautleute. Eine 2 Monate gebrauchte Drei-Zimmer-Wohnungs-Einrichtung, best. aus 1 Küchen-Büfett, Anrichte m. Aufsatz, Tisch u. 2 Stühlen (Karolinapine), 1 Schlafzimmer, echt Eichen, kompl., m. 180 br. Spiegelschrank; Eichen-Wohnzimmer, dunkelgebeizt, Büfett, Kredenz, Sofa m. Umbau, Ausziehtisch u. sechs echte Lederstühle. Die Möbel sollen sofort zusammen, auch einzeln, zimmerweise, sehr billig abgegeben werden. Elberfeld, Bahnhofstraße 50. *

Wegzgsh. echte u. gestr. N.-Bettst., Schr., Kom., Tische, Stühle, Gash. m. T. usw., alles gut erh., b. zu vk. E., Genügsamkeitstr. 6, part. *

Gr. eis. Kinderb. m. Kapok m. 12 M. E., Charlottenst. 13, II*

2t. Klschr., Gaskoch., Tisch, Geige, Sofabrett b. zu verk. Elbf., Eichenstr. 25, 1. Et.*

Prachtv., engl. Kleiderschr., Bettst. m. Matr., auch kompl. Bett, Waschkomm. m. Marm. u. gestr. Platte sow. gut erh. Anrichte m. Schubladenauff. Verh. h. sehr billig zu verk. E., Pfeilstr. 2, 1. Et. *

*Kleiderschr., Mah.-Spiegelk. m. Spiegel, versch. Bettst. m. M., Wascht. u. Komm., Auszieht. etc. b. E., Ludwigst. 15, pt.

* Kirschb.-Kommode 15 Mk., Garderobenständer 3 Mark, echt. Nußb.-Paneelbrett 8 M., Tisch 4 M., kl. Schrank 6, Kronl. 12. E., Wülfingstr. 19, I.

F. neu., 3tür. Bücherschrk., dkl. Eiche, f. 190 M. zu vk. Elberfeld, Rheinischestr. 40.*

*Umzugsh. gut erh. Küchenbüfett u. Vertiko m. Spiegel sehr bill. E., Nordstr. 3, pt. l.

Ein f. n. mod. Nußb.-Büfett u. Nußb.-Auszugt. m. Verb. u. Linolpl. b. König, Elb., Arrenbergerstr. 65, 2. Etg. *

Büf., Sofa, l. Spieg., Spieg. m. Goldr., Serviertisch, Bilder, Ofen b. E., Prinzenst. 19*

Bord.-Plüschgarnitur, hochfein, sehr gut gearbeitet, Sofa und 2 Sessel, etwas gebr., sof. für 100 Mk. zu v. Elberf., Bahnhofstr. 50. *

Hochf. Garnitur u. verschied. Plüschsofas spottb. Elberf., Obergrünewalderstr. 1. *

Gut erh., r. Plüschgarnitur, gr. Teppich u. Kinderbettst. zu vk. B., Elberfelderstr. 22, I.†

Gebr., abl. Sofa, Füllof. u. amerik. Dauerbr.-Of., nußb. Sofatisch, eich. u. nußb. Auszieht. b. E., gr. Klotzbahn 13.*

Sofas, Leder-, Stoff-, Plüsch-, Salon-, Umbau-, Moquette-Sofa, Ruhebett spottbill. zu vk. Barmen, Kleinenwerth 4/6.†

Prachtv. Leder- u. Plüschs., Chaiselong., Schrbt., n. nicht gebr., Bettst. m. Matr. etc. bill. E., Hofkamp 9, 1. Et. *

*Plüschsofa 8, 2schl. Ober- 18 U.-Bett 18. E., Gesundheitst. 102, II

Sofas * in Plüsch, Mokette u. Lederbezug zu jed. annehmb. Pr. Merten, E., Albrechtstr. 44.

Plüsch- u. Ledersofa f. Umb., Chaiselongue m. u. oh. Decke spottbillig. E., Feldstr. 12. *

Eine Anzahl Sofas * u. Plüschgarnitur spottbillig. Staubach, E., Luisenst. 64, 1 Tr.

Ein prachtvolles 67d **Plüsch-Sofa** mit zwei Sesseln, Sofatisch, Teppich und Füllofen billig zu verkauf. Langenfeld, Barmerstraße 54, parterre.

*Verstb. Chaisl., bess. Sofa, 25. E., Wiesenst. 75. p., 1×sch.

* Geschn. Truhe v. 1734 u. versch. andere Sachen billig. Elbf., Ludwigstr. 15, part. *

Schreibtische u. Pulte, * zwei u einsitzig. E., Weinberg 10.

Herren- u. Dam.-Schreibtisch u. fast neue Nähmaschine billig zu vk. E., Bökel 18a. *

Eich. amer. Rollpult und Diplomat, ev. doppels., mit Sessel, bill. B., Oberdörnerstr. 28, I. †

Bücheretagere u. Paneelbr. b. E., Schleswigerst. 72, 3. Et.*

Gut erhalt. Regulierofen u. 2armiger Gasleuchter billig. Barmen-U., Kothenerstr. 8.†

2 Majolikaherde à 40 und 60 Mk. zu verk. † Barmen, Humboldtstraße 9.

6 Herde, erstklassig, wegen Raummangel sofort billig zu verkaufen. Elberf., Bahnhofstr. 50, lks., i. Lad.*

Sch. Dauerbrenner b. zu v. Elbf., Neviandtstr. 26, 2. Et.*

Schöner Dauerbrandofen, Mantelofen, Herd, Waschof., Gaslampe, Wringmaschine sehr bill. E., Kölnerstr. 48.*

Gebr., gr. amerik. Dauerbr. bill. E., Hofkamp 35. I1161

Guter Dauerbrenn., vernick., b. U.-B., Ronsdorferst. 9, III*

G. erh. Füllof., f. neu, 5 rohe Gasöf., Gask. m. eis. Untg., f. b. E., Vogelsangst. 77, 2. Et.*

Gebr. Füllof., Em.- u. Tasch. b. E., Ronsdorferstr. 68, p.*

* Füll- u. Dauerbrandofen, Tafelherd b. E., Bachstr. 39.

Füllofen, 10Met. Ofenrohre, Arbeitstische, Trockenkasten, Ofen zu verk. Elberf., Obergrünewalderstraße 26, 2.Et.*

Gebrauchter 4012a
Füll- u. Gasofen
billig zu verk. Barmen, Wuppermannstraße Nr. 6.

2 gut erh. Mantelöfen bill. E., Adersstr. 24, II. *

E. Eckmantelofen b. zu vk. Elberf., Bahnstr. 11, part. *

Werkstellofen
für Schreiner billig zu verk. Elberfeld, Friedrichstr. 2. *

Fast neuer Gas-Heizofen * spottb. E.,n.Nordstr.4,Laden

* S.gut erh. Gasofspb. u.gut e.D.-Mant.5M.E.,Südst.39,II

Petroleum-Heizofen * bill. E., Ostersbaum 90, II.

4 sch. Gasbadeeinr., kompl., b. zu verk. 1 emaill. Waschkessel, kompl., 1 Gaskronl.m. Mittelst., auch f. elektr. L., zu vk. E., n. Nordstr. 41, pt.*

Badewanne f421
zu verk. E., Katernberg 87.

2 große elektrische 4072a
Bogenlampen
billig zu verk. Konditorei Saatweber, B., Neuerweg 25

Barm. Gasleuchter b. Elbf., Neuenteich 86. Hoffmann. *

Schöne Gaszuglampe billig. B., Steinweg 3, I. *

Gut erhaltene Hängelampe u. Küchenlampe für Gas billig zu vk. E., Aue 98, I.*

Gasl., Lyra, kompl., bill. zu verk. E., Johannisstr. 19. *

Diverses

Photogr. Apparat, † 15×18, mit Tasche, sehr gut erh., b.B.,Freudenbergst.44,I.r.

Neuer Flachwagen billig zu verkaufen. Offerten unter E 9628 an die Exped.*

Leichter Flachwagen
und Kohlenscheffelkarre zu verk. Elbf., Gerberstr. 10. k410

Schöne kräftige fast neue
Dogcart v24
für Luxus- und Geschäftszwecke billig zu verk. Ernst Müller, Bäckerei-Zentral-Küche, Soling.

Flachwagen,
sehr gut erhalten, 50 Kilo Tragkraft, zu verk. Näheres Elberf., Hopfenstraße 18. *

Fast neuer zweisitz. Lieferwag. z. verk. od. geg. L.-Kutschwagen z. vert. A. Henning, Elb., Neviandstr.53,I.*

Geschl. Lieferw., f. g. w. neu, 550 Mk. E., Klusenstr. 11, I*

Leichter Metzgerwagen, gut erhalten, billig zu verk. Elberfeld, Königstraße 97. *

Füllofen, Sportwagen * b. E., Grünewalderberg 10,I.

Zus.klappb., f. n. Sportw.m. Gummir. u. verst.Kinderstuhl b. E., Spichernst. 24, III, r.*

Große Auswahl! getr. besserer Ueberzieher u. Anzüge ganz billig zu verk. Rutkowski, Schneidermeister, Elberfeld, Klotzbahn 12. *

Mehrere f1116
Herren-Anzüge u. -Überz., bis 140 weit, à 25 Mk. — Friede, Elbf., Klotzbahn 30, 1. Etage. — Kein Laden.

Große Auswahl
getr. Ueberzieher, Anzüge, hochf. Kleider, Jacken und Mäntel b. Frau Hoffmann, Elbf., Kölnerstr. 57, 1. Etg.*

Halbschw. f. neu. Ueberz. bill. Elbf., Kaiserstr. 6, 2. Et., l.*

Herr. H.-Anzüge b. Händler verb. E., Kielerstr. 41, pt. *

Anzug u. Überzieher billig. E., Schleswigerstr. 47, p., l.*

Herr.- u. Kn.-Anz. u. Ulster billig. Elbf., Adersstr. 23. *

2 getr. Paletots u. Gehrock bill. E., Königstr. 37, 2.Et. *

Herrenanzüge, mittl. Hofaue 24, 1. Et. *

Damen- und Herren-Kleider
billig zu verk. E., Oststr. 19. Händler verbeten. f446

Schwarz. sch. Tuchkleid für gröss. Figur zu 20 Mk. zu v. Näheres in der Exped. f294*

Getr., gut erhaltener * Post- u. Eisenbahn-Mantel billig in Singers Pfandgeschäft, Elbf., Wilhelmstr. 30.

Neuer Damen-Tuchmantel m. P. E., Bellealliancest.16,p*

Neuer Hermelintaschenmuff preiswert zu vk. Elberfeld, Wülfingstraße 19, 1. Etg. *

2 Long-Schals,
Perlportière, Tepp., Gobelin, gold. Pendüle u. Jagdgew., alles gut erh., spottbillig. † Offerten unter B 5612 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43.

D.-Regenschirm m.Silbergr., Pelz (Zobelmurmel) billig. Barmen, Roonstr. 20, II., r.†

Eleg. Steinmarder-Pelze,
echter Skunks- u. Nerzpelz billig t. Partiewarengeschäft Elberf., Paradestraße 76. *

Feiner Biberpelz,
f. Damen nebst Muff und Tibetpelz sehr billig zu vk. B., Loherstr. 33, Drogerie. †

Schöner, langer *
Skunks- u. Steinmarderpelz
sehr bill. zu verk. Elberfeld, Grünstraße 29, 1. Etage.

Gemälde a486
verk. bess. Maler billigst. Off. unt. V 385 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Antike Stahl- u. Kupferstiche, Zinnk., Leucht. u.kupf.Wandteller, B., Nelkenstr. 35, I. †

Eleg. Teppich,
vollst. neu, 2,50×3,50 Met., Umst. halber billig zu verk.* B., Elberfelderstr. 2, 3.Et., l.

Küchenuhr u. Gasl. umzgsh. b. E., Grifflenberg 42, 2.Et.*

Hocheleg. gold. Herren-Uhr, hocheleg. gold. Damen-Uhr mit Brillant b. zu verk. Besen, Elberf., Paradestr. 76. Bitte achten Sie a. die Haus-Nr.*

Pfandschein über Repitier-Uhr (160 Mk. geliehen) Umst. h. billig. * Off. u. E 2305 an die Exp.

2 Pfandscheine über gold. Herren- u. Dam.-Uhr Umst. halb. b. zu verk* Off. unt. E 2306 an die Exp.

Stellmacher-
Werkz. nebst Holz weg. Aufgabe bill. Off. u. B 2391 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Gelegenheitskauf.
Montag d. 13. cr., ab nachm. 2 Uhr, werden a. d. Lager Jos. Hosterbach, Bahnstr. 37, Elbf., eine gr. Partie Porzellan, Teller, Gläser, Kaffeegeschirr etc. sowie ein Posten Hotel-Küchengeschirr, Haushaltungsgeräte u. ein gr., 4teil. Schokoladen-Automat verkauft. v40

Dezimalwaage
mit Gewichten billig zu vk. E., Berlinerstr. 114. f418

Partie bunte ☒
k339 **Flurplatten,**
ca. 25 □-m,b E.,Altenmarkt13,p.

Gebr. blaue Dachpfannen zu k. ges. Elb., Oststr. 5. *

E br. Fenst., 1 gr. Tür und gr. Glasscheiben b. zu verk. E., Altermarkt 13, pt. f339

2 Fenster (Ausstellungsfst.), neu, Größe 147× 100 cm lichtm., billig zu verkaufen.* Elbf., Genügsamkeitstr. 6, p.

† 4 pr. Berg. grüne Schlagladen billig. B., Werterstr. Nr. 3, 2. Et., Eing. Heubr.

Gut erh. Reißzeug * zu vk. E., Wülfingstr. 19, I.

Schraubenzwingen b. Bohwinkel, Friedrichstr.50a. g108

Aus den Anlagen des Verschönerungsvereins können 4057a
Erbsen- und Tannen-Dechreiser
abgegeben werden. — Auskunft erteilt Herr Förster von der Wettern, Forsthaus, Barmen, Kohlenstraße 76.

2 kompl. Kummetgeschirre für schwere Pferde, n. sehr gut erhalten, zu verk. Näh. E., unt. Torrenberg 9. f420

Torfdünger, Ia, p. 10 Tonnen ab Elberf. sucht zu kaufen Emil Meiner, Ratingen, Tel. Nr. 180. *

Für Aquarienliebhaber! 1 Heiztisch mit 3 Et., Größe 0,96×0,65 Mtr., mit 4 Gestellaquar., 48×24×27cm gr., u. 4 Glasbecken, 20×15×20 cm gr., 1 Gesellschaftsaquar., Gr. 56×33×60 cm, inkl. Aufsatz, mit od. ohne Tisch, billig zu verkaufen. Elberf., neue Friedrichstraße 48, 1. Etg. *

*2 kl. Aquar., 25 Fisch., leb. geb., 8 M. E., Hamburgerst.8

Tiere

Doppelpony, Wallach, zu vk. Elberfeld, Paradestr. 48. *

Zwei schöne, gleichfarbige
Fuchs-Pferde,
Litauer-Rasse, 6jährig, ein- u. zweispännig gefahren, f. leichtes Fuhrwerk geeignet, weil für uns zu leicht, zu verkaufen oder gegen schwerere einzutauschen. — Gefl. Offerten an Molkerei Neukirchen bei Moers. b9371

Mittelschw. Pferd, Wallach, billig zu verkaufen. Elberf.-Sonnborn, Hauptstr. 119. *

Mittelschweres Pferd
bill. Barmen, Bredderstr.47.†

Wagenpferd
sehr bill. B., Bredderstr. 47.†

Mittelschw.f.gut.Wagenpferd b. Sonnborn, Hauptst. 148*

Gesp. leicht. Wagen-Pferde, 1,60 m hoch, 600 Mk., werd. auch einz. abgegeb., sowie ein schweres Pferd, pass. f. Landw. Bes. Sonntag vorm. E.-Sonnborn, Mondstr. 7. g87

Gelegenheitskauf. Fl., zugf. Pony mit Gesch. nebst Kastenw. f. 160 Mk. zu verk. Elbf., Brunnenstr. 36a.*

Ein kräftiger
Doppelpony,
fehlerfrei, weil überzählig, billig zu verkaufen. — Hugo Oberem, Metzger, Wülfrath*

Old.Wallach, etw. pflasterm., b.E.,Nevigeserst.79,Tel.4406.*

Gut. älteres Wagenpferd, zugfest, kurant u. stark auf Beinen, 1,73 hoch, sof. spottbill. Habe noch 40 Zentner Pferdemöhren abzugeben. † Barmen, Oberdörnen 104.

Doppelpony, Fuchs, 8j., für 275 M. E., Carnapstr.51,III* k424 **Montag d. 13. Novbr.** stelle eine große Auswahl **tragend u. melker**



Kühe
z. Verk. aus. Feodor Simson, Elbf., Wiesenstr.

Frischmelke Kuh † zu vk. Näh. B., Emilstr. 50.

Melke Ziege zu verkaufen. * Elberf., Nützenbergerstr. 278.

½j. sch. Ziegenbock zu verk. U.-Barmen, Wiesenstr. 48. †

Junge Schweine * bill. zu verk. E., Ernststr 3.

Deutsche Dogge, wachs. u. mannf., w. Platzmangels billig zu verkauf.* Elberfeld, Brüderstraße 5.

Rehpinscher * zu verk. Elbf., Baustraße 64.

*Pr. Zwergp.-Rüde, 6 Mon., schw.-br. E., Spichernst.15,III

Prachtvolle junge Teckel mit prima Stammb. zu vk. Elb., Kleeblatt 20, II., links*

Gestr. dtsch. Vor., 1½ J., f. 20 Mk. E., Wirkerstr. 58. *

Hochedler Boxer (Rüde) in pr. Hände billig zu verk. E., Malzstr. 9, pt. *

Wachs. Schäferhund,
1 Jahr alt, billig zu verkaufen. Hr. Knüppel, Gevelsberg. v31

Deutsche Schäferhündin,



Ia Stehbohren, Säbelrute,wachs., kind.- u. Geflügelfromm, prima Stammb., bill. zu verkauf. Fritz Murmann, Sprockhövel, d932

Diebstahl u. Überfall unmöglich, wo meine Hündin „Nelly" (Wolfsh. u. deutsch. Schäf.) die Wache hält. Nur ihrem Herrn u. Fam. anhänglich, ist sie ein wahrer Teufel für alles Gesindel, und für Banken, alleinstehende Fabriken etc. unbezahlbar. Billigster Preis mit Steuermarke 48 Mark. Ist das Dreifache wert. Nur in gute Hände. Näheres Postlagerkarte 56, Elberfeld. *

Airedale-Terrier, Rüde, 1½ J. alt, gut abgerichtet, prima Stammbaum, billig zu verk. Elbf., Hermannstr. 37, 3.Et.*

Bernhardiner,
Hündin, selten schön, 1¾ J. alt, sehr kinderlieb, b. zu v. Elberfeld, Königstr. 242. *

* Schneew. Pudel, 3 Mon., zu vk. E., Holsteinerstr. 30a.

* Ja. Kriegsh., 4 Mon. alt, billig E., Schleswigerstr. 72

* Pr. Doberm.-Hündin mit Stb.spb.E.,n.Nordst.4,Laden

Prima Zwergschnauz. billig. E., Gesundheitstr. 74*

* Rebbk. ital. Zuchthähne 1911, rasser.-kräft., schön i. Frg.-Kamm, Zeich.-Obrich, in jd. Bez. 1. Preis-Tiere, auch f. d. feinst. Liebh. genügend, pr. bill. Erb. E., Oberstr. 7a

Minorka,
3 Hähne u. 8 Hennen, f. Rasse-Tiere, billig. J. Heil, Barmen, Hochstr. 58, 1809

Buchf. 75, Distelf., Flachsf. b. E., Klotzbahn 1, 2. Et., r. *

Zeis., Flachsf., Buchs. Zool. Handl. E., Luisenstr. 10. *

* Prachtv. Kakadu, spricht, tanzt, pfeift, bill. Langenkämper, Elb., Friedrichstr. 5.

Grau-Papagei, spr. u. fl., fingerz., m. el. Käfig spottb. zu vk. E., Malzstr. 9, pt. *

* Distelf., Flachsf. u. Zeisige spb. E., Friedrichst. 8, 3.Et. r.

Chines. Nachtigall, m. Korb b. E., Oststr. 67, pt., 2×sch.*

Ca. 80 Kan.-Edelroller v. 4 Mk. an, Zuchtweibch. à 1 Mk. Vohwinkel, Königst.84,I. v38

Gutf. Kan.-Vög., St. S.,bpr., b. Kämper, E.,Ewaldst. 2.*

Pr. Kan.-Vög., nur g. Sg., b. E., Hombüchel 44, 2. Et.*

Harzer Kan.-Hähne v. 6 M. an u. kl. Leiterwagen billig. Vohw.(Tesche), Bahnst. 123.

* Hochf. Kanarienhähne, dies j. Z. G. M. E., Jägerhof 7, dir. a. Friedsb.

Gutf. Kanarienvögel b. Elb., Gertrudenstr. 9, 2. Etage. *

Kanarien-Edelroller,



tourenreiche Sänger v. 6, 8, 10 M u. höher, Weibch. 2 M, Prl. frei. Garantie, vers. pr. Nachn. 8 Tage Probe. 3 St. 20 M fr. A. Janson, Barbis, Harz. b32

Ia Kanarienhähne St. mit höchst. Prm. prämiiert, nur Selbstz., billig. Barmen-Rittersh., Lenneperstr.38, part., elektr. Haltest. Ewaldstr. 154b



Ia Kanar., fleiß. Sänger u. Weibch. bill. Bücker, E., Franzenstr. 36, part. *

Tiefstourenr. Kanar.-Hähne verk. v. 8 Mk. an, Ia Zuchtweib., all. Selbstz. O. Oehm, Barmen-Wupps., Färberst.7 †

Zeis., Distelf., Flachsf., Graudr., Buchf. v.85 an, Tz. bill. Sam., Körbe etc. zu vk. E., Brüderstr.8.*

Vögel von 75 Pfg. an. G. Voß, E., Schwanenstr. 3.*

Sämtl. Sort. Aquarienfische sp. Goldf. E., Luisenstr. 10. *

Kaufgesuche

Baupl. f. Einfamilienhaus m. Garten — Nord. — □-m 5—10 Mark ges. Off. unter E 9766 an die Exp. d. Bl. *

Gebr. Rollbock m. Meßuhr ges. E., Charlottenstr. 23, p.*

* Einfam.-Haus zu k. ges. Off. mit. Preis E 9774 Exp.

Halbinvalide sucht 180d
Zigarren-
oder sonst. Geschäft zu kauf. Anzahlung von 5—6000 Mk. vorhanden. Off. unt. 6339 bef. Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen.

Mech. Schlosserei zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten u. B 5583 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Gebr., 50—70pferdige Dampfmaschine † mit Ventilsteuerung zu k. ges. Franz Spetsmann, Barmen

Dynamo-Gleichstrom, 80—100 Volt, 30 Amp., zu kaufen gesucht. C. Zwiesler, Neviges. f81

Gasmotor, 1—3 PS, kl. Modell, gut erhalten, zu k. ges. Off. mit Preis u. E 9763 an d.Exp.*

Ein gut erhaltener
Scherrahmen
zu kaufen gesucht. Kruse & Söhne, Unter-Barmen, Ritterstraße Nr. 54/56. 4030a

Gebrauchte
Vernicklungs-Anlage,
Bad ca. 300 Liter, Maschine 4 Volt, 80—100 Amp., zu k. ges. Detaillierte Angaben m. Preisang. an Ernst Moritz Blasberg, Remscheid, Ahornstraße 8. f128

Scherbock ges. Off. u. B 2395 an Exp. B., Neuerweg 41/43. 4043a

Waschmaschine zu kaufen ges. U.-B., Bendahlerstr. 53, p. *

Gebrauchte Hobelbank sowie Schraubstock zu k. ges. Off. mit Preis u. E 9736 Exp. *

Automobil,
gut erhalt., 2sitz., 4 Zyl., 6 bis 12 Pferdest., zu k. ges. Off. mit Preis u. B 5623 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Kleines Knaben-Zweirad
zu kaufen gesucht. Elberfeld, Katernberg Nr. 87. f421

Gebr. Piano † billig ges. Off. u. B 5663 an die Exp. B., Neuerweg 41/43

Zahle f. gebr. Möbel, Betten, Pferde, Kleid. u. Schuhe reelle Pr. Rüb, E., Gesundhtst.37, Postk. a *

*Gebr. Petrol.-Heizofen ges. Elbf., Steinstr. 21, 1. Etg. *

Gut erhalt. Ausziehtisch
zu kaufen ges. H. Schraven, Schwelm. g15

2 gebrauchte 4069a
Kontorstühle
für Stehpulte zu k. ges. Off. m. Preis u. B 2399 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Gut erh. Schaufenstervorsatz, ca. 2,20 br. u. 2,00 h., oben geschl., sof. ges. Zentr.-Drog. E. Jung, B., Rödigerstr.99. †

Wegen Geschäftseröffnung
zahle staunend hohe Preise für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleid.-Schuhe, Wäsche etc. Postkarte * an **Feuerzeug,** Elberfeld, gen. ob. Tel. 2439. Komme vkl.

Wegen weiterer
Geschäfts-Eröffnung
in Sonnborn, Hauptstraße 150.
Komme
pünktlich zum Einkauf von getrag. Herren-, Damen-, Kinderkleidern, Wäsche, Schuhen sowie Möbeln, Betten, Herden etc.
zahle bis **100%**
und mehr als alle anderen. Also wer was zu verkaufen hat, schreibe im eigenen Interesse nur an
Singer,
Elberfeld, Wilhelmstr. 16, Tel. 2820.

Kaufe auch von Händlern. Unterzeugen macht wahr!

Bis 30 Mark
kann nur ein Schneider und Fachmann, wie ich bin, zahlen für feine getr. Anzüge, Paletots u. Hos. Kaufe nur gegen bar, auch von ausw. Joh. Beverborg, Elberfeld, Obergrünewalderstraße 13. *

Bess., l. Jackenkleid v. Paletot, a. Uebst. Samt, F. 46, ges. Off. u. E 9750 Exp. *

Altes Gold u. Silber
kauft zum höchsten Preise **Heinr. Bankowsky, Elberfeld, Hofkamp 56, eine Treppe hoch, direkt am Neumarkt.** b47

Frau Scherr, Bluse, Kleiderrock, Schuhe, Wäsche.

Gegen sofort
größere
Herren
zu kaufen
Angebote sub R Rudolf Mosse,

Zahnge
Gold und Brill
hohen Preisen T.
Elberfeld, Grünstr.

Ein gutes zug
Sielenge
für Wagenpferde gesucht. Offerten an die Expedition

Achtu
Ausgekämmte H
den zu dem höch
gekauft. H. Finke
Moritzstraße 38,
der Hauptpost.

Ja. Zwergpins
schwarz mit brau
Zu erfragen in d
d. Bl. in Wilspe.

Leichtes
ges. Off. m. Alter
Mathesius, E., Schü

Kräftiges Liefer
zu k. ges. Off. mit
Alter, Farbe u.
B 5655 an die
Barmen, Neuerw

Stubenreine jun
ges. E., Albrechtstr.

Pater
Gebrauchsm
Patent-Verwe
Auskunft Kost
E. VOLMER
ELBERFELD

Zeitungs-M
bill. abzug. Elbf.,

Größtes Verkaufshaus Deutschlands
für
Harmoniums und Pianos.
Das Meisterspiel-Klavier Dea.
Allein-Verkauf für Barmen-Elberfeld.

Die wichtige Erfindung der Künstler-Notenrollen, welche die Phonola zu ungeahnten Erfolgen geführt hat, ist die Urheberin einer epochemachenden, in der Musikwelt berechtigtes Aufsehen erregenden Neuheit, des **Meisterspiel-Klaviers „Dea".** Liegt es bei der Wiedergabe des Künstlerspieles mittels der Phonola im Belieben des Spielers, Tempo und Ausdruck zu verändern,

so ist die Individualität des Künstlers, also sein Tempo, Rhythmus und Ausdruck, ja sogar der ihm eigentümliche Anschlagscharakter bei der absolut selbsttätigen Wiedergabe durch „Dea" ein für allemal unveränderlich festgelegt.

Aber auch die Originalität der Kompositionen bleibt streng gewahrt durch die bis in kleinste Einzelheiten wohl durchdachte Konstruktion des Instrumentes und durch die Benutzung der gesamten 85 Töne, so daß nicht ein einziger Ton, nicht eine Nuance verloren gehen. Dadurch ist nun eine, durch ihre Naturtreue verblüffende Wiedergabe des Meisterspiels erzielt worden, eine Originalität, welche das musikalische Gefühl personifiziert erscheinen läßt.

„Dea" besitzt alle Eigenschaften, die bei einem Künstler ersten Ranges Voraussetzung sind: Glänzende, unübertreffliche Technik und fein differenzierten, menschlich gefühlvollen Anschlag, so daß das Spiel wie von Menschenhand hervorgebracht erklingt. Ein Druck auf die elektrische Einschaltung genügt, um dem Klavier — einem mit prächtigen Flügelton ausgestatteten Rhönisch großen Modelles — ohne jedes Nebengeräusch den genialen, seelisch belebten Vortrag eines Meisters zu entlocken. Man glaubt Meister wie **D'Albert, Bauer, Busoni, Carreno, Friedheim, Godowsky, Grieg, Grünfeld, Hofmann, Lamond, Pauer, Reinecke, Reisenauer** und **Sauer** in Person zu hören und jeder, der die Künstler genau kennt, wird deren Eigenart aus dem **„Dea"**-Vortrage sofort herausmerken können. „Dea" stehen alle, bisher von über 100 Künstlern, darunter fünfzig der ersten, stammenden Originalspiel-Aufnahmen zu Gebote, und für die weitere Ausgestaltung des Repertoirs tragen wir durch das Engagement neuer Meister jederzeit Sorge.

Als ein großer Vorteil ist das Vorhandensein der Klaviatur, welche zum Stimmen des Klaviers unentbehrlich ist, anzusehen, ist doch dadurch gleichzeitig das Handspiel ermöglicht worden. „Dea" gereicht mit seinem stilvollen Gewand, nach dem Entwurf eines ersten Künstlers gefertigt, dem feinsten Salon zur Zierde. 13b

Brüning & Bongardt
Höhnestraße No. 28. **Barmen** Gemarker Ufer 27/29.
Gelsenkirchen. Basel. Odessa.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

Stadttheater Elberfeld.

Samstag 11. Nov.: 6. volkstüml. Abonnements-Vorstellung zu kleinen Opernpreisen! 24. Extra-Vorstellung zu kleinen Schiller-Abonnements gültig. **Carmen.** Oper von Georges Bizet. Anfang 7½ Uhr.

Sonntag 12. Nov., **nachm. 3¼ Uhr:** 25. Extra-Vorstellung zu kleinen Schauspielpreisen. **Kasernenluft.** Schwank von M. Stein und E. Söhnges.

Abends 7½ Uhr: 38. Abonnements-Vorstellung. Serie I Gänzlich neuer Ausstattung an Dekorationen und Kostümen. **Der Rosenkavalier.** Komödie für Musik von Richard Strauß. Ende gegen 11 Uhr. Kl. Gastspielpreise.

Montag 13. Nov.: 39. Abonnements-Vorstell. Serie I Zum ersten Male! Neuheit! **Die Ratten.** Berliner Drama von Gerh. Hauptmann. Anfang 7½ Uhr. Kl. Schauspielpreise. h469

Stadttheater Barmen.

Samstag 11. Nov.: Außer Abonn. Schiller-Vorstellung. Volksvorst. zu extra kleinen Preisen. **Tell.** Schauspiel von Fr. v. Schiller. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Sonntag 12. Nov., **nachm. 3 Uhr: Fremdenvorst.** Opernpreisen mit Extra-Preisermäßigung für I. Rang Parkett (Mk. 2.50) inkl. Steuer u. Garderobe. **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.** Oper von Richard Wagner.

Abends 7½ Uhr: 41. Abonn.-Vorst. Blau I. Opernpr. **Die lustige Witwe.** Operette von Victor Leon und Leo Fall von Franz Lehár. Ende 10¼ Uhr. 66b

Ig. Garten, Elberfeld.

Sonntag den 12. Nov., von 4–8 Uhr:

Großes KONZERT

des Orchesters, unter Leitung des Herrn Musikdirektors A. Kühnlein. k234

Kinder 30 ₰.

THALIA THEATER

DIREKTOR ANTON LÖLGEN, T. 1188

Sonntag den 12. November 1911 nachmittags 3½ Uhr:

Grosse Familien- u. Kinder-Vorstellung

bedeutend ermäßigte Preise

Hartstein

mit seinem urkomischen Schwank:

Der Pechvogel

Abends 8 Uhr:

der tollste Schwank der Gegenwart!

ER oder **ER**

mit

Hartstein

in der Doppelrolle. h156

Anfang nachm. 3 Uhr, abends 7⁴⁰ Uhr.

Köppersberg.

Sonntag den 12. November 1911:

Oeffentl. BALL.

Musik: Elberfelder Orchester.

Restaurant Willemsen

(Inh.: Fritz Döring) **Elberfeld,** Aue 66, Eingang Königstraße.

Heute, Samstag d. 11. Nov., ab 8 Uhr: **Unterhaltungsabend** der Gesellsch. „Freya" bestehend in theatr. Aufführungen. **Konzert und Ball.**

Morgen, Sonntag d. 12. Nov., ab 4½ Uhr: **Konzert und öffentlicher Ball.** Musik: Französ. Orchester. Elegante Ball-Musik.



Hauptdarstellerin unsere beliebte Tragödin

Asta Nielsen. h104

Lichtspiele Monopol

Hofkamp ELBERFELD Morianstraße

Elegantestes vornehmstes u. größtes Theater am Platze. 600 Personen fassend 600

Eigenes Haus-Orchester. Dirigent: Herr Emil Bauerfeld. Vom 11. bis inkl. 17. Novbr. 1911, täglich von 3 Uhr ab:

„Der fremde Vogel"

Eine Liebestragödie im Spreewald.

Drama in 4 Akten von Urban Gad.

Alleiniges Aufführungsrecht für Elberfeld.

Dazu das auserwählte Elite-Programm.

Elberf. Missions-Basar.

Der Verkauf von Handarbeiten u. den afrikanischen Früchten zum Besten der Rheinisch. Mission findet statt **am Dienstag, 14. Novbr.,** von morgens 10 Uhr bis abends 7 Uhr, im **Jugendhaus,** Bergstraße 50, I. Etage.

Geschenke bitten wir Luisenstr. Nr. 50 abzugeben. — Um recht zahlreichen Besuch bittet freundl.

Der Vorstand.

Bildungs-Verein

Elberfeld.

Sonntag 12. November 1911:

2. Theater-Abend.

Die gold'ne Eva.

Lustspiel in 3 Akten von Fritz von Schönthan und Koppel-Ellfeldt k419

Anfang 8 Uhr. Ende 10¾ Uhr. Programm und Steuer 40 Pfg.

Spar- und Darlehnsverein

v. Eisenbahnbeamten, e. G. m. b. H.

Dienstag 21. Nov., abds. 6¾ Uhr, i. Rest. Kaiser Friedrich, E.-Bahnhof:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht; Vorl. d. Bilanz,
2. Bericht des Aufsichtsrats über Prüfung der Jahresrechnung,
3. Entlastung des Vorstandes;
4. Gewinnverteil. u. Vergütung an die Vorstandsmitglieder,
5. Wahl z. Vorstand u. Aufsichtsrat,
6. Satzungsänderungen,
7. Verschiedenes.

Elberf. ld, 10. November 1911.

Der Vorstand: Bräutigam, Schröer.

Elberfeld, den 11. Nov. 1911. Berlinerstraße Nr. 62a.

P. P.

Am 19./11. 1911 eröffne ich **Berlinerstraße 62a** (Nähe Landgericht) unter der Firma **Berg.-Märk. Verkehrsbüro** eine Filiale meines Remscheider Büros, Alleestr. 78. **Auskunftei, Rechtsbüro, Imm.- u. Wohn.-Nachweis** etc. Hochachtend empfohlen!

* **Hermann Fritz.**

UMSONST ERHALTEN SIE Prachtkatalog und kaufen Sie Kinderwagen, Verdeckportwagen, Sitzliegewagen, an vorn offenen von der in DEUTSCHLAND ALLEIN direkt an Private liefernden Kinderwagenfabrik Julius Trefbar, Grimma i. Sa. b302

Für das am 19. November ds. Js. stattfindende

Berg. Preis- und Schaufrisieren

werden k361

Damen als Modelle

gegen Vergütung gesucht.

Meldungen bei K. Weyrich jr., Elberf., Kaiserstr. 29.

Royal-Theater

(früher Nationaltheater) k435

Elberfeld, 3 Altenmarkt 3.

Aeltestes und bestbesuchtes Kino am Platze.

Das seit Jahren Tag für Tag volle Haus ist wohl der schlagendste Beweis für die außerordentliche Beliebtheit und Popularität unseres Theaters. Der vorzügliche Ruf, der der Güte unserer Darbietungen entspringt, die ständig wachsende Besucherzahl zeigen aufs treffendste, daß wir bezüglich der Frequenz, noch immer nach wie vor an der Spitze der Elberfelder Lichtspieltheater stehen!

Versäumen Sie nicht unser diesmaliges

Pracht-Programm.

Erstklassige Schlager, spannende Detektivdramen, brillante Humoresken, neueste Ereignisse.

Hervorragende Tonbild-Kreationen.

Briller Schloss

Sonntag den 12. November, nachmittags 4 Uhr:

Walzer-Abend der Vergnügungs-Gesellschaft „Fidelitas".

Allgemeiner Bildungsverein, Elberfeld,

Luisenstr. 45.

Großer, neu renovierter Parkettsaal für Vereine, Hochzeiten etc. best. geeign.

6 Billards. Billard-Saal. 6 Billards.

Spielzeit pro Stunde 30 Pfg. 11107

Zu regem Besuch lädet freundlichst ein: **Der Ökonom.**

Kysilka!

November u. Dezember: **Café van Dyk** Elberfeld, Neumarkt k304

Salamander.

Job's lustige Bühne.

Sonntag den 12. November, vormittags 11 Uhr,

Matinee.

Lichtspiele (neue Schlager). Entree frei.

Nachmittags 4 Uhr:

Grosse Familienvorstellung.

Kleine Preise.

„Mein Freund, das Rindvieh."

Schwank in 2 Akten.

Abends 8 Uhr: Zum 12. Male!

Der tolle Schlager!

Der brave Hermann

Riesen-Lacherfolg! h397

Damen-Chor Konkordia

Leitung: Herr Otto Brill.

Sonntag den 12. November 1911, nachmittags 5 Uhr, im Saale des Bergischen Hauses (Neue Hardt):

5. Stiftungs-Fest

bestehend in **Konzert, Gesang-Vorträgen, Phantasiereigen u. geschl. Tanzkränzchen**

Ausführende:

Herr Otto Brill . . . . . } Konservatorium
Herr Marx . . . . Begleitung } Potthoff-Zimmermann.
Elberfelder Solo-Quartett, M.-G.-V. „Teutonia", Tönisheide.
Damen-Chor „Konkordia".
Konzertflügel: Ibach. k423

Eintritt 50 Pfg. inkl. 5 Pfg. Billettsteuer.

Thalia-Fest-Saal

Vollständig renoviertes u. glänzend :: ausgestattetes Weinrestaurant. ::

Sonnt. den 12. Novemb. 1911, ab 7 Uhr abends:

Künstler-Konzert

der vorzüglichen Kapelle **Hans Seitz.**

Hochfeine Küche.

Haupt-Restaurant

Tägl. v. 7—1 Uhr sow. Sonntags v. 12—2 Uhr:

Grosses Konzert

der Original-Wiener Salon-Kapelle unter der Direktion Georg Sandory.

Hochfeine Küche.

h158 Ökonom: Willy Eick.

Elberfeld Klotzbahn 26. **Varietee Kaisersaal** Elberfeld Klotzbahn 26.

Ab 1. November:

Erstes Kölner Varietee und Burlesken-Ensemble

8 Damen **Die lustigen Rheinländer** 4 Herren

Jeden Abend Auftritt des so beliebten Tönnes mit seinen urkom. Burlesken. Jed. Sonnt. 11—1 Uhr: Gr. Frühschopp.-Konzert.

Mirker Hain

Zum Norweg. Holzhaus

Inh.: L. Birkenbauer.

Sonntag den 12. November: **Herbstfest** vom Verein Sandsouci und **Ausflug, Theater, komische Vorträge, Unterhaltungstänze, Besentanz, Traubenwalzer** etc.

Neu renoviert. **Auf zur** Neu renoviert.

Elberfeld **Friedenshöhe** Elberfeld

Inhaber: Anton Weber.

Sonntag u. Mittwoch: **Tanzvergnügen.**

1935: Sonntag den 12. November:

Oeffentlicher BALL.

Allgem. Turnverein Elberfeld
(Gegr. 1860.)
Deutsche Turnerschaft Kr. VIIIb, Wuppertal. Gau.

Sonntag, 12. Nov. 1911 im großen Saale der Stadthalle:

Turnerischer Unterhalt.-Abend

zum Besten der Unfallkasse des Wuppertaler Turngaues unter gütiger Mitwirkung des **Quartettvereins Colombey** (Chorleiter: Musikdirektor **Robert Geyr, Essen**) sowie verschiedener Turnvereine des Wuppertaler Gaues. Musik: **Philharmonisches Orchester Barmen** (Musikdirektor C. Mann.

Anfang 6 Uhr. Einlaß 5½ Uhr.
Eintritt: Mk. **0.55**, einschl. 5 Pfg. Billettsteuer.

Restauration zum Scharpenacker Hof
Elberfeld, Uellendahlerbrunnen 6 (Nordstadt), Tel. 3990.
Täglich große Kaffee-Restauration. k430
Kaffee nach Wiener Art mit frischem Bauernplatz und ff. Gebäck
Sonntag von 6 Uhr ab: Hasenpfeffer.
Spezialität: **Hasenpfeffer** sowie eine große Auswahl warmer und kalter Speisen. — Schöne geheizte Gesellschafts-Räume.

Scala-Cinema
Elberfeld, Kipdorf 61, Tel. 939.
Ab Samstag den 11. bis inkl. Dienstag den 14. Novbr. 1911:
Sensations-Schlager
Der Gürtel des Goldsuchers
in 2 Akten.
Spannende Handlung, ein Aufsehen erregendes fesselndes Lebensbild bei glänzender Darstellung unter Mitwirkung **eines Polizeihundes.**

Eigenes Musikarrangement des staatl. geprüften Kapellmeisters Paul Walter.

Ferner vor und nach den Aufführungen das außerordentlich vielseitige Programm.

Sonntag von 11—1 Uhr: **Im Matinee** gelangt das vollständige Programm zur Vorführung.
Entree auf allen Plätzen 35 Pfg. h43

Gut temperierter Saal. Angenehmer Aufenthalt.

Auf zur Mühle
Wm. Otto, i. V. Richard Wagener. • Samstag, Sonntag, Montag u. folg. Tage:
Großes bergisches Jagd-Fest,
verbunden mit Konzert der Jäger-Kapelle. — ff. Biere
H. O. Gesenberg. Für gute Speisen und Getränke sorgt
Der Obige.

Diana-Höhe
Sonntag den 12. November 1911:
Großer Walzerabend
Der Festleiter.

Restauration Weidmann
Uellendahlerstr. 194, **Elberfeld,** Uellendahlerstr. 194
Samstag, Sonntag und Montag:
k442 **Schlacht-Fest**
verbunden mit **humoristischem Künstler-Konzert** der **urfidelen „Bergischen Jungen".**
Zu gefälligem Besuch lader freundlichst ein **Der Obige.**

Restaurant „Zur Sonne"
Elberfeld, Luisenstraße No. 55. 1990 Besitzer: Ewald Kusenberg.
Neu für Elberfeld. **Neue sehenswerte Saaldekoration.** Einzig in ihrer Art.
Täglich Konzert
Rheinlands größtes, schönstes und vollkommenstes Riesenmusikwerk **„Admiral".**

Villa Murmelbach
Barmen. Vergnügungs- u. Ausflugslokal.
Sonntag Tanz. 12.h

Hahnenfurth.
e33 Sonntag den 12. November 1911:
Militär-Konzert
ausgeführt von einem Teil der Kapelle **des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7 aus Wesel.** Leit.: Obermusikm. Grimmer.
Entree 30 Pfg. Anfang 4 Uhr. **Kinder 10 Pfg.**

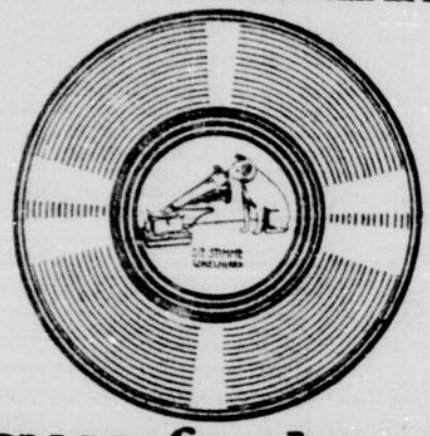
Deutscher Kaiser, Cronenfeld.
Sonntag den 12. November 1911:
Großes Konzert u. Ball.
Musik: **Französisches Orchester.**
Kaffee-Restauration, eigene Konditorei.
Stallung für Pferde. Telephon Nr. 34 **Hugo Mees.**

Bürgerbräu-Neuerweg
Barmen. 134h
Tägl.: Künstler-Konzerte.
Eintritt frei. Anfg. 8 Uhr.

Boppard a. Rh. Kurhaus Marienberg
für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.
Nervenarzt Dr. A. Ruckert, früh. I. Assistent **an der Königl. Universitäts-Nervenklinik** in Halle a. d. S. (Geh. Med.-Rat Prof. Anton. **Direktor Hans Vieler.**
Schönste, klimatisch begünstigte Gegend des Rheintals. — Das ganze Jahr geöffnet.
Elektr. Beleuchtung. Zentralheizung. Personenaufzug. — **15 Morgen gr., schatt. Park.**
Luft- und Sonnenbad. — Croquet- und Tennisplätze. — Alle Arten Bäder.
Prospekte durch die Direktion. b28

Rennen
d9864
am Solbad Raffelberg (zwischen Duisburg und Mülheim an der Ruhr).
Sonntag, 12. November, nachmittags 1 Uhr:
3 Herren-Rennen — 3 Jockei-Rennen
u. a. großes Inländer-Jagd-Rennen.
127 Nennungen.
Bequeme Straßenbahn-Verbindung von Duisburg, Mülheim, Broich und Speldorf.
Alles Nähere siehe die Plakate.
Mülheim-Duisburger Rennverein.

Neues Vergnügen
bedeutet für jeden Besitzer einer Sprechmaschine
Grammophon
die Anschaffung einer neu erschienenen Aufnahme



Neuaufnahmen
werden ohne Kaufzwang jederzeit bereitwilligst vorgeführt

Offizielle Verkaufsstelle: a564
Musik-Mitsching
HOFLIEFERANT
Poststraße 17 — Elberfeld — Telephon 1795.

Keller & Reiner, Berlin W. 35,
Potsdamerstraße 118.
Kunstauktion
am 2. Dezember 1911
Sammlung Kapitänleutnant Kuthe, Berlin
Ölgemälde moderner Meister
Dabei Arbeiten von: Cézanne, Corot, Courbet, Ch. F. Daubigny, H. Daumier, v. Gogh, Habermann, Leistikow, Lenbach, Liebermann, Monticelli, C. Pissaro, J. F. Raffaëlli, F. Thaulow, Trübner u. a.
Im Anhang eine kleine Kollektion moderner Gemälde aus Privatbesitz
Dabei Arbeiten von: F. Hodler, Kalckreuth, Leibl, Schuch, Slevogt, Zügel etc.
KATALOG mit 37 Tafeln und Vorwort von Max Osborn. Preis Mk. 3.—
Die Leitung der Auktion liegt in den Händen des Kunsthändlers und gerichtlich vereideten Sachverständigen
Hugo Helbing aus München. a50

Mignon-Konz
am Sonntag, den 12. November
vormittags 11½ Uhr,
im Ibach-Saal
38—42 Neuerweg **Barmen** Neuerweg
PROGRAMM:
1. Konzert E-moll, III. Teil . . . . Ch.
gespielt von Iréne Eneri Goralnoff.
2. Espenlaub, Konzert-Etude No. 6 . . Se.
gespielt von Prof. Emil Sauer.
3. Elsas Traum aus Lohengrin . . . W.
gespielt von Felix Mottl.
4. Sonate, Op. 111, C-moll, I. Teil . . Be.
gespielt von Fannie Bloomfield-Zeisler.
5. Rhapsodie No. 10 . . . . . Li.
gespielt von J. J. Paderewski.
6. An der schönen blauen Donau . . J. S.
gespielt von Franziszek Brzeziński.

Freunde der Musik ladet ergebenst ein
Rud. Ibach Soh

Volkstümliche Vortr
Sonntag, 12. November, abends 7 Uhr
Aula des Gymnasiums, Barmen, Bleicher
II. musikalischer Abend
Mitwirkende: Frau **Ellen Saatweber-Schlieper** Frau **Marie Casten-Otto** (Sopran), das Barmer **quartett (K. Körner, E. Piper,** A. Siewert, A. F. unter Mitwirk. von Herrn **Hans Riphahn-Cöln** Flügel Ibach. — Karten im Vorverkauf 20 S, K.

Das Husten-:: Bonbon ::
Caruso ist in Ba
Elberfeld und Vororten
in fast allen einschlägigen Geschäften für m. das Paket erhältlich. Viele Nachbestellung. bereits eingetroffen; der schlagendste Be. vorzüglichen Wirkung.

Kaisergarten Rons
Sonntag den 12. November 1912:
Entree frei. **Konzert und Ball.**

Sonnborn. Restaur. Friedr. Schw.
Sonntag den 12. November 1911,
:: im großen Gesellschaftssaale: ::
Konzert und Ba.

Vohwinkel Jägerhof Vohw.
Jeden Sonntag: **Großes Konzert.** Schönstes Lokal am. — Bürgerliche Gute Getränke. — Seemuscheln i. h. Zubereitung.

Schloss Apra.
Sonntag den 12. November:
Militär-Konzert
ausgeführt von der **Kapelle des Pionier-Batail. aus Cöln.** Leitung; Obermusikmstr. **A. Web.**
Entree **30** Pfg. Kinder 1.

Otts Biertunn.
im Europäischen Hof, Elberfeld.
Spezialität: Jeden Abend von 6 Uhr an **warmer Schin.**

! Für Metzger !
Ia gestrickte Jacken nach Maß in allen Farben, unter Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit, mittelgroß **12** ℳ, größere **13** ℳ
Ia weiße Bowi-Schürz., 11 br., **1.50** ℳ
Ia Rouspel-Schürzen, 100 br., **1.50** ℳ
Ia grau halbl. Schürz., 100 br., **1.50** ℳ
IIa grau halbl. Schürz., 100 br. **1.20** ℳ
Ia Oelschürzen mit Riemen 3.00 ℳ
Strickerei R. Machenbach, Elberfeld, Klotzbahn 1.

35 neue rote B.
1½ schlf. v. prima Daun. je Oberbett, Unterb. u. mit 20 Pfund neuen H. gefüllt, zusamm. nur M. selb. Gebett mit Daun. nur Mk 35. Prima herr. neubett nur M. 40. 2-schl. jed. Gebett M. 5 mehr. frei. Viele Dankschreib. versend. gut. Bitter & Co. fabr., Jena 50, Untermarkt.

Zu Weihnachten!
12 Visitbilder . . . von **1.90** an.
12 Kabinettbilder . von **4.90** an.
1 Salonbild . . . von **3.00** an.
Sehenswerte Ausstellung.

Photographie Wolff • Elberfeld nur Herzogstraße 28 neben Sticher.
(Das früher von mir unter der Firma **Pet. Barth Nachf.** geführte Atelier führe jetzt unter obiger Firma.)
Hervorragende Ausführung. — Prompte reelle Bedienung.
Vergrößerungen . . . . . von **3.00** Mark an.
Atelier geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr.
Sonntags von ½9 bis 2 Uhr.
Die vier letzten Sonntage vor Weihnachten den ganzen Tag geöff.

[K]irchliche Nachrichten.

[S]onntag den 12. November 1911.

[...] Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Haupt[pred.] [...] Missionsinspektor Pastor Paschen-Neukirchen. [...] Uhr Kindergottesdienst Pastor Jung. — [...] 11 Uhr [...] Abend[...] nachm. 3½ Uhr Pastor Humburg. — Neue Kirche: Hauptpred. [...] Uhr Pastor Jung. — Kindergottesdienst 11½ Uhr [...] (Koll.) — Friedhofskirche: Hauptpr. 9½ Uhr [...] Kindergottesdienst 11 Uhr Pastor [...] (Koll.) [...] 5 Uhr Pastor Neuenhaus. (Tauf[...]) — Gemeindestift: Vormittagspr. 9 Uhr Pastor [...] — Hahnerberg: Vormittagspred. 9½ Uhr Pastor [...] — Allendahl: Vormittagspr. 9½ Uhr Pastor [...] Konfirmanden-Bibelstunde. Für [...] Pastor Kriekhaus. — Bibel[...] Nachm. 3 Uhr [...] Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein [...]

[...] Kirche in Sonnborn. Frühpr. 8 Uhr Pastor [...] Hauptpred. 10 Uhr Pastor Ufer. (Koll.) — [...] Kindergottesdienst Pastor Ufer. — Dienstag abend [...] Bibelstunde in der Grotenbeck Pastor Winckler. — [...] abend 8½ Uhr Bibelbesprechung.

[...] Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Koll 6): [...] 9½ Uhr Pastor Petrenz. — Kindergottesd. 11½ Uhr [...] — Jugendgottesd. 2½ Uhr Pastor Löhr. [...] nachm. 3½ Uhr Pastor Löhr. — Abendpr. 5 Uhr [...]-Seldorf (Reg.-Bez. Magdeburg). (Koll.) [...] Kirche (Friedrichstr.): Hauptpr. 9½ Uhr Pastor [...] Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor [...] (Abendmahl) — Trinitatiskirche (Arrenbergerstr. Nr. 12/14): [...] 10 Uhr Hilfspred. Werbeck. — Kindergottesdienst [...] Pastor Hense. — Taufhandlung 2½ Uhr Pastor [...] Abendpredigt 5 Uhr Pastor Risch. (Kollekte.) — [...]kirche (Gräflenbergerstraße.): Hauptpr 9½ Uhr [...] — Kindergottesdienst 11½ Uhr Pastor [...] — Hombücheler Versammlungshaus (Hom[...]) Frühpr. 9 Uhr Pastor Hense. — Gemeinde[...] auf dem Engelnberg (Opphoferstr. 60): Frühpr. [...] Pastor Löhr. — Konfirmanden-Bibelstunden. [...] Ludwigstraße 22a: Vorm. 11 Uhr Pastor [...] — Hombücheler Versammlungshaus: Vorm. 11 Uhr [...] — Bibelstunden. Opphoferstr. 60 (Gemeinde[...]) Pastor Rheingans. — Kohlstraße: [...] Abends 7 Uhr Pastor Rheingans. — Schönegasse [...] abend 8½ Uhr Pastor Rheingans. — [...] Montag abend 8½ Uhr Pastor Hense. (Israels[...]stunde.)

[...]-luth. Gebetsverein (innerhalb der Landes[kirche]) [...] Jeden Sonntag nachmittag 3 Uhr Versammlung [...]str. Nr. 136, kleine Pforte. Ansprachen halten [...]

[...]verein, Elberfeld, Plateniusstr. 32a, I. Etg. [...] Uhr Gebetstunde. — Abends 8 Uhr Bibelstunde [...] abend 8½ Uhr Gebetstunde.

[...]luth. St. Petri-Gemeinde, Paradestraße 41. [...] Uhr Predigt Pastor Sommerfeld. — Nachm. [...] Kindergottesdienst.

[Evan]gelische Gemeinde. (Elberfeld, Hellerstraße [...]) Samstag abend 8½ Uhr Gebetsversammlung. — [...] 9½ Uhr Predigt in Elberfeld: Prediger Koch. [...] Erbauungsversammlung. — Nachm. 5 Uhr [...]sammlung in Barmen. — Donnerstag abend [...]stunde in Elberfeld.

[...]gemeinde (Eben-Ezer-Kapelle) Elberfeld, Pfeil[...] Vorm. 9½ Uhr Predigt Prediger Wupper. — [...] Sonntagsschule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt Prediger [...] — Nachm. 6½ Uhr Jünglings- und Jungfrauen[verein.] — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde u. Gebets[stunde.] — Velbert, Offerstraße 17. Vorm. 10 Uhr [...] Erbauung — Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. — [...] — Mittwoch nachm. 5 Uhr Religionsunterricht, [...] 8½ Uhr Bibelstunde. — Wülfrath, Bismarck[str.] [...] Vormittags 9½ Uhr Bibl. Erbauung. — 11 Uhr [...]schule. — 5 Uhr Predigt. — Dienstag abend [...] Bibelstunde.

[...] Versammlung, Elberfeld, Lucasstraße 21. Vorm. [...] Versammlung. — 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. [...] Versammlung. — Abends 6½ Uhr Jungfrauenverein. [...] 8 Uhr Jünglingsverein. — Dienstag abend 8¾ Uhr [...]stunde — Donnerstag abend 8¾ Uhr Gebetstunde.

[...]-Gemeinde. (Elberfeld, Untergrünewalderstr. 7a.) [...] 9½ Uhr Predigt. — Donnerstag abend 8½ Uhr [...] und Gebetstunde.

[Bap]tistengemeinde (Elberfeld, Neue Nordstr. 25.). [...] 9½ Uhr Predigt. — 11 Uhr Sonntagschule. — [...] 8 Uhr Predigt. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel[...] Gebetsstunde. — Velbert, Oststraße 14. Sonntag [...] 3 Uhr Predigt. — Mittwoch abend 8½ Uhr Predigt. [...]scheid-Hasten, Unterbützerstr. 71. Jeden Montag [...] 8½ Uhr Predigt — Solingen, Neustr. 43. Jeden [...]tag abend 8½ Uhr Predigt.

[Vortra]gssaal, Elberfeld, Wülfingstr. 19. Sonntag u. Mittwoch [...] 8½ Uhr Vortrag mit Lichtbildern aus dem Leben Jesu.

[Gottes]dienste der Neuapostolischen Gemeinde. Elber[feld], Laurentiusstr. 58b. Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend [...] Uhr. — Barmen, Beckmannshofstr. 2a. Nachmittags [...] — Donnerstag abend 8½ Uhr.

[Englis]che Kirche. Church of England Services, every [...]th Sunday in the month, at 11.— a. m., ta the [Refo]rmierte Gemeindestift, Blankstraße, Elberfeld, Rev. K. Lockyear, Chaplain (Licensed by the Bishod London).

[...] Jesu-Pfarrkirche. 6½ Uhr erste heil. Messe. — 7½ Uhr [...] hl. Messe mit Predigt. — 9 Uhr Levitenamt. — [...] Uhr Schulmesse mit Predigt. — 11 Uhr letzte hl. Messe [mit] Predigt. — 3 Uhr Andacht. — 5 Uhr Komplet.

[M]arienpfarre. 6½ Uhr erste hl. Messe. — 8 Uhr hl. Messe [mit] Predigt. — 9½ Uhr Hochamt. — 11 Uhr hl. Messe mit [Pre]digt. — In allen hl. Messen ist heute Kollekte. — [...] Uhr Christenlehre u. Andacht. — 5 Uhr Andacht am [...]

[S]uitbertuspfarre. 6½ Uhr Frühmesse. — 8 Uhr hl. [Messe] mit Predigt u. gemeinsam. hl. Kommunion der Knaben [u.] Mädchen von 1910. — 9½ Uhr Hochamt. — 11 Uhr [...] hl. Messe mit Predigt. — 2½ Uhr Christenlehre. — [...] Uhr Versammlung des III. Ordens mit Predigt und [Auf]nahme. — 5 Uhr Andacht zur Verehrung des aller[hei]ligsten Altarsakraments mit Predigt. — Die Kranken[...] hat Herr Kaplan Heinen.

[St.] Josephs-Rektorat. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. — [9] Uhr Hochamt.

[Evan]gelische Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. [V]orm. 9½ Uhr Pastor Coerper. (Koll.) — Nachm. 5 Uhr [Pa]stor Berkoff. — Mittwoch abend 8½ Uhr Hilfspr Goedel. [Ch]ristuskirche: Vorm 9½ Uhr fällt wegen Reparatur [aus.] — Pauluskirche: Vormittags 9½ Uhr Studien[...] Pastor Simia-Bonn. (Kollekte.) — Evangel. [V]ereinshaus: Früh 9 Uhr Pastor Herbst. — Rotter [V]ereinshaus: Vorm. 9½ Uhr Hilfsprediger Goedel. — [...]platz: Vormitta s 9½ Uhr Pastor Sartorius.

[Refo]rmierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: [Vor]mittags 9½ Uhr Pastor Krafft. (Koll.) — Nachm. 5 Uhr [Pa]stor Wilhelm Haarbeck. — Donnerstag nachmittag 5 Uhr [Pa]stor Lauffs. — Immanuelskirche: Vorm. 10 Uhr [Pa]stor Lauffs. (Abendmahl.) — Heckinghauser Saal [(...str.)]: Vorm. 9½ Uhr Pastor Kuhlmann

Lutherische Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche: Vorm 9½ Uhr Pastor Burghart. (Koll.) — Abends 6 Uhr Pastor Meyer. — Friedenskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Seeliger. (Koll.) — Johanniskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Eger (Vorbereit. u. Abendmahl. Kollekte.) — Nachmittags 5 Uhr Hilfspred. Sinemus — Lutherkirche: Vormittags 10 Uhr Pastor Witteborg. (Kollekte.)

Lutherische Gemeinde Wichlinghausen. Vorm. 9½ Uhr Pastor Merck. — Nachm. 2½ Uhr Pastor Schürmann. — (Jugendgottesdienst.) — Abends 5½ Uhr Pastor Meinberg.

Laaken-Blombacherbach. Vorm. 9½ Uhr Pastor Boswinckel. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 5 Uhr Nachfeier des Reformationsfest s Pastor Merck und Pastor Boswinckel. — Abends 8½ Uhr Blaukreuzstunde. — Donnerstag abend 9 Uhr Bibelstunde.

Evangelisch-altlutherische Gemeinde (nicht Breslauer), Barmen-Rittersh., Mohrenstr. 10. Vorm. 10 Uhr Predigt und Abendmahl. Pastor Madaus.

Evangelisch-altlutherische Gemeinde. Barm.-Rittersh., Werléstr. 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. — Nachm. 5 Uhr Predigt Pastor Sommerfeld.

Christliche Versammlung, Barmen, Mühlenweg 44a: Vorm. 9½ Uhr Erbauung. — nachm. 4½ Uhr Evangelisation. Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde. — Donnerstag abend 8½ Uhr Missions-Nähverein.

Christliche Gemeinde Barmen-Wichlinghausen, Freiheitstraße 45a. Vormittags 10 Uhr Versammlung. — Nachm. 1½ Uhr Sonntagsschule. — Abend 7 Uhr Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¾ Uhr Bibelstunde. — Samstag abend 8¾ Uhr Gebetstunde.

Evangelische Gemeinschaft, Barmen, Saal Hochstr. 42. Vormittags 9½ Uhr Predigt Inspektor G. Barchet, Elberfeld. Nachm. 3 Uhr Männer- u. Jünglingsverein. — 4½ Uhr Jungfrauenverein. — Abends 8½ Uhr Evangelisation. — Von Montag bis Freitag abends 8½ Uhr Evangelisation Wichlinghausen, Bergstraße 8: Abends 8 Uhr Predigt fällt aus. — Donnerstag abend 8½ Uhr fällt aus.

Innerer Missions-Verein, Barmen, Feldstraße 37a. Vorm. 8 Uhr Versammlung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 4 Uhr Jahresfest des Inneren Missionsvereins mit Kaffee. — Von Montag bis Samstag jeden Abend 8½ Uhr Evangelisations-Versammlung. Jedermann willkommen.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½ Uhr Predigt. — 11 Uhr Sonntagsschule — Nachm. 4½ Uhr Erbauungsstunde. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Heckinghausen, Pfeilstraße 18.: Vorm. 9½ Uhr Prediger Weskott. — 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 4½ Uhr Erbauungsstunde. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde.

China-Allianz-Missionsverein. Barmen, Seifenstraße 3/5. Vorm. 8 Uhr Missionsgebetstunde. — Vorm. 10 Uhr Bibelbesprechung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. — Abends 8½ Uhr Evangelisation. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelbesprechung — Freitag abend 8½ Uhr Missionsgebetstunde.

Vortragssaal, Barmen, Carnaperstr. 73, I. Sonntag nachm. 5 Uhr Vortrag. Thema: „Die Wiederkunft Christi und das Gericht Gottes während dem 1000jährigen Reich".

Pfarrkirche zum hl. Antonius, Barmen. Die hl. Messen beginnen um 6, 6¾, 7½ Uhr mit Predigt, 8¾ Uhr Hochamt, 10 Uhr hl. Messe mit Predigt, 10¾ Uhr Schulmesse mit Predigt, 11½ Uhr letzte hl. Messe. — Nachm. 2½ Uhr Christenlehre u. Andacht. — 5 Uhr Sakraments-Andacht. — In der Kapelle des Waisenhauses ist um 10½ Uhr Gottesdienst und Predigt für die Italiener. — Am Montag abend 8½ Uhr wird in der St. Antonius-Pfarr...he für alle Männer u. Jünglinge ein apologetischer Vortrag gehalten. Das Thema lautet: „Ist Glaube Geistesumnachtung?"

Herz-Jesu-Kirche in Unterbarmen. Die hl. Messen sind 7 Uhr (Predigt), 9 Uhr (Hochamt) u. 11 Uhr (Predigt). — 3 Uhr Christenlehre. — 5 Uhr Andacht.

Vortrag mit Lichtbildern über das Leben Jesu.

Elberfeld, Wülfingstr. 19: Sonntag und Mittwoch 8½ Uhr.
Barmen, Carnaperstraße 73, I, Sonntag 5 Uhr:
Die Wiederkunft Christi und das Gericht Gottes während dem 1000jährigen Reich. *

CHINA!

Sonntag den 12. November, nachmittags 4½ Uhr, so der Herr will und wir leben, im **Missionssaal, Barmen, Seifenstr. 3:**

Missions-Versammlung.

Ansprachen von Missionar H. Klein aus Sungyang, Provinz Chekiang (China) und andere.

Gesang-Vorträge. **Eintritt frei.**

Jedermann ist herzlich eingeladen. 4044a

b16



Praktische
KONTORMÖBEL
eigener Fabrikation
Neuheit: Afrikandermöbel und Gesundheitspulte
Glogowski-Kartothek und Vertikal-Registratur
Glogowski & Co.
Hoflieferanten
Elberfeld,
Neumarkt 3 (Hansahaus)
Katalog gratis u. franko
Filialen in 58 Städten

136h



Meders Teppichreinigungswerk
Fr. Mühlinghaus
Fernspr. 324. **U.-Barmen,** Allee 83.
Mechan. und chem. Reinigung von Teppichen, Polstermöbeln, Betten Dekorationen.
Gardinen-Wäscherei
☛ **auf Neu.**
Mottenvernichtung.
Dampfbettfedern-Reinigung.

Romane berühmter Männer und Frauen

Neu erschienen:
Band II:

Lord Nelsons letzte Liebe

Roman von Heinr. Vollrat Schumacher

Mit 44 historischen Illustrationen, Dokumenten usw.

Fortsetzung von Band I:

Liebe und Leben der Lady Hamilton

Pro Band 4 M, geb. 5 M, in Pergamentband M 7.50 — **Verlag von RICH. BONG, Berlin W 57**

Zu haben in allen Buchhandlungen und auf allen Bahnhöfen

a50

Flügel *Ibach* Pianos

Neuerweg 38-42 **BARMEN** Neuerweg 38-42

Von Samstag den 11. bis Samstag den 18. ds. Mts.

Teppich-Sonder-Angebot

Meinem Berliner Engros-Haus ist es gelungen, einen großen Posten Teppiche **ganz bedeutend unter Preis** zu erstehen, und kommen diese bis zu **40% ermäßigt** in dieser Woche zum Verkauf.

Imitierte Perserteppiche, zweiseitig benutzbares Jute-Gewebe, in vorzügl. Persermustern ca. 190-290 jetzt 12.50, 210-350 jetzt 18.50	**Persan-Teppiche-Kopien,** seidenreiches, durchgewebtes Gewebe, in ganz hervorrag. Farben, m. Franze ca. 160-230 jetzt 16.50, 200-300 jetzt 24.50

Plüsch-Teppiche, haltbares Gewebe, ca. 135-200 jetzt Mk. 6.00, „ 165-235 „ „ 10.50, „ 200-300 „ „ 15.50	**Tapestry-Teppiche,** Sprapazier-Teppich, ca. 135-200 jetzt Mk. 7.90, „ 165-235 „ „ 12.50, „ 200-300 „ „ 18.50	**Velour-Teppiche,** dankbarster Teppich, ca. 135-200 jetzt Mk. 11.50, „ 165-235 „ „ 16.75, „ 200-300 „ „ 29.75

Prima Tournay-Teppiche, vollst. durchgewebt äußerst haltbar ca. 200-300, Wert 69.00, jetzt 48.00	**Prima Axminster-Teppiche,** Marke „Saxonia", sehr solides Gewebe ca. 200-300, Wert 60.00, jetzt 39.50, 250-350, Wert 86.00, jetzt 58.00.

Boucle-Teppiche, erstklassiges Fabrikat, ca. 200-300 jetzt Mk. 39.50, „ 250-350 „ „ 66.00	**Anker-Teppiche** — Tapestry u. Velours — in allen Größen am Lager.	**Haargarn-Teppiche,** durchgewebt, in mod. Farb., ca. 200-300 jetzt Mk. 28.00, „ 250-350 „ „ 46.50

Ein Posten **Bettvorlagen,** äußerst haltbare Qualität, jetzt Mk. 2.95 . . . . jetzt **2.40**	Ein Posten **Seehund-Felle,** imitiert, mit Fellfranze, Wert 3.00, ... jetzt **1.95**

Spezial-Marke „Ispahan"
prachtvolle Kopien aller Perser-Teppiche, schweres smyrnaartiges Wollgewebe, geeignet für Speise-, Wohn- und Herrenzimmer,
ca. 150/250 jetzt 33.00, 200/300 jetzt 48.00, 250/350 jetzt 72.00, 300/400 jetzt 98.00

1000 Meter Läuferstoffe
in 50 verschiedenen modernen Mustern, jetzt: **Jute** Mk. 0.50, **Linoleum** Mk. 0.85, **Kokos** Mk. 1.20, **Tapestry** Mk. 1.45, **Bouclé** Mk. 2.50.
Umtausch gestattet. — Zwanglose Lagerbesichtigung. — Auswahlsendungen. Nur durch gemeinsamen Einkauf meiner 8 bedeutenden Engros- und Detail-Geschäfte konkurrenzlos billige Preise. h502

Spezial-Haus Teppich-Bursch

I. Etage, Herzogstr. 31, ELBERFELD, Herzogstr. 31, I. Etage.

Trockene, harte Plockwurst à Pfd. 1 Mk. Fritz Wülfing, Elberfeld, Poststraße Nr. 16. *

Ziehung schon 22. u. 23. Dezbr
Heilstätten-Lotterie
für die Wohltahrtsbestrebungen des Seemann's Erholungsheim.
3070 Gewinne i. Gesamtw.
Hauptgewinne Mark
167000 M.
60000 „
20000 „
10000 „
usw.
Lose à 3 M. (Porto und Liste 30 Pf. extra)
10 Lose, aus verschiedenen Tausenden, einschl. Porto u. Liste **30 M.**
empfiehlt u. versendet, auch gegen Nachnahme, das Generaldebit
G. Dischlatis & Co.,
Berlin C. Königstr. 34-36.
Bank- u. Lotterie-Geschäft.
Auch zu haben in a. d. L... und Zigarrengeschäften.

Ein Bekenntnis:

„Vor Jahren trank ich tagtäglich morgens Kaffee, aus Gewohnheit, wie es tausende andere Menschen tun. Durch einen Zufall, auf der Reise, ein Versehen des Hotelkellners, erhielt ich einmal Van Houtens Cacao, und ich muß gestehen, daß ich kolossal überrascht war von dem angenehmen Geschmack und dem entzückenden Aroma. Ich trinke seitdem jeden Tag Van Houtens Cacao in meinem Hause, und auch meine Frau u. Kinder haben sich Van Houten zugewandt. Dabei möchte ich ausdrücklich betonen, daß mir der Arzt durchaus nicht, wie das jetzt immer häufiger der Fall ist, den Genuß von Kaffee verboten hat. Nein, ich trinke Van Houtens Cacao, weil er mir schmeckt, und weil ich mich dabei außerordentlich wohl fühle."

b9

Reform-Gebiss

ohne jede  Platte,

schnelles u. leichtes Gewöhnen bei allerbilligster Preisberechnung. **Für 2.50 Mk.** liefere als Schneidezähne, Zähne mit **echten Platinstiften**, welche bei der Konkurrenz mit 4 Mk., 5 Mk. und mehr berechnet werden, als Backenzähne solche, welche von ersten Fachleuten als zum Kauen geeignet anerkannt sind, unter

zehnjähriger reeller schriftl. Garantie für Haltbarkeit;

naturgetreues Aussehen, künstlerische Ausführung u. jede Garantie für Brauchbarkeit beim Kauen wird zugesichert.

Reparaturen zerbrochener Gebisse 1 Mark.
Umarbeiten nicht passend. Gebisse 1.– u. 1.50 Mk.

Spezialität: **Aluminium-Gebisse**
geruchlos und federleicht.

1,50 Mk Zähne 2,50 Mk

ohne Extraberechnung der Kautschukplatte

1000 Mk. Belohnung
demjenigen, der mir nachweist, daß ich höhere Preise als obige pro Zahn mit Kautschukplatte fordere.

Erste Elberfelder
Zahn-Praxis Reform
nur Königstr. 69, pt.
Inhaber: **F. O. Kundt**, Dentist.

Zahnziehen fast gänzlich **schmerzlos à 1 Mark** spez. für nervöse u. ängstliche Person. sehr zu empf.

Gesetzlich D.R.G.M. 403611 D.R.G.M. 405530 geschützt

Zahnziehen ohne Betäubung **kostenlos.**

auf festsitzende Stiftzähne b. w. ein Abbrech. d. Zahnes ausgeschl. ist. D. R. G. M. 405 530 u. 20jähr. Garantie

Fast gänzlich
schmerzloses Plombieren
mittelst neuestem Apparat zum fast schmerzlosen Ausbohren der Zähne **1.–, 2.–, 3.–** Mk. Nervtöten 1 Mk.

Sprechstunden 9–1, 2–7 Uhr, Sonntags 9–2 Uhr.
Auswärtige Patienten werden mögl. in 1 Tage behandelt.

Habe hier in Elberfeld, **Wortmannstraße 12,** die

elektro-physik. Lichtheilanstalt Cäcilienbad

übernommen. 11165

Die Anstalt, durchaus modern umgestaltet und mit den neuesten wissenschaftl. Apparaten ausgestattet, bietet bes. f. **Herz-, Nerven-, Rheuma-** und **Gichtleiden** erfolgreiche Behandlung. **Röntgenlaboratorium** f. Durchleuchtung und alle Aufnahmen. **Hochfrequenzströme, Wechselstrombäder** (bes. f. Herzleiden, Ersatz Nauheim), elektr. Glühlicht- und Bogenlicht-, **elektr. Lohtannin-, Radium-, Sauerstoff-, kohlensäure u. Dampfbäder** etc. etc. **Vibration.** Für Hautkranke bes., getrennte Abteil. **Nur ärztl. Leitung.** Geöffnet 9–1, 3–8. Tel. 2405.

Dr. Lell, prakt. Arzt, Elb., Wortmannstr. 12.

Geschlechtsleiden

aller Art und **Frauenleiden, Harn-** und **Blasenleiden, Pollutionen, Schwächezustände, Folgen der Jugendsünden,**

Syphilis, die Geissel der Menschheit.

Entsetzl. Hautjucken (Krätze) beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung mit geruch- und farblosen Mitteln.

Ischias, Gicht und **Rheumatismus, Gallensteine, Nerven-, Magen-, Darm-** und **Stoffwechselleiden.**

Haut-Krankheiten

Bartflechte, nässende und **trockene Flechten, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge aller Art.** Obige Leiden behand. mit bek. Erfolg u. streng verschwieg. **Hervorragende Dankschreiben u. Anerkennungen.**

„Salus" Elberfeld, nur Bahnhofstr. 20a.

Sprechst.: Vorm. 9-12½, nachm. 2½-7 Uhr, Sonnt. 9-12½ Uhr.

Für Kranke

Barmen, Schuchardstraße 7, Spr.: 9-2, Sonntags 10-12 Uhr.
Kräuter, Nährsalze, Sauerstoff-Elektromagn. und Vibrations-Behandlung.

Aus der übergr. Menge v. ansch. **hoffnungslosen Fällen,** welche durch uns **mit Erfolg** behandl. wurden, führen wir untenstehend einige an, als Beweis für die gewaltige

Hilfskraft uns. Methode.

A. B. ca. 20 Jahre Kopfschmerz und Erbrechen,
C. J. ca. 5 Jahre Schwindelanfälle u. gr. Schwäche.
E. A. ca. 15 Jahre Schreckl. Magenschmerzen.
M. B. ca. 7 Jahre Schweres Unterleibsleiden.
J. St. ca. 20 Jahre Stuhlverstopf., alle 12-13 Tage Stuhl.
C. H. ca. 12 Jahre Blasen- und Nierenleiden.
C. C. ca. 10 Jahre Rheumat. u. Ischias, 69 Jahre alt.
J. P. ca. 5 Jahre Herzleiden, Herzkrämpfe.
E. K. ca. 8 Jahre Bösart., heftig juckende Flechte.

Originaldankschr. über obige Fälle gerne zur Verfügung.

Die Hauptsache ist, zu wissen, was fehlt mir. — Langjährige praktische **Augendiagnose,** gründliche Untersuchung u. naturgemäße Behandlung aller Krankheiten, **Fieber, Schwäche, Nervenschmerzen, Eiterung.** Orthopädische Behandlung bei **Knochenverwachsung.**

Frau Pastor Madaus, Barmen, Lenneperstrasse 42.
Sprechstunden nur vorm. von 10–1 Uhr. 156b

Fr. W. Puderbach,

Barmen, Bahnhofstr. 2, I. Etage, am Hauptbahnhof.
Behandlung (ohne Operation) speziell nach meiner Methode für:

Beinleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß usw.

Sprechstunden täglich von 8–12 u. von 3–6 Uhr.
Sonntags von 7½–2 Uhr. **Montags keine Sprechstunden.**

NB. Die bisher von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge haben es veranlaßt, daß eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen ist, Kranke mit äußeren Leiden zur Behandlung regelmäßig nach hier zu überweisen. 58b

---

„Schönheit ist Reichtum, Schönheit ist Macht"

Entfernung von Damenbart mittels Electrolyse, sowie Warzen, Muttermale, Leberflecken, Gesichtsröte, Falten, Doppelkinn, unrein. Teint etc., schmerzlos und ohne Narben. **Institut für mod. Schönheitspflege, Frau M. Stoll. Elb., Wall 27.**

Die Eröffnung meiner
Privatklinik für Frauenkrankheit. u. Geburtshilfe
in meinem Neubau **Barmen, Fischertalerstraße 67,**
mache hierd. bekannt. Das Spechst vm. 10½-11½, nachm. 2½-4½. Für Kassenpat. nur nachmittags.
Dr. Schürmann.

Geschlechtsleiden, nervöse Schwäche
(Blutuntersuchung).
Spezialarzt Dr. Hemmerling
Düsseldorf, Oststraße 65.
Sprechstunden: 9–1 V., 3–7 N. Sonntags 9–1 V. b10

Dr. Rohden's (Lippspringe) Amb. f. Asthma u. Lungenkranke Essen, Huyssenall. 17 (3–6), e144 Düsseldorf, Bismarckstr. 98 (9–12).

Naturheilinstitut für Geschlechtsleiden
a. Art u. Methode Seidel. 14jähr. Praxis in Düsseldorf. Gründl. Ausscheidungskur. Sprechst.: von 3 bis 7½ Uhr, Sonntags von 9 bis 1 Uhr.
Elberf., Südstr. 69, prt.

Asthmaleidende! verzweifelt nicht! Aus Dankbarkeit erteilt gern umsonst Auskunft über Heilung: **Georg Faulstich,** Veteran, **Budapest,** IX., Ferencz körut 39/II. a48

Extra starke Echte Hienfong-Essenz
(Destillat) à Dtz. 2.50 Mk., wenn 30 Fl. 6.– Mk. portofrei. b307
Chemische Werke E. Walther, Halle-S., Mühlweg 20.

Damen
erb. Rat und ärztlich empfohl. Frauenschutz.
Dahlmann,
Elbf., Königstr. 53. Tel. 3841.
Hühneraugenschn., Massage

Skrofeln, Hämorrhoiden etc.
Allen Leidenden gebe gern umsonst Auskunft, wie ich von mein. hartnäckigen Leiden befreit wurde
Georg Kucker, Kaufmann, Hannover-Döhren, Pfarrst. v8688 b34



Hygienische Bedarfsartikel
Gummiwaren, Krankenpflegeartikel, Leibbinden, Irrigatoren, Spülapparate etc. Verlangen Sie Kataloge gratis ohne Absendervermerk.
C. Klappenbach, Halle a. S.
Gr. Ulrichstr. 41.

Künstl. Zähne
unter Garantie. Umarbeitung alter oder schlecht sitzend. Gebisse. Plomben jeder Art, Nervtöten, Zahnreinigen etc. Zahnziehen unter örtlicher Betäubung.
Viele lobende Anerkennungen.
Frau Straus, Zahn-Atelier,
Elbf., Kipdorf 4, Eing. Hoffamp

Graue Haare
erhalten durch meinen
Haarfarbe-Wiederhersteller
ihre frühere Farbe wieder. Keine Färbemittel. Waschecht u. Garant. Attestiert unschädlich. — Klare, wasserhelle Flüssigkeit. — **Versand nach auswärts gegen Nachnahme.**
Carl Weyrich jr., Elberfeld, Kaiserstr Nr. 29. 1119

Bandwurm mit Kopf
Spul- u. Madenwürmer sind gefährl. Eingeweide-Schmarotzer. Radikale Beseitigung, eigene, bewährte Methode, ohne Berufsstörung, ohne Hungern, angenehme Mittel. 11193
über 26 000 befreit.
Wurmleidende wenden sich vertrauensvoll an das Spezial-Institut
C. Blase, Elberfeld, Mühlenstraße 13, II.
Sprechstunden 9 bis 6 Uhr. Sonntags 10 bis 2 Uhr.
Auskunft unentgeltlich. Schriftlich Rückporto.

Badekuren

mannigfachster Art können Sie — ohne Berufsstörung und beschwerliche Baderei-e — täglich hier am Orte beginnen. Das hiesige modern eingerichtete und mit allen neuzeitlichen Kurmitteln versehene

67h **Kurbad Lebensborn**
Barmen, Heckinghauserstr. 168, Tel. 3088,
bietet Ihnen dazu bequeme Gelegenheit. — Befragen Sie Ihren Arzt! — Bäderprospekt und Preisverzeichnis an jedermann frei.



Schwere Leiden

sind häufig die Folgen vernachlässigter Krampfadern. — Bei Beingeschwüren, Aderbeinen, Geschwulst, Entzündung, nasser **Flechte,** Salzfluß, trocken Flechte, Gelenkverdickung, Steifigkeit, Plattfuß, Rheuma, Gicht, Ischias, Hüftweh, Fisteln, Elefantiasis wird Ihnen die Broschüre: **Lehren u. Ratschläge für Beinleidende** nützlich sein. — Gratis zu beziehen durch:
Sanitätsrat Dr. R. Weise & Co., Hamburg 1 L16.

Achtung **Louisen-Bad, Elberfeld.** Achtung

Mache meinen geehrten Badegästen u. Bewohnern v. Elberfeld-Barmen u. Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich meine

Privat-Bade- u. Kur-Anstalt

von **Altenmarkt 13** nach **Döppersberg 12** (Haltestelle der Schwebebahn Klufe) verlegt habe. Empfehle meine der Neuzeit entsprechenden elektr. Licht-, elektr. Wasser-, Lohtannin-, Sauerstoff-, Kohlensäure-, Fichtennadel-, Tropfnol-, Schwefel-, Sol-, Moor- sowie sämtliche Heilbäder zu billigen Preisen. Tango-Packungen, Vibration und Handmassage. Geöffnet von 8–9 ununterbrochen. — **Damen,** Montags und Donnerstag nachmittags von 2 Uhr ab.



Beinleiden

Krampfadern, offene Beine, Beingeschwulst, Salzfluß, Venen-Entzündung, Plattfußbeschwerden, Gelenkentzündung und Versteifung, Flechten, Lupus, Kinderfressen, Kopfgrind, Warzen, Mäler u. Wucherungen im Gesicht. Krätze, Gallenstein und Leberleiden werden mit bekanntem Erfolg behandelt nach langj. Erfahrung **C. Graf,** B.-Rittershausen, Berlinerstr. 107a.

32b Sprechstd. tägl. 8½–7 Uhr, Sonnt. 8½–3 Uhr. Samstags keine Sprechstund. Fernsprecher 3151.

Für Damen!

Empfehle meine 1859
Frisier- u. Kopfwaschräume
bei bekannt guter und aufmerksamer Bedienung.
Frisieren zu Gelegenheiten in und außer dem Hause. **Anfertigung** sämtlicher modernen **Haararbeiten.** Verkauf aller **Haarersatzteile. Haarfärben u. Bleichen, Ondulation, Manikure, Elektrolyse, Gesichts- u. Kopfmassage** bei dünnem u. ausfall. Haar, spezielle Haarbehandl. Verkauf von **Parfümerie-, Toiletteartikeln, Haarschmuck.**



Paul Lorenz, Friseur, Elberfeld,
Grünstr. 33, Schlössersgassen-Ecke. Telephon 2277.



Pallabona unerreichtes trockenes **Haarentfettungsmittel,** macht die Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert das Ausfallen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Ges. gesch., ärztl. empf. Dosen zu Mk. 1.50 u. 2.50 bei **Coiffeuren u. i. Parfümerien.** b33

Künstliche Zähne

mit und ohne Platte unter Garantie für guten Sitz.
Plombieren u. Zahnziehen mögl. schmerzlos. Reparaturen.
G. Bukofzer, Zahntechniker
Elberfeld, Bachstraße 105. — Telephon 2663.

Man verlange
immer unf. illustriert. Katalog gratis u. franko. Viele Anerkennungen. Zusendung diskret u. unauffällig. Schreiben Sie sofort an **C. Brinkmann, Iserlohn, Westfäl. Gummiwaren-Manufaktur.** v3684

Echt nur bei mir.
Warne vor Nachahmungen!
Ich Anna Csillag



bin selbst die Verkäuferin meiner **Haar- u. Bartwuchspomade**
prämiiert, weltberühmt seit über 25 Jahren unübertroffen.
Tiegel zu 2, 3, 5 u. 8 Mark.
Sicherer Erfolg b. regelmäßigem Gebrauch.
Man lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.
Echt nur Berlin, Krausenstr. 3, erhältlich.
Anerkennungs- u. Dankschreiben aus allen Weltteilen liegen vor.
Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages aus der Fabrik
Anna Csillag,
Berlin 59 Krausenstrasse 3

Haarausfall

„Haarpilztöter Selbsthilfe" ein bewährtes Mittel bei Haarausfall, Schuppen sowie kreisförmiger Kahlheit (sowohl b.). Mehrfach prämiiert. — Zu beziehen von
A. V. Gusowski, Barmen, Gewerbeschulstraße 25.
Spezialist gegen Haarleiden. Verkauf täglich. Samstag und Sonntag selbst zu sprechen. 145b

---

Zahnschmerz beseitigt
Orthoform-Zahnwatte
Ges. geschützt (ca. 50% Orthoform) Dose 50 Pfg. — Zu haben in den Apotheken.

Institut für Schönheitspflege
Beseitigung aller Teint-Damenbart, Muttermale, Leberflecken, Gesichts- und Körperfalten, Altersfalten, Doppelkinn, Runzeln- Schönheitskuren. Elektr. Apparate u. Methoden wie Sanatorium Frau Helene Gersdorf, Dönnerbrückenstr. 4 (Neumarkt).

ZIEHUNG 22. u. 23.

Südpolar-Geld-Lotterie

20000 Lose mit 7770 Gewinnen bar ohne Abzug zahlbar im Betrage von

21000
Hauptgewinne M.
6000
4000
2000
1000
usw. usw.

Lose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pf. extra.
Zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
A. Molling, Hannover u. Berlin W. 8.
Lose-Vertriebs-Ges. m. b. H.
Berlin N. 24.

Puppen-Klinik

zum Doktor Eisenbart
Kipdorf 9 ELBERFELD **Kipdorf 9**

Der Puppen-Doktor Eisenbart 11055
Wohnt Kipdorf Numero neun.
Kurieret ganz nach seiner Art
Mit Gummi, Draht und Leim.

Drum liebe Leute bringt zu ihm
Der Puppen kranke Glieder,
Er macht sie dann in kurzer Zeit
Heil und gesund euch wieder.

Alle Reparaturen werden in eigener Werkstatt ausgeführt. — Sämtliche Ersatzteile vorrätig. — Daher schnell, gut und billig bei —

Gustav Naurath

Elberfeld, 9 Kipdorf 9

Spezial-Puppen-Geschäft.

Alle Neuheiten der Saison sind eingetroffen. Schon jetzt ausgesuchte **Puppen** werden bei kleiner Anzahlung gern zurückgestellt.

Auf der ganzen Welt unerreicht

ist die Beliebtheit der

Singer Nähmaschinen

und kein Name der ganzen Nähmaschinenbranche genießt einen besseren Klang als der Name

SINGER

Man kaufe nur in unseren Läden

oder durch deren Agenten.

Unsere Läden sind sämtlich



an diesem Schild erkennbar.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Elberfeld, Herzogstr. 2, am Wall.
Elberfeld, Albrechtstr. 21, Ecke Friedrichstr.
Barmen, Wertherstraße 17.
Velbert, Friedrichstraße 140.

11157

Barmen
Carlsplatz 5–13,
vis-à-vis Ruhmeshalle.

J. Sticher

Elberfeld
Herzogstraße 26,
Ecke Erholungstraße.

Spezialität: **Komplette Ausstattungen** in **Glas, Porzellan** u. **Luxuswaren.**

h483

Große Tafel-Service-Ausstellung.

Tafel-Service weiß Porzellan, 6 Pers., 15-35 M.

Kaffeegeschirre.

Wasch-Service

Tafel-Service Pozellan, dekor., für die tägl. Tafel, 12 Pers., 39-65 M.

Kristall in allen Schliffen.

Tafel-Service Porzellan, modern, aparte Muster, 12 Pers. 82-110 M.

Trink-Service aus eigener Schleiferei

Tafel-Service für die vornehme Tafel, reiche Ausstattung 120 M bis 1200 M.

Festgeschenke.

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang



„Mulcuto"

Der mechanisch vollkommene Sicherheits-Rasierapparat.
weich, vollständig schmerzlos rasiert

M. 2.50 mit versilb. Schaumfänger **M. 3.50**

Die echte MULCUTO Rasierklinge trägt die Schutzmarke MULCUTO eingestempelt. — Versand täglich durch die alleinigen Fabrikanten

MulcutoStahlwaren-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen.

Jede Plättanstalt

braucht eine Patentplättmaschine von der

Forster Wäscherei-Maschinenfabrik Rumsch & Hammer

Tausende im Betriebe. Forst i. L. Offerte kostenlos

Weißes Papier

stets billig abzugeben — Elberfeld, Kaiserstraße 50.



Nur 1 Mk. kostet eine Taschenuhr

b47

zu reinigen.

Feder 1, Feder und **Reinigen 1.50**

Alle anderen Reparaturen ebenfalls billigst. **2 Jahre Garantie.** Gleichzeitig empf. zu allbekannt billig. Preisen mit **10–20% Rabatt:** **Freischwinger** mit **Regulateure,** hochfeine Muster in verschied. Holzarten, von **12** Mk. an **Herren** und **Damen Remontoiruhren** in Gold, Silber und Nickel von **5** Mk. an **Trauringe** in Gold u. Double p. 1 Mk. an. Große Auswahl in **Ketten, Armbändern, Ringen** u. **Alfenidewaren billigst.**

10–20 Prozent Rabatt.

Heinr. Bankowsky, Elberfeld, Hofkamp 56, 1 Treppe hoch, direkt am Neumarkt.

Tabak-Rauchen

in 3 Tagen abgewöhnt.



Jeder Raucher — ganz gleich, ob er Zigarren, Zigaretten od. Pfeife raucht — sowie jeder Schnupfer kann auf schnelle, milde und leichte Weise die Sucht dafür überwinden. Ich habe eine einfache, zuverlässige Methode entdeckt, welche absolut harmlos ist. Wer nicht mehr Sklave des Tabaks ist, erfreut sich der Gemütsruhe und besserer Gesundheit. **Nervosität,** Verdauungsstörungen, Dyspepsie, **Herzschwäche,** Nieren- u. **Blasenleiden,** Verstopfung, Kopfschmerzen, **Augenschwäche,** Verlust der Manneskraft, **Nachlassen des Gedächtnisses,** Melancholie und viele andere Störungen im Körper und Nervensystem werden durch die giftigen Bestandteile des Tabaks verursacht. **Ich habe ein Buch geschrieben,** welches Aufklärung gibt, **wie man das** unwiderstehliche Verlangen nach Tabak **in drei Tagen** los wird. Wer sich dafür interessiert, kann das Buch **gratis und portofrei** erhalten. Teilen Sie mir Ihre Adresse per Zehn-Pfennig-Postkarte mit, und ich werde Ihnen umgehend meine Broschüre zustellen. Schieben Sie es nicht hinaus; **Sie werden überrascht und erfreut sein.** Mit der in diesem Buche erklärten Methode haben Raucher ihre Gewohnheit besiegt, nachdem Willenskraft und andere Versuche fehlschlugen. Verlängern Sie Ihr Leben und erfreuen Sie sich dessen. a563

Edward J. Woods, 10, Norfolk Street 324, T. A., London W. C.) Engl.)

Französische Kunststopferei.

Mache die verehrte Kundschaft darauf aufmerksam, **daß** in meinem Atelier **Elberfeld, Kipdorf 46,** sämtliche **Beschädigungen,** wie Risse, Brand- und Mottenlöcher **2c.** an Herren- und Damen-Garderoben, Teppichen, **Portieren, Vorhängen** usw. fast unsichtbar beseitigt werden.

C. Georg Vogt.



Obstschränke Kartoffelschränke

in allen Grössen vorrätig.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Eckardt & Köttgen

Tel. 1061 & 1062. Herzogstr. 23

5% Rabatt in berg. Rabattmarken

Allen Lesern teilen wir hierdurch mit, daß wir unsere beliebten, billigen

Reklamepakete für 3 Mk.

wieder vorrätig haben. Dieselben enthalten bekanntlich folgende 5 praktische Gegenstände nebst Gratisgeschenk:

1. **1 erstklassiges Rasiermesser, prima hohlgeschl. Klinge, beliebtes Barbiermesser, garantiert gut schneidend;**
2. **1 Paar starke elastische Gummi-Hosenträger, Marke „Herkules";**
3. **1 elegante Damen-Uhrkette mit 12karät. Goldauflage, wie echt aussehend, mit steinbesetztem Schieber, auf Plüschkarte aufgemacht;**
4. **1 starkes Solinger Taschenmesser mit 2 Klingen und Korkzieher;**
5. **1 hochfeine Panzer-Uhrkette für Herren, 18karät. Goldauflage, dauerhaftes Tragen.**

Um unsere Firma in jedem Hause in Stadt und Land bestens bekannt zu machen, haben wir uns entschlossen, noch

Gratis jedem Paket

1 gute Schwarzwälder Wanduhr, geschnitzt, mit weißen Zeigern, garantiert gutgehend, beizulegen. a972

Dieses ganze Paket, das einen reellen Wert von zirka 7 Mk. hat, liefern wir zur Überzeugung an jedermann als Probepaket alles zusammen **für nur 3 Mk.** Unsere Reklamepakete sind deshalb sehr beliebt. Bei 3 Paketen zusammengepackt legen wir noch eine komplette elektrische Taschenlampe gratis bei. Ebenso liegt jeder Sendung unser Katalog bei. Verpackung frei. Garantie: Sofort Zurücknahme und Geld retour, wenn nicht gefällt. Der Versand dieser Reklamepakete erfolgt gegen Nachnahme direkt von dem

Engroshaus Waldmann & Comp., Berlin C 234, Bartelstraße.

Jed. Wiederverkäuf. verlange gratis Katalog Nr. 17

Brillanten, Uhren u. Goldwaren!

Stets Gelegenheitskäufe am Lager.

Große Auswahl in schönen **Brillantringen, Brillantohrringen, Brillantbroschen, Brillantkolliers** und **Brillantvorsteckn adeln. Silberne** und **goldene Damen-** u. **Herren-Uhren** (neue u. gebrauchte), dabei besonders schwere mit 3 Golddeckeln, u. schöne **Repetieruhren.** Für gutes Gehen leiste schriftliche Garantie.

Lange goldene Damen-Ketten. Goldene Herren-Ketten. Goldene Armbänder. Goldene Kolliers. Goldene Trauringe. Silberne Bestecke. Silberne Brotkörbe. Saucièren etc. Silberne Bonbonnièren. Silberne Taschenbügel. Silberne Schnallen. Silberne Stock- und Schirmgriffe etc. etc.

Verkaufe alles nach Gewicht, staunend billig.

Ferner **silberne u. Alpaka-Taschen, Double u. silberne Ketten und Armbänder, Broschen, Medaillons, Granaten, Korallen, Operngläser sowie sämtliche neuen modernen und schöne alte Schmucksachen, wie schon lange bekannt, alles sehr billig und unter Garantie zu verkaufen.**

v3673 (Kein Laden.) Gold, Brillanten, Uhren nehme in Zahlung. Telephon 3527.

T. Leeser nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Etage.

Der

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Auflösung des Geschäfts

beginnt

Dienstag den 14. Nov. 1911, von morgens 10 Uhr ab.

Es kommen sämtliche Waren zum Verkauf, wie:

Teppiche, Läuferstoffe, Dekorationen, Chaiselongue- und Tischdecken, Stores, Felle, Matten etc. etc.

Elberfelder Teppichhaus

Bitte genau auf die Firma zu achten — nur Kaiserstraße 46 — neben dem „General-Anzeiger".

Verkauf nur gegen bar. — Schon jetzt gekaufte Weihnachtsgeschenke werden auf Wunsch bereitwilligst zurückgestellt.

Laferme
REDOUTE
Cigaretten
2–5 Pfennig
Vorzügliche Qualitäten.

Ohne Mundstück
Goldmundstück
Papiermundstück

b24
Engros-Niederlage
Paul Isserstedt,
Elberfeld,
15 Bleichstraße 15,
am Stadttheater.
Fernsprecher 2703.

Weißes Papier stets billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Zigarren!
Für Wiederverkäufer
Gelegenheitskauf!!!
Ein Post-Zigarren à Mille 24, 28, 30 u. 35 ℳ ist gegen Kasse zu verkaufen. Proben pro 100 Stück unter Nachn. Anfragen: Postfach 23, Schwelm i. W. g13

Pelze
Schöne Skunks-, Steinmarder- u. andere Pelze sehr billig zu verkaufen. T. Leeser, Elb., nur Grünstr. 29, I. Etg. *

Corset Imperial Directoire
Im Schnitt und Sitz unerreicht
für die Mode der Herbst-Saison 1911.
Die elegante Dame folgt der heutigen Moderichtung und trägt
CORSET IMPERIAL
mit doppelter Rückenschnürung. Die Façons und Ausführungen des Corsets Imperial sind tonangebend, das Material erstklassig. — Ich bringe im Corset Imperial stets das Neueste und Vorteilhafteste zu soliden Preisen.
Zu haben von Mk. 7.— an.
Hauptniederlage für Barmen, Elberfeld und Umgegend im 17b
Corset-Haus Imperial
Rothenberg-Borchers
Tel. 2954. Barmen, Neuerweg 23.





Violinen von Mk. 3.50–1000
Musikalien.

E. Henseling Nachf. (J. Irmler)
Gegr. 1872 Elberfeld ◦ Altermarkt 7 Tel. 2816
empfiehlt sein unübertroffen großes Lager aller
Musik-Instrumente
Bekannt als **reelle, billige** Bezugsquelle für Musikvereine, Orchester und Schüler-Kapellen.
Alleinvertrieb für hier der **„Hesk"-Universal-Sprechmaschine,**
welche **Aufnahme** und **Wiedergabe** in sich vereinigt.
Jeder kann damit **im eigenen Heim Aufnahmen auf Platten** machen in Sprache, Musik, Gesang etc. und diese Platte kann auf jedem Sprechapparat gespielt werden. Interessenten können vormittags in meinem Geschäft Aufnahmen machen.
Empfehle außerdem
Grammophone und Platten
der Deutschen Grammophon-A.-G., Berlin.
Odeon- und Polyphon-Apparate und Platten.
Vorzügliche Sprechapparate schon für Mk. 18.00.
In größter Auswahl: **Mandolinen, Gitarren, Lauten.**
Neu! **Mignon-Zither** mit unterlegbaren Notenblättern,
27saitig, von jedem Kinde sofort spielbar, zu Mk. 4.50 u. 7.00.
Reparatur-Werkstätte für alle Instrumente im Hause.
11206



Verlangen Sie kostenlose Vorführung.

Continental

:: 2 große Preise ::
5 goldene Medaillen
Brüssel 1910: Grand Prix.
Turin 1911: Grand Prix.



Wanderer-Werke

11197

Schreibt in 2 Farben stets sichtbar.
:::: Schnellster Farbenwechsel. ::::
General-Vertreter für den Bergischen Industriebezirk:
C. Schasiepen, Elberfeld. — Telephon 1213.

Wohnungs-Anzeiger

Laden-Lokal,

10 Meter breit, 13 Meter tief, mit drei großen modernen Schaufenstern per 1. April 1912, Kaiserstraße 46, zu vermieten. k463

L. Tisch, Elberfeld.

Schönes großes Ladenlokal

mit dahinter gelegenem Kontor und ebenfalls dahinter liegendem separ. Lagerraum — Poststr. 7, Elberfeld — per sofort oder bald zu vermieten.

Weingroßhandlung Himmelmann-Pothmann. k1115

Schönes, groß. Ladenlokal

im Mittelpunkt der Stadt, an zwei Straßen gelegen, zwischen Hauptpost und Rathaus, sofort oder später zu vermieten. Näheres Lamwers, Elberfeld, Grabenstr. 4. k1159

In meinem Hause Poststraße 19 ist die

Geschäftsetage

im ersten Stock per sofort oder später zu vermieten. Es sind geräumige, sehr helle Räume und ist Zentralheizung vorhanden.

Peter Kampermann Wwe.
Elberfeld, Offenbeck. 1177

Sch. Lokal, Ecke, m. Wohn. u. gr. Kell., bes. gute Lage f. Drogerie m. Kolonialw., zu vm. Off. u. E 9550 an Exp.*

Ladenlokal
im Mittelp. d. Stadt sof. zu vm. B., Fischertalerstr. 25. †

Kl. Laden *
sof. bill. Elbf., Neuenteich 6.

Modern einger. Laden
in best. Geschäftsstr. Barm., p. 1. rein. Anschnitt, od. Fleisch-Fil., p. sof. Off. u. B 5605 Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Ladenlokal.
54 Quadratmeter gr., Hofraue, zu vermieten. N. Frau Bohe, E., Luisenstr. 54. *

In meinem Hause Barm.,
große Flurstraße 5,
ist das *

Ladenlokal,

184 Quadratmeter groß, auf Mai oder auch früher zu vermieten. Fritz Wülfing, Elberfeld, Poststraße 16.

Wiesenstr. 109 Lad. u. Hintz., Hinterh., Stallg., Hof p. 1. 4. 12. Jetzt ist Kohlengesch. da. E., Bellealliancestr 16, pt. *

Eckladen
in Elberfeld, Nordstadt, gute Lage, für jed. Geschäft pass., mit Wohn. sofort zu verm. Näh. Höchsten 26. I. Etage, von 9—11 u. 3—6 Uhr. 11150

Im Hause Königstr. 26 in Elberfeld f9

Ladenlokal
für Geschäftszwecke jed. Art oder als Lagerraum mit u. ohne Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Für Metzgerei besonders geeignet. Offert an die städt. Sparkasse Cronenberg erbet.

Laden,
2 Schauf. u. Wohn., bes. für Spez.- u. Kol.-Waren geeignet, zu verm. Näh. E., Carnapstr. 32. Kämper. d9352

Ladenlokal,
auch für Bureauräume pass., u. Etage, 8 Räume, April z. vermieten. Heinrich Kramer, Elberf., Wortmannstr. 47. *

Ladenlokal.
Das bisher von der Firma G. Thien, Moriansstr. Nr. 34, benutzte Ladenlokal ist per 1. April 1912 zu verm. Näher. bei Carl Comberg, Elberf., Turmhof, Poststr.-Ecke. k395

Lad. f. Metzg. od. Schnellf., m. o. o. Wohn., April o. Mai 12 b. E., Schleswigerst. 15.* 11130

Gutgeleg. Metzgerlokal, in dem lange Jahre mit bestem Erfolge gearbeitet w., zu vermieten. Schr. Offerten unter E 9762 an die Exped.*

Größ. Ladenlokal
mit 2 Zimmern und Lager, sehr geeignet f. Filiale eines Großgeschäftes an geschäfts- und verkehrsreicher Straße gelegen Schwelm, Ostenstr. 17. g15

Elberfeld-Südstadt:
Sch. Lad. m. Wohn., 3 Z., f. j. Gesch. pass., mit od. ohne Spchz., 4 od. 5 R. part., abg. 1. Etg. v. 4 u. 5 R. m. Spchz.

Nähe des Theaters
abg. 2. Etg., 4 R., April. * Schneider, E., Kurfürstenstr. 18

Ladenlokal mit Wohn.

in gut. Geschäftsl., Barmen, Allee 246, Adlerbr. gegenüb., w. seit lang. J. v. Herrn O. Dreder f. Uhren u. Goldw. ben. w., 1. Mai 1912 zu vm. Ausk. B., Rödigerst. 10a, I. Kont.

Ladenlokal mit Wohn.

B., Steinwegstr. 27, in verkehrsr. Geg., zu j. Gesch. geeign., sof. o. Mai. Ausk. B., Rödigerstr. 10a, I. Kont. 4017a

E., Bachstr. 103, Laden, wor. seit 10 J. Eiergesch. betr., z. 1. 4. od. 1. 5. 12. Ders. eignet sich auch f. Obst u. Gemüse. *

Modernes

Ladenlokal

evtl. mit Wohnung p. April od. Mai zu verm. Elberfeld, Königstr. 58. k445

Sch. Ladenlokal mit od. oh. Wohn. E., Schreinerstr. 23. *

Kl. Lädch. mit Hinterz., mit od. oh. Wohn., auf 1. April od. fr. E., Alexanderstr. 12.*

5 u. mehr Zimmer

Herrschaftliche Etage
von 8 Zimmern, kompl. eingerichtet, Badez., 2 Speichz., Veranda, April, auch sofort zu verm. Näh. Heinr. Ley, E., Adersstr. 30, 2. Et. 11088

Abgeschl. Etage
von 7 Räumen und Mansarde per 1. April zu verm. Elbf., Seilerstr. 5. k1111

Herrschaftliche 2. Etage,
7 Räume, Veranda u. sonst. Zubehör, mit allen modern. Einrichtungen versehen, per 1. April 1912 zu vermieten Elbf., Breitestr. 35a. 11130

Am Wupperfelder Markt, im Hause des Wupperfelder Postamtes, ist per Mai nächsten Jahres e.

herrschaftliche Etage

von 9 Zimmern und Nebenräumen (evtl. auch geteilt) zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt 106d W. Erdelmann, Architekt, B. D. A., Barmen, Parlamentstraße Nr. 28.

1. u. 2. Etage

in herrschaftl. Hause, besteh. je außer Küche, Speisekammer u. Schrankz. aus 6 Räumen u. Mansardenz., mit all. Bequemlichk., u. evtl. elektrisch Licht, sof. od. später zu vermieten. Näh. Elbf., Königstraße 442, pt., od. Steinstr. Nr. 17, pt. Telephon 4660. *

Abgeschlossene 1. Etage,
7 Zimmer, mit Erker, Balkon u. Speisek., mit 2 Speicherzimmern, in bess. Hause in freier Lage in der Nähe v. Bahnhof Unter-Barmen, zum 1. Mai 1912 zu verm. Näh. U.-Barmen, Haspelerstraße 53a, 2. Etg., od. Bendahlerstr. 9, part. 4067a

Langerfeld.
Die leerstehende Etage von 7 Zimmern in dem Hause Weststr. Nr. 1 ist geteilt an ruh. Mieter zu vm. Näh. b. Verwalter, daselbst. 4069a

Z. e. 2-Fam.-Hause d. Königstraße ist e. herrsch. Et. v. 7 R. nebst Küche, Badez. und Spz., mit all. Bequ. Frühj. z. v. Zu erfr. E., Königst. 147*

Zentrum: 11098
3. Wohn-Etage, 6 Räume, elektrischer Personenaufzug, Warmwasserheizung, elektr. Licht, Gas, all. Komfort, p. 1. 4. 1912 zu verm. Elbf., Friedrichstr. 69, I. Rosenthal.

Herrschaftl. I. Etage,
6 Z., Ver., Speisek., schön geleg., an nur ruh. Mieter, u. 2 gr. abg. Z. l. z. 1. 4. B.-R., Lennepersf. 42, z. bes. vm.

Feine Parterre-Wohnung
6 Räume, in der Prinzenstraße verzugshalber sofort zu verm. Näh. Elb., Südstr. 74, I. k459

Elberf., Roonstr. 26:
2. Et., 1. Mai zu verm., 6 Räume, 2 Mans., Veranda.

Mittelpunkt Etage, 6 Zimm., sof. Näh. E., Kall 12, 1. Et.*

* Bahnstraße, Südstadt: 1. u. 2. Et. je 6 Z. u. 3 Z. R. E., Obergrünewalderst 9.*

Südstadt. Schöne geräumige Etage, 6 Z., mit od. ohne Mans. E., Viehhofstr. 25. *

Schöne 3. Etage von 6 Zimm. nebst 2 Mans. im Hause Breitestr. 52, Elb., zum 1. April 1912 billig zu vermieten. Näheres Elberf., Wiesenstraße 137, 2. Etg. *

Elberfeld, Färberstraße 20, nahe Hofaue, abgeschlossene 2. Etage von 6 Zimmern und Sp. mit all. Bequ. an ruhige Familie zu vermiet. Näheres 3. Etage. k441

In e. Dreif.-Hause Simonsstraße: 1. Et., 6 R., m. Ver., 2 Mans. u. 1 Spchz. zu v. R. Frau Bohe, E., Luisenst. 54. *

Näh. Zool. Garten. Unterh von 6 schönen Räumen, mit all. Bequemlichk. ganz oder geteilt per 1. 4. 12. zu verm. Off. unt. E 1412 a. d. Exp. *

5 Zimmer 1. Etage und ein Mansardenzimmer p. 1. Apr. 1912 zu verm. Näh. Kellermann, B., Lichtenplatzerst. 10†

*Schöne 5-Zimm.-Etagen in abg. ruh. H. d. Südst. p. 1. 4. 12. N. E., Ravensbergerst. 42, p.

Schöne Etage

von 5 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, p. 1. April 1912 zu vm. Näh. E., Barresbeckerstr. 135. e47

Herrl. 2. od. 3. Et., 5 Z., nebst Bad, Vorratsk. u. Ver. in fein. Hause p. Dez. o. sp. Elbf., Steinbeckerstr. 16, pt. *

Zu vermieten per
April 1912:
Schöne Wohnungen in frei. Lage von 5 oder 6 Zimm., Küche, Badezimmer u. 1 od. 2 Mansarden, Veranden u. schöner Aussicht im Preise von 700—1200 Mark pro Jahr. Desgleich. je 1 schöne 3- und 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Alles Nähere Elberf., Neumarkt 3 (Hansahaus), Köln. Immobilien-Gesellschaft. 11058

Per sofort eine reizende Wohnung von 5 Z. und 1 Mansarde, Nähe des Hauptbahnhofs, Ver., herrl. Aussicht etc., billigst zu vermiet. Näheres Preußer Restaurant Ronsdal, Elbf., Königstr *

2. Etage, 5 Zimmer,
mit Veranda per sofort zu vm. Elb., Mittelstr. 10. 11147

Vohwinkel.
Etg., 5 Z., Badez., Veranda, Klosett auf d. Et. m. Spülg. 1. 4. 12 zu v. Näh. W. Sohn, Vohw., Kaiserstr. 139. a110

Im Hause Pfeilstr. 12 zu Barmen-R. ist sof. o. sp. die
1. Etage von 5 Räumen
zu vm. Nichts anzuleg. Näh. i. Hause u. B. Rödigerst. 140, p.

Abgeschl. Etage
von 5 Zimmern, m. Veranda, Bleiche, Gärtchen u. allen Bequeml., mit o. ohne Mans. an nur ruh. Leute zu verm. Elb., Deweerthstr. 59a, pt. 11192

Hochpartierre: 5 Räume, abgeschl., event. 1 od. 2 Mans. April od. später. Berger, Elb., Charlottenstraße 78. k1208

E., Cronenbergerstr. 99, II.: 5 Z. u. 1 Bader. sof. Näh. E., Mozartstr. 68, II. 11113

Elbf., Barmerstr. 89, schöne herrschaftliche 11230

2. Etage,
5 Zimmer, nebst Mansarde und Keller, mit allen Bequemlichkeiten, elektr. Licht, Koch- und Leuchtgas etc. eingerichtet, per 1. April 1912 an kleine bessere Familie zu vermieten. Näheres i. Hause 1. und 2. Etage.

1. Etage Südstadt,
5 Zimmer, Mans.-Z., Bad u. Zubeh. p. 1. 4. 12 zu vm. Näh. E., Gambrinusstr. 1, im Laden. e47

Gegenüb. d. kath. Kirche in d. Südst. ist e. 1. Et. v. 5 R. mit 1 od. 2 Spchz. mit all. Bequ. per Frühj. zu verm. * Zu erfr. Elbf., Königstr. 147

Elb., Distelbeckerstr. 5:
Abgeschl. 1. Etg., 5 Zimm., 3 Mans., auf 1. Mai, evtl. 1. April zu verm. Näheres Elbf., Neuenteich 58. k238

*In bess. Hause, n. renov., Trepp.-Bel. elektr., hh. geräumige 5-Z.-W., 2. Et. u. 5 ger. Mans. m. Ausblick auf ruhige Lage 1./4. 1912 zu vermieten. Näh. E., Humboldtstr. 22.

Schöne abgeschl. 3. Etage,
bestehend aus 5 Zimmern und Veranda, per 1. April 1912 zu verm. Näh. Elberf., Adersstraße 33, pt. k440

U.-Barm., Gartenstr. 11:
5 Zimmer 1. Etg. per April 1912 zu verm. Auskunft erteilt H. Krommes, Elberfeld, Lärchenstr. 17, 1. Et. k438

Herrschaftl. 1. Etage, * 5 Zimm. u. 1 Mans., kompl. Bader., gr. Diele, Ver., elektr. Treppenbel., Vor- u. Hinterg., Neub. Gartenstr. p. 1. 4. 12. Schandry, Bellealliancestr. 19.

Schöne Etage von 5 Zimm. an ruh. Leute 1. April 1912 zu v. E., Marienst. 6, 2. Et.*

In bess. H. E., Vereinstr. 7: 1. u. 3. Et., best. aus 5 Z., Spchz. u. gr. Ver., per 1. 4. 12. N. E., Gambrinusst. 5, p.*

Schöne 2. und 3. Etage
von 5 Räumen, mit Mans., in freier Lage, auf sofort o. 1. April 12 an kl. Familie zu vermieten. — Fröhling, Elberfeld, Parkstr. 26. k426

Part., 5 R., mit Speicherz., 1. April 1912 zu vermieten. Elberfeld, Erholungstr. 1. *

Abg. 1. Et., 5 Z., 1. April o. ruh. F. E., Ernststr. 35, p.*

Abg. Et., 5 Z., an r. F. Apr. Näh. E., Froweinstr. 9, I. *

4 Zimmer

Sch. Et., 4 od. 5 Z., mit Ver. u. all. Bequ., sowie 2 od. 3 Z. April. E., Schleswigerst. 27, I., Gneisenaust. 6*

Herrsch. Etg., 4 u. 5 Räume, Badez., Erker usw. zu vm. Schneider, E., Kieselstr. 29.*

Abgeschl. 4-Z.-Wohnung
in U.-Barmen, mit Bad, Erker, Veranda, Koch- u. Leuchtgas, i. neuen Hause, sowie 3 Mans. mit Vorratsz., Balkon, p. 1. 4. 1912 zu verm. Friedr. Hütz, Barmen, Fingscheidstraße Nr. 3. 4045a

Unterhaus, 4 Zimmer, u. sch. Lagerkeller z. 1. 4. 1912 zu verm. E., Neuenteich 65.*

2. Etg., 4 Z. mit 2 Mans. u. all. Bequ. Ronsdorferstr. p. 1.4.12. Näh. E., Erlenst. 43, pt.*

3. Etage, 4 Räume, mit all. Bequeml. April zu verm. * Elbf., Berlinerstr. 37, part.

11246 Schöne
4-Zimmer-Wohnung
in freier Lage, direkt an Haltestelle der Elektrischen, für sofort zu vermieten. Köln. Immob.-Ges., Elberfeld, Neumarkt 3.

Unterhaus, 4 Zimmer,
als Geschäft oder Wohnung April 1912 zu verm. Näher. Elberfeld, Baustraße 74. *

II. Etage.
Schöne Wohnung von 4 Räumen mit Mansarde sof. oder später zu vermieten. E., Wortmannstr. 47, 2. Et., l. *

4 Zimmer 1. Etage,
abgeschl., u. kl. Spchz., Südstadt, m. fr. Aussf. p. 1. 4. 12 zu v. N. E., Kleeblatt 72, 1.*

Sch. abg. 4-Z.-Wohnung mit Mansarde zu vermieten. Elberfeld, Viehhofstr. 21. *

Lindenst. 10, 1, 4, 3, 1 Spz., abgeschl. 1. 4. 12. E., Bellealliancest. 16, p.*

*Abgeschl. 2. Etg., 4 Z., in ges., freier Lage an kl. Fam. oder Brautpaar p. 1. 4. 12. Elbf., Deweerthstr. 68, pt. *

An d. Grenze, 2 M. v. Haltest., 4 Z., abg. 1. Et., f. 300 M. u. 1×3 u. 2×2 Z. à 60 M. m. Gart. zu v. H., E., Revigeerst. 21*

Abgeschlossene 1. Etage,
1 Zimmer, 1 Jan. zu verm. Elb., Mittelstr. 10 11091

2. Et., 4 schöne helle Räume, mit a. Bequeml. in bess. H. an ruh. Leute p. April. Elb., Neuenteich 92 (am letzt. H.)*

4 sch. gr. Z. p. 1. 4. 12 zu v. N. E., Höchsten 15, 1. Et., l.*

Casinostr. 15, gegenüb. Berg. Mark. Bank, 4 durcheinander, helle Speichz. 1. Mai 1912 zu v. E., Casinostr. 15. *

4 Zimmer mit Mansarden sof. o. 1. Jan. Näh. i. Hause Elb., Bellealliancestr. 17. *

Bessere abgeschlossene
II. Etagen-Wohnung
von 4 Zimmern mit Vorratskammer, Veranda, Erker, Koch- u. Leuchtgas per sofort od. bald zu vermieten. Landsiedel, Unter-Barmen, Hirschstraße Nr. 59. *

Appellstraße 18 † abg. 4-Z.-Wohnung mit Veranda p. 1. April 1912 zu verm. Näheres W. Neuhaus, Barmen, Mittelstraße Nr. 6.

E., Lärchenstr. 30, Wohn. v. 4 Z. 1. Et. p. 1. 4. 12. Seibel*

E., Haubahn 15, abg. Part. v. 4 Z. 1.4.12. N. Eichenst. 5, 1*

3 Zimmer

Schöne Wohnung, v. 3u. 4Z. sowie 2 u. 3 Mansardenz. z. vm. Elb., Exerzierplatz 27 und Mittelstraße 10. 11241

Wohnung, 1. Et. 3. 4. Z., auf dem Lande, mit gr. Garten 1. 4. 12 zu 150 M. jährl. an ält., ruh. Leute zu vm. * Näheres in der Exped. [285

In mod. einger. Landhause 2-Zimmer-Wohnung an Einzelperf. od. kinderlose Leute z. 1. 4. 12, evtl. auch später, zu verm. Langerfeld, Ehrenb.-Straße Nr. 34. *

In der Südstadt k452
dritte Etage,
3 Zimmer, an kinderlosen Haushalt 1. April 1912 zu verm. Offerten unt. E 536 an die Expedition dieses Blattes.

3 Z. i. Hth., 150 Mk., p. 1. 4. 12 an kl. Fam. Für d. halbe Miete k. i. Haus gep. w. R. Jacobi, Elb., Kleeblatt 12. *

Königstr., Ecke Schillerstr.,
3 Z. mit Balkon per 1. Apr. 12 zu verm. W. Schneider, Elberfeld, Königstraße 161.*

Zum 1. 4. 12 1. Et. 3, evt. mehr Z., im Mittelp. zu v.* Näheres in der Exped. [293

Per 1. 4. 12 abg. 3 Z. zu v. Näh. E., Wiesenstr. 62, I.*

3 Z. zu 222 M. 1. Dez. zu v. E., Berlinerstr. 108a, I.*

Groß., heller Raum m. Kraft, 3 Zimmer 1. Etage, 1 großes Zimmer, parterre, zu Bureauzwecken geeign., z. verm. Elb., Berlinerstr. 54. *

3 sch. Zimmer 2. Etage mit 1 Speicherz. z. 1. 4. 1912 zu verm. Elb., Nordstr. 17. *

Versetzungsh. 1. Jan. 3 sch., gr. Mansz. m. Gas b. zu v.* Näh. E., Hedwigstr. 19, 4 Et., l.

Abg. 1. u. 2. Et., 3 Zimmer u. 2 Zimmer, E., Adlerstr. Nr. 14, 1. April 1912 zu v. *

Vökel 13: 3 Speicherzimmer sof. zu v. Näh. E. Kellermann, E., Barmerstr. 92. *

Abgeschlossene d935
3- u. 2-Zimm.-Wohn.
an bess., kinderl. Fam. gleich, evtl. 1. 4. 12, zu verm. Näh. Elbf., Carnapstr. 32, 2. Etg.

3 schöne Mansardenzimmer mit Diele, Vorratsr. u. all. Bequ. Neubau Gartenstr., p. 1.4.12. E., Bellealliancest. 19.*

3 Mans. 180 M. 1. Dez. od. 1. Jan. E., Charlottenstr. 22*

3 sch. Mansz. m. Wass., K.- u. Leuchtg. in abg. H. an ruh. L. 1. 4. 12. E., Martenst. 89.*

3 Speicherzimmer m. Garten b. Barmen, Buschstr. 29. *

Sch. 3 Mansz. Schleswigerstr. 58 u. 2 Mansz. Kielerstr. 16, pt., p. 1. 4. 12 an kl. Fam. N. E., n. Nordstr. 41, pt. *

1. April 3 Mans.-Z. zu vm. Elbf., Weißenburgstr. 17. *

3 sch. Speicherz. an kl. Fam. 1. 4. 12. E., Brunnenst. 24, p.*

2 u. 1 Zimmer

Hammerstein, direkt Haltest., 2, 3 u. 4 Zimm. billig. Näh. das., Kaiserstr. 192, ob. Elb., Wülfratherstr. 60, 3. Etg. *

Sch. Wohng. v. 2, 3, 4 Z. * Näh. Elbf., Neuenteich 63.

Wohnungen von 2, 3, 4 Z. in verschied. Stadtteilen bill. zu verm. Elb., Wülfratherstraße 60, 3. Etg., am Brill.*

2 u. 3 Zimmer p. 1. 4. 1912 zu v. Elbf., Adlerstr. 13. v27

Schöne abgeschlossene 2. und 3-Zimmer-Wohn. mit allen Bequemlichkeiten Exerzierplatz 34 (schön, frei gel.) per 1. 4. 12 zu vermiet. Näh. bei Koch & Lody, Elb., Alsenstraße 42. k332

2×2 Z. sof. u. 1. April zu v. vom Bruch, E., Gerberst. 9, I.*

Vogelsauerstraße 5: 2 schöne Zimmer mit Gas für 186 Mark zu vermieten. Bergschloßbrauerei, G. m. b. H., Elberfeld. *

U.-Barmen, Bendahlerstr. 65:
2 Z. 1. Etg. April 1912 zu verm. Auskunft b. Verwalter H. Krommes, Lärchenstr. 17, 1. Etage, Elberfeld. k438

2 Z. m. Gas, Bleiche, Waschk. Anf. April. E., Oberstr. 14. *

2 schöne große Parterrezimm.
sof. an einz. Herrn o. Dame zu v. Näh. E., Spichernstr. 7 *

*2 mittelgr. Z. in der 3. Et. an ruh. P. E., Neuenteich 92

2 Zimmer an ruh. L. April zu verm. E., Wirkerstr. 45. *

In herrsch. H. 2 Z. an alls. Dame. E., Königstr. 147, p.*

2 Mansz. an kdrl. Fam. Apr. N. E., Froweinstr. 9, 1. Et.*

Elb., Sedanstr. 41

2 Zimmer, part., für Kontor u. Lager sof. o. sp., 3 Zimm. 3. Et. sowie Lagerkeller z. v. † E., Holsteinerst. 19: 2 sch. Ms. m. K.- u. Lg. sof. o. 1. Fez.*

2 sch. Mans. m. Gas an kdl. L. Apr. E., Charlottenst. 78, p. 11245

*2 sch., gr. Mansz. m. Gas 1.4.12. E., Schleswigerst. 63, IV.

2 Mans.-Zimmer p. 1. 4. 12 zu verm. Elbf., Ritterstr. 21*

*2 Speicherz. an kleine Fam. z. 1. April 12 zu vm., pro Mon. 11,50. E., Oberstr. 36.

2 gr. Speicherzimmer m. Garten sofort od. sp. zu verm. Barmen, Bez. Westen 39. *

2×2 Speicherz. zus. od. get., 3 Zimmer 1. Etage zu vm. Elberfeld, Nordstraße 21. *

U.-Barmen, Bendahlerstr. 65:
2 Speicherz. April 1912 zu verm. Auskunft b. Verwalter H. Krommes, Lärchenstr. 17, 1. Etage, Elberfeld. k439

Elb., Lärchenstr. 30, 2 Spchz. billig zu verm. Seibel. *

1-, 2- und 3-Zimmer-
Wohnungen Steinbeckerst. 37 u. 39 sof. od. später. Näh. E., Steinbeckerstr. 37, I. k262

Zum 1. 4. 1 groß. Z. i. Hth. zu v. E., Gesundheitst. 111. *

1 Z. sof. od. sp. zu verm. * E., Schleswigerstr. 42, 3. Et.

1 schön. Speicherz. sof. o. sp. E., Obergrünewalderstr 9. k416

1 gr. Spchz. f. anst. Pers. sof. od. sp. Näh. E., Steinst. 22, I. *

1 Spchz. in d. Hamburgerst. Näh. E., N. Friedrichst. 47.*

Verschiedene

Herrsch. abg. 2. Et. mit Zub. per 1. 4. 12 zu verm. Näher. E., Barresbeckerst. 39, pt. *

Die bisher von dem **Zahntechniker Aug. Beck** bewohnte

I. Etage

im Hause Mittelstraße 6 ist **per Mai nächsten Jahres** anderweitig **zu vermieten.** Nähere Auskunft erteilt **W. Erdelmann,** Architekt, B. D. A., **Barmen,** Parlamentstraße 28. 106d

Schöne, abgeschl. Pt.-Wohn. mit einer Mansarde Verh. halber per 1. Jan. od. 1. Apr. 1912 zu vermieten. Näheres Elberfeld, Hospitalstr. 1a. *

Elb., Mozartstr. 68,

schöne herrsch. Wohnung, 1. Etage, mit Badez. und 2 Mans. per sofort oder später zu vm. Näh. im Hause pt. †

Sch. Wohnungen, 1 m. Geschäft, sof. o. sp. Näh. Schauf. Hochdahl, Jägerhaus. *

*E., Döppersberg 32: Gr. Kontor- u. Lagerräume gz. oder get. sofort zu vermiet.

Großes, helles *

Bureauzimmer

per sofort zu vermieten. — Elberfeld, Hofkamp- u. Funkenstr.-Ecke 3, 1. Etage.

Schaufenster Königstraße,

große Lage, zu Reklamezweck. per sof. billig zu vm. Näh. Elbf., Brettestr. 35a. 11183

Größere Fabrik-Lokale und Förderung, mit den neuesten Einrichtungen versehen, mit u. ohne Dampf, per 1./5. 1912 bill. zu verm. Schriftl. Off. u. E 9771 an die Expedit.*

Shed-Gebäude,

ca. 800 □m gr., mit Kraft, Licht u. Heiz. i. Bandst. ganz od. get. per 1. April 12. Ad. Grote, B.-Wi., Westkotterstr. 131

Shed-Räume

m. Dampfkraft u. elektr. Licht f. Bandstühle per Mai zu v. Aug. Kühl, Barmen, Hatzfelderstr. 115. Teleph. 2086.

Geschäfts- und Fabrikräume,

Mühlenweg 7 u. 7A sofort oder später zu verm. Anfrag. a. Friedr. Schadde, Barmen, Altermarkt 19, I. 116b

Arbeitssaal,

8080 □-Fuß groß, außergewöhnlich hell, sofort od. später zu vermieten. Näheres Elberfeld, Feldstr. 8. 11178

2 schöne helle Arbeitsräume,

je 36 □-Met. gr., mit o. ohne Betr., evtl. k. e. R. z. Wohn. g. w. Elbf., Malzstraße 21.*

Hell. Arb.- o. Lagerr., ev. m. Wohn., Apr. E. Gesundhst. 27.1*

Ein h., g. Arbeitsraum zu vm. R. E., Franzenstr. 40a.*

In der Nähe von Elberfeld, in industriereicher Stadt, ist eine vorzügliche, gleichmäß.

Wasserkraft,

Arbeitsräume hell u. luftig, zu vermieten. Offerten unt. E 1989 an die Exp. f32

Kl. Werkst. mit od. o. Wohn. 1. 4. 12 zu v. E., Hochstr. 36*

Für Dampfwäscherei

geeignetes Lokal mit Wasserkraft und feinem Nutzwasser ist in vielversprechender Gegend zu vermieten Anfragen unter E 2238 an die Exped. ds. Bl. erb. f33

Heller Arbeitsraum, 80 □m, m. G. u. el. Anschl. u. Kellerr. Näh. E., Nordstr. 5, I. *

2 Räume,

für Lager und Kontor geeignet, mit Keller im Mittelpunkt der Stadt zu vermiet. Zufahrt vorh. Näh. Elberf. Laurentiusstr. 33, pt. 11205

Zwei helle Räume, 1) ca. 65 □m, 2) 35 □m groß, Lagerkeller, Part.-Wohnung, 4 Z. mit Speicherz., 1. April 1912 zu v. E., Kölnerstr. 20, Zigarrengeschäft. *

Schöner heller Raum

für Fabrikation u. Lager geeignet, per sofort oder später in U.-Barmen zu verm. Off. u. E 1467 an die Exp. e147

Lager- u. Arbeitsräume, Kontor u. Lagerkeller,

auf Wunsch mit Gas oder elektr. Licht u. Kraft, hell, trocken und feuersicher, je 30, 80 bis 100 □m, zus. od. geteilt, zu verm. Elberfeld, Breitestraße 35a. 11131

2 oder 3 8746a

Auto-Garagen,

kompl. eingerichtet, zusamm. oder einzeln zu verm. 8746a Gebr. Klophaus, G. m. b. H., Elberfeld, Breitestraße 51.

Stallung

für 2 Pf. u. Remise sof. zu verm. Allee 211. Gefl. Anfr. B., Altermarkt 19, I. 142b

Sch., gedeckt. Keller m. Straßeneing. 1.4. E., Lärchenst. 30, I.*

Mietgesuche

Kleines Häuschen

zu 4 oder 6 Zimm. u. Mans. zu mieten ges. Kauf nicht ausgeschl. Suche auch evtl. Grundstück z. Bau. (Ziemlich Talsohle U.-Barmen od. Elberfeld Südstadt.) Offerten unter E 9699 an die Exp. *

In der Umgebung Elberf. oder Barmens eine *

Wohnung od. Einfamilienhaus

mit 7—9 Räum. u. möglichst groß. Garten zu m. ges. Ev. später. Kauf nicht ausgeschl. Off. mit Angabe des Preises unter E 9532 an die Exped.

Wirtschaft zu mieten od. in Vertretung ges. Sicherheit vorh. Off. u. E 9726 Exp. *

Kl. Lad. mit 3 Z., f. Gem.- u. Kol.-Gesch., in g. Lage, z. 1. 4. 1912 ges. Gefl. Off. m. Preis u. E 9714 an Exp. *

Laden mit Wohnung

in der Südstadt gesucht. Off. mit Preis u. E 9709 Exped.*

Metzgerlokal mit Kühl. z. April zu mieten gesucht. Näheres in der Expedition. [295 *

Metzgerlokal.

Passend. Lokal mit Wohnz., Wurstküche u. Stallung oder gut geleg. Eckhaus, welches sich dazu eignet, zu m. ges. Off. u. E 9775 an die Exp. *

Gut geleg. Metzgerlokal

zu mieten gesucht. Offerten unter E 9735 an die Exped.*

Gesucht zum 1. 4. 1912 *

Wohnung von 5 od. 6 Z.

und **Bureau mit 3 Räumen,** zusammen oder getrennt, für die Wohnung Südstadt bevorzugt. Bureau Zentrum.* Off. mit Preis E 5340 a. Exp.

In Sonnborn oder Nähe v53

Parterre-Wohnung

von 4—5 Zimm. z. 15. Dez. ges. Off. unt. E 2332 an die Exped.

Ein ca. 250 qm großer, heller, moderner

Arbeitssaal

mit Kraft, Licht, Heizung, kl. Kontor etc. per 1. Mai 1912 zu vermieten, evtl. mit Stallung. Ebendaselbst

Wohnung oder Geschäftsräume

u. 6 Zimmer nebst Garten, ebenf. per 1. Mai 1912 Näheres Elberfeld, Kuferstraße 23, Kontor. 11146

Bauherrn!

Junges Ehepaar sucht per November 1912 5 oder 6 moderne große Zimmer, wenn möglich 1-Familienhaus, sonst schöne Etage in 2-Familienhaus. — Lage: Langerfeld bis Mittelbarm. in Nähe der Straßenbahn Barmen-Schwelm. Off. unt. B 2376 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 67d

Herrschaftliche

Wohnung,

5 Zimmer,

Küche, Badezimmer, Gas, elektr. Licht u. alle Bequemlichkeiten in freier Lage, möglichst Briller Viertel, v. jungem Ehepaar (2 Person.) per 1. April 1912 zu mieten gesucht. Offerten m. Grundriß und Preis unter E 9573 an die Exped. ds. Bl. 825

Im Mittelpunkt der Stadt, Wall, Neumarkt oder Hauptstraßen, möglichst zum 1. 2. 12, evtl. später, b9384

Wohnung

von 5 bis 6 Räumen

in herrschaftl. Hause zu m. gesucht, davon mindestens 3 Räume part. oder 1. Etage mit elektr. Lichtanlage. Off. mit Preisangabe u. E 2331 an die Expedition dss. Bl.

Brautpaar sucht schöne abg. Etage, 4 Zimmer, im Mittelpunkt der Stadt p. 1. April 1912 zu miet. Off. mit Preis u. E 9753 Exp. *

*Hübsche Etg. v. 4 od. 5 Z., evtl. Mansardenz., m. Zub. u. all. Bequ. p. 1. 4. 12 ges. Off. unt. E 9728 an die Exp.

Lehrerin 2. od. 3. Et. 4 o. 5 R. in herrsch. Hause p. 1.4. Off. u. E 9692 an die Exp. *

Kleine Familie sucht per 1. April 1912 eine abgeschloss. Part.- od. Etagen-Wohnung von 4 Zimmern mit Platz für Hühnerstall u. Voliere in unmittelb. Nähe der Schwebebahn. Gefl. Off. u. E 9684 an die Exp. *

4 Z. in abg. Hause p. 1. 4. 12 in der Nordstadt ges. * Off. u. E 9725 an die Exp.

Brautpaar sucht p. 1. April 3-Z.-Wohnung in bess. Hause Barmens. Off. m. Pr. B 5656 Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Versetzungsh. 3 Z. i. bess. H. Nähe Döppb. od. Steinb. p. 1. 4. 12 ges. Steinmetz, B.-W., Freiheitstraße Nr. 21 †

*3-Z.-Wohn. p. 1. 4. 12 v. j. Leut. in d. Südstadt ges. Off. m. Pr. u. E 9698 an Exped.

2 große Zimmer von Leuten mit 1 Kind gesucht. Offerten unter E 9752 an die Exp. *

Brautpaar w. sofort * schöne 3-Zimmer-Wohnung. Off. unt. E 9744 an die Exp.

2 große schöne Zimmer

mit allen Bequeml., Gas etc., Nähe Hofkamp, von kl. Fam. (3 Pers.) per 1. April gesucht. Off. u. E 9787 an die Exp. *

* Kinderl. Ehep. sucht 2-Z.-Wohn. m. Gas sof. od. 1. 4. Off. unt. E 9695 an die Exp.

* J. Ehep. (2 Pers.) p. 1. 4. 12 2 Z., ev. Mans., mögl. Nordst., i. Pr. b. 180 M. Off. E 9696 an Exp.

Wohnung

mit kl. Lagerkeller gesucht.* Off. u. E 9673 an die Exp.

Gesucht.

2 schöne leerstehende oder vornehm möblierte Zimmer in modernem Hause ab 1. Dezember gesucht. Offerten unter E 9693 an die Exp. *

Dame sucht 1 od. 2 Zimm. i. bess. Hause im Mittelp. Off. u. G 698 Exp. E., Burgst. 7*

1 gr. Zimmer in bess. Hause Nähe Rathaus z. 1. 2. 12 ges. Off. u. E 9721 an die Exp. *

Zwischen Elberfeld und Barmen

kleineres Lagerzimmer

zu mieten gesucht, woselbst auch ein Handwagen untergestellt werden kann. Offerte unter 539 an Rudolf Mosse in Duisburg a. Rh. erb. a5

Unterhaus f. Lager u. Arbeitsraum, mögl. m. Kraft, per 1. 4. 12 zu m. ges. Off. m. Preis u. E 9730 Exped.*

Schreinerwerkst. m. 3-Z.-W. Nähe Berlinerstr. 1. 4. 1912 ges. Off. u. E 9719 an Exp. *

Gr. helle Werkstelle mit gr. Einfahrt in Barmen f. ruh. Betrieb zu mieten ges. Off. unter B 9727 an die Exp. *

Hauseingang oder Gasse

zum Zeitungsverkauf zu m. gesucht. Bedingung lebhafter Verkehr. Gefl. Angebote an Expreß-Zeitungsvertriebs-Gesellschaft m. b. H., Elbf., Poststraße 13. a364

Keller,

evtl. Felsenkeller, f. Weinhandlg., mögl. Südstadt, ges. Off. unt. E 529 an die Exp. *

Möbl. Zimmer

In Barmen:

Barm., Allee 131, I: Sch. m. gr. Z. mit gut. Pf. priv. *

B., Gaost. 50, II.: Frdl. möbl. Z. m. od. ohne Frühst. sof. od. sp. †

In Elberfeld:

Adersst. 9, pt.: Frdl. m. P.-Z. mit od. ohne Pens. *

Adersstr. 13, p.: Eleg. m. Z.- u. Schlafz. an bess. Hrn.*

Arminiusstr. 5, pt.: Möbl. Z. mit g. P. n. St. Bahnh. *

Arrenbergerstr. 17, 2. Etg.: Einf. m. Z. f. 1 od. 2 M.*

Arrenbergerst. 18, 1. Et.: M. Z. m. v. Pens. an 1 o. 2 H.*

Adlerstr. 11, pt.: Möbl. Z. mit od. ohne Frühst. sof.*

Altermarkt 5: Möbliertes Zimmer zu vermiet. b549

Aue 65, 1. Et.: Hübsch m. Z. mit guter Pension bill. *

Kl. Bandstr. 6, pt.: Sch. mbl. Z. mit 2 Betten sof. zu v.*

Bergstraße 44: Frdl. möbl. Part.-Zimmer zu verm. *

Bleichstr. 10, 3. Et.: Einfach mobl. Z. sof. zu verm. *

Bleichstr. 15, 2. Etg.: Bess. mobl. Z. mit gut. Pens. *

Brüderstr. 5, r.: Kost und Logis f. ord. j. Mann. *

Casinostr. 24a: Sch. Schlafz., Zimmer allein. *

Dessauerstr. 9: Möl. W.- u. Schlafz. an bess. Herrn. *

Deweerthstr. 63, II.: 1 schön mobl. Z. mit od. ohne P. f. 1 od. 2 H. v. 1. 12. ab. *

Distelbeckerstr. 30, I: Möbl. Z. mit voll. Pf. sof. zu v.*

Düppelerstr. 25: Einf. möbl. Zimmer zu vermieten. *

Erholungstr. 1: Mbl. Spchz. an ord. Mdch. Wch. 2,50.*

Ernststr. 29, 1. Et.: Möbl., heizb. Mansarde zu vm. *

Feldstr. 12, p.: Fein mbl. W.- u. Schlafz. f. 1 od. 2 Herr. od. Damen billig zu vm. *

Friedrichstr. 12, Jansen: M. Speicherz. sehr billig. *

Friedrichstraße 46, II: Propr. Logis frei. *

K. Friedrichstr 54, III.: K. Mrk. Bahnh.: Fein mobl. Z. *

*Friedrichschulstr. 18, 1. Et.: Kost u. Log. f. ord. Hdw.

Gesundhstr. 7, I., N. Isl.: Bess. m. W.- u. Schlafz. a. o. H. o. D.*

Gesundheitsstr. 85, I., E. Seiterstr.: Gut möbl. Z. mit od. ob. Pens.*

Gesundheitstraße 142, 1. Et.: Möbl. Speicherz. zu vm. *

Grabenstr. 4, 1. Et.: Gr., g. m. Manfz., ev. f. 2 Pers., m. P.*

Grünstr. 6: Möbl. Zimmer für Herrn sofort zu vm. *

Haidestr. 8: Bess., frdl. möbl. Parterrezimmer zu vm. *

*Hardtstr. 13 a. Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz. f. b. Herrn.

Hermannstr. 19, II.: Gut. K. u. Logis für 2 anst. Leute*

Herzogst. 22, Eg. Erholungstr.: Gute Pens. f. 1 od. 2 tol. Herren.*

Hochstr. 101, Ecke Wilhelmst.: H. möbl. Zimm. 1. Et. *

Hofaue 70, II. Schön möbl. Zimmer m. voll. Pens. *

Jägerhofstr. 154 (Friedenshain): Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. *

Hochstr. 72, 4. Et.: Propre Schlfst. f. Mädch. Z. all.*

Kampstr. 22: W.- u. Schlafz. mit elektr. Licht sofort. *

*Kampstr. 23a: Sch. möbl. Zimmer mit Frühst. zu v.

Karlstr. 7: Pr. Schlafstelle frei für anst. Mann. *

Karlstr. 26, 2. Et.: Schön möbl. Schlafzimmer z. v.*

Karlstr. 47, II.: Möbl. Zimm. mit 2 Betten zu verm.

Kieselstr. 41, pt.: Sch. möbl. heizb. Pt.-Z. z. 15. od. 1. bill.

Klotzbahn 3, II., r.: Schlafstelle für 1 ord. Mann. *

Kipdorf 43, I. Kost u. Logis, auch Schlafstellen zu haben.*

Kölnerstr. 50: Z. m. 2 Betten f. 2 anst. H. Woche 3 M. *

Kölnerstr. 54, II.: Möbl. Z. mit 1 und 2 Betten zu v. *

Näh. Königstr. 50, 1. Et.: Schön möbl. Zimm. sof. *

Königstr. 64, 2. Et.: Einf. m. Z. mit od. ohne Pens. *

Langestr. 15, 2. Et.: Saub. Schlafst. f. ord. Handw. bill.*

Langestr. 19, II.: Möbl. Parterrezimmer m. Pension zu verm. v57

Ludwigstr. 88, F. B.: Kost und Logis billig zu vm.*

Luisenstr. 23, 1. Etg.: Frdl. möbl. Z. an anst. Herrn. *

Luisenstr. 36, 1. Et.: Schön., großes möbl. Zimmer sof. od. 15. Nov. zu verm. *

Luisenstraße 76: Möbliertes Zimmer zu vermieten. *

Neustr. 4, 3. Etg.: Möbl. Z. m. Pens. an 1 od. 2 H. *

Neue Nordstr. 1b, 2. Etg.: Einfach möbl. Zimm. sof.*

Nordstr. 37: Kost u. Logis, Mittag 50, Abendess. 40 Pf.*

Neue Nordstr. 18, pt.: 2 sch. möbl. Zimmer sof. zu v. *

Nützenbergerstr. 29, Schmitz:

Herrsch. Einfh. 2 möblierte Part.-Zimmer zu verm. *

Oberstr. 16, p.: Saub. Log. m. gut. P. i. anst. Hause, Partz.*

Osterfelderstr. 14, I., a. Königsplatz: Einf. möbl. Z. m. g. P.*

Ottenbrucherstr. 18, i. Lad.: Kost u. Logis zu haben.*

Prinzenst. 32: Sch. mbl. W.- u. Schlafz. a. e. m. Z. m. g. Pens. sof.*

Prinzenstr. 45: Sch. m., gr. Partz. i. b. H. n. Stadth.*

Prinzenstr. 51, II.: Einfach mobl. Zimmer zu verm. *

Robertstr. 5a, 3. Etg.: Möbl. Zimmer zu vermieten. *

Seilerstr. 27, p.: Schön mbl. Wohn- u. Schlafz. mit od. ohne Pens., evtl. f. 2 Herr. Schreibt., Gasbel., Tel. *

Stuttbergstr. 62: Schlafstelle mit oder ohne Kost. *

Schleswigerstr. 47, p., links: Schöne Schlafstelle frei. *

Südstr. 31, 1. Et.: Sch. m. Z. m. Frst. 25 Mk. z. 15. ds.*

Südstr. 54, 3. Et.: B. möbl. Z. mit Frst. u. Pianino.*

Untergrünewalderst. 23: Einf. möbl. Part.-Zimm. sof. *

Wiesenstr. 31a, pt.: Einfach möbl. Z. in bess. H. sof. *

Wollenburg 54: Sol. Herr f. behagl. möbl. Z. m. Frühstück, evtl. Abendbrot. *

Wülfingst. 19, 3. Et.: Schön möbl. Zimmer sof. zu v. *

Wülfingstr. 19a, 2. Et.: Sch. möbl. Z. mit voll. P. sof.*

Eleg. Salon und Schlafzimmer,

Vorgartenzugang, 15. Nov. o. später. Off. E 9764 Exp. *

Gesuche.

*J., sol. Mann f. per 1. 12. frdl. mbl. Z. mit g. Pens. i. ruh. H. N. Döpp. Gefl. Off. m. Pr. u. E 9716 an d. Exp.

Dr.-Ing. f. z. 1. Dez. f. gut möbl. W.- u. Schlafz. Off. u. H K 100 hpostl. Elberf. *

Reisend. sucht möbl. Zimm. zeitw. einige Std. abends in B. od. Elb. Off. u. B 5651 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Königl. Preuß. Lotterie
Hauptziehung
vom 8. Novbr. bis 2[illegible]
1/1 1/2 1/4 1/8
à 25 50 100 [illegible]
(auch während der Ziehung)
Dahl, Lot.-Lot. Barmen
Wuppertr. 16. Tel. 4[illegible]

Wir machen wieder darauf aufmerksam, daß Offerten vom Vermittler auf die Annoncen Vermerk nicht weitergegeben werden.
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen



William Lasson's Hair-Elixir



nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unbestritten den ersten Rang ein.

Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln mehr vorhanden sind, Haare zu erzeugen — [illegible] solches Mittel gibt es nicht, wenn auch von manchen anderen Tinkturen in den [illegible] fälschlich behauptet wird) — aber es [illegible] es die Kopfhaut und die Haarwurzeln [illegible] daß das Ausfallen des Haares in kurzer [illegible] aufhört und sich aus den Wurzeln, wo [illegible] eben noch nicht abgestorben sind, neues [illegible] entwickelt, wie dies bereits durch [illegible] praktische Versuche festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluß, enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie [illegible] Stoffe.

Preis per Flacon 4 Mk. 50 Pf.

In **Elberfeld** ist diese Tinktur nur echt zu haben bei **Alfred Finkenwirth,** Morianstr. 38[illegible] und **G. Naurath,** Friedrich Kipdorf Nr.

Blaue Rabattmarken.



Die schönsten Ulster u. Paletots

in übergroßer Auswahl [illegible] deutschen und englischen Stoffen verarbeitet Herren, Knaben, Bursch[illegible]

Gr. 1—6	Mk.	2.50–[illegible]
Gr. 7—12	Mk.	4.80–2[illegible]
Gr. 38—44	Mk.	9–3[illegible]
Gr. 44—54	Mk.	10–5[illegible]

Hosen und Westen [illegible] Gummi-Mäntel, Capes [illegible] Loden-Joppen.

Die große Ulstermode.

Beachten Sie meine 6 großen Schaufenster.

Stein,

Elberfeld, Wall [illegible]

h476 Gegründet 1868.

Stellen-Anzeiger

Alle Offerten-Einsender ersuchen wir, in ihrem eigenen Interesse in der linken Ecke der Briefumschlags anzugeben.

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Fleißige junge Leute
zum Besuche von Kolonialwarengesch. u. Drogerien etc. gesucht. 14 Tage Probe Bedingung. Ferner **Oberreisender**, der in der Lage ist, Sicherheit, ca. 3—400 Mk., für Inkasso zu stellen. Off. unt. E 2325 an die Exp. d9373

Berufswechsel.

Gewandtem, gebildetem Herrn mit gut. Beziehungen, der sich der Akquisition und Organisation im Versicherungsfach widmen will, bietet sich günstige Gelegenheit zur Erlangung einer

gut dotiert. Position

bei

erster Gesellschaft.

Bei Fleiß und Intelligenz ist gutes Vorwärtskommen sicher.
Gefl. Off. unt. Df. F. 6376 an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.** a50

Herren oder Damen v21
z. Vertrieb m. gef. gesch. Schül.-, Schreib- u. Lesepultes an Priv. gesucht. Preis 3.50. Hoh. Prov. Leicht. Handmust. Spiel i. Verk. H. Bonacker, Solingen, Churmkr. 5.

Versandstelle vergebe nach jed. Ort. Off. üb. „Existenz" Breslau 8. b32

Existenz 200—600 Mk. per Monat im Nebenberuf kann jed. intellig. Herr oder Dame durch ein Postversand-Gesch. in eigener Wohnung **verdienen. Glänzendes Erwerbssystem.** Näh. kostenlos durch **Dr. Aders & Co., Berlin-Sch. 530, Hauptstraße 8.** a462

Holz.
Ein in der Schreiner-Kundschaft der Umgegend eingeführter, tüchtiger **Reisender** p. 1. Januar ges. Off. mit Gehaltsanspr. unter E 2327 an die Exp. d. Bl. f146

Eine größere Barmer Bandfabrik sucht für selbständige Versandarbeiten einen gut empfohlenen 4020a

jungen Mann,

nicht üb. 24 Jahre, der ähnliche Posen schon bekleidet hat. Gefl. Off. mit Angabe der bisherigen Stellung und Zeugnisabschriften u. B 2375 Exped. B., Neuerweg 41/43.

Ein Eisenwaren-Kommissions-Geschäft sucht einen zuverlässigen, branchekundigen

Kommis.

Off. mit Ang. der seitherigen Tätigkeit u. Gehaltsanspr. u. E 1475 an die Exp. f284

Energischer junger 4073a

Kommis

mit flotter Handschrift, für Korrespondenz und Buchhaltung von einer Barmer Wäschebandfabrik per 1. Jan. 1912 ges. Off. mit Zeugn.-Abschr. und Saläranspruch. unter B 3664 an die Exp. B., Neuerweg 41/43, erbeten.

Zum 1. Jan. 1912 suche für meine Drogenhandlung mit Kolonialwaren einen fleiß., tüchtigen g133

Verkäufer.

Nur bestempfohl. Herren w. sich mit Angabe bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsanspr. melden u. E 2330 an d. Exp.

Größ. Barmer Litzenfabrik
sucht für die

Wiegkammer

zu baldigem Eintritt einen

durchaus erfahrenen Angestellten

gesetzteren Alters. Kenntnisse der Branche sowie der einschlägigen Arbeiten unbedingt erforderlich. Ausführl. schriftliche Offerten mit Gehaltsangaben unter B 2398 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. 4070a

---

2 tücht. Friseurgehilfen
mögl. sof. ges. **Neusch.-Hasten,** Ob.-Hölterfelderstr. 8. f99

Zum Eintritt Januar oder April nächsten Jahres wird ein durchaus gewandter

Konfektions-Reisender

von einer bedeutenden rheinischen Fabrik für das Ruhrgebiet gesucht. Stellung angenehm, dauernd, gut bezahlt. Angebot mit Zeugnisabschriften unter E 9703 an Exped.

Dauernde Existenz.

Streng reell und solid, mit einem jährl. Einkommen bis 6—7000 Mark soll von leistungsfähiger Fabrik einem strebsamen Herrn übertragen werden. Branchekenntnisse nicht nötig. Reflekt. muß über 1000 Mark bare Mittel verfügen können. — Gefl. ernsth. Angebote erbeten unter D K 168 an **Rudolf Mosse, Dresden.** a49

Lebensstellung!
Eine größere Eisengarnfabrik sucht per Januar einen durchaus zuverlässigen Herrn als 4041a

Bureauleiter.

Derselbe muß Branchekenntnisse besitzen und einen ähnlichen Posten erfolgreich bekleidet haben. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unter B 2396 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. Strengste Diskretion zugesichert.

Zweigniederlassungs-Leiter

für ein sehr feines und lukratives Unternehmen gesucht. Jahreseinkommen bei entsprechender Tüchtigkeit ca. 10—12 Mille. (Keine Versicherung, Wein, Zigarren oder dergl.) Geeignet auch für Offiziere oder Staatsbeamte a. D. Solvente Herren mit einem eigenen Barkapital von ca. 3—5000 Mk. wollen Offerte mit Altersangabe unt. **TF 7722** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W 8,** einreichen. a194

Geschäftsführer

zur selbständigen Leitung einer noch zu errichtenden lukrativen Zweigniederlassung zwecks Entlastung unseres Hauptunternehmens gesucht. Jahres-Einkommen bei vorausgesetzter Tüchtigkeit ca. 10 bis 12000 Mark und sind Branchekenntnisse nicht erforderlich, da Einarbeitung eventl. durch uns erfolgt. Herren mit angenehmen Umgangsformen, die ein eigenes Barkapital von ca. 3—5000 Mark besitzen und über eine einwandfreie Vergangenheit verfügen, wollen ausführliche Offerten mit Lebenslauf und Altersangabe richten unter Ch. P. 4876 an **Rudolf Mosse, Charlottenburg 4.** a51

Von einem Getreidegeschäft per 1. Januar 1912 ein zuverlässiger, branchekundiger 642

junger Mann

für Kontor und Lager gesucht. Offerten unter E 2284 an die Expedition dieses Blattes.

Berufswechsel.

Intellig. fleißigen Herren

ist günstige Gelegenheit geboten, sich gute, einbringliche Existenz zu schaffen, eventuell großes Fixum, Provision und Spesen. Offerten unter Df. O. 6752 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. a51

Für das Kontor eines größeren Fabrikgeschäfts wird ein fleißiger f422

junger Mann

gesucht, welcher mit allen kaufmännischen Arbeiten durchaus vertraut ist. Es wollen sich nur solche melden, welche in der französischen und englischen Sprache perfekt sind. Eintritt sofort oder 1. Januar 12. Offerten u. E 525 Exp.

Für Verkauf und Lager
von **elektrotechnischen Bedarfsartikeln** wird bei Installateuren gut eingeführte k392

erste Kraft

unter günstigen Bedingungen baldigst ges. Offert. mit Lebenslauf unt. E 517 an die Expedition d. Bl.

Tüchtiger, solider v3985
Friseurgehilfe
oder Volontär gesucht.
Carl Starke, Brilon i. W.

Erfahr. Meister
für Pädige Spitzen von einer größeren Spitzenfabrik gesucht. Off. u. B. 2402 an die Exped. d. Bl. B., Neuerweg 41/43. 4070a

---

Akzidenzsetzer
ges. Nur erf., wirkl. tüchtige Herren w. sich meld. b. Alb. Kastenrath, E., Aue 3. f429

Werkführer
für kleinere Kartonnagen-Fabrik ges. Selbiger muß m. der Herstellung v. Versandkartons aller Art durchaus vertraut sein. Offert. unter E 2311 an die Expedit. v4

Gummigürtel- u. Gummistrumpfbandfabrik sucht zur Leitung ihres Betriebes einen in der Branche erfahrenen, umsicht. u. energ.

Meister,

der auch gleichzeitig im Entwerfen neuer Muster bewandert sein muß. Angebote u. Aufgabe der bisher. Tätigkeit u. Angabe der Gehaltsansprüche u. B 2368 Exp. B., Neuerweg 41/43. 4004a

---

Wir suchen für unsere Gummiband-Weberei (Hosenträgerbänder) per bald einen durchaus tüchtigen, selbständigen

Meister, a4074

welch. an flottes Arbeiten gewohnt, im Vorrichten, Montieren, Stellen der Stühle, Patronieren usw. erfahren u. auf eine dauernde Stellung reflektiert. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspruch. an **Berlin & Borenberg, U.-Barm., Kaiserplatz 3.**

Geübte f437
Façon-Locher
sowie
Knaben u. Mädchen
für leichte Durchschnitts-Arb. gesucht. Knopf- u. Metallwarenfabrik, Elbf., Neuenteich Nr. 57.

Samtscherer.
Durchaus selbst. Samtscherer, erfahrener Schleifer, sofort gesucht. Dauernde Stellung. Guter Lohn. Off. unter B 2394 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 4042a

---

2- und 3-spulige Arbeit,
5½‴ bis 18‴, auszugeben. Streppel & Co., Barmen, Große Friedrichstr. 54. 4049a

---

Tüchtiger, selbständiger
Kunstseiden-Färber
sofort gesucht. 4068a
Hugin & Lazarus, Barmen.

T. Zuschneider für Kartons u. j. Knaben gesucht. Lohn 8—10 Mk. U.-Barmen, Allee Nr. 32, Toreingang.

Schneider ges.
Joppen- und Paletot-Arbeiter für Maß-Konfektion gesucht. Joseph Adler, Elberfeld, Neue Fuhrstraße. h3

---

*Jg. Schneiderg. f. dau. Besch. a. Maß. E., Ronsdorferst. 12a, p.

Tücht. Schneider-Ges. a. Jopp. u. Pal. ges. W. Müller, E., Blumenstr. 26 I.*

Ord. Schneidergef. (Rockarb.) g. E., Bergstr. 19, I, Windel*

Tüchtiger Schuhmacher für dauernde Arbeit auf Stück od. hohen Wochenlohn gesucht. Lennep, Kronenstr. 10. 156

Tüchtiger Schuhmacher für dauernd ges. Dornap, Provinzialstraße 369. *

Schreinergesell. ges. Kärgel & Reusel, Vohwinkel. g110

Schreinergesellen
für Bau und Möbel gesucht. Gebr. Steinacker, Barmen, Querstraße Nr. 13. 4064a

---

Maschinenschreiner, k459
gesucht. Elbf., Südstraße 20.

Tücht. Bauschreiner
u. **Treppenbauer** auf dauernd sofort gesucht. f128
August Drübenbach, Remscheid, Ludwigstraße 36.

Tüchtiger f77
Holzdrechsler
für sofort gesucht. Carl Frowein, Milspe.

Zimmergeselle,
der selbständ. arbeiten kann, ges. Off. u. E 9729 Exped.*

Erfahrener Meister
für **Oeldruck und alle Arten Prägearbeiten** von großer Tapetenfabrik in dauernde Stellung gesucht. Derselbe muß mit allen Arbeiten, welche diese Fabrikation erfordert, in allen Einzelheiten durchaus vertraut sein und ein einwandfreies Fabrikat liefern können. Offerten unter H 133 an **Haasenstein & Vogler, Dresden** a194

Mehrere tüchtige Schneider auf Großstück für Konfektion außer dem Hause gesucht. Ferner tüchtige **Maschinennäherinnen** auf Paletots und Joppen, ebenfalls **Hausnäherinnen** per sofort oder bald gesucht. h125
H. Esders & Dyckhoff, Elberfeld.

Tüchtige g60
Zimmerleute
sofort gesucht. Wilhelm Krieger, Velbert.

Tüchtiger 4054a
Maurerpolier
sofort gesucht. Schriftliche Offert. an Baugeschäft Ew. Sohn, Barmen-Rittershaus., Bockmühlstraße 15a.

20—30 Maurer u. Handlanger
auf sofort nach Barm.-Wichlinghaus. gesucht. Dauernde Winterarbeit. Näh. Elberf., Erlenstraße 41. f388

Maurer
gesucht. — Baustelle Müller, Elbf., Quellenstr. f454

Tüchtige 4053a
Maurer und Handlanger
per sofort gesucht. (Winterarbeit.) Baugeschäft Ew. Sohn, Barmen-Rittershaus., Bockmühlstraße Nr. 15a.

Erd- u. **Erdarbeiter** ges. Bauph. Mottlestraße-Hammerstein. *

Steinbrecher
ges. H. Oetelshofen & Co., G. m. b. H., Dornap-Hahnerfurth. b9377

Jüngerer 4052a
Schreibmaschinen-Mechaniker,
mit allen Systemen vertraut, zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht.
Fr. Hülsemann, Barmen, Schuchardstraße 10/12.

Tücht. Elektromonteure f70 gegen hohen Lohn sof. ges. A. Bürgener, Zweigbureau Mettmann, Düsseldorferst. 79.

Tüchtiger Stanzer,
geübt im Einspannen von Schnitten und Stanzen, findet nach auswärts dauernde Beschäftigung als Vorarbeiter. Offerten mit Angabe des Lohnanspruchs unter E 2329 an die Exped. dss. Bl. d9379

Tüchtiger Klempner
sofort bei gutem Lohn gesucht. **Josef Müller, Gevelsberg,** Haßlinghauserstraße 15. b32

Former* f
für Messingwaren gesucht. Otto Beneuer, Velbert.

Chauffeur
für Benz-Lastwagen auf sofort gesucht. Barmer Ziegel- und Kalkwerke. 4050a

---

Tüchtige Dreher
sofort gesucht.
Rob. Berninghaus & Söhne, Maschinenfabrik,
Velbert, Rheinl. g60

Tüchtige 4038a
Bauschlosser
und
Monteure
f. Eisenkonstruktion sof. ges.
Carl Ritter, G. m. b. H.,
Barmen, Rieschеid.

Tüchtige 4062a
Schlosser, Dreher und Schmiede
sowie einige Werkzeugschlosser bei hohem Verdienst für dauernde Stellung ges. Frölich & Klüpfel, Maschin.-Fabrik, Unter-Barmen.

Tüchtiger k410
Schmiedegeselle
sofort gesucht. — Elberfeld, Gerberstr. 10.

Tüchtiger, f147
Fahrstuhlführer,
nicht unter 18 Jahr., ges.
Cappel, Hofaue 51.

Tüchtiger h488
Schlosser,
der mit automatischen Maschinen vertraut ist, sofort gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde Stellung und guter Lohn. Elberfeld, Königstraße 137a.

Schlossergehilfe,
durchaus selbst., sowie kräft.
Lehrling
sofort ges. Maschinenfabrik Hugo Kautz, Unter-Barmen, Haspelerschulstraße. *

Maschinenfabrik
sucht sofort einen tüchtigen, nüchternen d9378
Werkzeugschlosser,
der nicht organisiert ist, für dauernde Arbeit bei hohem Lohn. Gefl. Offerten unter E 538 an die Exped. d. Bl.

Schlossergeselle
gesucht. Elberf., Aue 45a. *

Tüchtiger Kupferschmied u. Installateur gl. Wilh. Sporkert, Ohde bei Langerfeld.

Ordentlicher 4063a
Schleifer,
der im Pließten u. Polieren bew., gegen guten Lohn per sofort ges. Barmen, Weiherstr. 13a.

Wir suchen für sofort mehr. nüchterne, **nicht organisierte**
Hilfsarbeiter
für die **Kesselschmiede** für dauernde Arbeit bei hohem Lohn. d9378
Barresbecker Eisenwerk, Büscher & Hartog, Elberfeld-Barresbeck.

Tüchtiger 1397
Kessel-Heizer
für dauernde Beschäftig. gesucht.
Carl Neuhaus, chem. Fabrik,
Elberfeld, Königstr. 865.

Zuverlässiger, pünktlicher
Heizer,
mit Bedienung von Dampfmaschine und Akkumulator-Batterie vertraut, auch in Reparaturarbeiten erf., per sofort in dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen u. B 5648 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Ordentlicher f443
Konditorgehilfe
findet Stellung. Konditorei Bohe, Elbf., Hofaue Nr. 78.

Konditorgehilfe, der etwas Bäckerei versteht, ges. Salär monatl. 65—68 Mk. Off. u. K 88 an die Fil. d. Düsseld. Gen.-Anz. in Oblgs. v33

Jung. Bäckergehilfe,
der Lust hat, sich in der Konditorei auszubilden, sof. ges. Off. u. H 8 an die Filiale d. Bl. in Velbert. g60

---

f148 J. Bäcker- u. Kond.-Gehilfe sof. ges. Alb. Stursberg jr., Ronsdorf, Lüttringhauserst. 16

Ordentlich. Metzgergeselle
gesucht. Elb., Holzeinerstr. 1.*

Tücht. Packer
für Band- und Spitzenfabrik gesucht. Langerfeld, Bülsöhde, Schwelmerstr. 141. 87d

---

Ordtl., ält., noch rüst. Mann (kann Halbinv. s.) f. leichte dau. Besch. ges. Offert. mit Lohnanspr. u. E 9731 Exp. *

* Ordtl. Junge v. 14-15 J. f. l. Arbeit ges. E., Albrechtst. 60.

Tüchtige Klempner und Gürtler
auf Beleuchtungskörper sofort gesucht. h379
Otto Riegermann, Elberfeld, Königstr. Nr. 175.

Erdarbeiter

finden dauernde Beschäftigung
Kanalbaustelle Unter-Barmen, Mauerstraße.
Kanalbaustelle Barmen, Taubenstr., Bhf. Heubruch.
Küche und Koch werden gratis gestellt. 4066a

Nüchterner, stadtkundiger
Fuhrmann f438
ges. E., Hohenzollernstr. 72.

2 Fuhrknechte *
gesucht. Dauernde Stellung. Emil Meiner, Ratingen. Telephon Nr. 180.

Solider, tüchtiger Knecht für meine Landwirtschaft gesucht. Fritz Mees, Elberfeld, Barresbeck. b9380

Arbeiter
finden dauernde Beschäftig.
Carl Neuhaus, chem. Fabr.
Elbf., Konigstr. 365. l1151

Knaben
von 14—16 Jahren gesucht. Steindruckerei, Elbf., Hombüchel Nr. 1. f431

Für die
Bahnhofsbuchhandlung
Elberf.-Hauptbahnhof wird sofort ein 14—15jährig. ordt. und ehrlicher Junge ges. *

Knaben
von 14—15 Jahren gesucht. Elberf., Straßburgerstr. 19.*

* Knaben von 14-15 J. bei hoh. Lohn g. H. Heinemann, Elbf., Carnapstraße Nr. 48.

Laufbursche
von 14—16 Jahren f. ganze Tage gesucht. Justus Feyer, Barmen, Loherstr. 16. 4033a

Laufjunge
gesucht. Koch & Hansen, E., Erholungstraße 11. f436

Junger Laufbursche
von 14—16 Jahren, welcher sich auch zum Packer ausbilden kann, sofort gesucht.
Hirsch & Wistinetzky,
f439 Elberfeld.

14—16jähr. Laufjunge
für ganze Tage ges. Elberf., Hofaue 59, 1. Etage. f432

Propper Laufjunge
gesucht. Konditorei Schütte, Elbf., Königstr. 43. f451

Lehrling
mit guter Schulbildung und schöner Handschrift für
Kontor und Wiegkammer
einer kleineren Gummibandfabrik ges. Schriftliche Angebote nebst Schulzeugnis-Abschriften u. B 2369 Exp. B., Neuerweg 41/43. 4005a

Ord. Bandwirkerlehrling ges. Elbf., Höchsten 47, I. *

Lehrling ges. Sechtenbeck, Elbf., Aue 13, Polsterei und Dekorations-Geschäft. *

Metallformerlehrling und Schleiferlehrling
sofort gesucht. Friedr. Meyer, Armaturenfabrik, Elberfeld, Gesundheitstr. 108. l1031

Wir suchen für sofort:
1 Dreherlehrling,
2 Schlosserlehrlinge,
1 Kesselschmiedelehrling.
Es wollen sich nur gut erzogene junge Leute melden.
Barresbecker Eisenwerk,
Büscher & Hartog,
b9378 Elberf.-Barresbeck.

Lehrling
für Schlosserei u. Apparatebau sofort gesucht. Elberf., Königstraße Nr. 123c. *

Weibliche

Hiesiges Fabrikgeschäft sucht gebildetes junges 4019a
Fräulein
für Buchhaltung und Korrespondenz. Solche, welche eine Schreibmaschine bedienen können, bevorzugt. Eintritt 1. Januar oder früher. Off. mit Gehaltsansprüchen unter B 2374 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43.

Ein größeres Fabrikgeschäft sucht eine f456
Dame,
d. perfekt Französisch u. Englisch spricht u. korrespondiert, flott stenographiert u. Kenntnisse in d. Buchhaltung hat. Offerten mit Zeugnissen u. Ang. der Gehaltsansprüche unter B 2403 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.

Kontoristin
für Fabrikgeschäft gesucht. — Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter E 1000 an die Fil.-Exped. dss. Bl. in Wülfrath. g149

Ein größeres Geschäft sucht zum baldigen Eintritt eine durchaus perfekte 4077a
Stenotypistin.
Nur solche Bewerberinnen werden berücksichtigt, die bereits mehrere Jahre i. Stellung waren und flott und zuverlässig stenographieren und typieren können. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erb. unt. B 2401 an die Exped. d. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43.

Fräulein
mit guter Handschrift für Stenographie und Schreibmaschine zum 1. Dezember gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. bisher. Tätigkeit u. B 2373 Exp B., Neuerweg 41/43. 4014a

Jüngeres Fräulein
für Kontor u. Ausgänge sof. ges. Ang. mit Gehaltsanspr. unter E 9740 an die Exp. *

Manufaktur-Engroshaus
sucht zum sofortigen Eintritt (spätestens 1. Dez.) junges Mädchen als f434
Fakturistin.
Schöne, flotte Handschrift u. sicheres Rechnen unbedingt erforderlich. — Ausführliche schriftliche Offerten u. E 531 an die Expedition ds. Blatt.

Zum baldigen Eintritt gewandtes g111
Fräulein,
zur Bedienung einer Telephon-Zentrale gesucht. Ausführliche Angebote u. E 538 an die Expedition ds. Bl.

Branchekundige g60
Verkäuferin
für meine Spielwaren-Filiale per sofort od. spät. ges. L. Aaron, Velbert.

Angehende 4071a
Verkäuferin
oder Lehrmädchen für Konditorei und Café ges. Off. unter B 5661 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.

Zuverlässiges, schnell und sicher arbeitendes
Schreibmaschinenfräulein
mit guten stenographischen Kenntnissen und Vorkenntnissen der engl. u. franz. Sprache zum 1. Januar 1912 gesucht. Schriftliche Anerbieten mit Referenzen, Zeugnisabschrift., Gehaltsansprüchen und Photographie unter B 2352 an die Exped. d. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. 3961a

Verkäuferin
gesucht. k436
Koch & Hansen, Elberfeld, Erholungstraße 11.

Tücht. Weberinnen
sofort gesucht. 4046a
Peter Aug. Lückenhaus, Barmen, Buchenstr. 58.

Für ein flottgehendes Kolonialwarengesch. (Filiale) wird zum baldigen Eintritt eine durchaus branchekundige, flotte f77
Verkäuferin
gesetzten Alters als Filialleiterin gesucht. Off. unter E 2318 an die Exp. ds. Bl.

Auf sofort eine tüchtige
Verkäuferin
für Lebensmittelbranche ges. Näheres Barmen, Heckinghauserstraße 175. 4065a

Jüngere branchekundige †
Verkäuferin
und Lehrmädchen gesucht. — Papierhandl. A. Janzen, Barmen, Schuchardstraße 17.

Suche für mein Kolonialwaren-Geschäft eine tüchtige
Verkäuferin
für Anfang Dezember oder später. Sonntags geschloss. Offerten unter B 5637 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

J. Mädchen (16 J.) f. Geschäft ges. E., Herzogstr. 28, Delikateßhandlung.

Evgl. jg. Mädchen f. Metzgerei ges. Kann auf Wunsch mit angelernt werden. Off. u. E 9759 Exp. *

Geübte
Weißnäherinnen
für unseren mechanischen Betrieb sofort gesucht. Carl Schulte & Co., Elberfeld, Hofaue. *

*2 Maschinennäherinnen f. Joppen (elektr. Betr.) f. W. Quinkenstein, E. Bahnhofst. 12

Geübte Hand-Näherin f. ein feines Wäschegeschäft p. sof. f. dau. Beschäft. ges. Näher. E., Obergrünewalderstr. 23*

Maschinen-Näherinnen
für Segeltuch u. Lederwaren gesucht. — Mechanischer Betrieb Mühlenfeld & Co., Barmen. †

Jung. Mädchen z. Nähen ges. Elb., Eichenbecker u. Teichemacherst. 2. g57

Büglerinnen
für Stärkewäsche für Hand u. Maschinen sofort ges. f381
Fr. Hagedorn jr., Elberfeld, Kielerstraße.

Tücht. Büglerin
sofort gesucht. Dampf-Wasch- und Bügel-Anstalt Ewald Hölschen, Elberfeld, Uellendahlerstraße 240. *

Strickerinnen *
für Arbeit außer d. Hause ges. Elberfeld, Klotzbahn 1.

Zuverlässiges 4080a
Schermädchen
ges., d. Band- u. Weberkett. schert. U.-B., Mauerstr. 2, pt.

Seiden- und Kunstseiden-Winderinnen gesucht. Koch, Elberfeld, Kluserstraße 19. *

Seidenwinderinnen
gesucht. Elbf., Gerberstr. 18*

Kunstseidenwinderinnen
ges. Elb., Hochstr. 59, III. *

K.-Seidenwinderinnen
ges. E., Hofkamp 46, Hth. *

Kunstseidenwinderinnen
auf Akkord gesucht. Elberf., Sedanstraße 25a. *

Geübte 4017a
Zudrückerinnen
für Stoffknöpfe sofort ges. Knopffabrik, Unter-Barmen, Besenbruchstraße.

Aufpasserinnen
gesucht. August von Dreden, G. m. b. H., Elberfeld, Uellendahlerstraße 158. f127

Tüchtige Spulerinnen
für Eisengarn, Zwirn u. Kunstseide, sowie erfahrene
Haspelmädchen
sofort gesucht. 4079a
Mann & Schäfer, Barmen.

Eisengarnspulerinnen
ges. U.-B., Mauerstr. 2, pt.

Tüchtiges b586
Mädchen,
nicht unter 16 Jahren, für Knopflochmaschine gesucht. Otto Klitzhan & Co., Elbf., Wall 8—10.

T. Eiseng.- u. Kunstf.-Winder. Kremer, U.-B., Mauerst. 2, III*

J. Mädchen *
für leichte, reine Arbeit ges. Lohn 8—10 M. U.-Barmen, Allee 32, Toreingang.

Mädchen
für leichte Arbeit sofort ges. Knopffabrik, Unter-Barmen, Besenbruchstraße. 4018a

Für leichte Arbeit
w. e. jung. Mädchen aus anst. Fam. sof. ges., dau. Stell. Krall, Elb., Wall 24.

Mädchen v. 14-15 Jahr. für leichte Arbeit ges. H. Heinemann, E., Carnapstr. 48. *

Arbeiterin
für Papierabfälle gesucht. * Barm., Buchenstr. 4, 2. Etg.

* Junge Mädchen für leichte Arbeiten sucht Zuckerw.-Fabrik Noé, Elbf., Klotzbahn 19

Lehrmädchen für das *
Kontor einer Großhandlung
ges. Off. u. E 9770 an Exp.

Lehrmädchen f401
für die Expedition sofort gesucht. Fr. Hagedorn jr., Waschanstalt, E., Kielerstr.

Lehrmädchen od. angeh. Gehilfin für engl. u. französ. Damenschneiderei ges. Elbf., Alexanderstraße Nr. 5. *

Lehrmädchen
u. angehende Verkäuferin (evang.) für Kolonialwaren auf 1. Jan. 1912 ges. Offert. unter E 513 an die Exped. *

Lehrmädchen
sowie Laufmädchen f. ganze Tage f. Bergischer Blumensalon, Elbf., Herzogstr. 32. *

* Jg. Mädchen, welches das Schürz.- u. Wäschenäh. erl. w., ges. E., Gesundheitstr. 55, I.

Sofort ein Kochlehrfräulein ohne gegenseit. Vergüt. gesucht. Frau W. Höhler, Restau. Bürgerstübchen, B., Schuchardstr. 24. †

* Frl. z. Erl. d. Haush. u. Küche oh. gegens. Verg. ges. Off. u. E 9769 an die Exp.

4 gepr. Krankenschwestern
ges. Näh. Schwester M. Jolmann, B.-Wichl., Steilest. 8†

Zu 3 Kindern i. A. v. 2 bis 8 J. wird f. nachmitt. geb.
einf. Fräulein
in Elberfeld gesucht. Off. u. E 535 an die Exped. f456

Haushälterin,
21—25 J., m. Diätküche u. leichter Krankenpflege vertr., zum Januar nach dem
Engadin
(Wintersport) für einz. Herrn ges. Off. mit Bild u. B 5658 Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Jüngere Köchin
gesucht. Hotel Hegelich, Unt.-Barmen, Allee Nr. 31. *

Küchenmädchen
Mitte November od. früher gesucht. Frau Carl Jäger, Barmen, Allee 153. 3942a

Ein erfahrenes, älteres
Küchenmädchen
für herrschaftliche Familie in Köln gegen hohen Lohn sofort ges. Näher. Barmen, Gewerbeschulstr. 56. 4035a

Evang. Küchenmädchen,
welches Hausarbeit übern., für 1. Dez. oder später für kleinen herrschaftlich. Haushalt nach Elberfeld gesucht. Schriftl. Bewerbung. unter E 504 an die Exped. f359

Suche zum mögl. baldigen Eintritt ein 4059a
Küchenmädchen,
das selbständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Zweitmädchen vorhanden. Frau Dr. Schlechtendahl, B., Neuerweg 52.

Per sofort oder 15. Nov. f. kleines Herrschaftshaus pers.
Zweitmädchen
gesucht, welches servieren u. bügeln kann. Gute Zeugnisse erf. Frau Adolf Heimendahl, Elbf., Döppersberg 28. *

Junges, gewandtes *
Zweitmädchen,
das im Putzen, Bügeln und Nähen grdl. erf. ist u. ber. in bess. Häus. gewohnt hat per bald für kl. herrschaftlich. Haush. ges. Gute Zeugnisse erf. Off. u. E 9680 an Exp.

Für Anfang Dez. ein saub.
Zweitmädchen
ges. Elb., Platzhoffstr. 8. *

Anfang Dezember f370
Zweitmädchen
gesucht, das schon in besser. Hause gedient hat. Offerten mit Zeugnisabschriften unt. E 507 an die Exped. d. Bl.

Ehrl., propr. Mädchen für Haush. u. Geschäft ges. Vohwinkel, Solingerstr. 22. g110

Zur Stütze der Hausfrau
besseres, kinderliebes *
Mädchen
bei guter Behandl. u. Lohn für kleineren Privathaush. gesucht. Große Wäsche wird ausgeg. Frau B. Zurlage, Elb., Uellendahlerstr. 115, I.

Weg. Heirat des jetzigen Mädch. wird in einen bürgerl. Haushalt ein brav. tücht. Mädchen p. 1. Dez. od. 15. Dez. ges. Frau H. Linnert, Mettmann, Oberstr. 1. f70

Ordentliches Mädchen
für kleinen Haushalt (3 Pers.) gesucht. Große Wäsche aus dem Hause. Näh. E., Holsteinerstr. 1.*

Ausw. evgl propr. Mädchen, in allen Hausarb. erf., per bald in Einfamilienhaus ges. Frau Haas, Elberf., Augustastr. 56. *

Besseres, durchaus zuverläss.
Mädchen
für ¾ Tage gesucht. Elberf., Brillerstraße 168. f425

Ich suche für meinen kl. Haushalt (kinderloses Ehepaar) zum 15. Januar oder 1. Febr. besseres evg. f417
Mädchen,
welches in Küche u. Haushalt durchaus erfahren ist u. gute Zeugnisse besitzt. Keine große Wäsche. Frau Carl Meyer, Elb., Marienstr. 118.

Bess. Haush., 2 Pers., sucht bald ein schlichtes, propr., zuverl.
evangel. Mädchen
für alle Hausarbeit gegen hoh. Lohn u. gute Behandl. Zeugn. erwünscht. Barmen, Luisenstr. 28, an d. Anlag. †

Ordtl. Mädchen
krankheitshalber sofort für kl. Haushalt ges. Barmen, Allee 204, 2. Etage. †

J. Mädchen auf halbe Tage für leichte Hausarbeit ges. * Elbf., Grünewalderberg 35.

Zum 1. Dezemb. suche ich ein evangl., durchaus zuverlässiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit.
Frau Ewald Merklinghaus,
Barmen-Rittershausen,
Rauentalerstraße 57. *

Nettes, gewandtes, ehrliches Mädchen für Küchen- u. Hausarb. (oh. Wäsche) geg. gut. Lohn sofort gesucht nach Vohwinkel, Kaiserstraße 19, I. g110

*Ord., j. Mädchen f. leichte Hausarb. ges. Herm. Linder jr., Elberf., Island 9.

Prop. evgl. Mädchen
ges. Barm., Rödigerstr. 30.†

Für Anf. Dezember wird ein in allen Hausarbeiten * erfahrenes Mädchen mit gut. Zeugn. f. kl. Hh. g. Frau Seel, E., Augustast. 39.

Ehrliches Mädchen
sofort ges. Näh. Velbert, Friedrichstraße 97. g60

Tüchtiges Mädchen
sucht Frau H. Bohle, Elbf., Kipdorf Nr. 104. v63

14—16jähriges Mädchen
für Hausarbeit ges. Elbf., Nützenbergerstraße 94. *

Besseres Mädchen *
für Küche u. Hausarb. m. f. g. Zeugn. geg. h. Lohn ges. Elberfeld, Friedrichstraße 24

Ordentl. junges Mädchen
für kleinen Haush. sof. ges. Barmen, Allee 123, part. †

Fleißiges Mädchen
für Hausarbeit u. zu Kindern sof. ges. Guter Lohn. Barmen, Wupperstr. 21, I. Ecke Carlstraße. †

Tüchtiges Mädchen,
das melken kann, ges. Näher. Elbf., Wüstenhof Nr. 19. *

Ein im Haushalt erf., saub.
Mädchen
(kinderlieb) zum 1. Dez. ges. Putzfrau vorhanden. Unter-Barmen, Bendahlerstr. 94.

Braves Mädchen
mit guten Zeugnissen findet dauernde Stellung in besser. kinderlosem Haushalt. Näh. Elberf., Höchsten 28. f444

Mädch., ev., n. üb. 18 J., p. 15. Nov. in kl. Haush., 3 P., ges. Wäsche a. d. Hause. Fr. K. Schad, E., Bahnhofstr. 52, I.*

Sofort für ein kl. bess. Restaur. ordentl. Dienstmädchen ges. 30 M Lohn. Wäsche wird ausgegeben, gute Behandl. Frau W. Höhler, Restaurant Bürgerstübchen, B., Schuchardstr. 24. †

Jüngeres sauberes 4051a
Dienstmädchen
per sofort in kl. Haushalt ges. Näh. in der Exp. f297

Tüchtiges propres f447
Dienstmädchen
gesucht. — Frau C. Ring, Elberfeld, Wirmhof 18.

Ordtl. Dienstmädchen f. sof. ges. E., Schloßbleiche 32. *

Gut empf. Flickschneiderin auch für Knabensachen ges. * Vohwinkel, Kirchstr. 7, 1. Et.

Ordtl. Stundenmädchen ges. E., Ravensbergerstr. 124, I.*

Für tägl. Hausarbeit wird
Stundenfrau,
die gut kochen kann, gesucht. v55 Näh. in der Exp. f296

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Kaufmann, Reisender,
mit der Woll- u. B'woll-Branche usw. bekannt, Sachsen, Thür., Schlesien bestens eingef., sucht Engagement. Off. u. E 9748 an die Exp. *

Tüchtiger Kaufmann,
läng. Jahre selbständig, sucht Stellung auf Kontor oder Lag. d. Lebensmittelbranche. Ia Zeugnisse u. Referenzen erster Firmen. Offerten unt. E 2304 an die Exp. d. Bl. *

Strebsamer v3967
Kaufmann,
26 Jahre alt, militärfrei, seit ca. 10 Jahren in einer größeren Eisengießerei tätig, mit Buchhaltung, Kassen-, Lohnwesen etc. bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitig dauerndes Engagem. Kaution kann g. w. Off. E 2294 Exp.

Strebs. junger Buchhalter, 22 J., a. d. Likör-, Brenn.- u. Mühlen-Branche, sucht Stellung für Kontor und Reise. Off. unter E 2338 an die Exp. d. Bl. v43

Junger, verheirat. Mann,
fleißig, ehrlich und solide, s. Stellung auf Kontor oder Lager. Suchender befindet sich in ungekünd. Stellung u. verfügt über eine gute und saubere Handschrift. Offert. an Heinrich Müsse, Elberf., Morianstraße Nr. 9. *

Kaufmann
aus der Bandbranche, bisb. selbständig, sucht per bald o. später Stelle a. d. Kontor als Buchhalter oder sonstig. Posten. Off. unt. B 5665 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Junger Kommis,
mit all. Kontorarbeiten vertraut, sucht per 1. Jan. 1912 St. auf Kontor od. Versand. Offerten unt. B 5621 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Junger Mann,
29 J. alt, der 2 Jahre die Handelsschule besuchte und bis jetzt in Maschinenwerkstätten tätig, sucht Stell. als Magazinverwalter od. Aufseher oder Vertrauensstellg. Selb. ist mit allen Kontorarb. vertraut. Kaution kann gestellt werden. Ausf. Off. u. E 2336 an die Exp. v47

Sol. Mann, 30er J., verh., s.
Vertrauensstellung.
Langj. Zeugn. u. Referenzen st. zur Verf. Kaution k. gest. w. Gefl. Off. u. B 5645 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Herr.- u. Knab.-Konfekt.!
Jg. Mann, der seit April s. Lehrzeit in ein. mittl. Herr.- u. Knaben-Konfekt.-Geschäft beendet hat, s. Stelle z. weit. Ausb., am liebst. in Engros-Gesch., bei bescheid. Anspr. Offerten unter G 696 an die Exp. Elbf., Burgstraße 7. *

Junger engl. Korrespondent
soeben nach 2jährigem Aufenthalt aus Nord-Ame[rika] zurückgekehrt, wünscht Stellung. Derselbe ist auch per[fekter] Buchhalter. Offerten an Willy Fuchs, Elber[feld], Marienstraße 97, I.

Stiller Teilhaber

von einem aufblühenden **Fabrikations- und Exportgeschäft der Werkzeugbranche** zur Abstoßung der Bankschuld von Mk. 40000 u. zur weiteren Ausdehnung mit 60—70000 Einlage, **welche hypothek. sichergestellt wird,** auf 10 Jahre unkündb. geg. 8—10 % Zinsen gesucht. Verm. verb. Offerten unt. E 2333 an die Exp

Versicherungsgesellschaft gegen Mietverlust infolge Leerstehens von Mieträumen, einzige durch das Kaiserl. Aufsichtsamt zugelassene Gesellschaft dies. Versicherungszweiges, **sucht an allen Plätzen des Bergischen Landes tüchtige, mögl. in der Feuerversf.-Branche tätige** k460

Vertreter.

Schriftl. Offerten u. **E 537** an die Exp. ds. Bl.

Für Fabrik der **chemischen Industrie** wird

stiller Teilhaber

mit 12—15 Mille ges. Hohe Bezüge zugesi. Off. u. B 5616 Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Textil-Branche

Teilhaber ges.!

Ein in den Zweigen der Barm. Textilbranche (Baumwollbändern) erf. Mann als Teilhaber ges. zur Neugründung eines solchen Unternehmens. Kapital u. Baulichkeiten sind vorhanden. Bewerber belieben unter Ang. ihres Alters u. bish. Tätigk. Off. abzugeben zur Weiterbeförderung unter E 2271 an d. Exp. ds. Blattes. v3387

Teilhaber. Für jung. Kaufmann biet. sich Gelegenh., z. weiter. Ausdehn. eines gut eingef. Engrosgeschäftes der Bedarfsbr. mit ein. Kapital von 10—15000 Mark als Teilhaber einzutreten. Gefl. Off. u. E 9732 an die Exp. *

Ein tüchtiger **Maschinenbauer** für Oeltlets- u. Druckknopf-Maschinen a. Teilhaber ges. Fabrik und Kapital vorhanden. Off. u. E 9772 an die Exp. *

Die Hauptagentur Elberfeld.

erstklass. Versich.-Ges., alt u. eingeführt, mit bess. Inkasso, ist neu zu besetzen. Off. bef. unt. E D 350 **Daube & Co.,** Elberfeld. a279

Vertreter für Neuheiten sucht P. Holfter, Bres'au 71.

Amerikanische Aepfel.

Hamburger Importeure **suchen Vertreter** in allen Städten Deutschlands zum Verkauf amerikanischer 1a Apfel in Kisten an Hotels, Restaurants und Private. Hohe Provision. Offerten unter Chiffre H P 1625 befördert die Ann.-Exp. **Rudolf Mosse, Hamburg.** a49

Allein-Vertretung.

Hervorragende prakt. Neuheit (D. R. G. M.) an energ. Herrn zu vergeben. Abnehmer sind Hoteliers u. Restaurateure. Kl. Kapital erfordl. Hoh. Gewinn zugesi., da jed. Käufer. Off. u. S 403 an die Ann.-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf. a486

Deutsche Gelatinefabrik sucht zum Verkauf ihr. sehr guten a194

Speise-Gelatine

einen fleißigen

Vertreter,

der Kolonialwar.-Detail-Geschäfte, Hotels, Weinhandlungen und sonstige Abnehmer solcher Gelatine besucht u. dort gut eingeführt ist. Offerten unter K 9714 an Haasenstein & Vogler, A.-G. i. Köln (Rh.)

Bei 100 Proz. Verdienst sind Alleinvertretungen eines patentierten Massengebrauchsartikels für alle größer. Städte zu vergeben. Jäger & Co., Eisenach. v37

Margarine.

Altbekannte Margarinefabrik sucht zwecks weiterer Ausdehnung des Bezirkes geeigneten Vertreter. Offert. unt. E 9711 an die Expedition. *

Lack-Vertreter

von alter, eingef. Lackfabrik mit anerk. erstkl. Fabrikaten und hervorragend. Spezialitäten u. günst. Beding. für Elberfeld und Barmen ges. Branchek. Herren, evtl. auch **angesehene Malermeister,** welche mit ihren Kollegen gut bekannt u. über die erforderl. Zeit u. Routine verfügen, wollen gefl. ausführl. Mitteil. über ihre Person u. bisher. Tätigkeit u. C V 1798 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., in **Köln** richten. a191

Ich suche e. tücht. **Platzvertret.,** auch an kl. Orten, b. Zusicherung selten hoh. Eink. **Direktor Müller,** Mainz, Postfach 90 a557

Für den Vertrieb eines in jed. Wirtsch. unentbehrl. Apparates wird ein b. Wirten gut eingef. **Vertreter** g. hoh. Prov. ges. Näh. Sonnt. zw. 6 u. 8 **Hotel Union,** Elb. v60

Gesuche

Ia Vertretung.

Im rhein.-westf. Industriegeb. b. d. solv. Kurzw.-Grossist., Haus- u. Küchengeräte-Magazinen u. Warenhäus. f. Jahren aufs beste eingeführt u. erfahr. Kaufm sucht noch leistungsfähiges Ia Haus zu vertreten. Schön handl. Kollekt. Off. u. E 1473 an die Exp. *

Kinderlos. Ehepaar sucht Vertrauensstellung o. Filiale in Vertretung zu übernehm. Kaution kann gestellt werd. Off. unt. S 80 an **H. Häcker, Wermelskirchen.** g133

Grillhaber Vertret.

Angebote

Oele, Fette!

Für Elberfeld u. Barmen tüchtiger, bei der Industrie gut eingeführter i9

Vertreter

gesucht. Offerten unt. E 2138 an die Expedition dss. Bl.

General-Agentur einer alten kul. Familien-Krankenkasse sofort zu verg. geg. hohe Vergütung, auch Agentur als Nebenbeschäft. Off. u. E 9751 an die Exp. *

Spanien u. Portugal

Vertreter einer der bedeutendsten Fabriken der metallurgischen Industrie Westfalens, seit fünf Jahren in ob. Ländern tätig, läßt fortwährend reisen, besucht selbst. Minen, Eisenwerke, würde noch Vertretung einiger leistungsfähigen Fabriken übernehmen. Derselbe ist zwecks persönlicher Rücksprache Anfang Dezember in Deutschland. Gefl. Angebote unter E 2341 an die Expedition dieses Blattes. d9386

Vertreter in Paris

gut eingeführt, jede materielle Sicherheit bietend, sucht leistungsfähige Fabriken der Textilindustrie. Briefe sub „Agent J" Bureau Rue Bleu Paris IX. a50

Vermischte Anzeigen

Sichere, lohnende Existenz finden Wiederverk., Händler, Hausierer etc. Illustrierte Preisliste gratis. Friedrich Maack, Bremen 9. b505

Hochlohn. a279

Existenz

oder eintr. Nebenerwerb biet. erstkl. Akt.-Gesellsch. Off. bef. u. E D 351 **Daube & Co., Elberfeld**

4–700 Mk. monatl.

k. jederm. allerorts verdien. 200 M. ers. Reelle Sache. Neu! Muster gegen Rückp. 20 Pf. Versandh. H. Streubel, Berlin 68, Friedrichst. 216

3–4000 Mk. Jahresverdienst

erz. redeg. Herr mit Leicht. durch Uebern. d. bezirksweis. **Allein-Verkaufs** uns. patentamtl. gesch., in jed. Wohn. unentb. Appar. Ers. 3-400 M. bar. Off. B5666 Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Glänzenden Verdienst

erhält jede intelligente Dame oder Herr durch unsere Postversand, entweder im Nebenberuf oder als rentable Existenz, fast ohne Kapital. Näheres gratis durch Dr. G. Weinrod & Co., Berlin SW. 68. b317

Neuheit! d9381

Herren u. Damen können tägl. 6—15 Mk. und mehr verd. durch den Verkauf m. neuen Fabrikats, das jede Hausfrau gebrauchen muß. Reisemuster stehen gegen Einsendung von 1,25 Mark z. Verfügung. **Ludw. Hagen, Duisburg** 67.

Suche zum Beischreiben von Büchern einen jungen

Kaufmann

auf einige Stund. am Abend oder Tage. Offerten unter B 2371 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 4007a

Gewissenhafter Buchhalter empf. sich zum Beischreiben der Bücher f. ganze u. halbe Tage. Ang. u. B 5615 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Eine bill. Kraft findet fl. Geschäft o. Betr. in zuv. Kaufmann für schr. Arbeiten, der über viele freie Zeit verfügt, die er ausn. möchte. Ia Ref. Off. u. E 526 an die Exp.*

Hausierer

f. erstkl. Neuh., Verkaufspr. 4 Mk., ges. B., Brögelmann 6, 1. Etage, mitt. v. 1—3 Uhr.*

Mechanische Drechslerei

sucht Massenartikel zu übernehmen. Gefl. Offerten unt. E 1401 an die Exp. g108

Konkurs-Verhütung

u. Beseit. v. Zahlungsstock. nach bewährt. Syst., schriftl. Arbeiten, Verträge, Reklamationen, Nachlaß-Regul., Inkasso sowie Erledig. aller vork. vertraul. Geschäftsaufträge u. Beschaff. v. Hypoth. Darlehen bes. Ernst Papenheim, Elbf., Prinzenstr. 43.

Baumaterialien.

Für Vermittlung od. Ueberweisung von Auftr. in Bauartikeln aller Art zahle ich hohe Provision. Gefl. Ang. unt. B 2346 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 161b

Reell, gut u. billig

erhalten ehrliche Leute

Kleiderstoffe, Wäsche und Schirme

auf Teilzahlung. Fischer & Schmidt, Elberfeld, Gesundheitstraße 130, 1. Etg. 1933

● Konkurs ●

— verbüte, — 11201

Zahlungsstockung

beseitige durch Vermittlung außergerichtlicher Vergleiche evtl. Beschaffung der

Akkordsumme.

Erteile Rat in schwierigen Handelsfragen. Ordne nicht korrekt geführte **Handelsbücher.** Teilhaberbeschaffung, Geschäftsverkäufe. Schriftliche Arbeiten, Verträge, Testamente ꝛc.

Carl Altgenug,

Bücherrevisor und Handelssachverständiger, **Elberfeld,** Bereinstr. 10. Teleph. 3225.

Anzüge

u. **Paletots** werd. nach Maß auf **Teilzahlung** angef. Ia Stoff u. Sitzgarant. Off. u. E 8133 Exp.

Feines Maßgeschäft liefert Herrengarderobe a. Wunsch in Ratenzahl. zu Kassepreis. Off. u. E 8743 an die Exp. *

Herren, w. Stoff selbst wollen, lief. gutsitz. Anzug, Paletot inkl. Zut v. 20 ℳ an. Weise, Schneidermeister, E., Holtumerstr. 40, p.*

Stoffe

für **Damen u. Herren,** Seide, Samt, Futter usw. erhalten Beamte und solvente Bürger ab Fabrik a50

auf Ziel.

Ang. erb. u. Ke 646 an **Rudolf Mosse,** Elberfeld.

Möbel!

Schlafzimmer, Küchen, Eßzimmer, Betten, Sofas, Matratzen, Spiegel und ganze Ausstattungen usw. erhalten ehrl. Leute auf Teilzahlung. Zu erfragen Elb., Deweerthstraße Nr. 106 11155

Gr. Ausw. Riesenlager.

Schlafzimmer,

einzelne **Bettstellen, Betten, Matratzen** erhalten

Verlobte

und sonstige ehrliche Leute auf

Teilzahlung

von erstklassig. Spezialfabrik zu Fabrikpreisen. Offert. unt. E 9154 an die Exp. ds. Bl. h560

*Fabrik lief. Möbel an solv. Leute u. günst. Zahlungsbed. Off. u. E 9754 an die Exped.

Humorvolle Lieder und Vorträge, Festdichtungen f. jede Gelegenheit werden angef. E., Holsteinerstr. 8, I. b446

Damen und Herren, die gewillt sind, einem * **Theaterverein** beizutreten, werden gebeten, ihre werte Adress. u. E 9713 an die Exped. ds. Bl. zu sd.

Junger Dame aus besserer Fam., mögl. Klavierspieler., wird Gelegenheit geb., nach einer neuen, aus Amerika herübergekomm. Zehnfinger-Meth. das Maschinenschreib. kostenl. voll. zu erl. Smith Premier, E., Bahnhofst. 54. a280

Schöner, großer *

Saal

für Vereine noch ein Samstage und Sonntage frei. — Friedenshöhe, Elberfeld.

*Geb. lebensl. Dame, 45 J. alt, deren Mann viel auf Reisen, sucht Dame gleich. Alters zur treuen Freundschaft. Off. u. E 9694 an die Exped. d. Bl.

Viel Geld

kann strebs. Herr durch Übernahme eines Allein-Vertriebes meines mehrf. geschützt. Artikels verdienen. Off. unt. B G 14189 an Rud. Mosse, Düsseldorf. g51

Arbeit in 5spalt. 4½ mm br., **auszugeben** B., Heidterstr. 12. 4076a

Achtung!

Wer läßt in stiller Zeit Möbel zu ganz billigen Preisen wunderschön anstreichen? * Off. G 695 E., **Burgstr. 7.**

Festdichtungen aller Art. * Orbach, E., Kloppb. 17, a. Rath.

Wer von E. Menge, Elb., Bahnhofstr. 52, **ein Pianino** gekauft, gemietet oder mit demselben in Geschäftsverbindung gestanden, wird im gemeinschaftl. **Interesse um** Angabe seiner Adresse unter E 9685 an die Exp. gebet. *

Suche für 2 Pferde nebst 2 Mann Beschäftigung. — **Elberfeld, Tiergartenstr. 236, Telephon 3956.** *

Sämtliche Fuhren jed. Art werden bei billigst. Berechnung entgegengenommen. Off. u. E 9756 an Exp.*

2 leichte **Wagenpferde gegen** kräft. Einspänner zu vert. * Näheres in der Exped. [291

† Kinderl. Oberp. i. Kind nur d. Heil. Pfl., a. g. angem. Berg. a. eig. anzunehmen. G. Beh. w. zugesich. Br. unt. B 5619 a. d. Exp. B., Neuerweg 41/43.

Damen finden gute **Aufnahme. Heb. Wwe. Lodenheid, Düsseldorf-Bilk, Neußerstr. 63** a486

Damen finden Aufnahme und Rat bei der Hebamme **Frau Werner, Maastricht,** Holland, Parallelweg 153. v3852

Damen finden bei bill. Preisen freundl. u. diskr. Aufnahme bei **Frau Koensgen,** Hebamme, Bad Godesberg a. Rh.

Damen find. liebev. Aufn., k. Heimbericht, bei **Frau** Weidenmüller, Ped. in Baumberg a. Rh., St. Langenfeld. v88

Geheimaufnahme

i. all. diskr. Fällen, **Ausk.,** Arzt i. Hause. **Fr. Lüdecke, Hebamme, Berlin-Wilmersdorf, Augustastr. 3.** *

E. 2077.

9. k. Nachr., best. a. 15. a. U. J. 1 C. Viktoria. *

Verloren—gefunden etc.

*A. Frau vl. i. d. Gesundheitstr. Portm. m. 16 ℳ J. G. B. abg. E., Steinstr. 12, I

20 Mk. Belohnung.

Goldene Damenuhr, blaue Emaille-Verzierung, m. goldener Kette verloren. Abzugeben E., Kaiserstr. 43, 3. Et.

Medaillon

mit Photographie verloren. Wiederbr. gute Belohnung.* E., Neue Friedrichstr. 13, p.

Samttasche, Inh. Vereinskart. Hochst vl. Abt. E., Höchstenstr.*

Damenuhr m. Kette g. Abz. E., Mathildenst. 7, 3. Et. I.*

Junger Dobermann, auf den Namen Roland hörend, entlauf. Rückgabe geg. Belohn. Elb., Jägerhofstr. 15 k419

Großer schott. Schäferhund entlaufen. Wiederbringer 50 Mark Belohnung. Barmen, Zeughausstraße 10, 1. Et. †

Junge Pinscherhündin, schwarz mit braunen Pfötch. abhand. gekommen. — Fritz Meeß, Elberf., Varresbeck. d9380

Patent-Büro
Tel. 2194
C. Fischer
Barmen Neuerweg 42
Ratis Auskunft kostenlos.
Zivile Preise.
Broschüre grat. u. franko.

Gutes Nebeneinkommen.

Suche für meine Filiale **ein Ehepaar oder Vertrauensperson,** welche imstande ist, nach vorheriger Anlernung einem Ladengeschäft **vorstehen zu können, als Nebenerwerb. Spätere Übernahme nicht ausgeschlossen.** Offerten unter E 515 an die Exped. dss. Blts. *

Auf meine täglich dort in Blumenhandlung Wwe. Th. Finke frisch eintreffenden

Riviera-Blumen

zu konkurrenzlos billigen Preisen mache wiederholt aufmerksam.

Joh. Moll, Nizza.

Nelken . . Dutzend heute von 50 ₰ bis ℳ 1.—

Chrysanthemen

besonders schön und billig.

Wwe. Th. Finke

Elberfeld,

Altenmarkt 10. Eingang Kirchstr.

Unterricht

*Tägl. Nachh. f. höh. Schül. Mon. 10 ℳ E., Marienstr. 88.

Lernen Sie

SPRACHEN

in der

Berlitz-Schule,

Elberfeld, Kipdorf 30.

Größtes Sprach-Institut für Damen und Herren (keine kontrakt. Verbindlichk.).

Konversation, Grammatik, Literatur, Handelskorrespondenz.

Vorbereitung auf Prüfungen Bitte Lehrplan zu verlangen.

Dir. **E. Arnaud,** dipl. de l'Académie de Paris.*

Erfahrener Fachmann erteilt Unterricht in der

Kalkulation 1315

sämtlicher Barmer Artikel. Off. unt. B 2112 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Erfahren. Buchhalter

erteilt **Damen u. Herren** gewissenhaften Unterricht in einf. u. doppelt. Buchführ., kaufm. Rechnen, Handelskorresp. usw.

Franz. i. Engl. wird gelehrt.

Anleitung zum Selbststreben gratis.

Zur wirklicher Privat-Unterricht.

(Kein Klassen-Unterricht.) 1351

Jeder Lernende wird **einzeln unterrichtet,** wodurch am **schnellsten** eine **kaufmännische Ausbildung** erreicht wird.

C. Flehinghaus sen., Barm., Wupperstr. 18, I

Bureau zur Anfertigung schriftl. Arbeiten schnell, sauber u. diskret.

Unterricht im Schreibmaschin.-schreiben erstkl. Systeme, Stenogr. Stolze-Schrey (Einzel-Unterr.)

M. Dornbusch, E., Erholungstr. 9.

Englisch.

C. M. Beasley, B. A., früher Lehrer an höheren Schulen in England, *

Elberfeld, Kaiserstr. 37.

(B. A. in England gl. Dr. phil.)

Lol.

Stenographen-Vereinig. Stolze-Schrey

Elberfeld. k429

Wir eröffnen **Montag** den **13.** November im Vortragssaale der **Stadtbücherei** einen

Unterrichts-Kursus für **Damen** und **Herren.**

Honorar einschließlich Lernmittel **Mk. 10.00.**

Anmeld. am Eröffnungsabend von 8½—9½ Uhr.

Nach der Unterrichtsstatistik im Deutschen Reiche steht seit Jahren

Stolze-Schrey an erster Stelle!



Wittes private

Handelslehranstalt

Elberfeld, Aue 35.

Einzige Privat-Handelsschule im Bergischen unter Leitung eines praktisch und wissenschaftl. geschulten Fachmannes mit 2 Handels-Hochschul-Diplomen. Seit Jahren vom gebildeten u. urteilsfäh. Publikum bevorzugt. Gründl. Ausbild. in Handelsfächern u. Sprachen. Tages- und Abendunterricht. Anmeldung täglich. *

Bohwinkler Tanz-Lehrinstitut, Kaiserplatz 4, Rest. Liedgens.

An meinem Kursus können noch Damen u. Herren teilnehmen. Übungsstunden sind Mittwochs von 8½—10½ Uhr u. Sonntags von 5—10 Uhr. Honorar mäßig. Teilzahlung gestattet. *

Hochachtungsvoll **Alex Oberbach,** Lehrer der mod. Tanzkunst.

Vorbereitung

für alle Klass. höh. Schul. u. f. Prüfungen in **kürzester Zeit.** Vollst. Unterr. f. Schül., die in andere Anst. übertreten sollen. Vieljähr. Erfolge.

Secker, akad. geb. Lehrer, Elberfeld, Aue 39. *

Violin- u. Klavier-Unterr.

n. l. Meth. ert. J. Glos, Musiklehrer, E., Gesenkgasse 18, a. d. Stadtwalle.*

Welcher Herr oder Dame wünscht an einem englischen Kursus teilzunehmen? Off. u. E 1344 an die Exp. 11148

Gepr. Sprachl. ert. engl. u. franz. Unterr., Handelskorr., Nachhilfestunden in Elberf., Barm., Rittersh., Bohwink. 2 Std. wöchentl., monatl. 6 Mk. für einen Schüler, 4 M. für mehrere Schüler zus. * Off. u. E 2282 an die Exp.

Dr. phil. ert. Unterricht in Sprachen und Mathematik und bereitet auf alle Klassen einschließlich Abitur vor. Off. unt. B 2393 a. d. Exp. B., Neuerweg 41/43.†

Franzose Diplomé B es L erteilt Unterricht. Privat Mk. 1.40, zu zwei Mk. 2.—, E. B., Elbf., **Erholungstr. 3, I.***

Kalkulation. W. Fachm. ert. gewissenh. Einzel-Unterr. im Kalkulieren sämtlicher Barmer Artikel. Off. u. B 3644 Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Staatlich ermächtigte e133

Chauffeur-Schule, Hagen, Kölnerstr. 5,

bildet Personen jeden Standes zu Berufs-Chauffeuren aus. Tages- u. Abendkurse. Stellennachweis unter Garantie kostenlos.

Königreich Sachsen.

Technikum Mittweida

Direktor: Professor A. Holzt.

Höheres technisches Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektr. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Höchste Jahresfrequenz bish.: 3610 Besucher. Programm etc. kostenlos v. Sekretariat. 857

Berg. Märk. Zuschneide-Akademie und Frauenberufsschule,

Privatlehranstalt für alle weiblichen Berufsarten.

Elberfeld, Robertstr. 7. Vorsteherin **Marg. Säfken.**

Neue Kurse in nachstehenden Fächern beginnen am **1. u. 15. eines jeden Monats.**

1. Damenschneiderei, Jacken- u. Mäntelkonfektion,
2. Wäscheschneiderei für Damen, Herren u. Kinder,
3. Putzmachen,
4. Kurbelstickerei, Applikt. u. künstl. Kleiderschmuck,
5. Skizzieren, Stilisieren und Entwerfen.

Gewissenhafte Ausbildung für den Beruf wie für den Hausgebrauch. — Staatl. geprüfte Lehrkräfte.

Ferner beginnen **Vierteljahreskurse** für

1. Stopfen und Flicken
2. Weißnähen
3. Bunt- und Weißsticken

} Honorar 16 Mk.

Kunstgewerbl. Kurse, wahlfreie Fächer.

1. Klöppeln (Formenklöppeln), Knüpfen, echte Spitzenarbeiten, Kunststickereien, Perlarbeiten, Passementerien, Weben,
2. Tiefbrand, plastische Schnitzerei, Leder- und Metalltreiben, Samtbügeln, Korb- u. Bastflechten.

Honorar je nach Wahl der Fächer vierteljährl. 20—24 ℳ

Anmeldungen werden täglich entgegen genommen. — Prospekte gratis. *

Bekanntmachung.

Allen Strebsamen bietet sich Gelegenheit, ohne Störung zu Hause durch persönliche Briefe staatlich geprüfter Lehrer eine vollständige Ausbildung zu erhalten. Mit Vorbildung und Begabung können auf diesem Wege Unterrichtsziele mit schulgemäßer Gründlichkeit erreicht werden und zwar in den Abteilungen: **1. Handelsfernschule. 2. wirtschaftliche Fernschule. 3. Fernvorbereitung 4. Militäranwärter-Vorbereitung. 5. Einjährigen-Vorbereitung** und **6. alle Zweige der höheren Bildung.**

Niemand versäume in seinem eigenen oder anderen Interesse über diese neuartige Schuleinrichtung den Unterrichtsplan nebst genauer Aufklärung vom Sekretariat der Lehranstalt „Sophia", Abt 19, Berlin W. 35, Potsdamerstr., gratis zu verlangen.

Schülerin e. Ausbild.-Kl. ert. gründl. Klavierunterricht. E., Oststr. 76, I. *

Ja. Mädch. erteilt Nachh. bes. in fr. Sprachen. E., Ostst.

Pattbergs Privat-Tanz-Institut Elberfeld, Weberstr.

An dem jetzt beginnenden **Tanz-Kursus** können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Einführung sämtlicher **modernen** und **Gesellschaftstänze.** **Leichte Lernmethode.** Honorar mäßig. Teilzahlung gestattet. Anmeldungen werden entgegengenommen Dienstags, Donnerstags und Sonntags von 11 Uhr abends, Sonntags von 5—10 Uhr.

Emil Pattberg u. Frau, Lehrer der mod. Tanzkunst.

Preute's I. Ranges Privat-Tanz-Institut Elberfeld, Friedrichstraße 6

Ungeteilte Ausbildung. Komfort Privat-Institut am Platze. **Alleinige Garantie: In 5 Std. perfekte Ausbildung.** **Täglich Aufnahme.** Honorar 12 u. 15 ℳ Ratenzahlung willigst. **Uebungs-Abende:** Täglich abends 8½ Uhr ab. Montags u. Freitags. **Separater Einzel-Unterricht zu jeder Zeit. Morgen, Sonntag** von 5—10½ Uhr: **Unterricht u. Ball.**

Schluß-Ball Nächsten Samstag den 18 Nov., abends 9 Uhr, in den roten Sälen der Stadthalle. Einführungskarten

---

S. & R. Wahl · Barmen

Extra billige Preise

für eine Serie regul.

Kleider- und Seidenstoffe

Einfarbige Stoffe:

Cheviot, reine Wolle, 108 cm breit, Elsässer Qual., in schwarz, marine und farbig, . Meter		1.35
Serge reklamé, doppelte Breite, reine Wolle, in vielen Farben, ... Meter		1.45
Popeline, reine Wolle, 108 cm breit, in schwarz und allen Saisonfarben, ... Meter		1.85
Kammgarn-Serge, elegant, reine Wolle, 108 cm breit, in 35 modernen Farben, ... Meter		2.45
Tuche Marke „S R W", 130 cm breit, weiche, elegante Qualität, in vielen Farben, . . Meter		3.50

Fantasie-Stoffe:

Stoff in engl. Geschmack für Röcke u. Jackenkleider, 130 cm breit, ... Meter	1.25
Stoff in engl. Geschmack, 108 cm br., moderne schwarzgraue Farbenstellungen, . . . Meter	1.75
Englischer Kostümstoff mit feinen Streifenbindungen, grau, beige und covertcoat, Meter	2.15
Noppenstoff in engl. Geschmack, 130 cm breit, in vielen modernen Farbenstellungen, Meter	2.85
Blusenstoff in engl. Geschmack, 70 cm breit, ca. 25 Dessins in mod. Farbenstellungen, Meter	78 ₰

Seidenstoffe:

Surah rayé, 95 cm br., in dunkl. Fond mit weiß. Linienstreif., Meter	1.65
Messaline rayé, 48 cm. br., f. Linienstr. in mod. Farbenstell., „	2.25
Taffet uni Satin Rayé, 49 cm breit, mittelfarbig, mit schwarzen Streifeneffekten . . . . „	2.50
Messaline, die beliebte Unibindung in allen Modefarben . . „	2.10
Messaline, 50 cm breit, in 30 modernen Farben . . . . . „	2.95

je 4 Serien Jackenkleider und Seidenblusen

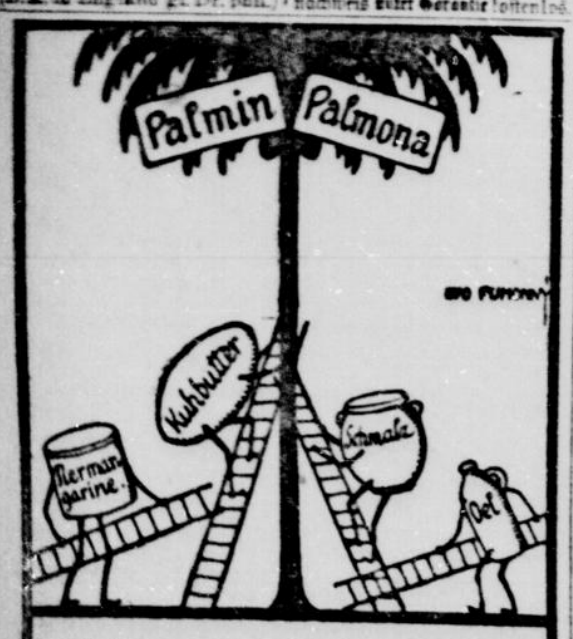
zum Teil aus letzter Saison, **außergewöhnlich billig** ausgelegt

Jackenkleider aus uni und Stoffen engl. Art, Jacken teils auf Seide gefüttert,

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mk.	19.50	27.50	36.00	45.00

Seidenblusen darunter sehr elegante Piecen,

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mk.	6.75	12.00	17.75	25.00



Sie kommen nicht so hoch hinauf

in der Gunst des Publikums wie **Palmin** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzenbutter-Margarine), die sich jeden Tag mehr einbürgern sowohl als Koch- und Backfett wie auch als Brotaufstrich. — Das beweisen am besten die zahllosen Nachahmungen, die gewiß ein beredtes Zeugnis ablegen für die vorbildliche Qualität unserer Produkte.

H. Schlinck & Cie. A.-G.

NB. Palmin jetzt auch „weich" (schmalzähnlich) zu haben.

Die Mekkafahrt mit der Hedschasbahn.

Alljährliche Pilgerfahrt nach Mekka, diese älteste religiöse Zeremonie, die heute noch besteht und die ihr einigendes Band um die Gläubigen des Islams schlingt, ist mehr denn je in Blüte und hat mit dem modernen Kulturleben einen ungeahnten Aufschwung genommen. Die Hedschasbahn bietet den Pilgern ein verhältnismäßig bequemes Mittel, die heilige Stätte des Propheten zu erreichen. Welch Segen die Pilgerfahrt für die Kraft und geschlossene Wirkung des Mohammedanismus besitzt, führt William T. Ellis in einem soeben in Harpers Magazine aus, der sich mit den neuesten Forschungsreisen beschäftigt. Für uns erhält diese Reise uralten heiligen Reise beschäftigt. Für uns erhält diese Reise besondere Bedeutung, da die Welt des Islams in Gärung befindet, ja gerade jetzt, da die Welt des Islams in Gärung befindet, ja gerade jetzt, da die Welt des Islams in Gärung befindet, daß es in dieser Hinsicht sogar über Mekka und Medina zum heiligen Krieg gegen die Ungläubigen und allenfalls zum heiligen Krieg gegen die Ungläubigen wird, ihre besondere Bedeutung. Obwohl eine der unbedeutendsten Städte der Welt, wird Mekka doch jährlich von einer großen Menge Fremder besucht, daß es in dieser Hinsicht sogar über Rom und Konstantinopel steht. Es ist die religiöse Hauptstadt und das Ziel der Sehnsucht für 225 Millionen Moslems, für ein Siebentel der Menschheit. In drei Erdteilen wenden sich alltäglich fünfmal zum Gebet nach dieser Stätte. In Rußland breiten Moslems ihre Gebetteppiche nach Süden gegen Mekka, in Sansibar wenden sie nordwärts nach der heiligen Stadt, in Kiangsu verrichten Millionen chinesischer Mohammedaner ihre Andacht, nach Westen gewandt, und im weiten Sudan blicken sie nach Kaaba, wo der schwarze Stein ruht, den einst der Engel Gabriel dem Erzvater Abraham gab und der schwarz ist von den Tränen Adams. Das wunderlichste Völkergemisch wirbelt in den Straßen Mekkas durcheinander. Da erscheint der türkische Effendi in neuestem Pariser Rock; neben ihm der halbnackte Beduine der fernsten Wüste, der stolze albanesische Bergbewohner, der russische Händler, der gelehrte Perser, Somalis, Haussas, Japanesen, Kappelmeister und Mauren. Die Pilgerfahrt bringt all diese Verschiedenen in enge Berührung, hält sie zusammen in islamitischen Welt in enge Berührung, hält sie zusammen in islamitischen Welt in enge Berührung, hält sie zusammen wie zum Herde jenes Fanatismus, der jetzt wieder in Bewegung geraten ist. Und die moderne Kultur schürt unabsichtlich, indem sie immer mehr Schwierigkeiten für die Fahrt schafft. Früher brauchte man von Damaskus nach Mekka 30 Tage in beschwerlicher Karawanenreise, heute nur vier Tage auf bequemen Eisenbahn. Der Fortschritt, den die Lehre des Propheten in der letzten Zeit gemacht hat, spiegelt sich in dieser gewaltigen Steigerung der Pilgerzahl, die im Jahre 1880 92 000, 1904 bereits 207 281 000 betrug. Die Menge der „Hadschis" wird noch größer, wo offizielle Angaben bisher fehlen, noch viel bedeutender eingeschätzt. Von den 281 000 Pilgern des Jahres 1907 waren 100 000 türkische Untertanen, 40 000 Inder, 17 000 Mauren, 15 000 Perser, 13 000 Sudanesen. Die Macht des Kalifen Islam, die hier auch numerisch zum Ausdruck kommt, gründet sich hauptsächlich auf den Besitz von Mekka und Medina, das einst der Prophet errichtet. So gilt der Sultan noch immer dem gläubigen Moslem als der Statthalter des Propheten auf Erden. Der Bau der Hedschasbahn hat übrigens die türkische Regierung vor ein wichtiges Problem gestellt. Früher wurden den Beduinen große Beträge gezahlt, damit sie die Karawanen unbehelligt ließen. Die Türkei gab in einem Jahr mehr als 2 Millionen Mark. Diese Tribute wurden nun eingestellt, aber die um ihre beste Einnahmequelle gebrachten Beduinen unternahmen Angriffe gegen die Züge, und es bedurfte eines starken Aufgebots von Militär, um die Eisenbahnlinie zu sichern. In großen Lagern kampieren die malerischen Gruppen aus allen Weltteilen und warten geduldig auf die Billetts, die ihnen von den „Franken" versprochen sind. Es ist ein Glück, daß dem Mohammedaner seine Lehre Fügung in das Schicksal, und besonders auf der heiligen Pilgerfahrt Vermeidung jeden Streites anbefiehlt, sonst würde sich unter diesen bunt zusammengewürfelten Massen viel Streit und Verwirrung erheben. So aber ist alles ruhig, eintönig durchdringen am Morgen und Abend die musikalischen Rufe zum Gebet das weite Pilgerlager, und alles harrt auf den großen Moment, da der riesige Zug zur Abfahrt bereit steht. Nur wenige vornehme Herren und Nabobs reisen erster Klasse und belegen für sich und ihren Harem gewöhnlich einen ganzen Waggon. Die Überzahl der Hadschis fährt dritter Klasse. Aber auch damit nimmt man es nicht so genau. Da sie alle gewohnt sind, auf bloßer Erde zu sitzen, so ziehen sie die Viehwagen vielfach vor und werden hier zusammengepfercht, meist sogar in zwei Etagen. Das Eisenbahnfahren sind gar viele nicht gewohnt, und so benehmen sie sich recht wunderlich. Zum Eintritt benutzen sie die Kupeefenster, machen sich's bequem, hängen ihre Siebensachen an der Decke des Wagens auf und kochen ihre Mahlzeiten, denn Speisewagen gibt es nicht. Man glaubt in ein Chaos zu blicken, sieht man in einen solchen vollgepfropften Pilgerwagen der Hedschasbahn. Frauen sind in geringerer Zahl vorhanden; sie sind meistens uralt und haben ihr Gesicht verhüllt. Mancher Fromme sieht sehr strenge darauf, daß seine Weiber von der Allgemeinheit getrennt sind; er reserviert sich ein Eckchen, indem er einen Vorhang ausspannt, oder sucht sich sonst einen Winkel für seine Gattinnen. Zur Gebetszeit hält der Zug auf freiem Felde, alle strömen aus den Kupees und verrichten ihre Andacht, kochen dabei auch auf freiem Felde ihr Essen. Nachts liegen die Tausende eng aneinander gedrückt auf dem Boden, und der Schaffner tritt über sie weg, stößt sie mit dem Fuß bei Seite. Sie aber rühren sich nicht, sondern träumen vom Segen des Propheten und ihrem heiligen Ziel.



Der 6jährige Kaiser Pu-Yi von China,
dessen Ablösung von den Rebellen, den Feinden der Mandschu-Dynastie, erstrebt wird.

Dreimal täglich
Scotts Emulsion, längere Zeit regelmäßig genommen, macht
zarte Kinder stark und lebenslustig.
Nur muß es die echte Scotts Emulsion sein, keine Nachahmung. e12

Zahn-Crême KALODONT Mundwasser b15

MERAN klimatischer Kurort in Südtirol. Saison: September — Juni. Frequenz 1910/11 30826 Kurgäste. **Städt. Kur- und Badeanstalt: Zandersaal,** Kaltwasseranstalt, kohlens. und alle medikament. Bäder, Schwimmbad, Inhalationen. **Trauben-, Mineralwasser-**Kuren, **Terrain-, Freiluftliegekuren.** Kanalisation, 4 Hochquellenleitungen. Theater, Sportplatz, Konzerte. 20 Hotels I. Ranges, Sanatorien, zahlreiche Pensionen und Fremdenvillen. e127 Prospekte gratis durch die **Kurhausvorstehung.**

Statt 35 Pfg.
nur
25 Pfg.
per ½ Pfund.

Seifol

das allerwärts beliebte, modernste, selbsttätige, in Qualität unübertreffliche

Waschmittel

ist zu haben

in nachfolgenden Geschäften und werden täglich neue Verkaufsstellen errichtet:



Elberfeld:

Adlerstr. 21	Otto Dattan, Columbus-Drogerie
Adolfstr. 12	O. Sorlebier
Alexanderstr. 68	K. Sirrenberg
Augustr. 4	Wm. Aug. Kochersheidt
Bachstr. 50	Frau Wwe. Rich. Dörr
Bachstr. 86	Frl. Laura Molitor
Bachstr. 113	Wilh. Scherrer
Bandstr. kleine 8	Alfred Fischer
Bellevueplatz 20	K. Grüninghaus
Berlinerstr. 152	Franz Geurle
Berlinerstr. 74	W. Hühmann
Berlinerstr. 41	Ferd. Limbel
Blankstr. 30	Friedr. Otte
Blombergstr. kleine 1	Walter Peschges
Bleichstr. 5	Jos. Ollenheim
Brauerstr. 2	Carl Hadlstein
Brauerstr. 16	Walter Schmidt
Brauerstr. 48	Carl Groß
Brunnenstr. 32	Wilh. Schmalz
Brunnenstr. 13	Gw. Kell
Brunnenstr. 36	Adr. Siepert
Brunnenstr. 1	Max Waschcidt
Carnapstr. 53	Wwe. C. Langenberg
Charlottenstr. 17	Ernst Fischer
Clevestr. 32	Ernst Allenfeld
Clevestr. 33	Carl Gentner
Clevestr. 41	W. Mengel
Clevestr. 14	Frl. Math. Richelshagen
Deutschestr. 38	Herm. Hahn
Deweerthstr. 25	Aug. Guntermann
Dicke Eiche 15	Aug. Guntermann
Eichenstr. 5	Frl. Anna Manecke
Eichenstr. 35	Ludw. Wenl
Eintrachtstr. 8	Albert Ueberall
Elsasserstr. 60	Ludw. Rütjens
Ernststr. 17	Wilh. Sauer
Feldstr. 17	Frau Wwe. Joh. Cramer
Flensburgerstr. 24	Heinr. Jacobs
Franzenstr. 35	Peter Köder
Friedrichstr. 30	Ew. Krefting
Friedrichstr. 38	Otto Stahlhaus
Friedrichstr. 27	Max Pollmer, Kronen-Drogerie
Friedrichst. neue 16	Wwe. Herm. Ledermann
Friedrichst. neue 53	Frau Emil de Haas
Froweinstr. 11	Ed. Voß
Gerberstr. 9	Albert Paul
Gesundheitstr. 132	Carl Henecke
Gesundheitstr. 66	Herm. Kimpel
Gesundheitstr. 80	Wilhelm Lohmann
Goethestr. 14	Rud. Kreiwe
Grifflenbergstr. 22	Herm. Schluck
Grünewalderb. 35	Walter Schmitt
Grünewalderb. 46	Ernst Willing
Hamburgerstr. 44	W. Hochwelker
Hermannstr. 2	Rob. Schubert
Hochstr. 103	Wilh. Andernach, Schwanen-Drogerie
Hochstr. 20	Wilh. Buhr
Hochstr. 36	Friedr. Langwieler
Hochstr. 71	Oscar Pieper, Merkur-Drogerie
Hochstr. 42	Carl Piller
Hochstr. 57	Ew. Schulten
Hochstr. 93	C. J. Winnemann
Hofkamp 11	Frau Mich. Finger
Hofkamp 8	Carl Güldenagel
Hombüchelerst. 40	Frl. Ida Jansen
Hombüchelerst. 60	Wilh. Wiesemann
Island 16	Alfred Krugmann
Island 11	Otto Vogel
Karlstr. 48	Frl. Kathar. Frey
Karlstr. 6	Carl Sopp jr.
Kielerstr. 18	W. Rüggeberg
Kieselstr. 39	Albert Oechem
Kieselstr. 57	Adolf Dattan
Kipdorf 14	Gust. Haseke
Kiesberg 66	A. Eisenach
Kleine Bandstr. 8	Alfred Fischer
Kleine Bleichstr. 1	Walter Peschges
Kleine Klotzbahn 2	Carl Simon
Klotzbahn 6	Rud. Kiffe
Kölnerstr. 53	Jul. Funccius
Kölnerstr. 13a	Johannes Jacobi
Kölnerstr. 3	Emil Kraft, Kraft-Drogerie
Königstr. 49	Otto Blume jr.
Königstr. 168	Theodor Kallhegener
Königstr. 328	Wilh. Müller
Königstr. 47	Eugen Pickhardt
Kolk 9	Carl Hohmann
Kronenbergerst. 88	Otto Fabian
Lärchenstr. 23	Fr. Isenberg
Lärchenstr. 1	Otto Kuhn
Lärchenstr. 29	Frau Wwe. Alb. Persy
Langestr. 15	Heinr. Eigen
Louisenstr 48	Frau Wm. Bernh. Dreyer
Ludwigstr. 1	Heinr. Grese
Ludwigstr. 68	Joh. Schleicher
Marienstr. 17a	E. Dünnwald
Marienstr. 46	Gust. Kemper
Marienstr. 6	H. Möllenberg
Marienstr. 82	Heinr. Steinß
Metzmachersrat 14	Carl Langenstepen
Neue Friedrichstr. 53	Frau Emil de Haas
Neue Friedrichstr. 16	Wwe. Herm. Ledermann
Neue Nordstr. 7	Jul. Humpert
Neue Nordstr. 25	Ernst Manecke
Neuenteich 36	Carl Beutner
Neuenteich 2	Otto Eickelbeck
Neviandtstr. 70	W. Holt
Neviandtstr. 64	Chr. Frik
Nordstr. 44	Aug. Eigen
Nordstr. 1	Heinr. Schroers
Nützenbergerstr. 254	A. Lachmann
Nützenbergerstr. 231	Jos. Lennartz
Nützenbergerstr. 125	E. Kirbold
Oberstr. 44	E. Simon
Obergrünewaldst. 2	Willy Hammerschmidt
Ostr. 39	Frau Emil Hesselnberg
Ostr. 83	Frau Wwe. Joh. Hohn
Ostr. 9	Walter Kicker
Ostr. 61	E. Schmidt, Adl.-Drog.
Ostersbaum 70	Frau Wwe. Ed. Mann
Ostersbaum 78	Herm. Postweiler
Ostersbaum 59	H. Seelig
Ostersbaum 68	Frau C. Wenzel
Ottenbrucherstr. 10	Johannes Schmitt
Prinzenstr. 43	Jul. Gronemeyer
Prinzenstr. 23	Frau Wwe. Herm. Wien
Ravensbergerstr. 57	Otto Pehhold
Ronsdorferstr. 30	Paul Henser
Ronsdorferstr. 23	Friedr. Voigtsberger
Rosenstr. 19	Geschw. Brunheim
Rosenstr. 8	Friedr. Langwieler
Schleswigerstr. 66	Heinr. Krüger
Schreinerstr. 4	Albert Fahbender
Schusterstr. 2	W. Yesh
Schwanenstr. 22, Ecke Moritzstr.	Louis Tapken
Siegfriedstr. 69	Frl. Helene Frey
Simonsstr. 28	Robert von Breden jr.
Simonsstr. 38	Ernst Schneider
Südstr. 28	Joh. Krensel
Steinbeckerstr. 47	Fr. Wwe. Aug. Kirberg
Steinbeckerstr. 38	Aug. Krach
Stuttbergstr. 19	Geschw. Krause
Tiergartenstr. 260	Aug. Schäfer
Ullendahlerstr. 93	Jacob Heckmann
Ullendahlerst. 439	Carl Simon jr.
Untgrünewld. 13	Jos. Lennartz
Viehhofstr. 71	Geschw. Waschcidt
Vogelsauerstr. 33	H. G. Vogel
Wentstr. 54	Jos. Jähel
Wiesenstr. 145	Heinr. Andrée
Wiesenstr. 125	Ludw. Hast
Wiesenstr. 48	Frau Wilh. Loose
Wiesenstr. 53	Wwe. Carl Schüller
Wiesenstr. 25	Wilh. Vogelpohl
Wirkerstr. 53	W. Neumann
Wülfratherstr. 68	Aug. von Grefinski
Wülfratherstr. 35	Wilh. Thielenhaus
Zimmerstr. 44	Herm. Herle

Elberfeld-Sonnborn:

Alte Dorfstr. 65	Herm. Kotthaus
Hauptstr. 113	E. W. Krapp
Hauptstr. 218	Otto Maus
Hauptstr. 73	Friedr. Mogk
Kornstr. 2	Aug. Hufschmidt

Wald:

Schillerstr. 20	W. Simon



Unter Garantie völlig unschädlich!
Versuch überzeugt!

Friedrich Wiegershaus, Elberfeld,

Humboldtstraße No. 37.

Fernsprecher Nr. 1938.

h196

Statt 65 Pfg.
nur
50 Pfg.
per ¼ Pfund.

Eingesandt.

Für diese Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.

Die Hauptzugangsstraße zur Nordstadt in Elberfeld und eine Nebenstraße.

Die Herren Einsender in Nr. 256 haben ganz recht. Der Zustand der Friedrichstraße läßt viel zu wünschen übrig. Doch mag auch das Pflaster schlecht und die Beleuchtungsfrage unglücklich gelöst sein, so tritt dies zurück gegen den Zustand, der durch das Eckhaus an der Kleinen Klotzbahn geschaffen wird. Ohne jede Symmetrie nach irgendeiner Straßenfront, ragt dies alte Haus, den Bürgersteig überschreitend, bis weit in die Straße hinein. Und durch diesen Engpaß zwängt sich der Verkehr. Straßenbahn, zahlreiche Fuhrwerke, und zu Zeiten, besonders abends nach Geschäftsschluß, wenn es dunkel ist, viele Fußgänger. Daß es hier noch nicht zu Kollisionen gekommen ist, muß geradezu wundernehmen. Doch warten wir ab, wenn das Kind in den Brunnen gefallen sein wird, wird er schon zugedeckt werden.

Abgesehen von dem Verkehrshindernis, wirkt das Haus aber auch aus architektonischen Rücksichten überaus störend. Beeinträchtigt es doch schon von der Ferne im weitesten Maße den Anblick auf unser schmuckes Rathaus! Haben wir Einwohner uns schon an dies kümmerliche Aussehen gewöhnt, so fällt es jedem Fremden sofort unangenehm auf. Das Rathaus, der Mittel- und Glanzpunkt jeder Stadt, in solcher Umgebung! Denn nicht nur dies eine Haus, sondern die ganze Kleine Klotzbahn macht einen sogar für Elberfelder Verhältnisse jämmerlichen Eindruck. Werfen wir einen Blick hinein, oder überlassen wir es besser, um uns nicht mehr zu ärgern, anderen. Ein stattliches neues Haus steht zwar hier schon und ist, um Eintritt hierzu zu erhalten, die halbe Straße niedriger gelegt worden, während die andere Hälfte, den Baracken zuliebe, die frühere Höhe hat. Schon bei der Regulierung der Straße hätte hier ganze Arbeit gemacht werden müssen. Nichts wirkt häßlicher und unschöner als solche Halbheiten. Ringsum wird die Stadt durch imposante neue Bauten verschönt, nur die unmittelbare Umgebung unseres neuen Rathauses verbleibt in ihrem Zustand. Wenn man die Besitzer nicht zwingen kann, zu bauen, möge die Stadt den Komplex ankaufen, ehe der Wert der Grundstücke zu sehr steigt, und hier selbst Bauten aufführen, die später, wenn das voll ausgebaute Rathaus nicht mehr ausreichen sollte, als städtische Bur… benutzt werden können. Auf jeden Fall wird der Nordstädter Bürgerverein gut tun, sich der Sache, da die Frage wieder … geworden ist, anzunehmen. Das Island, der Hotel … andere Verschönerungen stehen überall bevor! Wer legt … an?! —

Vor Jahren war auch davon die Rede, um das Zentrum der Stadt von dem durchgehenden Fuhrwerksverkehr zu entlasten, im Zuge der Luisenstraße einen Durchbruch zur Klotzbahn zu … diese Straße durch die Kleine Klotzbahn zu führen und … gerade durch bis zum Rommelspütt.

Das neue Tietzsche Warenhaus wird voraussichtlich einen … ken Personenverkehr zur Kaiserstraße ziehen, und man steht … Aufgabe, für diese Straße, die bisher diesen Zweck erfüllte, … zu schaffen.

Hoffentlich im Einverständnis aller: Mehrere …

CARMOL TUT WOHL. Ein Fläsche … ersetzt eine … apotheke.

Ein dauernder Gewinn



für die **Gesundheit** und den **Geldbeutel**

ist Seelig's kandierter Kornkaffee.

Das Beste seiner Art.

b506

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post, Eßlingen 83.** b11

Zur Selbstanfertigung von 4056a

Wäsche

besonders empfehlenswerte

Wäschestoffe,

Hohenzollerntuch Meter 63 Pf.
Stück = 10 Meter **6.00** Mk.

Bürgertuch Meter 70 Pf.
Stück = 10 Meter **6.70** Mk.

Herkulestuch Meter 75 Pf.
Stück = 10 Meter **7.20** Mk.

Franz Wolff,
Barmen, Altermarkt.

b504



Ordner 10 Pfg.
1000 Geschäftskuverts **2.00**
Geschäftsbücher billigst.
Schulfüllfederhalter **110** Sort. **195**
1000 Musterklammern **1.20**
Schöpp, Lager E., Zollstr. 5.*

b37

Irren Sie

sich nicht beim Einkauf von „Wizemanns Palmbutter", es sind **Nachahmungen** im Handel!

Wenn Sie die Gewißheit haben wollen, die bisherige gute Qualität zu erhalten, dann **achten Sie streng** auf die eingetragene Schutzmarke

„Wizemann's Palmbutter"

und ganz besonders auf den Aufdruck: „Alleiniger Fabrikant: **Joh. Mart. Wizemann, Obertürkheim (Württ.)** und Magdeburg". Diese beiden Erkennungszeichen **verbürgen Ihnen** allein die Echtheit meines seit Jahren bei allen Hausfrauen geschätzten Erzeugnisses!

Ich bemerke noch ausdrücklich, daß **alle Gutscheine**, gelbe, rote, eingelegte und aufgedruckte, ob mit oder ohne Namen meiner Vertreter versehen, jederzeit **von mir** nach wie vor **anstandslos** eingelöst werden.

Erste Deutsche Palmbutterwerke
Joh. Mart. Wizemann, Obertürkheim u. Magdeburg.

Fast täglich

werden in den Zeitungen neue Sorten Pflanzenbutter Margarine angeboten. Lassen Sie sich bitte keine minderwertigen Fabrikate in die Hand drücken, sondern fordern Sie ausdrücklich die altbekannte vorzügl. Marke „Cobu".

k8899

Gießerei Mirkerberg
Elberfeld (Uellendahl), fertigt 11194
(Qualitätsguß).
Temper- und Tiegelgraugnß
Aluminiumguß
Teleph. 18 u. 19. **W. Kücke & Co.**

Straußfedern zu Engros-Preisen
Reinigen, Färben u. Kräuseln von Straußfedern u. Boas.*
A. Stoeckicht
Elberf., Kasinogartenstr. 12.

Weihnachtsgeschenk für Kinder u. Erwachs.



Interessantes Kegelspiel der Gegenwart.

Das neue **Triumph-Kegelspiel**, nicht zu vergleichen mit den bereits in den Handel gebrachten Kegelspielen, wo die Kugel nur ein u. denselb. Weg läuft. Bei dem Triumph-Kegelspiel wird durch die Geschicklichkeit des Spielers je nach Abstoßen der Kugel jede Pointe erreicht. Es ist das interessanteste Übungsspiel der Gegenwart. Preis 4 M. General-Vertreter: **E. Wüsten, Barmen,** Akazienstr. 3, an der Rödigerstr. 60. — Tücht. Wiederverkäuf. ges.

Aus erster Hand!



Strauß-Federn!

Pleureusen

fertig zum Garnieren auf jeden Hut in tiefschwarz und schneeweiß.
Großer Umsatz, daher sehr billig.

Länge ca. 40 cm, Breite ca. 12 cm, zu 1,10 M
„ „ 43 „ „ „ 14 „ „ 1.50 M
„ „ 45 „ „ „ 15 „ „ 2.25 M
„ „ 50 „ „ „ 16 „ „ 3.00 M
„ „ 52 „ „ „ 17 „ „ 4,50 M
„ „ 55 „ „ „ 19 „ „ 6,50 M
„ „ 60 „ „ „ 22 „ „ 8,50 M
„ „ 62 „ „ „ 23 „ „ 9,50 M
„ „ 58 „ „ „ 25 „ „ 10,50 M
und höhere Preislagen.

76b **Umtausch gestattet. — Versand geg. Nachnahme.**

Wiertz' **Straussfedern-Versand,**
Barmen-U., Ronsdorferstr. 1a, Toreingang.
Sehr wichtig für Modistinnen!

100 Oefen.

Dauerbrandöfen f. Anthrazit, **Dauerbrandöfen** f. jede Kohle, die besten Fabrikate in schwarz, und **Majolika-Rundöfen** für Werkstätten und Fabrikräume von 60 bis 600 Kubikm. Heizkraft, **gewöhnliche Herde und Herde mit Aufsätzen 20 und 30 %** unter Fabrikpreis Lieferung und Aufstellen franko. — Gebrauchte Öfen werden eingetauscht. 11080
Pet. Jos. Rüllig, Elberfeld, Osterfelderstr. 2, Eing. Luisenstr.



Dampfkochen für Kartoffeln
empfiehlt zu sehr billigen Preisen h576
Aug. Welfonder
Elberfeld, Island 24.



Puppen-Schuhe
Puppen-Strümpfe
Puppen-Bälge
Puppen-Köpfe
Puppen-Babys
Puppen, gekleidet,
Puppen, ungekleidet
Puppen-Wagen



Wagen u. Pferde
Pferde-ställe
Schaukel-Pferde
Leiter-wagen
Flieg. Holländer
Kinemato-graphen
Flug-maschinen

Jos. Berg

Elberfeld,
jetzt Schwanenstraße 32/34
an der Poststraße. — Fernsprecher 1829.

Reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

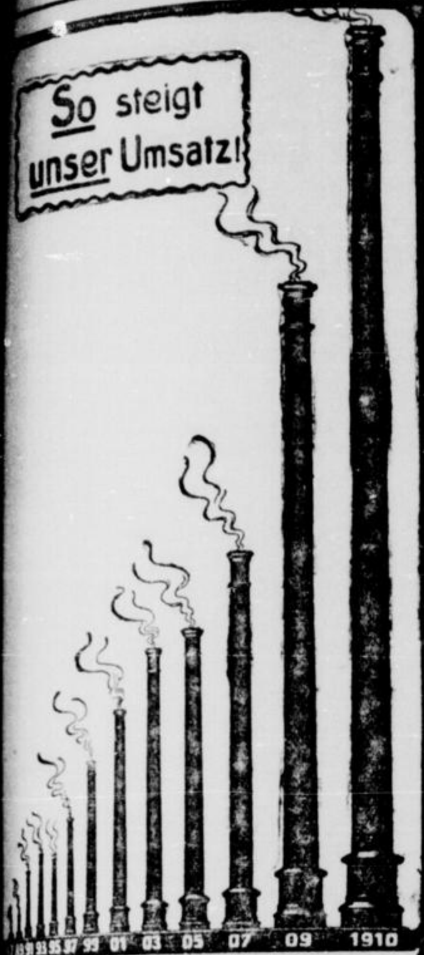
nur guter, solider Spielwaren.

Eisenbahnen und **Zubehör** in jeder Ausführung und Preislage.
Dampfmaschinen u. **Betriebsmodelle**
Kaufläden, Küchen, Puppen-Zimmer u. deren Einrichtungen bis zu den kleinsten Teilen.
Soldaten in unübertroffener Auswahl.
Beschäftigungs- und Gesellschafts-Spiele.
Berg. Rabattmarken.

Weihnachtsb…
prima Ware, mehrere … liefert an Handler … Jahre außergewöhnlich … Schmidt, Elbf., Elisabe…

Nächste Woc…
Ziehung sicher 18. …
20. Straßburg…
1-Mark-Lotter…
Gesamtbetrag L. …
40000…
1. Hauptgewinn
10000…
14 weitere Hauptg…
13300…
und 1383 Gewinne …
16700…
zus. 1400 Gewinne …
40000…
Los à 1 M. Porto u. Liste …
empf. Lotterie-Unterneh…
J. Stürmer, Straßberg i. …

Weißes Pap…
billig abzugeben …
Elberfeld, Kaiserstr…



Die obenstehende Zeichnung veranschaulicht die **einzig** dastehende **enorme** Steigerung unseres Absatzes. Einen besseren Beweis für die Güte und Beliebtheit unserer Erzeugnisse gibt es nicht. Machen Sie deshalb bitte einen Versuch mit unseren Spezialmarken:

„Cobu" (Pflanzen-Butter-Margarine)
„Esbu" (Landbutter-Ersatz- „)

Alleiniger Fabrikant:
F. A. Isserstedt, Elberfeld. 1250

Bruno-Glühkörper

haben unbegrenzte Lebensdauer, weil sie nach dem Abflammen **stoß- und schlagfest** sind. — Im **Gebrauch das billigste Fabrikat.**

Bruno-Glühkörper-Aktiengesellschaft
Berlin N. 65, Liebenwalder Str. 10.

Man verlange im eigensten Interesse die bewährten Bruno-Glühkörper, in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. a47

Direkt aus der Fabrik daher täglich frisch

Billiger Brot-Aufstrich

Neues Pflaumen-Mus

Bahn-Emaille-Eim. 28 Pfd. Mk. 6.— Post-Emaille-Eim. 10 Pfd. Mk. 2.45

Feinster Kunst-Honig

Bahn-Emaille-Eim. 28 Pfd. Mk. 9.30 Post-Emaille-Eim. 10 Pfd. Mk. 3.30

Versende die hier [illegible] gegen Nachnahme

Wwe. Wilhelmine Klaus
Pflaumenmus- u. Kunsthonig-Fabrik
Magdeburg-Neustadt Nr. 11.
Ausführliche Preisliste gratis und franco. a462

Billiges Schweinefleisch,
geräuch. (Dörrfleisch) (ohne Knochen) Pfd. 65 ₰
gesalzen . . . (ohne Knochen) Pfd. 59 ₰
Alles tierärztl. untersucht, in Postkolli od. Bahnküb., ab hier Nachn., offeriert **Wilh. Schwarz**, Fleischwaren en gros, **Hamburg 4. c.**

---

2 Pfg. Würfel — bei 1000 Stck. frk., 200 Stck. Mk. 5 frk. (100 Stck. Mk. 2.50 ab hier) gegen Nachnahme, Ia. Ware, äuss. schmackhaft. **Nahrungsmittelfabrik „Goliath"** Berlin. 246 Saarbrückerstr. 30 a. Marke „Goliath"

Jeder kann für 25 Pfg. 1 Pfund Fleisch essen. b918

Ia Schweinefleisch, bestehend aus fleischigen Rippen, Köpfen, Beinen, Schwänzen pp., garantiert tierärztl. untersuchte, saub. inländ. Ware in Kübeln von 30 ℔ an p. ℔ 25 ₰; Postkolli enth. 9 ℔ 3 ℳ, gef. Eisbein (Dicko.) ℔ 50 ₰, Knochenfreies Schweinefleisch, gekocht u. konserviert, 9-℔-Dose 5.— ℳ, Kalbfleisch-Sülze 9-℔-Dose 7.— ℳ. Alles ab hier per Nachnahme. Nichtgefallendes retour. **Alb. Carstens, Altona 238,** Eimsbüttlerst. 63.

Frisches Schweinefleisch von ausgesucht fernig. Holsteiner Landschweinen, als dicke Rippen-, Rücken-, Nacken-, Schinkenstücke, Backen u. Eisbein, alles Ia Qualität, tierärztlich abgestempelt, 10-Pfd.-Postkollis für nur 5.70 ℳ Ferner 9 ℔ Blockwurst Ia 10.50 ℳ 9 ℔ Blockwurst II 8.55 ℳ
9 ℔ Thüringer Rotwurst Ia 5.30 ℳ
9 ℔ Ia Landleberwurst . . 5.30 ℳ
9 ℔ feinen ger. Rippenspeck 7.40 ℳ
9 ℔ Ia geräuch. Rückenspeck 7.20 ℳ
liefert ab hier gegen Nachnahme **H. H. Schmidt, Neumünster** i. Holstein. Schweine-Export-Schlachterei u. Wurstfabrik. b506

Amerikaner Aepfel schöne Qual., feinster Geschmack, Fässer ca. 115 Pfd. Inhalt, offeriere p. Faß ℳ 17 g. Nachn. **Eugen Alexander,** Südfruchtimport, **Hamburg.** a435

Ia Schweinefleisch
(ohne Knochen), geräuch. ℔ 65 ₰
dasselbe g salzen per ℔ 50 ₰
dasf. tafelf. in 10-℔-Dos. 5 ℳ
Schweine-Kleinfleisch, frisch gesalzen, per ℔ 30 ₰
dasf. tafelf. in 10-℔-Dos. 3 ℳ
Versand von 30 ℔ an per Bahn oder in 10-℔-Postkollis ab hier gegen Nachnahme. v3342
Joh. Ramm, Altona-Elbe 15.

Versuchen Sie



Westf. Schinkenwurst
aus der Fleischwarenfabrik
H. Quadbeck & Söhne, Dortmund
Verkaufsstelle: **Barmen,** Wertherstraße 19. Fernsprecher 2693. b7

Mildgesalzenes
Kasseler Rippspeer
stets vorrätig b. **Fritz Wülfing,** Elberfeld, Poststraße Nr. 16.

Ia frisches Pökelfleisch,
Beine, Rückgrat, Ripp., Köpfe rc. vers. in Kübeln od. Dos. von 25, 30 u. 50 Pfd. zu 27 Pfg. d. Pfd. unt. Nachn. **Westfäl. Fleischwarenfabrik m. b. H., Rheda i. Westf.** Gegr. 1879. e20

Holsteiner Schweine-Klein-Fleisch
Kopfstücke, fleischige Pfoten, Eimer 30 u. 60 Pfd. **10** Pfd.-Postpaket **M. 2.70.** Alles amtl. untersucht, ab Kiel, Nachn.
25 Pfg. das Pfund
C. J. Michelsen, Kiel 26 b506

Magdeburger Pflaumen-Mus.
Gut schmeckend! Nur in neuen Gefässen!

br. ca.	10 Pfd.	Emaille-Eimer	M. 2.20
„ „	10 „	Emaille-Kochtopf	„ 2.40
„ „	10 „	Emaille-Ringtopf	„ 2.50
„ „	10 „	Emaille-Kaffeekanne	„ 2.50
„ „	10 „	Emaille-Essenträger	„ 2.50
„ „	28 „	Emaille-Eimer	„ 5.50
„ „	28 „	Emaille-Wanne	„ 6.45
„ „	56 „	Emaille-Wanne	„ 11.50
„ „	34 „	Emaille-Küchenschüssel	„ 7.45
„ „	19 „	Emaille-Schmortopf	„ 4.90
„ „	34 „	Emaille-Schmortopf	„ 7.50

Wirklich feiner Kunsthonig.

br. ca.	10 Pfd.	Emaille-Eimer	M. 2.50
„ „	10 „	Emaille-Kochtopf	„ 2.70
„ „	10 „	Emaille-Ringtopf	„ 2.80
„ „	10 „	Emaille-Kaffeekanne	„ 2.80
„ „	34 „	Emaille-Eimer	„ 7.80
netto	50 „	Holzkübel	„ 12.25

Versand ab Magdeburg unfrankiert gegen Nachnahme. Gefässe frei.

E. Henkelmann, Magdeburg 112 b17

F. westfälische Cervelat- u. Blockwurst
Pfund nur 95 Pfg. liefert in belieb. Quantum p. Nachn. Westfäl. Wurst-Industrie, Dortmund 6, Oestermärschstr. 38. Ausführl. Preisliste grat. u. frko.

Spekulatius !
à Pfund 0.60, 0.80, 1, 1.20, 1.50 Mk. bei
Carl Linder
Elberf., Wiesenstr. 36. 11204

Die Mignon Schreibmaschine

Hervorragende Leistungen — Viele glänzende Zeugnisse
38000 Maschinen im Gebrauch — Unerreichte Widerstandsfähigkeit

Fabrikat der A. E. G.

Preis M. 100

ist **keine billige Nachahmung** mit allen Mängeln einer solchen, sondern ein System für sich, — jahrelang erprobt, — dessen billiger Preis bei Verwendung erstklassigen Materials durch die **einfache und geniale Construction** begründet ist. — Kostenlose Vorführung ohne Kaufverpflichtung durch unsere Vertreter.

Union Schreibmaschinen Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 66, Mauerstr. 83/84. b36

:Wichtig!:
Prima, billige Waren
Frisch gesalzen. Schweinerückenfleisch (Ripp.-, Rück.-, Kopfstücke, Schnauz, Ohren, fleischige Pfot.) tierärztlich untersuchte, garantiert hiesige Ware von Landschweinen, 10-Pfund-Postkolli nur ℳ 3.20; Kübel mit 25 und 50 Pfund Inhalt per Pfund nur 31 ₰
Käse, Holsteiner, Holländer, b506
in Broden, fettig u. schnittig, kein Kunstprodukt, sondern Naturware, netto 9 Pfund nur ℳ 3.15
9 ℔ gesalz. Schweinsköpfe ℳ 3.50
9 „ rein. Schweineschmalz „ 6.10
9 „ geräuch. Rückenspeck „ 6.85
9 „ geräuch. Rippenspeck „ 7.—
9 „ „Schweinsback. o. Knoch. 6.40
9 „ Thüringer Rotwurst ℳ 5.30
9 „ Landleberwurst . . . „ 5.40
9 „ Blockwurst (Dauerw.) 10.50
9 „ Cervelatwurst „ ℳ 11.—
9 „ Pflanzenbutt. (Marg.) 6.12
Alles ab hier unter Nachnahme.
Heinrich Krogmann, Nortorf i. H. 42.

Ia Süßrahm-Zentrifugenbutter
netto 9 ℔ 13.20 ℳ fr. Nachn. b505
A. Arentzen, Schüttorf i. H., Butter- u. Eier-Versandgeschäft.

Bouillonwürfel b506
Ia Ia 1000 Stück Mk. 18.50, Secda. Mark 13.50 geg. Nachn. Großabnehmer Vorzugspreise. **Nährmittelwerke Hirschfeld, Berlin 37/30,** Prenzlauer Allee 11.

Warum



kauf. Sie nicht Ihren **deutschen Sect** direkt ab Fabrik? Sie sparen dabei weit mehr, als die hohe Steuer ausmacht! Verlangen Sie Preisliste d. Sectkellereien
G. Kupferberg & Co.
Hochheim a. Main. Berlin NW. 87.
Gegründet 1895.
Probeflasche gegen Berechnung. Nichtconvenier. nehmen zurück.



Wichtig für Hausfrauen!

Beim Einkauf muß nicht nur das billige Angebot, sondern auch die **Qualität** beachtet werden. Fordern Sie deshalb

Baumona
die bekannte feine **Pflanzen-Butter-**Margarine, mit **Sparscheinen.**

Bergische Perle
eine hochfeine mit Sahne verarbeitete Süßrahm-Margarine. Von Meiereibutter kaum zu unterscheiden.

Ideal-
Margarine
die beliebte hochfeine Spezial-Marke.
Für Küche und Tafel gleich wertvoll.

Erste Elberfelder Margarine-Fabrik
Gebr. Baum.
Fernsprecher 259 und 261. I1136



Wwe. Rud. Wasser I1243
Telephon Nr. 3185 **Elberfeld,** Schwanenstraße 40
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in
modern. Korsetts von **2** Mk. an u. höher.
Reform-Korsetts, Kinderleibchen, große Auswahl. Anfertigung nach Maß.
Aufmerksame Bedienung. — Blaue berg. Rabattmarken.

Kalasiris Dresden 1911, Silberne Medaille.

Korsett-Ersatz für Gesunde, Leibbinde für Kranke.

---

a499



Kleinweizen . . . ℳ 7.00
Getreidemisch „Ideal" „ 8.00
Taubenwicken . . „ 9.50
Fischmehl, grob u. fein, hochprozent., garant. rein 13.—
Führeca 50 Sorten. Freibl. p. Ztr. m. Sack ab Neuß g. Nachn.
Heinr. Neidhöfer, Neuss.
Größtes Spezialgeschäft a. Platze

B. Friedrichs
Klischees Stempel Schilder
Elberfeld, Grünstr. 6

Damen-, Herren- und Kinder-Hüte werden **gewaschen** u. nach den neusten Formen umgearbeitet.
Hutfabrik, Obergrünewaldstr. 26, II., Elberfeld. Das. billige Zylinder.

Das große Bett 11.75 ℳ e149
(Oberbett, Unterbett, 2 Kissen) mit besgereinigten neuen Federn: besser 15, 18, 1½schl. 14.75, 18, echtrot 22½, 25½, 29½, 34½ bis 95. 2schl. 5 ℳ mehr. Glänz. Anerk. f. ganz bero. Ware. Nichtg. Geld zur Lieferg.
Bettenfabr. Herm. Eberle, Kassel 171.

Neue Schlafzimmer- und **Küchen-Einrichtungen**
aus der Konkursmasse Meier billigst zu verk. i. Geschäft Elberf., Steinbeckerstraße 64. I1170
Der Konkursverwalter:
Wiel, Rechtsanw., Elbf., Neue Fuhrstr. 28.

Für die Gesellschafts-Saison

allerletzte Neuheiten in Seidenstoffen, Samt und Velvet.
Fertige Kleider und Blusen in großer Auswahl

empfiehlt

Seidenhaus Max Urbach

Herzogstraße 25 **Elberfeld** Herzogstraße 25

ERST RECHT

müssen Sie bei den jetzigen teuren Zeiten auf Teilzahlung kaufen — Sie erhalten Kleiderstoffe, Wäscheartikel, Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, Gardinen usw. unter günstigsten Zahlungsbedingungen vom Versandhaus

Richard Gottschalk, Leipzig 29 m

Verlangen Sie Hauptkatalog!

b816

Gebr. Rosenthal

Telephon 4125 **Elberfeld,** Alsenstraße 23

Für **Damenschneidereien**

erste Bezugsquelle: Besätze, Kurzwaren, Seiden.

Gelegenheitsposten: 110 cm breiter Taffet-Chiffon, schwarz, à Meter Wert **4.50.**

Pelze

finden Sie in **großer Auswahl** zu **vorteilhaften Preisen** bei

Louise Koesters

Neumarkt Nr. 1 **Elberfeld** Ecke Hofkamp.

Reparaturen prompt und billig

Seifix

Dr. Thompsons selbsttätiges **Bleichmittel** gibt durch einmaliges Kochen **blendend weisse Wäsche**

Preis **15** Pfg.

Von grossem Wert

für jeden Raucher ist meine neue Haupt-Preisliste über Zigarren, Zigarillos, Zigaretten und Tabake. Verlangen Sie dieselbe **sofort** in Ihrem eigenen Interesse **gratis** und **franko.** Sie haben durch direkten Bezug aus der Fabrik große Vorteile, können in aller Ruhe wählen, was und wie teuer Sie rauchen wollen, und **sparen dabei Geld.** a572

Carl Martienzen, Zigarrenfabriken, **Berlin N.O. 18,** 7 III.
Gegr. 1864! Prämiiert m. d. kgl. Staatsmedaille f. gew. Leistung.

3chörige Patent-Mundharmonika



Oktav- u. Doppel-Oktav-Ton gleichzeitig erzeugt. Oktavton kann beliebig ausgeschaltet werden, wodurch **wunderv. Toneffekte.** Sehr geeignet für Ausflüge, Märsche usw.

Kein Musikfreund versäume sich dieses Prachtinstrument anzuschaffen. Gediegene Ausführung in schönem Etui. Ganze Länge 17½ cm. Preis Mk. 1.00, Porto 30 Pfg., Nachnahme 20 Pfg. extra. Garantie: Geld sofort zurück, wenn nicht gefällt. **WEIHNACHTS-KATALOG** hochfarbig über Harmonikas, Zithern sowie sämtliche Musikinstrumente, Spielwaren usw. **gratis und franko.**

Husberg & Comp., Neuenrade Nr. 302 (Westf.)

Muster frei hin und zurück. — Umtausch oder Rückgabe gestattet.

!!! Lenneper Tuchversand

Heinr. Hammacher, nur in **Lennep,** Schwelmerstraße 18 E.

unterhält **keine Filiale** im Wuppertale!

Nur beste deutsche Fabrikate in Herren- und Knaben-Anzugstoffen. Hochf. Damenstoffe.

e18 **Tüchtige Schneider werden nachgewiesen.**



Neueste Modelle in **Oefen** irischen u. amerik. Systems.

Moderne **Kamine**

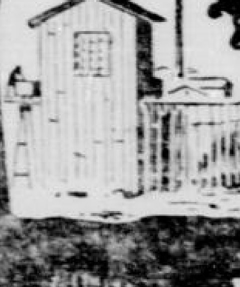
Großartige Auswahl zu sehr billigen Preisen.



h28

Backes & Egen

Elberfeld. Mäuerchen 26. Spezialgeschäft in Oefen u. Herden.



Kohlen Coke Anthracit

Adolf Breuer · Elberfeld

Querstraße 12a — Fernsprecher 1348

empfiehlt als **billigsten Hausbrand**

Nußkohle 4, mit Perlkoks gemischt,	pro 20 Scheffel		7.50
	pro Karre = 32½ Scheffel		24.00
Perlkoks	pro 20 Scheffel		6.00
	pro Karre = 32½ Scheffel		19.00
Anthracit-Ersatzkohlen, Nuß II,	pro 20 Scheffel		13.00
	pro Karre = 32½ Scheffel		40.00

D. Holdschmidt · Elberfeld

Telephon 2483. Gegr. 1863. Troosts. 1. Telephon 2483. 11101

Kohlen, Koks, Briketts

Liefere zu billigsten Preisen nur ausgesucht erstklassige Marken **Ia Hausbrand- und gew. Nußkohlen** sowie sämtliche Sorten **Zechenkoks für Zentralheizungen.** (Ältestes Koks-Spezialgeschäft am Platze!) Ferner die heut gesuchteste Marke **Anthrazit Gottfried-Wilhelm.**

Lager: **Schlieperstr.** u. Lager Barmerstr., Nähe **U.-Barmer Bahnhof.**

Genehmigt für die ganze preussische Monarchie

Unwiderruflich

Ziehung am 16. November	Ziehung am 25. November
Schleswig-Holsteinische **Lotterie!**	Harzflug-**Lotterie**
3361 Gewinne i. Werte von ℳ	3429 Gewinne i. Werte
Hauptgew. ℳ **80000**	Hauptgew. ℳ **4000…**
10000	**1500…**
5000	**500…**
Los à 50 ₰ 11 Lose 5 ℳ	Los à 1 ℳ 11 Lose …
Porto u. Liste 30 ₰ extra	Porto u. Liste 30 ₰ …

10 Schleswig-Holsteiner und 5 Harzflug-Lose inkl. Porto und Listen **10…**

empfiehlt und versendet

General-Debit Gust. Pfordte, Essen

Hier auch zu haben in all. Lotterie-Geschäften

a382

Soeben eingetroffen:

Großer Posten

Samtbänder nach Gewicht

Sämtliche anderen Besatz-Artikel sowie Spitzen und Seidenbänder in bekannt guten Qualitäten bei denkbar größter Auswahl **konkurrenzlos** billig.

Eigene geschmackvolle Anfertigung von **Kostümen, Blusen** etc. für Damen.

R. Esser, Barmen, Höhnestraße …

4016a neben Restaurant „Glocke"

„Phönix"

„Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt"

Elberfeld
Wellendahl …
Telefon 3115.



Herren-Stärkewäsche

Hochvornehme Ausführung
Keine rauhen Ränder
Tadelloser Sitz
Lieferung innerhalb 8 Tagen

General-Anzeiger
Elberfeld-Barmen. Blatt 10
Samstag, 11. November 1911

Ein Sonntag-Nachmittag in Tripolis.

Tripolis, 2. November.

[illegible] haben im Hotel Minerva mehr schlecht als recht für [illegible]geld gespeist. Es ist ein kleines, nur drei Fenster Front [illegible]ch, sich eng an die Nachbargebäude anschließendes Haus [illegible] engen Straße. Der Speisesalon darin hat die stolze [illegible]on sechs Schritt Länge und vier Schritt Breite und muß [illegible]ig dungernden Menschen zur Einnahme ihres Diners [illegible]. Die Ausstattung des Eßsalons dieses erstklassigen Hotels [illegible]olks ist luxuriös: zwei Oldruckbilder, die Thüringer Dorf[illegible]darstellen — wie mögen sie sich hierher verirrt haben? — [illegible] Abreißkalender schmücken die Wände, ein Glasschrank mit [illegible] Steingutgegenständen und eine Kredenz stehen je in einer [illegible]n der Decke hängt ein Röhrenarm herab, auf dem zwei [illegible]lampen befestigt sind, die des Abends fast regelmäßig ver[illegible] Drei Tafeln bezw. Tische stehen mit ihren um sie herum [illegible]rten Stühle in drangvoll fürchterlicher Enge nebeneinander, so daß der in spät kommende Gast über die andern [illegible]steigen muß, um auf seinen Platz zu gelangen. Und da[illegible]durch bewegt sich der Ganymed und schwenkt die Speisen [illegible]hts und nach links — nur gut, daß hierzulande Saucen zu [illegible]bekannten Dingen gehören.

Nachdem wir hier gespeist, fühlen wir das Bedürfnis, einen [illegible]trinken zu nehmen. In diesem Zweck geben wir in den „Club [illegible]". Das ist für Tripolis, was für zahlreiche Städte [illegible]lands Café Bauer ist. Ein kleines, niedriges Gebäude, [illegible]g den Kaffee bedürftigen Tripolitanern gewidmet ist. Es [illegible]aus drei Zimmern: das hinterste enthält einen runden [illegible]uf dem eine Zeitung ausliegt — daher der Name „Lese[illegible]" — und daneben die Kaffeesiederei. In dem mittleren [illegible]steht ein vorsintflutliches Billard, das fast nie benutzt [illegible]wird, weil das zerfetzte Tuch keinen sicheren Ball ermöglicht [illegible]auch, weil es in diesem Zimmer ziemlich finster ist, so [illegible]die Queue nur auf gut Glück ansetzen kann. Denn wäh[illegible]s hinterste Zimmer das Licht durch ein Obersenster er[illegible]pfängt das mittlere Zimmer sein Licht nur durch die [illegible]ende Türen, die von ihm aus nach dem vorderen und [illegible]Zimmer führen. Das vordere Zimmer endlich hat seine [illegible]nach einem kleinen freien Platz hinaus, und hier stehen [illegible]diese runde Tische, vier an der Zahl, an denen der [illegible]ferviert wird, alles antik, wohl noch aus der Zeit Marc [illegible]dessen Triumphbogen ganz in der Nähe steht. Armer [illegible]mal, wenn du wüßtest, was aus diesem ehemals so schönen, [illegible]großen Taten gewidmeten Denkmal geworden ist! Die [illegible]Säulen und Reliefs sind bis zur Unkenntlichkeit ver[illegible]und zerstört, und das Innere des Bogens ist ausgemauert [illegible]einen Kramladen nebst Speicherraum.

[illegible]beim Schlürfen des Mokkas, regt sich der Appetit nach [illegible]Zigarette. Zigaretten sind ja hier, im Bereiche des [illegible]Tanks, etwas Alltägliches; aber heute ist Sonntag, und [illegible]es was Besonderes sein. Also eine deutsche Zigarre. [illegible]diese hier nehmen? Doch halt! Es fällt jemandem [illegible]ein, daß der zweite Dragoman des hiesigen Deutschen [illegible]Herr Kaufmann, bei der letzten Anwesenheit eines [illegible]Schiffes vor dem Bombardement an Bord desselben [illegible]guten Zigarren erstanden hat. Sofort machen wir uns [illegible]auf den Weg zu Herrn Kaufmann, der ganz in der Nähe wohnt. [illegible]Er hört unsere Bitte an, aber sein gutes Herz vermag es [illegible]nicht, sie abzuschlagen, und wehmütig öffnet er seinen „Feuer[illegible]schrein", worin er seinen kostbaren Schatz verwahrt und reicht uns [illegible]eine Gabe des köstlichen gerollten Krautes.

[illegible]herrlich schmauchend unternehmen wir nun einen kleinen [illegible]Gang durch die Stadt. Es ist zwar sehr warm, und die Sonne [illegible]strahlt von einem wolkenlosen Himmel herab, aber die Häuser und [illegible]Mauern, von denen Tripolis wirr durchzogen ist, gewähren [illegible]wohltuenden Schatten.

[illegible]Menschen, mit allen möglichen Kleidungsstücken behangene [illegible]Leiber, schwarze, kaffeebraune und weiße, kommen uns entgegen. [illegible]sind darunter, und auch aus dem sackartigen Tuch- oder [illegible]Hemdstück, das den Oberkörper bekleidet, schauen nackt die [illegible]Arme hervor — was für verwelkte, an rauhe Baumrinde erin[illegible]nernde manchmal! Oft trägt der Einwohner einen Überwurf aus [illegible]roter oder Wolle, insbesondere die Frauen, die sich derart ver[illegible]hüllen, daß sie nur einen kleinen Schlitz für ein Auge offen halten. [illegible]Und wohl alle ungefährlich für europäische Herzen, diese [illegible]Augen, und könnten, ohne Schaden zu nehmen, ihre Gesichter [illegible]ganz.

[illegible]Noch ein paar Schritten sind wir an den Forts, den Zeugen [illegible]altehrwürdigen Vergangenheit Tripolis. Man hat sie in [illegible]Zustande belassen, wie sie von ihren Schöpfern erbaut wur[illegible]den, und nur hier und da hat man sie ausgebessert, um sie nicht [illegible]ganz verfallen zu lassen. Die alten verträumten Mauern hätten [illegible]wohl nie geahnt, daß ihnen noch einmal die Ehre eines Bom[illegible]bardements angetan werden würde, eines Bombardements aus [illegible]modernen, alles verheerenden Schiffsgeschützen! Indessen war [illegible]man nicht allzu viel von den Wirkungen des Bombardements an [illegible]Ort zu bemerken. Es war ja auch keine allzu lange Dauer der [illegible]Beschießung notwendig gewesen, um die Übergabe der Stadt an [illegible]die Italiener zu bewirken.

Wir wenden wieder unsere Schritte. Eine lange Reihe Oasen[illegible]wohner, Männer, Frauen, Kinder, selbst Kranke und Elende, [illegible]von ihren Angehörigen gestützt werden müssen, kommt uns [illegible]entgegen. Sie werden von italienischen Soldaten eskortiert und [illegible]nicht in das Stadthaus gebracht, wo höhere italienische Offiziere [illegible]im Verein mit dem Bürgermeister von Tripolis, einem gebildeten, [illegible]intelligenten Türken, sie nach ihrer Zugehörigkeit befragen und [illegible]dann familienweise eine Unterkunft in einem der Forts oder [illegible]im leerstehenden und unter militärischer Bewachung gestellten [illegible]Häuser anweisen. Die Oasenbewohner sollen nämlich der Ver[illegible]pflegung entzogen werden, sich an den draußen vor der Stadt [illegible]stattfindenden Kämpfen der Araber gegen die Italiener zu beteiligen, [illegible]sie werden deshalb, soweit man ihrer habhaft werden kann, [illegible]künftig in der Stadt angesiedelt.

[illegible]Etwas weiter hinaus finden wir ein Buden- und Zeltlager, [illegible]wo in primitivster Weise inmitten des erdenklichsten Schmutzes [illegible]das Elend der Armen unter den Landesbewohnern hausen. [illegible]Manchen haben sie, was ihre Blöße bedeckt, und mit den unglaub[illegible]lichen Nahrungsmitteln nehmen sie fürlieb.

Schnell schreiten wir an dieser Stätte menschlichen Elends vorüber und gelangen, durch fußhohen Staub und zermürbte Erde watend, zwischen Palmen und hohen Kakteen zu einer Dampfmühle. Sie ist eine Gründung der Banca di Roma und soll nahezu 2 Millionen Lire gekostet haben. Dafür kann sie etwa 100 Sack Mehl pro Tag mahlen. Eine stolze industrielle und finanzielle Leistung!

Jetzt sind wir aber wieder in die Höhe des Meeres gelangt, wir wandern am Strande entlang langsam wieder dem Stadtinnern zu. Draußen auf der Reede liegen zahlreiche Schiffe — sie haben eben die so notwendige Verstärkung der hiesigen Invasionsarmee gebracht. Gefechtsbereit nach der mit Palmen bedeckten und bis zur Küste reichenden Oase zu drohen einige Kriegsschiffe.

Von der langen Wanderung müde, kehren wir in den „Club militaire" ein. Es ist dies ein hübsches Gebäude mit einem großen Garten, der einen freien Ausblick auf den Hafen gewährt. Dort pflegt sich gegen Abend alles zu versammeln, was Tripolis an Honoratioren aufzuweisen hat. Zwei antike Statuen, denen glaubenseifriger Islamismus — der Koran verbietet die Wiedergabe des menschlichen Antlitzes — die Köpfe abgeschlagen hat, schmücken den Garten, der im übrigen keinerlei Bäume oder sonst etwas Grünes aufweist, vielmehr nur eine Sandfläche mit darauf gestellten Tischen und Stühlen bildet. Es gibt Hamburger und Kopenhagener Exportbier, und wir lassen es uns wohl schmecken. Neben uns sitzen Postkarten schreibende italienische Soldaten. Weiterhin wird an einem Tische von einer Gruppe Einheimischer eifrig politisiert. Zeitungsjungen rufen die neu aus Italien gekommenen Zeitungen aus und finden zahlreiche Abnehmer. Kuchenbäcker preisen ihre „Halua" (Süßigkeiten) an.

Da blitzt es draußen von der Reede her, und unmittelbar darauf tönt ein lauter Knall zu uns herüber. Die Kriegsschiffe haben den wieder auf die italienischen Vortruppen vordringenden Feind bemerkt und eröffnen nun das Feuer auf ihn. Schuß auf Schuß ertönt, und zahlreiche der alten herrlichen Palmen fallen ihnen zum Opfer — es gibt bereits schon sehr viele von ihnen gelichtete Stellen der Oase — bis die Dunkelheit dem Kampfe ein Ziel setzt.

Nach dem Abendbrot im Hotel Minerva wandern wir zu dem deutschen Konsul, Herrn Sanitätsrat Dr. Tilger, hinaus, der an der Peripherie der Stadt ein hübsches Haus besitzt. Zur Teestunde ist bei ihm jedermann willkommen, und auch heute begrüßt uns der Konsul mit all seiner Liebenswürdigkeit und hält mit uns noch ein Plauderstündchen. Der Tee ist vorzüglich, freilich, die Zutaten sind beschränkt. „Alle meine Vorräte sind bereits aufgezehrt und neue noch nicht wieder angekommen", klagt der Konsul. „Hier ist noch etwas Butter, wenn die Herren sich bedienen wollen; aber ich bitte vorsichtig, denn es ist meine letzte, und ich möchte sie aufheben, damit die drei deutschen Militärattachés, deren demnächstiges Eintreffen mir avisiert ist, auch noch etwas davon haben können."

Und wir waren vorsichtig, sehr vorsichtig mit der Butter, in Erwartung der Militärattachés.

A. Kutschbach.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, den 11. November 1911.

e.— **Im Allgemeinen Bildungsverein** sprach Pastor Roehrig von hier über das Thema: „Künstlerische Erziehung der Jugend". Der Redner versteht unter künstlerischer Erziehung die bewußte Anteilnahme an der gesamten ästhetischen Kultur. Die künstlerische Begabung ist ein Allgemeingut der Menschheit. Aber wie es Menschen gibt, die an einem religiösen oder moralischen Defekt leiden, so auch solche mit ästhetischem Defekt. Die ästhetische Erziehung gehört zu den Aufgaben der Erziehung überhaupt und muß in die Gesamtaufgabe der Schule, religiös-sittliche Charaktere zu bilden, eingegliedert werden. Die Kunst regt nicht nur zum Genuß, sondern auch zur Gestaltung an; sie ist kein Spiel, sondern ein Gestalten und ist zurückzuführen auf den Gestaltungstrieb. Der Künstler ist bemüht, den Stoff nach seinen Ideen zu formen, der Geist ist es, der den Körper schafft. Das Ziel aller sittlichen Erziehung ist: in schöner Form die schöne Seele. Der Redner bezieht sich auf Schiller, Goethe und Wagner und weist auch auf die Schönheit der Bibel hin, die goldene Äpfel in silbernen Schalen, also Wahrheit im Kleide der Schönheit biete. Die Wohnungsfrage berührend, weist der Redner auch auf die Geschmacklosigkeit vieler Hausgeräte und Bilder hin. Früher war edle Einfachheit und stille Größe im Volke heimisch; jetzt schmücken oft reiche Leute ihr Heim mit alten Kunstgegenständen aus Bauernhäusern. Nachdem der Redner noch die Baukunst und Kleidung gestreift hatte, sprach er ausführlicher darüber, wie die Schule der ästhetischen Bildung dienen kann. Sie muß die Freude am Schönen wecken; denn die Schönheit ist eine helle Lebenssonne. Darum muß ein tieferes Verständnis für das Schöne geweckt, geschärft und gepflegt werden, wozu die Bauten und Denkmäler der Städte wie auch die Meisterwerke der Maler Gelegenheit bieten. Harmonische Gestaltung des ganzen Lebens ist das höchste Ziel der Kultur. „Vor jedem steht ein Bild des, das er werden soll; solang er das nicht hat, ist nicht sein Friede voll." Die Schule muß in allen Unterrichtsfächern, besonders aber im Zeichnen, das ästhetische Gefühl bilden. Die größte Kunst ist Schönheitskultur. Besonders hat auch die Familie den ästhetischen Sinn zu wecken und zu bilden. Mit wenig Mitteln läßt sich da oft viel erreichen. Durch Sauberkeit und Ordnung, Blumen- und Bilderschmuck durch Anstand bei Tisch und schöne Sonntagsbeschäftigung läßt sich die Freude am Leben in jedem Hause erhöhen. Sie soll nicht nur Pflegerin des Glaubens, sondern auch Priesterin der Kunst sein. Die Kirche hat schon immer zur Pflege der Kunst durch schöne Kirchenbauten beigetragen, sollte aber auch die religiösen Unterweisungen noch mehr dazu benützen. Auch die Stadtverwaltungen und Vereine können viel tun. In jedem Stadtviertel müßte ein Laden mit schönen Bildern sein. Die schönen Kunstwartbilder kosten nur 25 Pfg. Volk, Schule, Kirche, Bildungs- und Arbeitervereine müssen sich die Hände reichen zur künstlerischen Erziehung der Jugend, damit das Gute wirke, wachse, fromme, auf daß der Tag des Edlen wirklich komme.

Die zahlreichen Anwesenden spendeten dem Redner reichen Beifall. Nachdem der Vorsitzende den Dank des Vereins ausgesprochen hatte, knüpfte sich an den Vortrag noch eine längere Diskussion, an der sich Mittelschullehrer Kerst, Professor Dr. Kleinsorge, Dekorationsmaler Salomon, Pastor Roehrig und der Vorsitzende beteiligten. Kerst hob u. a. besonders hervor, daß eine gesunde, vernünftige Lebensführung die erste Voraussetzung für eine ästhetische Lebensgestaltung sei. Durch sie komme man zu geistiger Arbeit und damit schließlich auch zu schönen Lebensformen.

Zeichenlehrer Müller hatte zur Illustration des Vortrages 50 zum Teil ganz vorzügliche Schülerzeichnungen aus den oberen Klassen der Oberrealschule ausgestellt, auf die der Redner wiederholt anerkennend hinwies und die von den Anwesenden vor und nach dem Vortrage eingehend besichtigt wurden.

Am morgigen Sonntag findet im Allgem. Bildungsverein der 2. der beliebten Theaterabende statt. Es gelangt dieses Mal das Kostümstück „Die goldene Eva" von Schönthan und Koppel-Elfeldt zur Aufführung.

e.— **Der M.-G.-V. „Deutscher Sängerkreis"** veranstaltet, wie alljährlich, am Bußtage sein erstes großes Konzert dieser Saison. Er hat es sich wieder angelegen sein lassen, hierzu ein ebenso künstlerisches wie fein gewähltes Programm aufzustellen. Zur Mitwirkung in diesem Konzert hat der Verein neben dem gesamten städtischen Orchester unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Gemund noch die Opernsängerin Julia Heinrich vom hiesigen Stadttheater (Sopran) und den Konzertmeister Moth von hier (Cello) verpflichtet. Fräulein Heinrich hat sich trotz der kurzen Zeit ihres Hierseins durch ihren herrlichen, auf hoher künstlerischer Stufe stehenden Gesang bereits die Sympathien der Theaterfreunde erworben, ebenso hat Konzertmeister Moth wieder im letzten Sinfoniekonzert gezeigt, daß er ein Meister seines Instrumentes ist. Der Verein wird außer dem schon seit langen Jahren hier nicht mehr zu Gehör gebrachten gewaltigen Chor „Die drei Worte des Glaubens" von Zöllner noch eine Reihe größerer Kompositionen mit Orchesterbegleitung darbieten, so u. a. den 23. Psalm von Schubert, „Frühlingsnetz" von Goldmark und „Lob Gottes" von v. Othegraven. Besonders die letztere Komposition, ein neues Werk des bekannten rheinischen Komponisten, verdient besondere Beachtung, da sie auf dem letzten rheinischen Sängerbundesfest von den dort zum Vortrag gebrachten Chören unstreitig den größten Beifall erzielt hat. Da in diesem Jahre sämtliche Plätze des Saales numeriert sind, empfiehlt es sich, sich rechtzeitig in den Besitz von Karten zu setzen.

e.— **Der Damenchor „Konkordia"** feiert morgen (Sonntag) im Bergischen Hause (Neue Hardt) sein 5. Stiftungsfest. Tüchtige Kräfte, wie der Leiter des Vereins, Herr Brill, sowie Herr Max, beide vom Konservatorium Potthof-Zimmermann, ferner das bekannte und beliebte „Elberfelder Soloquartett" und endlich der Männergesangverein „Teutonia" (Lönsheide) haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein von den Damen des Vereins eingeübter Phantasiereigen dürfte im Verein mit den musikalischen und gesanglichen Darbietungen den Besuchern genußreiche Stunden sichern. Näheres ist aus der Anzeige zu ersehen.

e.— **Naturwissenschaftlicher Verein.** In der letzten Sitzung sprach Dr. Robert Müller über die Bedeutung der Kunde von den Zwergrassen für die Stammesgeschichte der Menschen. Der Vortragende erging sich unter Zugrundelegung der Darstellung in Johnstons Werke über Uganda über die zentralafrikanischen Zwergrassen, die dort und im Gebiete des Kongo weit verbreitet sind. Dann sprach er über die Semangs in Hinterindien und die Aetas auf den Philippinen, sodann über die Weddas auf Ceylon, die in einer prachtvollen Einzeldarstellung von den Brüdern Sarrasin behandelt worden sind. Er legte die von den Anthropologen gezogene Folgerung dar, daß die Heimat der Neger in Südasien zu suchen sei und daß wahrscheinlich die Neger, die Negritos, die Papuas, die Ureinwohner von Tasmanien und gewisse negroide Stämme Polynesiens aus einer gemeinschaftlichen Wurzel stammen, denen eine gorilloide Urform zugrunde zu legen sei. Die Besiedelung Afrikas erfolgte durch die Wanderung über Arabien; das erste Ansiedelungsgebiet war Uganda, von wo aus etappenweise die weitere Abwanderung und Differenzierung der Negerstämme stattfand. Auch in Europa sind präbistorische Reste einer negroiden Bevölkerung im Mittelmeergebiete gefunden worden (Grimaldirasse). Die Annahme Kollmanns einer mitteleuropäischen präbistorischen Zwergrasse wird abgelehnt. Der anatomische Bau des Wedda weist darauf hin, daß sich die Menschenrassen offenbar aus mindestens zwei verwandten Tierformen, die zu den Menschenaffen zu rechnen sind, entwickelt haben. Es kommt eine Orangoide- und eine Gorilloide-Ahnenform in Betracht. Sodann demonstrierte Landrichter Dr. Wolf einen dem Rheinisch-Westfälischen Höhlenforschungsverein gehörenden, prachtvoll erhaltenen Backenzahn eines Mammuts, der ungefähr 35 Zentimeter lang, 20 Zentimeter hoch und 12 Zentimeter breit war.

e.— **Einen Turnerischen Unterhaltungsabend** zum Besten der Unfallkasse des Wuppertaler Turngaues veranstaltet der Allgemeine Turnverein (gegr. 1860) morgen (Sonntag) abend 6 Uhr im großen Stadthallen-Saale unter Mitwirkung verschiedener Gauvereine, die ihre besten Kräfte zur Verfügung stellten. Vorgesehen sind: Freiübungen, Sprünge am Tisch, Flachturnen, Gruppenstellungen, Handstandsgruppen, Keulen- und Stabschwingen, Turnen am Reck und Marmorgruppen. Ferner wird der Quartettverein „Colombey" einige hübsche Chöre zum Vortrag bringen. Die Ausführung des musikalischen Teiles liegt in Händen des Barmer Philharmonischen Orchesters (Musikdirektor C. F. Mann). Siehe auch die Anzeige.

e.— **Zum Bergischen Schaufrisieren** schreibt man uns: Die Ausstellung für Friseurkunst und Damenmode, mit der das große „Bergische Preis-Schaufrisieren" verbunden ist, hat eine kaum erwartete Zugkraft, sowohl für die fachgewerbliche Ausstellung als auch auf die Beteiligung im Frisieren ausgeübt. Noch täglich laufen Anmeldungen für beide Teile ein, trotzdem der große Saal bereits bis in die äußerste Ecke des Ausstellungsraumes besetzt ist. An Frisuren kommen bis jetzt über 60 in Betracht, darunter 20 historische. Die Abteilung für historische Frisuren wird voraussichtlich ein hochinteressantes Bild abgegeben dadurch, daß die Damen auch die entsprechenden historischen Kostüme tragen werden. Die Zuschauer werden also gewissermaßen in die Zeit Friedrichs des Großen, Louis des Sechsten oder in die Biedermeierzeit zurückversetzt, und manche junge Dame mag sich dabei als Edelfräulein in die Zeit der Minnesänger und Ritterturniere hineindenken. Wenn diese für Elberfeld noch neuartige Veranstaltung auch in erster Linie die Damenwelt interessiert, so zweifeln wir nicht, daß auch die Herren der Schöpfung gern einmal einen Blick hineinwerfen da, wo sonst die zarten Geheimnisse der Frisierkunst sorgsam vor neugierigen Blicken gehütet sind. Es sind ausgestellt betriebsfertige Friseurkabinen, mit allen Finessen der Schönheitspflege ausgerüstet, für Kopfwäsche, Massage, Manikure usw. usw., alles in neuester Errungenschaft für elektrischen und Handbetrieb, sowie eine Menge duftiger Locken, die so manches Männerherz in Rosenketten gezwungen haben.

e.— **Mitteilungen des Statistischen Amtes.** In der Woche vom 29. Oktober bis 4. November betrug die Zahl der Eheschließungen 35, die Zahl der Lebendgeborenen 75, darunter waren 35 Knaben, 40 Mädchen. Die Zahl der Verstorbenen betrug 48, und zwar 27 männliche und 21 weibliche Personen. Es befanden sich darunter Kinder im ersten Lebensjahre 8, Personen im Alter von über 60 Jahren 16. Als Todesursachen traten besonders auf Krankheiten der Atmungsorgane mit 11 Fällen. Die Zahl der polizeilich als zugezogen angemeldeten Personen betrug 503, die Zahl der abgemeldeten 608. Nach der polizeilichen Abmeldung durch die hiesigen Gasthöfe betrug die Zahl der in der Berichtswoche hier durchgereisten Fremden 1275. Neuerkrankungen an Infektionskrankheiten wurden im ganzen 23 angezeigt, darunter waren an Diphtherie 2, Scharlach 20, Typhus 1 Fall.

Billiges Angebot moderner Ulster und Paletots!

Herren-Ulster, Paletots und Anzüge zu 12, 15, 18, 21, 25, 29, 33, 38, 42, 45, 54 Mk. ✻ Jünglings-Ulster und Anzüge zu 10, 14, 18, 22, 26, 29, 33 Mk.

Besichtigung meiner großen Läger ohne Kaufzwang gerne gestattet. — Meine Preise sind in allen Abteilungen die allerbilligsten.

S. Simon, Elberfeld, wohne jetzt **Schwanenstr. 28**, Ecke Poststraße.

Blaue Rabattmarken. Bücher nehme in Zahlung.

Großes und leistungsfähiges Spezial-Haus für Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung.

h299

e.— **Thalia-Theater.** Aus dem Bureau des Thalia-Theaters schreibt man uns: Hartstein, der so schnell die Herzen des hiesigen Publikums erobert hat, bringt Sonntag den 12. d. Mts. in der Nachmittagsvorstellung einen neuen Schwank, betitelt: „Der Pechvogel". Es ist wieder eines jener Stücke, das reich an ulkigen und tollen Scherzen ist; die Zuschauer kommen aus dem Lachen nicht heraus. In der Abendvorstellung setzt Hartstein sein Gastspiel in „Er oder Er" fort.

e.— **Städtisches Museum.** Im Städtischen Museum ist nunmehr das Porträt des Freiherrn von der Heydt ausgestellt, das der Museumsverein aus Anlaß des 60. Geburtstages seines Vorsitzenden vom Grafen Leopold von Kalckreuth hat malen lassen.

e.— **Zoologischer Garten.** Morgen, Sonntag, konzertiert von 4—8 Uhr das Philharmonische Orchester unter Leitung des Musikdirektors A. Kühnlein. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 55 Pfg., für Kinder 30 Pfg.

e.— **Die Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey, Elberfeld,** erinnert durch Anzeige in der heutigen Nummer an die Eröffnung des bereits angekündigten Unterrichtskursus, der im Vortragssaale der Stadtbücherei stattfindet. Anmeldungen von Damen und Herren werden dort nächsten Montag, 13. Novbr., abends 8½—9½ Uhr, entgegengenommen. Unterrichtsleiter ist der erste Vorsitzende, ein Lehrer von Beruf.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Am morgigen Sonntag sind hier nachmittags folgende Apotheken dem Verkehr freigegeben: Diana-Apotheke, Ronsdorferstraße 27; Hirsch-Apotheke, Kipdorf 18; Kronen-Apotheke, Höchsten 21; Löwen-Apotheke, Herzogstraße 19; Viktoria-Apotheke, Ernststraße 39; Sonnen-Apotheke, Elberfeld-Sonnborn. — In der laufenden Woche sind nachts die Diana-, Eichen-, Einhorn-, Germania-, Hirsch-, Kronen-, Löwen-, Reichsadler-, Sonnen-, Viktoria- sowie die Neue Apotheke geöffnet. — Tabellen, aus denen die jeweils geöffneten Apotheken klar ersichtlich, sind in allen Apotheken gratis zu haben.

Barmen, den 11. November 1911.

a.— **Gemeindesiegel und Gemeindeverträge.** Die in den letzten Jahren besonders häufig behandelte Frage, welcher Formen die von den Gemeinden geschlossenen Verträge bedürfen, bildet den Gegenstand einer in den „Mitteilungen des Verbandes der größeren Preußischen Landgemeinden, E. V." erstmalig abgedruckten Entscheidung des Reichsgerichts, der wir folgendes entnehmen:

1. Die Beidrückung des Gemeindesiegels stellt ein zwingendes Erfordernis dar. Sie soll zum Ausdruck bringen, daß die Gemeindevertreter ihre Erklärung in amtlicher Eigenschaft abgegeben haben, daß also der Inhalt der von ihr abgegebenen Erklärung als Wille der durch sie vertretenen Gemeinde gilt.

2. Daraus ergibt sich aber, daß die Beidrückung des Siegels nur von den Gemeindevertretern bewirkt werden kann, da nur ihnen die Entschließung darüber zusteht, ob die beurkundete Erklärung als Wille der Gemeinde gelten soll, und daß der Siegel auch räumlich zu der beurkundeten Erklärung in einem seiner Zweckbestimmung entsprechenden Verhältnisse stehen muß.

Es genügt deshalb nicht, daß der in Diensten der klagenden Gemeinde stehende Urkundsbeamte das Gemeindesiegel seiner eigenen Unterschrift beigefügt hat und daß dies, wie die Revision geltend macht, im Beisein und mit Zustimmung der Gemeindevertreter geschehen ist. Allerdings würde das Erfordernis des Gesetzes auch dann erfüllt sein, wenn etwa die Vertreter der Gemeinde zur Unterstegelung ihrer Erklärung sich des Urkundsbeamten als ihres Werkzeuges bedient hätten, wenn also der Urkundsbeamte das auch von ihm geführte Gemeindesiegel auf ihre Veranlassung oder mit ihrer Zustimmung der von ihnen abgegebenen Erklärung beigedrückt hätte.

c.— **Die Beitragseinziehung für die Invalidenversicherung durch die Ortskrankenkassen.** Wie gemeldet, haben diejenigen Orts- und Innungskrankenkassen, die die Beiträge für die Invalidenversicherung einziehen, jüngst von dem Vorstande der Landesversicherungsanstalt die Mitteilung erhalten, daß die Vergütung für die Einziehung der Beiträge bei Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung von 4 auf 3 Prozent der Einnahme herabgesetzt werden solle. Die Versicherungsanstalt begründet diese Absicht damit, daß durch die demnächstige Erhöhung der Beiträge zur Invalidenversicherung die Vergütung auf 5,278 Prozent steigen würde, ohne daß eine Mehrarbeit zu leisten sei. Auf Einladung der Ortskrankenkassen Aachen, Bonn und Essen fand in Köln unter dem Vorsitze von Könings (Aachen) eine Versammlung der beteiligten rheinischen Orts- und Innungskrankenkassen statt. Eingefunden hatten sich etwa 400 Kassenvertreter. Verwaltungsdirektor Meyer (Essen) führte aus, die Behauptung der Versicherungsanstalt, eine Mehrarbeit sei für die Folge nicht zu leisten, sei unzutreffend. Es müsse vielmehr für die Folge eine nicht unerhebliche Mehrarbeit seitens der Kassen für die Versicherungsanstalt geleistet werden. Diese werde hervorgerufen durch die Einführung anderer Quittungsformulare, Erhebung von Zusatzbeiträgen usw. Im übrigen sei die Vergütung bisher viel zu gering gewesen, so daß die Kassen gezwungen seien, aus eigenen Mitteln einen Teil der Kosten zu decken. Es sei zu erwägen, ob nicht auf eine Erhöhung der Vergütung hinzuwirken sei, zurückgewiesen werden müsse aber ganz entschieden der Versuch der Versicherungsanstalt, in diesem Augenblicke sie herabzusetzen. Bei anderen Versicherungsanstalten würden Vergütungen von 5 bis 6 Prozent gewährt. Die Ausführungen des Redners wurden lebhaft besprochen, und allgemein wurde das Vorgehen der Versicherungsanstalt verurteilt. Die Versammlung beschloß, an die Versicherungsanstalt eine Eingabe zu richten und diese auch den königlichen Regierungen zu unterbreiten.

c.— **Verkehrserleichterungen der Reichsbank.** Das Reichsbankdirektorium hat zwei Verkehrserleichterungen geschaffen. Es können Schecks auf Nichtbankplätze zum Einzuge angenommen werden, wenn ein an einem Bankplatze vertretenes Bankinstitut (siehe Rückseite der Schecks) den Einzug vermittelt, und wenn der Einlieferer der Reichsbank hierzu die entsprechende Ermächtigung gibt sowie sie von den Folgen etwaiger Verzögerungen dispensiert. Für die Berliner Depotabteilung bestimmte (offene) Depots können von den Provinz-Filialen zur Absendung übernommen werden. Das gleiche gilt auch für Rücksendungen. Bisher mußten sich die Deponenten mit der Berliner Depotabteilung direkt in Verbindung setzen.

c.— **Die Viehzählung in Preußen.** Am 1. Dezember findet in Preußen eine außerordentliche Viehzählung kleineren Umfanges statt. Folgend Viehgattungen werden gezählt: 1. die Pferde, und zwar geordnet nach folgenden Gruppen: a) die unter drei Jahre alten Pferde einschließlich der Fohlen, b) die drei bis noch nicht vier Jahre alten Pferde einschließlich der Militärpferde, c) die vier Jahre alten und älteren Pferde einschließlich der Militärpferde; 2. die Rinder, und zwar a) die unter drei Monate alten Kalber, b) das drei Monate bis noch nicht ein Jahr alte Jungvieh, c) das ein bis noch nicht zwei Jahre alte Jungvieh, d) die zwei Jahre alten und älteren Bullen, Stiere und Ochsen, e) die zwei Jahre alten und älteren Rinder weiblichen Geschlechts (Kühe, Farsen, Kalbinnen); 3. die Schafe, und zwar a) die unter ein Jahr alten Schafe einschließlich der Lämmer, b) die ein Jahr alten und älteren Schafe; 4. die Schweine, und zwar a) die unter ½ Jahr alten Schweine einschließlich der Ferkel, b) die ½ bis noch nicht ein Jahr alten Schweine, c) die ein Jahr alten und älteren Schweine. Die Kenntnis der Zusammensetzung und der vor- und rückwärts schreitenden Entwicklung des Viehstandes ist für viele wirtschaftliche Zwecke, so u. a. für alle Maßnahmen zur Förderung der Viehzucht, unentbehrlich; die Angabe der Gesamtzahl für die einzelnen Viehgattungen genügt zu derartigen Zwecken niemals. Jeder Haushaltungsvorsteher oder sein Stellvertreter hat das ihm gehörende oder unter seiner Obhut befindliche Vieh, das in der Nacht vom 30. November bis 1. Dezember 1911 auf dem Gehöfte, wo er wohnt, steht, nach Maßgabe der Zählkarte zu zählen und in diese wahrheitsgetreu einzutragen. Die Ergebnisse der Viehzählung dienen lediglich den Zwecken der Staats- und Gemeindeverwaltung und der Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Aufgaben. Insbesondere soll festgestellt werden, ob durch die heimische Viehzucht die für die Volksernährung nötigen Fleischmengen gewonnen werden können. Zu Steuerzwecken werden die in den Zählkarten enthaltenen Angaben in keinem Falle verwendet.

b.— **Beim Leeren der Postbriefkasten** ist häufig beobachtet worden, daß Briefsendungen aus den Einwurfsöffnungen herausragten und so Unbefugten zugänglich waren, weil sie entweder nicht sorgfältig in den Briefkasten gelegt oder durch umfangreiche Sendungen, die sich an den Wänden des Kastens festgesetzt hatten, am Hinabfallen auf den Boden des Kastens verhindert waren. Das Publikum wird daher im eigenen Interesse ermahnt, ungewöhnlich große Briefsendungen bei den Postanstalten aufzuliefern und beim Einlegen von Sendungen in die Briefkasten darauf zu achten, daß sie auch in den Kasten hinabfallen.

b.— **Die Einführung des Pfarrers Weirich** erfolgt am 19. November in der alten Wupperfelder Kirche, vormittags 9½ Uhr, durch den Superintendenten. Am Donnerstag, 16. ds., findet abends 6½ Uhr des Festessen im Evangelischen Vereinshause statt. Am Sonntag, 19. ds., nachmittags 4 Uhr, ist im Wupperfelder Vereinshaus in der Jägerstraße ein Gemeindefest.

b.— **Reinigungspflicht der Kirchengemeinde.** Das Abhalten von Gottesdiensten in einer Kirche durch eine Kirchengemeinde bildet einen selbständigen Verpflichtungsgrund für diese, die Zugänge zur Kirche, und zwar nicht nur im engsten Sinne diese, sondern auch den Straßenplatz unmittelbar vor der Kirche, den die Kirchenbesucher zu betreten pflegen, vor den Gottesdienststunden (und natürlich auch zu Ende) zu säubern und verkehrssicher zu halten. Diese Verpflichtung ist unabhängig davon, ob der Platz unmittelbar vor der Kirche im Eigentum der Kirchengemeinde steht oder nicht. Die Kirchengemeinde haftet demzufolge für jeden Unfall, der den Kirchenbesuchern durch Nichtstreuen des Zugangs zur Kirche (im obigen Sinne) bei Glatteis erwächst. Diesen Standpunkt hat das Reichsgericht in einem Urteil vom 26. September 1911 eingenommen und damit sich den früheren Entscheidungen angeschlossen.

b.— **Schenkungen für das Unterbarmer Waisenhaus.** Dem Unterbarmer Waisenhaus wurde von einem alten Freunde, der nicht genannt sein will, 3000 Mark geschenkt. Die am 22. September zu Barmen gestorbene Wwe. Heinrich Zarges hat letztwillig ebenfalls dem Waisenhause 5000 Mark vermacht.

b.— **Städtisches Orchester.** Das zweite Sinfoniekonzert des Städtischen Orchesters findet unter Alfred Höhnes Leitung am kommenden Mittwoch, 15. ds. Mts., abends 8½ Uhr, in der Stadthalle statt. Es ist als Zentenarfeier für Franz Liszt gedacht. Als Hauptnummer enthält das Programm Liszts seltener zu Gehör gebrachte, aber eine seiner schönsten sinfonischen Dichtungen „Tasso" und die Rhapsodie Nr. 6 „Pester Carneval". Solistin ist die Pianistin Fräulein Meta Oberste-Lehn. Die junge Dame, ein Barmer Kind, ist eine sehr talentvolle Schülerin von der geschätzten einheimischen Pianistin Frau Ellen Saatweber-Schlieper. Sie wird das Konzert von E. Grieg mit Orchesterbegleitung sowie eine Etude Ges-Dur (auf schwarzen Tasten) und ein Nocturno G-Dur von Chopin spielen. Besonderes Interesse dürfte auch die Uraufführung eines Werkes aus der Feder des durch seine treffliche Leitung der „Rosenkavalier"-Aufführungen im hiesigen Stadttheater hochgeschätzten Theaterkapellmeisters Otto Urack erwecken. Diese Komposition a) Vorspiel, b) Zwischenspiel (zum 2. Akt) aus „Signor Formmica", komisches Spiel in zwei Aufzügen, wird Kapellmeister Urack selbst dirigieren. Ferner wird der beliebte Konzertmeister des Städtischen Orchesters, Max Konrad, im Verein mit dem Harfenisten Löther, eine Sarabande von Händel für Solovioline, Harfe und Orchester zum Vortrag bringen. Dieses interessante Programm wird hoffentlich auch diesmal das musikliebende Publikum, unsere zahlreiche Abonnentenschar und Inhaber von Zehnerkarten vollzählig zur Stadthalle führen. Wir bemerken noch, daß diese Konzerte Stuhlkonzerte sind, ohne Restauration stattfinden, und daß die Abonnenten und Inhaber von Zehnerkarten 10 Pfg. Nachzahlung zu leisten haben.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Zu den großen Kollektionen des niederrheinischen Tiermalers August Lüdecke-Kleve und des in Leipzig geborenen J. G. Dreydorff-Knocke, von dem bereits einige Werke verkauft wurden, ist neu hinzugekommen eine Kollektion von Gemälden des Müncheners Prof. Ernst Liebermann. Das ganz besondere Interesse der Wuppertaler in der augenblicklichen Ausstellung Georg Burmester, der bei Kiel, einem Sohn unserer Stadt, der bei einem hier lebenden und farbensprühende Bilder von der Schwebebahn und Blicke von den Höhen auf hier gehalten hat. Ein anderer Wuppertaler, der junge Karl Elberfeld, verrät in einigen wenigen, aber schon sehr lichen Werken eine große malerische Kraft. Die Wanderer der Neuen Sezession, welche die in Berlin im Sinne farbigsflächigen und koloristisch-rhythmischen Malerei Künstler (Heckel, Helbig, Kirchner, Klein, Melzer, Pechstein, Rohlfs, Schmidt-Rottluff, Segal, Tappert) in sich vereinigt Sonntag zum letzten Male zu sehen. Galerie und Ausstellung öffnet.

b.— **Der Barmer Haus- und Grundbesitzerverein** wird in Sitzung am Montag über einen Antrag an die Stadtverordneten auf Ermäßigung der Gas- und Wasserpreise beraten. Er will sich dabei auf die großen Überschüsse stützen, die den städtischen Betrieben im vorigen Jahre erzielt worden sind. wird der Verein zu den Stadtverordnetenwahlen der 2. und 1. Klasse Stellung nehmen.

b.— **Der Barmer Sängerchor** veranstaltet am Buß- und Bettag in der Konkordia ein Konzert, zu dem bevorzugte Karten gewonnen sind. Die Eintrittskarten für die passiven Mitglieder müssen bis 15. November im Verkehrsbureau abgeholt werden.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Am morgigen Sonntag sind nachmittags folgende Apotheken geöffnet: Einhorn-Apotheke, Unterdörnerstraße 121; Elephanten-Apotheke, Unterdörnerstraße 1; Apotheke, Gewerbeschul- und Baumhofstraßen-Ecke; Flora-Apotheke, Mühlenweg 40.

Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn Name und Adresse des Absenders, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Auskunft wird nicht erteilt.

Juristisches.

T. K. 160. Die Grundsteuer wird ohne Berücksichtigung dem Grundstücke ruhenden Belastung erhoben. Daß die Grundsteuer der Hypothek doppelt erhoben wird, ist nicht richtig, denn die Grundsteuer ist eine Wertsteuer, nicht aber eine Einkommensteuer.

Militärisches.

O. K. 76. Garde-Husaren-Regiment in Potsdam, Maß 1,65 Meter, 3. Husaren-Regiment in Rathenow, kleinstes Maß 1,59 Meter, größtes Maß 1,72 Meter. Das Gewicht darf bei der leichten Kavallerie darf 65 Kilogramm nicht übersteigen, bei der leichten Garde-Kavallerie darf sich diese Gewichtsgrenze um 5 Kilogramm — keinesfalls mehr — erhöhen.

Verschiedenes.

Globus 1438. Der Satz ist uns auch unverständlich. **Wettende.** Wir werden Ihnen die Antwort im nächsten Briefkasten mitteilen. — **Toelleturm.** Nein. — **Dr. R.** Waschen Sie Ihre Pelzen mit einer Tabakslauge ab. — **Landrichter.** Der Staat ist in der Hauptsache religiöse Zwecke. — **Frau K. 5.** Reiben Sie Ihren Pelz mit erwärmter Weizenkleie gut ab und entfernen die Kleie durch Ausklopfen. — **A. B. 100.** Derartige Anstalten, in denen diese beiden Zweige kombiniert sind, wird es kaum geben. Die kaufmännischen Kenntnisse lassen sich aber doch leicht auf diese Weise aneignen. — **Winter, Gummersbach.** 1. Ja. 2. Gehalt 1400 Mark und Alterszulagen siebenmal 200 Mark und dreimal 250 Mark bis zum Höchstgehalt von 3300 Mark. Dazu Ortszulage und Mietsentschädigung. 2. Wenn die nötigen Prüfungen bestanden sind, bis zum Rektor.



e138

a574

Außergewöhnlich preiswert und unentbehrlich **für jeden Leser.**

Der praktischste Ratgeber für jeden Gesunden. **Dr. C. E. Bock:** Der zuverlässigste Hausarzt für alle Kranken.

Das Buch vom gesunden und kranken Menschen

vollständig neu bearbeitet von **Dr. Paul von Hase,** Oberstabsarzt a. D. und **Dr. Leopold Katz-** Berlin.



Mit Beiträgen von Prof. Dr. Albert Albu-Berlin, Dr. Kurt Bieling-Friedrichroda, Oberbürgermeister am Ende-Dresden, Frl. Dr. Rahel Hirsch-Berlin, Prof. Dr. Felix Hirschfeld-Berlin, Dr. G. Honigmann-Wiesbaden, Prof. Dr. Arthur Keller-Berlin, Dr. Friedrich Keller-Schlegel i. Schl., k. u. k. Universitäts-Professor Dr. E. H. Kisch-Marienbad und Prag, Dirigierender Hospitals- und Kurarzt Dr. Franz Kisch jun.-Marienbad, Dr. Walter v. Oettingen-Berlin, Sanitätsrat Dr. J. Ruhemann-Berlin, Prof. Dr. C. L. Schleich-Berlin, Frau Dr. Grete Schüler-Helbing-Berlin, Prof. Dr. A. Volkmann †-Halle a.S., k. u. k. Hofrat Dr. Wilh. Winternitz-Wien

Mit 295 hochinteressanten Original-Abbildungen, 625 Seiten, eleganter Geschenkband, Lexikonformat.

Jedem Leser des **General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** empfehlen wir das außerordentlich wertvolle reichillustrierte populär medizinische Hausbuch und Universalwerk zum

außergewöhnlich billigen Preis von nur 3 Mark.

Bock's berühmtes Buch ist das einzig dastehende populäre Werk, welches seit Jahrzehnten Millionen treu beraten hat; macht sich zunächst ausführlich zur Aufgabe, **dem gesunden Menschen in der Bewachung und Kräftigung seiner Gesundheit ein zuverlässiger Wegweiser** zu sein. In gleicher Ausführlichkeit behandelt es dann **Ursachen, Entstehung und Heilung aller erdenklichen Krankheiten und Gebrechen** des menschlichen Körpers zur Erlangung der Genesung. **Unter Mitwirkung einer Reihe hervorragender Professoren und Spezialärzte auf die Höhe neuzeitlicher Forschungen gebracht** und mit instruktiven und belehrenden Illustrationen versehen, behauptet es heute seinen Platz als das berühmteste medizinische Werk, welches sich auch als Geschenkwerk allerersten Ranges eignet. **In jedes Haus, ob arm oder reich, gehört somit als erprobter und bekannter Familienfreund Bock's Buch vom gesunden und kranken Menschen.**

Willibald Wendes Verlag, Berlin W., Lützowstr. 31.

Der Bestellschein ist deutlich auszufüllen und im offenen Briefumschlag mit 3 Pfennig-Marke frankiert einzusenden.

Bestellschein für die Leser des General-Anzeigers für Elb.-B.

Von Willibald Wendes Verlag, Berlin W., Lützowstr. 31, erbitte gegen Nachnahme:

Expl. Bock's Buch v. gesunden und kranken Menschen à 3 M.
1—2 Exemplare ein Post-Paket.

Umtausch od. Zurück bereitwilligst gestattet.